

WIRTSCHAFT

Stabile Preise für
Weihnachtsbäume



SPORT

Stuttgart siegt
2:1 gegen Mainz



Samstag, 27. November 2021 – DUS

WZ.DE

Nr. 277 | 2,00 Euro

Düsseldorf

Düsseldorf wirft den Impfturbo an



Die Impfkampagne in Düsseldorf kommt ins Rollen. Am ersten langen Impfdonnerstag haben 3916 Menschen die Impfangebote der Stadt genutzt. Hinzu kommen Immunisierungen bei niedergelassenen Ärzten, die aber erst am Anfang der Folgeweche in die Statistik einfließen. **Seite 17**

Zocken im ganz großen Kinosaal

Welcher Gamer hat nicht schon mal davon geträumt, sein Lieblingsspiel auf einer richtig großen Leinwand zu spielen und so Teil einer virtuellen Welt zu werden? Das ist gar nicht so schwer, denn einige Kinos vermieten ihre Säle, um Zockern ein einzigartiges Spielerlebnis zu ermöglichen. Eines davon ist das UCI im Düsseldorfer Medienhafen. **Seite 18**

Die Fortuna löst ihr Torwartproblem

In der vorletzten Woche durfte er schon einmal hineinschnuppern. Da musste Florian Kastenmeier wegen eines Magen-Darm-Infekts eine Trainingspause einlegen, und damit das tägliche Übungsprogramm bei den Torhütern überhaupt einigermaßen funktionieren konnte, mischte Kai Eisele als Gast mit. Jetzt wurde er fest verpflichtet. **Sport S. 22**

DAS WETTER: Feucht und kalt

Heute bleibt es weiterhin feucht und kalt. Bei Temperaturen zwischen drei und sechs Grad Celsius bleibt die Wolkendecke bis zum Nachmittag zu. Nur Abends sind leichtere Wolken am Himmel, was die Temperaturen auch in den Minusbereich rutschen lässt. Die Sonne geht um 8.09 Uhr auf und um 16.31 wieder unter.



SA 6°

Kommentar

Neue Virusvariante wirft Anstrengungen zurück
Tief im Corona-Sumpf

Von Eva Quadbeck



Es ist Zeit, dass die vernünftige Mehrheit der Bevölkerung den Spieß einmal herumdreht: In der Pandemiebekämpfung kommt ein großer Teil der Menschen zu kurz, die sich bis heute gewissenhaft an Vorsichtsmaßnahmen halten und den geltenden Impfempfehlungen folgen. Solidarität ist keine Einbahnstraße. Und eine Pandemie ist keine Privatsache. Nur wenn diese beiden Binsenweisheiten endlich in praktische Politik umgesetzt werden, gibt es eine Chance, dass die neue Virusvariante aus Südafrika nicht mit voller Wucht in unsere vierte Welle reingeht. Warum also können die in den vergangenen Tagen aus Südafrika eingereisten Menschen nicht nachträglich eine Quarantäne-Anordnung bekommen? Das muss doch in einer Phase der Pandemie möglich sein, in der eine neue Variante auf ohnehin überlaufende Intensivstationen trifft.

Perspektivisch weist sicher nur die Impfung den Weg aus der Pandemie. Sie schützt den einzelnen Menschen vor Erkrankung und sie schützt die Menschheit vor immer neuen Varianten, für die im schlimmsten Fall neue Impfstoffe gefunden werden müssen. Nicht nur Impfskeptiker, Corona-Leugner und Maskenverweigerer haben ein Recht auf Freiheit. Der Rest der Gesellschaft hat es auch. Die Freiheit für alle wird es aber nur wieder geben, wenn sich die Minderheit endlich der Lage angemessen verhält und sich impfen lässt. Es ist auch Zeit, dass der designierte Kanzler Olaf Scholz mehr zur dramatischen Corona-Lage sagt, als die Einrichtung eines neuen Krisenstabs anzukündigen. Hilfreich wäre es auch, wenn die SPD rasch den Politiker oder die Politikerin vorstellt, die im Gesundheitsministerium Jens Spahn nachfolgen soll. In einer solchen pandemischen Notlage muss eine neu gewählte politische Mehrheit Verantwortung zeigen. So bitter es ist: Ohne Notbremse kann die vierte Welle nicht gebrochen und die neue Südafrika-Variante nicht ausgebremst werden. Wenn nun auch die Geimpften erneut Lockdown-Maßnahmen ertragen müssen, muss es gegenüber Impf- und Maskenverweigerern mehr Konsequenzen geben. Ein erster Schritt in Richtung Impfpflicht sollte mit einer 2G-Regelung für das gesamte öffentliche Leben gegangen werden.

Luftwaffe fliegt Corona-Patienten aus Bayern nach Nordrhein-Westfalen

Wegen der Überlastung des Gesundheitswesens in einigen Regionen hat am Freitag erstmals die Luftwaffe bei der Verteilung von Corona-Patienten geholfen. Ein Sanitätsflugzeug vom Typ A310 Med-Evac – eine „fliegende Intensivstation“ mit sechs Behandlungsplätzen – transportierte

sechs schwer Erkrankte aus dem bayrischen Memmingen zum Flughafen Münster-Osnabrück. Für die Übernahme der Patienten, die nun in NRW behandelt werden, war eine Rechtsänderung notwendig, die von der Landesregierung am Freitag eilig verabschiedet wurde. **Foto: Gunnar A. Pier**

Experten besorgt wegen südafrikanischer Virusmutation / Spahn: Kontakte reduzieren

Warnung vor neuer Variante

BERLIN (dpa). Aus Sorge vor einer neuen Coronavirus-Variante schränken Deutschland und andere Staaten den Flugverkehr aus Südafrika ein. Die Bundesregierung beschränkt die Einreise aus insgesamt acht Ländern der Region drastisch. Südafrika, Namibia, Simbabwe, Botsuana, Mosambik, Eswatini, Malawi und Lesotho werden ab Sonntag als Virusvariantengebiete eingestuft, wie das Robert Koch-Institut (RKI) am Freitag mitteilte. Fluggesellschaften dürfen damit im Wesentlichen nur noch deutsche Staatsbürger oder in Deutschland lebende Personen von dort nach Deutschland befördern. Es handelt sich aber nicht um ein Flugverbot. Für Einreisende gilt eine zweiwöchige Quarantänepflicht – auch für Geimpfte und Genesene. Sie kann auch nicht durch negative Tests verkürzt werden. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat die neue Corona-Variante B.1.1.529 als

„besorgniserregend“ eingestuft. Das teilte die UN-Behörde am Freitag nach Beratungen mit Experten mit. Diese Klassifizierung ist laut WHO-Definition ein Signal, dass eine Variante ansteckender ist oder zu schweren Krankheitsverläufen führt. Außerdem besteht bei „besorgniserregenden Varianten“ die Gefahr, dass herkömmliche Impfungen, Medikamente oder Corona-Maßnahmen weniger wirk-

sam sind. Diese nun Omikron genannte Variante weise eine große Anzahl Mutationen auf, von denen einige besorgniserregend seien, hieß es. Vorläufige Hinweise deuten auf ein erhöhtes Risiko einer Re-Infektion bei dieser Variante im Vergleich zu anderen besorgniserregenden Varianten, zu denen auch die derzeit vorherrschende Delta-Variante zählt. Am Freitag wurde ein erster Fall in Belgien gemeldet.

CDU-Parteitag findet digital statt – Grüne Woche in Berlin abgesagt

► Die CDU wählt ihren neuen Vorsitzenden wegen der Corona-Lage erneut bei einem Online-Parteitag. Der Bundesvorstand entschied am Freitag, das am 21./22. Januar in Hannover in Präsenz geplante Treffen der 1001 Delegierten abzusagen. Stattdessen soll es einen digitalen Parteitag geben.

► Mit Blick auf die hohen Infektionszahlen wird auch die Internationale Grüne Woche 2022 (21. bis 30. Januar) nicht stattfinden. Unter den gegebenen Voraussetzungen mit Masken und Abständen ließen sich die Erwartungen der Besucher nicht erfüllen, erklärte ein Sprecher der Messe Berlin.

In Deutschland ist die Variante nach Angaben des Robert-Koch-Instituts (RKI) vom Freitagvormittag noch nicht festgestellt worden. RKI-Präsident Lothar Wieler sagte: „Wir sind sehr besorgt. Und ich hoffe sehr, dass stringent dahingehend gearbeitet wird, dass zumindest die Ausbreitung dieser Variante so gut wie möglich durch Reisebeschränkungen eingeschränkt wird.“

Der amtierende Gesundheitsminister Jens Spahn betonte, die Auswirkungen der Variante auf Krankheits-schwere und Impfschutz seien noch nicht abschließend geklärt. Angesichts der Corona-Lage forderte Spahn massive Kontaktreduzierungen. „Die Lage ist dramatisch ernst. So ernst wie noch zu keinem Zeitpunkt in dieser Pandemie“, sagte er. Man sei in einer „nationalen Notlage“. Doch zu wenig passiere, und oft zu spät. „Wir müssen jetzt diese Welle stoppen.“ **| Kommentar, Tagesthemen**

Grüne
Parteibasis
stimmt ab

BERLIN (dpa). Nachdem die Parteiführung das plötzliche Gedrängel um die Ministerposten beendet hat, kann die Parteibasis der Grünen seit Freitag über den Koalitionsvertrag mit SPD und FDP abstimmen. Die 125 000 Mitglieder sind zudem aufgerufen, ein Votum zu den künftigen grünen Ministerinnen und Ministern abzugeben. Die Urabstimmung endet am Montag, 6. Dezember. Das Ergebnis soll noch am gleichen Tag bekanntgegeben werden. Notwendig ist eine einfache Mehrheit, ein Quorum gibt es nicht. Bei SPD und FDP stimmen Parteitage über den Koalitionsvertrag ab.

Im Postenstreit hatte der frühere Parteivorsitzende der Grünen, Cem Özdemir, in letzter Minute Fraktionschef Anton Hofreiter ausgestochen. Hofreiter, der dem linken Flügel angehört, galt eigentlich als gesetzt. **| Meinung und Analyse**

Pflegeberufe: Keine Info zu Impfquote

BERLIN (MD). Das Bundesgesundheitsministerium hat nach eigenen Angaben keine Informationen darüber, wie hoch die Impfquote in medizinischen Berufen ist. Das ergibt sich aus einer Antwort des Ministeriums auf eine Anfrage des FDP-Bundestagsabgeordneten Konstantin Kuhle, die unserer Zeitung vorliegt. „Informationen zu den Impfquoten bei pflegerischen und ärztlichen Berufen liegen dem Robert-Koch-Institut nur auf der Basis von einzelnen Stichprobenartigen Studien vor“, heißt es darin. Daten über den beruflichen Hintergrund von geimpften Personen würden im Digitalen Impfquoten-Monitoring des RKI regelmäßig „nicht erfasst“. Kuhle sagte dazu: „Angesichts der dramatischen Pan-



Das Gesundheitsministerium hat nach eigenen Angaben keine Info darüber, wie hoch die Impfquote in medizinischen Berufen ist. **Foto: dpa**

demie-Situation muss die Debatte über Impfpflichten für bestimmte Bevölkerungsgruppen offen geführt werden. Man kann eine Impfpflicht jedoch nicht einfach in den Raum

stellen, ohne sich über die genaue Ausgestaltung oder die Datengrundlage im Klaren zu sein. Auch die Prüfung, ob eine Impfpflicht verfassungsgemäß ist, kann nur anhand eines konkreten Vorschlags erfolgen.“

Wenn das Bundesgesundheitsministerium die Frage nicht beantworten könne, wie hoch die Impfquote etwa in den verschiedenen Bereichen der Pflege sei, dann zeige das: „Deutschland ist von der scheidenden Bundesregierung auf die Einführung einrichtungs- oder tätigkeitsbezogener Impfpflichten schlampig vorbereitet worden. Es wird Zeit, dass die neue Bundesregierung mit dem geplanten Corona-Krisenstab die Arbeit übernimmt und die Datengrundlage für politische Entscheidungen verbessert.“

Weniger
„Erstis“ an
Hochschulen

WIESBADEN (dpa). Die Zahl der Studenten und Studentinnen in Deutschland stagniert. Die Zahl der Studienanfänger gehe bereits im vierten Jahr zurück, berichtet das statistische Bundesamt. Das habe „sowohl demografische als auch pandemiebedingte Ursachen“, teilen die Statistiker am Freitag mit. Im Studienjahr 2021 haben 472 100 Personen erstmals ein Studium an einer deutschen Hochschule aufgenommen, vier Prozent weniger als 2020. Im laufenden Wintersemester sind 2 947 500 Studenten an einer Hochschule eingeschrieben.

Polizei warnt
vor Freigabe
von Cannabis

FRANKFURT (dpa). Die Deutsche Polizeigewerkschaft warnt vor der Legalisierung von Cannabis. „Durch die Gewinne, die der Handel und der Staat erzielen wollen, wird Cannabis erheblich teurer“, sagte der Bundesvorsitzende Rainer Wendt. „Der illegale Handel mit billigeren Produkten wird aufblühen, denn in Apotheken können dann nur Wohlhabende ihren Bedarf decken.“ Alle anderen würden weiter zum Dealer um die Ecke laufen, sagte Wendt. Die Ampel-Koalition plant eine „kontrollierte Abgabe von Cannabis in lizenzierten Geschäften“.



Internet:
www.wz.de
Leserservice:
0800 1 452 452 (kostenlos)

Leitartikel

Ein bedrückender Corona-Advent
Zeit für Solidarität

Von
Johannes Loy



Der Advent beginnt, die Vorfreude auf Weihnachten wächst, Lichter und Trubel in den Innenstädten täuschen eine Normalität

vor, von der wir weit entfernt sind. Die gespenstischen Szenen eines Luftwaffen-Flugzeuges mit Schwerstkranken auf dem Flughafen Münster-Osnabrück, die schockierenden Bilder todesgefährdeter Patienten und die bis zur Erschöpfung kämpfenden Pflegerinnen und Pfleger auf den Intensivstationen zeigen uns Tag für Tag, dass Corona eine Gefahr ist und kein abstraktes Werk aus Zahlen und Kurvendiskussion.

Deutschland läuft der alarmierenden Corona-Entwicklung atemlos hinterher. Das Interregnum einer geschäftsführenden Regierung erzielt keine Durchschlagskraft mehr, führt teilweise rhetorisch gar in die Irre, die neue Ampel ist noch außer Betrieb und für weitere Tage mit Personaltableaus beschäftigt. Doch sollten wir nicht bei wohlfeiler Politikerschelte stehen bleiben; denn die Verantwortung für die eigene und die Gesundheit der anderen tragen wir alle. Etwa ein Drittel der Bevölkerung hat sich aus diesem Solidarpakt zum Wohle aller über Monate verabschiedet. Das waren und sind nicht nur die Corona-Leugner, die in ihrer durch Algorithmen gesteuerten Blasen-Welt irren Märchen

über Impfspätfolgen und Weltverschwörung hinterherlaufen. Sondern auch jene, die meinen, dass man ja erst zuwarten und die anderen vor-schicken könne. Auch die reine Bequemlichkeit

rächt sich jetzt bitter. Für viele endet sie im Krankenhaus oder gar in Bauchlage auf der Intensivstation.

An Warnungen, präzisen Prognosen und messerscharfen Expertisen hat es in den vergangenen Monaten nicht gemangelt. Hören wollten sie viele nicht mehr. Denken wir einmal an die gesellschaftlichen Stimmungsschwankungen seit Beginn der Pandemie 2020: erst das Abwiegeln, dann die frei flottierende Angst, es folgte die Kritik an der Politik und den angerichteten wirtschaftlichen Kollateralschäden, so-dann gellte der Schrei nach Impfstoff, der sogar schneller abgefüllt war, als man zu hoffen gewagt hatte. Schließlich grassierten nach gutem Impfstart bei vielen Bürgerinnen und Bürgern wieder Wankelmut und Gleichgültigkeit. Dazu gesellte sich zuletzt ein liberal-seichtes Parlando etlicher Volksvertreter, gepaart mit der Angst, dem Volk im Wahlkampf etwas zuzumuten.

Wenn Deutschland jetzt nicht solidarisch an einem Strang zieht, dann wächst sich die längst eingetretene Katastrophe weiter aus. Die Parole lautet wie gehabt: Impfen lassen, Abstand halten, Rücksicht nehmen!

Berliner Notizen

Sneaker und Hackengas

Von Hagen Strauß

Kurioses und Unge-wöhnliches aus der Hauptstadt, kleine und feine Geschichten am Rande des hektischen Politbetriebs – die Berliner Notizen.

■ So, jetzt verlässt die Kanzlerin tatsächlich das Amt. Nächsten Donnerstag wird **Angela Merkel** von der Bundeswehr per Zapfenstreich verabschiedet. Ein Geheimnis wurde jetzt auch noch gelüftet: Merkel war es, so der Vorsitzende der Jungen Union, Tilman Kuban, die die JU zu ihren Sneaker-Geschenken inspiert hat. Die Schuhe bekommen prominente Gäste von der Nachwuchsorganisation überreicht. Vor zwei Jahren habe die Kanzlerin ihn gefragt: „Was sind denn so die gängigsten Marken?“ Prompt war die Idee geboren. Merkel bekam jetzt übrigens auch welche von Kuban geschenkt.

■ **Cem Özdemir** soll nun Landwirtschaftsminister werden. Klar, da fragt man sich: Was weiß Özdemir über die Bauern und das liebe Vieh? Der Mann kennt sich in der Außenpolitik aus, in der Verkehrspolitik, aber auf dem Acker und bei der Ernährung? Eine schöne Erklärung, warum Özdemir der Richtige ist, fand sich bei Twitter. Der Schwabe sei schon Bier-, Brot- und Hanfbootschafter gewesen,

schrrieb einer. Stimmt, mehr Qualifikation geht eigentlich nicht. Und da kann auch ein Biologe wie Anton Hofreiter nicht mithalten.

■ **Claudia Roth** hat sich in dieser Woche die Laune jedenfalls nicht verderben lassen. Während andere beim Bund-Länder-Forum der Grünen am Donnerstag wegen des Personalzoffs miesepetrig daherkamen, unter anderem Parteichef Robert Habeck, sorgte Roth, so gut es ging, für etwas Stimmung. Das fiel dann auch Habeck auf. Während seiner Rede rief der künftige Vizekanzler: „Nur Claudia, die gibt immer Hackengas, darauf kann man sich verlassen.“ Roth war die einzige, die immer wieder kräftig applaudierte.

■ **Sahra Wagenknecht** steht ja mächtig in der Kritik wegen ihrer Äußerungen zu den Impfungen. Ohnehin wirbt die Politikerin gerne für sich, indem sie sich auf der anderen Seite des linken Spektrums tummelt. Jedenfalls sorgte Wagenknecht in dieser Woche auch noch für viel Spott. Sie verwies auf einen Beitrag eines Astrophysikers, der sagte, die Pandemie lasse sich nicht durchs Impfen beenden. Endlich auch ein Astrophysiker, der sich zu Wort meldet. Was sagen eigentlich Archäologen, Japanologen oder Proktologen zum Impfen?



Der Spezialist

Im Kampf um die Fleischtöpfe bricht der Streit zwischen Realos und Linken aus

Grüne Grabenkämpfe

Von unserem
Korrespondenten
Holger Möhle

BERLIN. In Reihe eins sitzt Anton Hofreiter. Noch ist alles in Ordnung. Noch sind die Karten nicht gelegt. Aber man muss genau hinhören. Am Rednerpult spricht an jenem Oktober-Tag Robert Habeck über Zumutungen. Es gehe in den Verhandlungen über eine Ampel-Koalition auch darum, „Zumutungen auszuhalten“ – für die Grünen ebenso wie für SPD und FDP. „Es ist der Beweis, ob wir eine reife Partei sind, die in der Lage ist, auch Regierungsverantwortung zu übernehmen“, sagt Habeck. Und sie wollen Regierungsverantwortung übernehmen – Habeck und seine Grünen, inklusive Hofreiter. Doch für ihn kommt es anders.

Habeck dürfte schon damals geahnt haben, welche Zerreißprobe auf seine Partei zukommen könnte, wenn es erst ums Eingemachte geht: um Ministerposten. Jetzt erleben die Grünen einen Machtkampf, wie es ihn in Jahre nicht mehr gegeben hat: Realos gegen Linke.

Die Grünen ringen um die Besetzung jener fünf Ministerämter, die sie in den Verhandlungen mit SPD und FDP herausgeschlagen haben. Sie stehen unter Druck – nach innen wie nach außen. Sie fürchten, dass Ärger über eventuell nicht erreichte Klimaziele und hohe Energiepreise bei ihnen abgeladen wird. Vielleicht ist Habeck im diesigen November in Berlin auch der einzige unter den Spitzen-Grünen, der aussprechen darf, was andere nicht hören wollen: Dass eben Cem Özdemir, Realo und Ex-Grünen-Chef, Landwirtschaftsminister werden soll – und nicht Anton Hofreiter, Parteilinker



Sie waren im Streit um Ämter erfolgreich: Anne Spiegel (l.o.) soll Familienministerin werden, Claudia Roth (l.u.) Staatsministerin für Kultur und Medien, Steffi Lemke Umweltministerin (o.r.) und Cem Özdemir (u.r.) Agrarminister. Die Parteilinken fühlen sich von den Parteichefs Annalena Baerbock und Robert Habeck ausgebootet.

und Co-Vorsitzender der Grünen-Bundestagsfraktion. Ein Tiefschlag für Hofreiter, der als Biologe gerne die grüne Agrarwende vorangetrieben hätte.

Habeck hat am eigenen Leib erfahren, wie es ist, wenn ein Traum nicht in Erfüllung geht. „Nichts wollte ich mehr, als diesem Land als Kanzler zu dienen“, beschrieb er einst seinen Schmerz über jene Kanzlerkandidatur, die er Annalena Baerbock überlassen musste, weil die Frauenkarte zog. Bei den Grünen heißt das: In der Reihenfolge gehen auf Kandidatenlisten ungerade Zahlen an Frauen, gerade Zahlen an Männer. Eins ist eine ungerade Zahl. Eins ist Baerbock, zwei ist Habeck. Baerbock war erste Kanzlerkandidatin der Grünen, Habeck



Sie waren im Streit um Ämter erfolgreich: Anne Spiegel (l.o.) soll Familienministerin werden, Claudia Roth (l.u.) Staatsministerin für Kultur und Medien, Steffi Lemke Umweltministerin (o.r.) und Cem Özdemir (u.r.) Agrarminister. Die Parteilinken fühlen sich von den Parteichefs Annalena Baerbock und Robert Habeck ausgebootet.

bootet, auch wenn sie mit Steffi Lemke noch die Umweltministerin, mit Anne Spiegel die Familienministerin und mit Claudia Roth – einst Managerin der Band „Ton, Steine, Scherben“ – die Staatsministerin für Kultur und Medien stellen. Die Parteilinke dürften schon die Messer wetzen, wenn beim

Bauernverband begrüßt Ministerwahl

Der Präsident des Deutschen Bauernverbands, Joachim Rukwied, begrüßt den Vorschlag, Grünen-Politiker Cem Özdemir für das Amt des künftigen Bundesagrarministers zu nominieren. „Er gilt als pragmatisch“, sagte Rukwied. Er sehe „gute Vo-

oraussetzungen für eine zukünftige Zusammenarbeit“, auch wenn die Entscheidung für Özdemir eine Überraschung für den Bauernverband gewesen sei, erklärte Rukwied weiter. „Wir hatten Herrn Özdemir nicht wirklich auf dem Schirm.“

SPD: Kompliziertes Ringen um Ministerposten

Von unserem
Korrespondenten
Jan Drebes

BERLIN. Die Grünen haben ihre designierten Kabinettsmitglieder bereits benannt, die FDP ebenfalls. Die SPD will sich damit allerdings noch Zeit lassen – oder muss es. Denn die Verteilung der insgesamt acht Spitzenposten ist kompliziert und bislang nur in einem Fall klar: Olaf Scholz soll Kanzler des Ampel-Bündnisses werden.

Um die sieben SPD-Ministerjobs wird derzeit heftig gerungen. Zu vergeben sind das Kanzleramt, das Arbeitsministerium sowie die Ressorts für Gesundheit, Verteidigung, Innen, Bauen und wirtschaftliche Entwicklung. Allerdings gilt Scholz' langjähriger Begleiter und Staatssekretär im Finanzministerium, Wolfgang Schmidt, bereits als gesetzt für den Chefposten im Kanzleramt. Und auch der bisherige Arbeitsminister Hubertus Heil darf sich

Hoffnungen machen, erneut für den Job auserkoren zu werden. Doch – so ist in der SPD zu hören – sicher ist selbst das noch nicht. Weil Scholz ein paritätisch besetztes Kabinett aus Frauen und Männern versprochen hat und diverse Regeln des Proporzses befolgen muss, schränkt das seine Auswahlmöglichkeiten ein. Von den sieben SPD-Posten neben ihm müssen vier an Frauen gehen. Dann sei Scholz' Zusage erfüllt, heißt es in der SPD.

Die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, Maria Noichl, sieht das anders. „Olaf Scholz hat versprochen, sein Kabinett gleichermaßen mit Frauen und Männern zu besetzen. Das darf sich aber nicht nur auf die Ministerposten beziehen und damit im Schaufenster enden.“ Ein paritätisch besetztes Kabinett wäre es erst, wenn auch die Posten für Staatssekretäre und Staatsminister ebenfalls in gleichen Teilen

an Frauen gingen, so Noichl. Die Liste, wer für die Ämter infrage kommt, ist lang und höchst spekulativ. Ein Name stach zuletzt aber heraus. So wird Gesundheitsexperte Karl Lauterbach für den Posten des Gesundheitsministers gehandelt. In der SPD ist er jedoch auch umstritten. Sein Sachverstand in der Corona-Pandemie wird parteiübergreifend geschätzt. Daraus ergebe sich aber kein Automatismus für das Ministeramt, ist zu hören.

Pressestimmen

Zeit gewinnen Frankfurter Neue Presse

Zu Corona: „Die Ausbreitung einer aggressiven Mutation lässt sich nicht verhindern. Resignation jedoch wäre falsch, Zeit ist in der Pandemie ein wichtiger Faktor. Durch strenge Maßnahmen kann Deutschland Zeit gewinnen, der Anstieg der Neuinfektionen muss mit allen Mitteln gebremst werden.“

Prototyp für Europa Nepszava (Ungarn)

Zur Ampel: „Wenn das deutsche Experiment gelingt, kann es für ganz Europa zum Prototyp dafür werden, dass der Demokratie verpflichtete Parteien, seien sie rechts- oder linksorientiert, sehr wohl dazu imstande sind, in einer Koalition zu regieren. Davon könnte ganz Europa profitieren.“

Grüne Umstellung Jyllands-Posten (Dänem.)

Zum selben Thema: „Es wird mit der neuen Regierung keine Revolution in Deutschland geben (...). (...) Viele Katzenklappen werden im Klimabereich offen gehalten, aber das ändert nichts daran, dass sich die neue Regierung stark an eine einschneidende grüne Umstellung (...) bindet.“

Nachrichten

Inzidenz in NRW steigt weiter

DÜSSELDORF (Inw). In NRW haben sich in den vergangenen 24 Stunden erneut fast 10 000 Menschen neu mit dem Coronavirus infiziert. Nach den Zahlen des Robert Koch-Instituts (RKI) vom Freitagmorgen gab es 9502 neue Covid-19-Fälle (Vortag: 9791). Die Sieben-Tage-Inzidenz stieg weiter von 262,2 am Vortag auf 274,2. 51 Menschen starben binnen 24 Stunden im Zusammenhang mit der Krankheit. Am vergangenen Freitag hatte der Inzidenzwert in NRW erstmals die 200-er-Grenze übersprungen. Leverkusen (402,7) und der Oberbergische Kreis (394,9) sind nach den Zahlen von diesem Freitag weiter besonders belastet, vergleichsweise moderat breitet sich die Pandemie bisher in Münster (158,7), Höxter (165,3) und im Hochsauerlandkreis (171,4) aus. In NRW werden nach Landeszahlen vom Freitag 2595 Corona-Patienten im Krankenhaus behandelt, 334 davon auf Intensivstationen mit Beatmung. 362 Intensivbetten mit Beatmungsmöglichkeit für sehr schwere Fälle sind aktuell noch frei.

Stadthalle wird nicht bereitgestellt

DÜSSELDORF (Inw). Die Kommune Schmallenberg muss ihre Stadthalle nicht für einen geplanten Parteitag der nordrhein-westfälischen AfD zur Verfügung stellen. Das entschied das Verwaltungsgericht Arnsberg, wie es am Freitag mitteilte. Die AfD will bei ihrem Landesparteitag am ersten Dezember-Wochenende ihre Kandidaten für die Landtagswahl im kommenden Mai aufstellen. Die Stadt im Sauerland hatte den Antrag auf Nutzung der Halle aber abgelehnt, die Räumlichkeiten seien bereits belegt.

Bäcker mit Drogen erwischt

DÜSSELDORF (Inw). Kontrolleure der Stadt Düsseldorf haben in einer Bäckerei Drogen entdeckt. Laut Mitteilung überraschten die Einsatzkräfte den Bäcker, als er in einem Hinterzimmer Marihuana, Mehl und Hefe verarbeiten wollte. Der 39-Jährige versuchte daraufhin mit den Drogen zu fliehen. Die Kontrolleure stoppten ihn und übergaben den Bäcker an die Polizei. Der Betrieb stand bereits im Blickpunkt der Behörden. Die Handwerkskammer ermittelte gegen den Bäcker bereits im Juli 2021. So sollen zum Beispiel Hygienestandards nicht eingehalten worden sein.

Betrügerin überwältigt

WUPPERTAL (Inw). Handwerker haben in Wuppertal eine mutmaßliche Trickbetrügerin überwältigt und so Wertgegenstände einer Rentnerin (81) im Wert von 300 000 Euro gerettet. Laut Polizei hatte die Seniorin einen Schock-Anruf bekommen: Ihre Tochter habe einen Unfall verursacht und komme nur gegen Kaution nicht in U-Haft. Die 81-jährige packte alle Wertgegenstände in zwei Taschen. Als eine Frau die Abholen wollte, fragte die Rentnerin nach einem Dienstausweis. Es kam zum Disput, den die beiden Handwerker hörten. Als die 35 Jahre alte Verdächtige mit der Beute fliehen wollte, liefen die Handwerker hinterher und hielten sie fest, bis die Polizei da war.

Katrin Eberhardt wirft der Krefelder Prinzgarde sexuelle Übergriffe an Altweiber 2018 vor – die Staatsanwaltschaft stellte die Ermittlungen ein

Übergriffe gegen Ex-Frau von Krefelder OB?

Von Alexander Schulte

KREFELD. In der aktuellen Ausgabe der Wochenzeitung „Die Zeit“ läuft die ganzseitige Geschichte im Ressort „Verbrechen“. Ob sie sich wirklich auf kriminelle Handlungen bezieht, ist mindestens fraglich, die Staatsanwaltschaft Krefeld jedenfalls stellte im Juli 2021 das Verfahren nach über einjähriger Prüfung ein. Auf jeden Fall klingt die Geschichte in Teilen widerwärtig und sie ist publicitywirksam, denn es geht um sexuelle Übergriffe, um Karneval und um hochrangige Honoratioren der Stadtgesellschaft.

Beginnen wir mit einem Artikel dieser Zeitung in Krefeld vom 5. November 2021. Ex-Karnevalsprinz und Prinzengarde-Mitglied Siggie Leigraf beschwert sich darin, dass die Prinzengarde ihn wegen vermeintlich schädigendem Verhalten rausgeworfen habe. Und das nur, weil er bei Facebook in einem Post beklagt habe, dass eine Frau im Karneval massiv belästigt worden sei und „der Verein aus dem die Täter kommen“ sich schämen solle. Der Name der angegangenen Frau war der Redaktion bekannt, wir haben ihn aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes nicht genannt. Nun aber ist sie selbst mit der ganzen Geschichte an die Öffentlichkeit gegangen: Es ist Katrin Eberhardt, die frühere Frau von Oberbürgermeister Frank Meyer.

Einer soll gegrölt haben:

„Ich mach dich fertig“ Der „Zeit“ schilderte sie, was ihr bei der Party an Altweiberfestnacht im Februar 2018 im Krefelder Rathaus passiert sei: Vier Mitglieder der Prinzengarde hätten sie sexuell schwer übergriffen, zwei hätten sie an den Armen festgehalten, ein dritter Gardist habe dann sei-



Das Foto stammt vom fraglichen Altweibertag 2018: OB Meyer als Zorro und seine damalige Frau im Robin-Hood-Kostüm, links Prinz René.

Archivfoto: samla

ne Spielzeugpistole über ihren Körper gleiten lassen. Sie habe versucht, sich aus dieser Lage zu befreien, berichtete Katrin Eberhardt der „Zeit“, da seien die Griffe an den Armen noch fester geworden, zudem hätten die Gardisten sie bedroht und gegrölt. „Ich mach dich fertig“, oder „Das musst du dir gefallen lassen, das ist unser Frauenbeauftragter“. Dann sei ihr Mann, OB Frank Meyer, dazugekommen, er habe die Gardisten von seiner Frau weggezogen und sie angebrüllt, einen habe er in ein anderes Zimmer gestoßen.

Im Nachgang schrieb Meyer eine E-Mail an den Präsidenten der Prinzengarde, beschwerte sich darin wegen des Über-

griffs an seiner Frau, der Präsident solle allen in der Garde klarmachen, dass solch ein Verhalten nicht akzeptiert werde. Offenbar beendete der OB seine Mail dann mit Wünschen an die „fröhlich feiernden Mitglieder der Prinzengarde“ und einem „dreifachen Helau“.

Katrin Eberhardt gibt in dem „Zeit“-Artikel zu erkennen, dass sie diese Floskeln verletzt hätten, sie hatte Konsequenzen und den Vereinsausschluss der vier Gardisten verlangt. OB Meyer will sich jetzt nicht mehr zu der ganzen Sache äußern, aus seinem Umfeld hört man die Erklärung, dass die damalige Beschwerdemail des OBs am höchsten Feiertag des Kar-

nevals, am Rosenmontag abgesendet worden sei, und dass der OB bewusst habe unterscheiden wollen zwischen den vier Übeltätern und der Prinzengarde insgesamt.

Der „Zeit“ gegenüber sagte der OB im Rückblick: „Es war eine für meine Frau offenkundig nicht erwünschte Situation. Es war nicht karnevalistisch, nicht fröhlich.“ Und zu den mutmaßlichen Tätern sagte er: „Ich bedaure sehr, dass die weiteren Beteiligten nicht ermittelt und gegen diese seitens der Garde auch keine Maßnahmen ergriffen werden konnten.“

Was sagt die Prinzengarde selbst zu alledem? „Wir wundern uns sehr, dass nun fast

vier Jahre nach den Vorfällen so ein Artikel erscheint“, sagt Nils Wierczimok, Vize-Präsident der Prinzengarde, ohne dass es irgendwelche neuen Erkenntnisse gebe. Damals, 2018, habe seine Prinzengarde „alles getan, was wir als Verein tun konnten, um die Sache aufzuklären“. Für die Anschuldigungen von Frau Eberhardt hätten sich aber keine ausreichenden Belege gefunden, der Hauptbeschuldigte Gardist (der mit der Spielzeugpistole) jedoch habe eingeräumt, er hätte sich „ein wenig infantil, aber nicht belästigend“ gegenüber Katrin Eberhardt verhalten, so Wierczimok. Er sei dann auch ausgetreten (2020 indes soll er wieder auf-

genommen worden sein). Ansonsten habe dann Aussage gegen Aussage gestanden. Explizit habe man Frau Eberhardt auch dazu geraten, zur Polizei zu gehen und Anzeige zu erstatten, so Wierczimok.

Das tat die dann auch, allerdings mehr als zwei Jahre später, im Juni 2020. Für eine aktuelle Stellungnahme gegenüber dieser Zeitung steht sie nicht zur Verfügung, teilt sie auf Anfrage mit. Warum sie erst 2020 zur Polizei ging, begründete sie in der „Zeit“ damit, sie habe sich lange gequält und zu lang darauf verlassen, dass andere ihr helfen. Die Entscheidung zur Anzeige sei langsam in ihr gereift, sie habe gemerkt, dass die Zeit nicht ihre Wunden heilt.

Frank Meyer und Katrin Eberhardt trennten sich im September 2019. Ein Verdacht liege nahe, heißt es bei Beobachtern im Rathaus, obschon es für ihn keine Belege gibt: Nämlich der, dass sich Eberhardt an ihrem Ex-Mann rächen wollte, dass sie ihm schaden wollte und ihn deshalb in ein schlechtes Licht gerückt habe beim Umgang mit dem Vorfall 2018.

Anzeige erstattete sie wie gesagt im Juni 2020, gut drei Monate vor der Kommunalwahl. Doch die Staatsanwaltschaft brauchte viel Zeit, entschied erst über ein Jahr später, kein Strafverfahren zu eröffnen. Auf Nachfrage bestätigt die Krefelder Staatsanwaltschaft ohne Namen von Beteiligten zu nennen, dass sich nach umfassenden Ermittlungen keinerlei Tatverdacht ergeben habe: Es habe sich wohl um grobe Takt- und Geschmacklosigkeiten, aber nicht um sexuell erhebliche und strafbare Handlungen gehandelt.

Eine – durchaus mögliche – Beschwerde gegen diesen Bescheid vom Juli 2021 habe es danach nicht gegeben.

Die FDP will in NRW unbedingt mit der CDU weiterregieren – und schließt doch nichts aus

Der FDP-Schwur im Angesicht der Ampel

Von Olaf Kupfer

DÜSSELDORF. Das drohende Schreiben von NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) in Richtung der künftigen Ampel-Regierung im Bund hatte die NRW-Koalition aus CDU und FDP für Tage spürbar aus dem Takt gebracht. Wüst hatte gegenüber Fast-Kanzler Olaf Scholz (SPD) das neue Bundesinfektionsschutzgesetz der Ampel kritisiert und deren Eignung für den Schutz der Bürger in Zweifel gezogen. Die FDP als Ampel-Mitglied zürnte, vor allem die SPD in NRW frohlockte, witterte Chancen für eine fragile Landesregierung und einen potenziell neuen Koalitionspartner. Jetzt aber scheinen die Pferde wieder eingefangen.

Denn als die FDP sich am Freitagmorgen im vielsagenden Co-Working-Space „Startplatz“ im Düsseldorfer Medienhafen mit den Ministern Joachim Stamp, Andreas Pinkwart, Yvonne Gebauer, dem NRW-Generalsekretär Johannes Vogel und Fraktionschef Christof Rasche ihrer Erfolge bei den Koalitionsverhandlungen versicherte, waren alle bemüht, den Schulterchluss mit der CDU in



Doch unzertrennlich? Hendrik Wüst (r., CDU), NRW-Ministerpräsident, spricht auf der Regierungsbank mit seinem Stellvertreter Joachim Stamp (FDP). dpa

NRW zu betonen.

Die FDP habe den Anspruch, in NRW „die erfolgreiche Reformkoalition fortzusetzen“, sagte der stellvertretende Ministerpräsident Stamp. Und Rasche formulierte: „Wir werden diese Konstellation definitiv fortsetzen, das ist unser klares Ziel.“ Man habe sich an die neue Rolle des Laschet-Nachfolgers Wüst als Vorsitzender der Bund-Länder-Konferenz und Koordinator der CDU-geführten Bundesländer „erst gewöhnen müssen“. Und man wolle im Angesicht der Ampel in Berlin „noch mehr, noch öfter miteinander reden“, sagte Rasche, der auf dem freien Stuhl neben sich imaginär CDU-Fraktionschef und „Kumpel“ Bodo

Löttgen wählte. Der sei „mit im Raum“. Und: Man spreche ohnhein „Tag und Nacht“.

Offenbar hat es da im Hintergrund ordentlich geknallt: Ohne Einigkeit, so die Haltung der verkumpelten Fraktionschefs, wird es angesichts der in den Umfragen davon galoppierenden SPD zum gemeinsamen Regierungserhalt nicht reichen. Auch wenn Stamp dann doch noch minimal wendig betonte, man schließe auch andere Bündnisse nicht aus. Schließlich werde auch Wüst keine „Kenia-Koalition“ ausschließen, formulierte der 51-Jährige und verwies im kleinen und eng besetzten Raum dann doch gerne auf die neu empfundene „Größe“ der FDP. Man sei „die

Fortschrittspartei“. Und das Selbstvertrauen triefte angesichts eines Koalitionsvertrags, dem viele Experten eine deutliche FDP-Handschrift attestieren, nur so aus der Düsseldorfer Runde.

Tatsächlich habe die NRW-Verhandler der Liberalen manches aus Düsseldorf implanzieren können: etwa das Migrationskonzept mit Härten gegen Gefährder und Bleibeperspektiven für Integrierte, auch neue Perspektiven für Fachkräfte aus dem Ausland. Gebauer rückte den nun bundesweiten Plan für 4000 Talent-schulen in den Fokus und frohlockte angesichts der künftigen FDP-Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger. Wirtschafts- und Digitalminister Andreas Pinkwart verwies auf stark zu verkürzende Plan- und Genehmigungsverfahren, für die nun 2022 ein Pakt mit den Ländern garantieren soll. Bis zum Erreichen der Klimaneutralität 2045 seien es noch 22 Jahre. Das sei, so Pinkwart, eine Zeit, „in der wir hier normalerweise Umgehungsstraßen fertig stellen“. Aber das dürfte ja nun Zustände aus einer schon überwunden geglaubten Zeit sein.

Staatskanzlei: Weißes Pulver ungefährlich

DÜSSELDORF (Inw/Red). Nachdem ein Umschlag mit einem unbekannten weißen Pulver für einen Großeinsatz der Feuerwehr in der Düsseldorfer Staatskanzlei gesorgt hat, hat die Feuerwehr am Freitagmittag Entwarnung gegeben. Der Einsatz sei nach knapp vier Stunden gegen 14.15 Uhr beendet worden, sagte ein Sprecher am Freitag.

Laut Polizei ergab die Untersuchung der Substanz, dass sie ungefährlich war. Um was genau es sich handelte, habe man bislang nicht herausfinden können. Einen Absender habe die Sendung nicht gehabt. Nun ermittelt der Staatsschutz.

Die Feuerwehr war gegen 10.15 Uhr alarmiert worden und mit zahlreichen Fahrzeugen und Spezialisten zur Staatskanzlei ausgerückt. Geräumt wurde das Gebäude nahe dem Rheinufer allerdings nicht, auch die Mitarbeiter waren offenbar nie gefährdet. Die Polizei sperrte die Vorfahrt zur Staatskanzlei. Gegen Mittag wurde der Einsatz bereits zurückgefahren, nach 14 Uhr kehrten alle Feuerwehrleute in ihre Wachen zurück.

Das gibt's auch

SKIFAHREN. Erste Flocken es künstlich erzeugter Schnee machen es möglich: Noch vor dem offiziellen Start in die Wintersportsaison im Sauerland sollen in Winterberg am Wochenende die ersten zwei Lifte laufen. Im dortigen Skiliftkarussell sollen bis heute Morgen zwei Pisten so präpariert werden, dass die dazugehörigen Lifte am Poppenberg und im Rauhen Busch be-

trieben werden können, teile das Skigebiet mit. Die Anlagen sollten können allerdings nur Geimpfte oder Genesene. Für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre gelten Ausnahmen. Sowohl das Ordnungsamt als auch Mitarbeiter des Skigebiets wollen demnach Stichprobenkontrollen durchführen. In Liften und Schlangen müssen Masken getragen werden.



Wurzel



Menschen

Höcke offenbar mit Corona infiziert

In der AfD gibt es womöglich den nächsten prominenten Coronafall: Nach Alice Weidel soll sich nun auch der Thüringer AfD-Landes- und Fraktionschef



Björn Höcke Foto: Gunnar A. Pier

Björn Höcke mit dem Coronavirus infiziert haben. Das berichten übereinstimmend mehrere Medien. Der MDR Thüringen beruft sich auf Informationen aus Landtags- und Sicherheitskreisen. Das Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND) berichtete, ein Schnelltest des AfD-Politikers sei positiv ausgefallen. Auf Anfrage des „Spiegel“ wollten sich weder Höckes Büroleiter noch Sprecher äußern. Der Thüringer Landeschef hatte im Sommer 2020 die Pandemie noch für beendet erklärt.

Deutliche Vorwürfe gegen Lukaschenko

Die Grünen-Chefin und designierte Außenministerin **Annalena Baerbock** hat dem autoritären belarussischen Machthaber Alexander Lukaschenko zweifache Erpressung vorgeworfen: Geflüchtete Menschen würden „missbraucht, um Europa zu spalten“, sagte Baerbock dem „Spiegel“.



Annalena Baerbock Foto: dpa

Zum anderen wolle die Regierung von der EU als Gesprächspartner anerkannt werden, obwohl sie die „Opposition unterdrückt“. Man dürfe sich „von Diktatoren nicht erpressen lassen“, sagte Baerbock. Trotzdem plädierte sie für einen Dialog mit dem Regime. „Ohne Dialog kann man keine Außenpolitik betreiben“, sagte sie.

Selenskyj: Kreml plant Staatsstreich

Der ukrainische Präsident **Wolodymyr Selenskyj** hat Russland Pläne für einen Staatsstreich in seinem Land vorgeworfen. „Ich habe die Information erhalten, dass am 1. Dezember



W. Selenskyj Foto: imago/ITAR-TASS

in unserem Land ein Staatsstreich stattfinden wird“, sagte Selenskyj am Freitag vor Journalisten in Kiew. Es gebe Tonaufnahmen, auf denen Vertreter Russlands und des reichsten Ukrainers Rinat Achmetow einen Umsturz planen würden. Womöglich habe der Unternehmer nur dort hineingezogen werden sollen und nichts damit zu tun, meinte der 43 Jahre alte Staatschef. Er werde Achmetow aber mit den Aufnahmen konfrontieren. Der Kreml in Moskau wies die Vorwürfe zurück.

Nachrichten

Paris sagt Treffen mit London ab

PARIS (dpa). Frankreich hat ein Treffen mit Großbritannien zur Migration über den Ärmelkanal abgesagt – kurz nachdem der britische Premier Boris Johnson ein Abkommen mit Frankreich zur Rücknahme von Migranten gefordert hatte. Eine entsprechende EU-Regelung über die Rückführung von Asylsuchenden kann Großbritannien seit dem Vollzug des Brexits nicht mehr in Anspruch nehmen. Das Treffen von

Innenminister Gérald Darmanin mit seiner britischen Amtskollegin Priti Patel am Sonntag finde nicht statt, sagte eine Sprecherin des Innenministeriums in Paris am Freitag. Darmanin trifft am Sonntag aber wie geplant Vertreter der Innenministerien aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien, um über die Situation am Ärmelkanal zu beraten. Dort starben am Mittwoch 27 Menschen.

Was wir bisher über die südafrikanische Virus-Variante B.1.1.529 wissen

Mutation 500 Prozent ansteckender?

Von Wolfram Goertz

BERLIN. Kein Mensch hat während der Pandemie ernstlich damit gerechnet, dass sich das griechische Alphabet, sofern es auf Sars-CoV-2 und seine Varianten angewendet wird, mit nur wenigen Buchstaben zufriedengeben würde. Nun treffen Nachrichten aus einigen Ländern ein, die von einem neuen gefährlichen Typ sprechen. Vorerst heißt er B.1.1.529. In Expertenkreisen nennt man ihn die Ny-Variante. Die in Ländern Südafrikas erstmals aufgetretene Variante weist etliche neue Veränderungen am Spike-Protein des Coronavirus auf. Ob die Impfungen trotzdem wirken, ist noch unklar. Die WHO berät. Wir beantworten die wichtigsten Fragen.

► Was wissen wir über B.1.1.529?

Diese Variante ist bereits in mehreren Ländern Südafrikas aufgetreten und wurde auch schon in Hongkong und Israel nachgewiesen. Ein aktueller Fall wird aus Belgien gemeldet. Nach den ersten Sequenzierungen sagte Eric Feigl-Ding, Epidemiologe aus den USA, auf Twitter, dass B.1.1.529 zu 500 Prozent ansteckender sein könnte als bisherige Varianten. Die Zahl der Mutationen, die das Spike-Protein aufweise, sei zwei Mal so hoch wie bei der Delta-Variante.

► Gilt die Variante schon als besorgniserregend?

Die Weltgesundheitsorganisation prüft das derzeit; bei positiver Entscheidung wäre B.1.1.529 eine „variant of concern“ (VOC), eine besorgniserregende Variante wie auch Alpha, Beta, Gamma und Delta. Darüber hinaus listet die WHO einige „variants of interest“ (VOI) auf. Sie gelten als „Varianten unter Beobachtung“. Dazu



Eine Frau aus dem Township Diepsloot in der Nähe von Johannesburg erhält eine Covid-Impfung.

Foto: Denis Farrell/AP/dpa

gehört die Lambda-Variante, die zuerst in Peru aufgetreten ist, die My-Variante, die derzeit in Kolumbien für viele Infektionen und Todesfälle sorgt, und AY.4.2, auch Delta Plus genannt.

► Wirkt der aktuelle Impfschutz durch mRNA- und Vektorimpfstoffe?

Das ist noch unklar. In jedem Fall muss man wie stets unterscheiden zwischen Schutz vor Infektion und demjenigen vor schwerem Verlauf. Bei der Delta-Variante, die momentan vorherrscht, sieht man, dass Geimpfte sich infizieren und auch andere anstecken können, vor allem wenn ihre zweite Impfung schon mehrere Monate zurückliegt.

Gleichwohl schützt sie in den meisten, allerdings eben nicht allen Fällen zuverlässig vor einem schweren Verlauf. Wie das bei B.1.1.529 der Fall ist, kann noch niemand sagen. Hierzu werden erst zuverlässige Aussagen möglich sein, wenn diese Mutante auf eine Population trifft, die immunologisch nicht mehr naiv ist, sondern durch Impfung und/oder hohe durchgemachte Infektionen einen gewissen Immunschutz genießt.

► Könnte die Variante auch bei uns gefährlich werden?

Ja, wenn diese neue Variante mitten in die vierte Welle hineinplatzen und die ohnedies steigenden Inziden-

zen abermals befeuern würde. Aber noch wurde B.1.1.529 in Deutschland nicht nachgewiesen. Das aber bedeutet nicht, dass sie nicht auch hierzulande irgendwann die Oberhand übernehmen wird.

► Könnte die Variante nicht nur ansteckender, sondern auch tödlicher sein?

Dazu gibt es noch keine Daten. Denkbar ist auch das Gegenteil: dass das Virus zwar viele Menschen infiziert, aber weniger Tote zur Folge hat.

► Warum bilden sich Mutanten?

Obwohl Verschwörungsexperten es immer wieder behaupten: Alle bisherigen Va-

rianten vermehrten sich vor allem in Ländern dramatisch, in denen die Impfquote gering war. Das trifft auch auf B.1.1.529 zu.

Es seien nicht die Geimpften, die neue Fluchtmutationen und Varianten haben entstehen lassen, sondern die Ungeimpften, sagt der Virologe Friedemann Weber von der Justus-Liebig-Universität Gießen. „Es waren die Infizierten, die die neue Variante des Virus, eine Immunflucht des Virus, ausgebrütet haben.“ Dies zeige der Blick nach Indien, Brasilien und Südafrika. Dort seien die nun verbreiteten Mutationen entstanden – und der Prozentsatz an Geimpften sei dort jeweils sehr gering gewesen.

Europa wappnet sich wegen steigender Infektionszahlen

Niederlande verhängen abendlichen Lockdown



Ein Blick über den fast menschenleeren Dam-Platz im Zentrum von Amsterdam.

Foto: Robin Van Lonkhuijsen/ANP/dpa

müssen Schüler ab zehn Jahre eine Mundmaske tragen, wenn sie nicht an ihrem Platz sitzen. Die 1,5-Meter-Distanz-Regel wird auf Kinos, Theater und Gaststätten. Das heißt, dass sie weniger Besucher empfangen können. Dort wird auch wieder die Maskenpflicht gelten. Es muss echt eine Wende geben, sagte Rutte.

Vor allem die Lage an den Krankenhäusern spitzt sich zu. Gesundheitsminister Hugo de Jonge verhängte Notmaßnahmen, so dass nun auch akute Behandlungen abgesagt werden können. In einem Krankenhaus in Ut-

recht werden nun 120 Mitarbeiter eingesetzt, um Pflegepersonal zu entlasten. Der Notzustand müsse verhindert werden, sagte de Jonge.

Zuletzt waren am Freitag etwa 21 350 neue Corona-

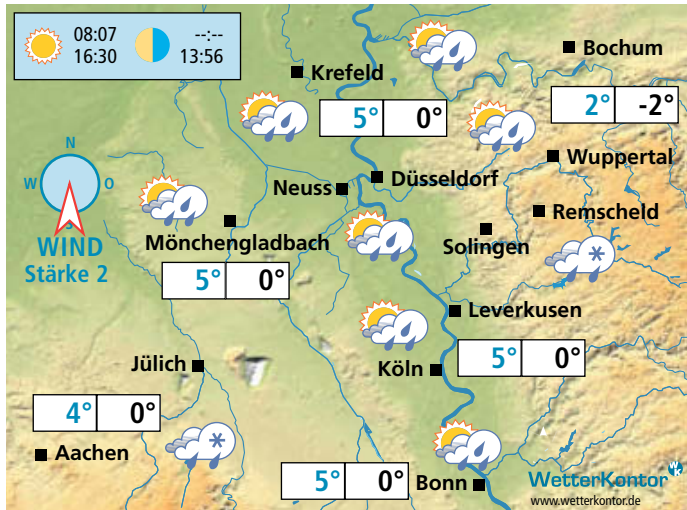
Fälle registriert worden, das sind zwar etwa 900 weniger als am Vortag. Doch die Test-Kapazität der Behörden ist längst erschöpft.

Die britische Regierung hat eine Reisesperre für sechs afrikanische Staaten

ausgesprochen und sie auf eine rote Liste gesetzt. Der Grund ist eine Mutation des Coronavirus mit dem wissenschaftlichen Namen B.1.1.529, die laut Experten der „UK Health Security Agency“ die „schlimmste Variante ist, die wir bisher gesehen haben“.

In Dänemark wurden derzeit viele Lockerungen wieder zurückgenommen: So müssen die Menschen ab Montag unter anderem in öffentlichen Verkehrsmitteln und beim Einkaufen wieder Maske tragen. Seit Mitternacht gelten zudem besondere Reisebeschränkungen für Südafrika.

REGIONALWETTER: REGEN ODER SCHNEEREGEN



Der Himmel ist bei uns stark bewölkt. Zeitweise fällt dabei Regen, gebietsweise auch Schneeregen. Die Sonne hat kaum Chancen. Die Temperaturen steigen auf 2 bis 5 Grad. Der Wind weht schwach aus Süd. Nachts sinken die Werte auf 0 bis minus 2 Grad.

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
2° -2°	2° -1°	5° 3°	7° 2°

WETTER-SERVICE

Biotwitter: Zurzeit wirkt sich das Wetter negativ auf das Wohlbefinden von Herz-Kreislauf-Patienten aus.

Pollenflug: Aufgrund der Jahreszeit und der kühlen Temperaturen ist zurzeit kein Pollenflug zu verzeichnen.

Gefühlte Temperatur: Sie beträgt heute Mittag -3 Grad.

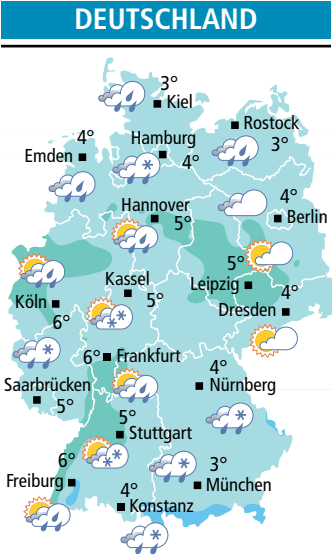
Bauernspruch: Novembervind scheut Schaf und Rind.

Mondphasen: 27.11., 04.12., 11.12., 19.12.

www.wz.de/wetter
www.rga.de/wetter
www.solinger-tageblatt.de/wetter

WASSERTEMPERATUREN:

Nord- und Ostsee	7 bis 10 Grad
Kanaren	21 bis 22 Grad
Westliches Mittelmeer	15 bis 21 Grad
Östliches Mittelmeer	16 bis 25 Grad
Adria	16 bis 19 Grad
Algarve	20 bis 21 Grad
Schwarzes Meer	12 bis 18 Grad
Rotes Meer	23 bis 27 Grad

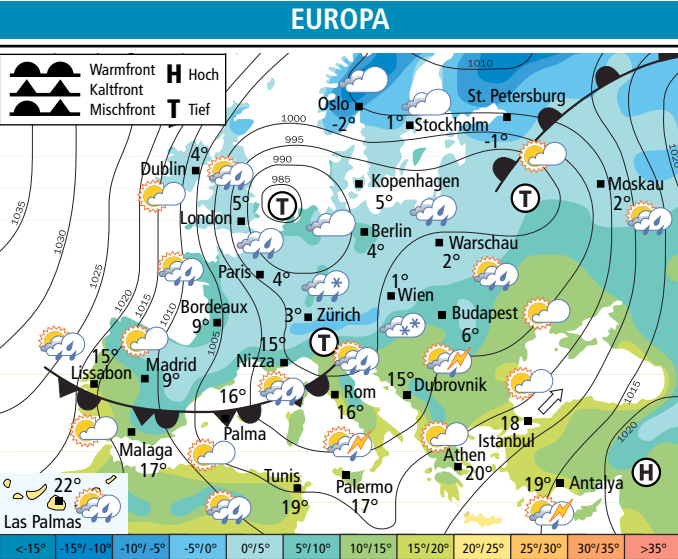


DEUTSCHLAND

Süddeutschland: Gebietsweise Regen oder Schneefall. Werte von 1 bis 6 Grad.

Norddeutschland: Zeitweise Regen. Im Harz Schnee und Glätte. 0 bis 4 Grad.

Ostdeutschland: Gebietsweise etwas Regen oder Schneefall. Von 0 bis 5 Grad.



EUROPA

Österreich, Schweiz: Gebietsweise Schnee oder Regen. Von 0 bis 8 Grad.

Italien, Malta: Im Tagesverlauf Regengüsse, örtlich Gewitter. 8 bis 18 Grad.

Spanien, Portugal: Im Westen freundlich, im Norden Schauer. Von 7 bis 18 Grad.

Frankreich: Gebietsweise mal ein paar Regen- oder Schneefälle. 3 bis 14 Grad.

Balearen: Sonne und Wolken, im Tagesverlauf ab und zu Schauer. 14 bis 16 Grad.

Kanaren: Wechselnd bewölkt, Sonne, aber auch Regenschauer. 20 bis 23 Grad.

WELT		
	heute	morgen
Ankara	14°	16°
Bangkok	29°	30°
Buenos Aires	31°	24°
Caracas	31°	29°
Dubai	32°	30°
Havanna	27°	27°
Hongkong	24°	25°
Jakarta	32°	30°
Johannesburg	24°	25°
Kairo	29°	29°
Kapstadt	22°	24°
Kuala Lumpur	31°	32°
Los Angeles	23°	23°
Manila	30°	28°
Miami	25°	26°
Mombasa	35°	36°
Nairobi	25°	18°
New Orleans	17°	15°
New York	5°	6°
Osaka	11°	14°
Peking	9°	10°
Riad	30°	26°
Rio de Janeiro	32°	28°
San Francisco	19°	19°
Shanghai	14°	15°
Seoul	8°	9°
Singapur	30°	29°
Sydney	15°	20°
Tel Aviv	26°	28°
Tokio	13°	13°
Toronto	1°	0°
Windhuk	28°	29°
Wladiwostok	1°	5°

JETZT MEHRFACH SCHÜTZEN

Die Infektionszahlen und die Anzahl der COVID-19-Fälle in den Krankenhäusern sind so hoch wie nie zuvor. Allerdings haben wir auch so viele Schutzmöglichkeiten wie nie zuvor: wirksame Impfstoffe, Testmethoden zur Früherkennung und bewährte Schutzmaßnahmen wie AHA und Kontaktreduzierung. Jede dieser Maßnahmen hilft, Infektionen mit dem Coronavirus zu verhindern und die Infektionswelle zu brechen. Wir haben es in der Hand. Wir müssen jetzt schnell und konsequent handeln.

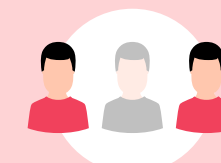


Antigen-Tests

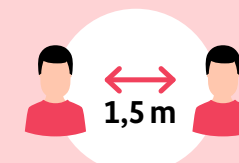
Schnelltests zeigen schon nach wenigen Minuten, ob eine Infektion mit dem Coronavirus vorliegen könnte – so lässt sich COVID-19 schon in der Frühphase erkennen.

PCR-Tests

PCR-Tests weisen eine akute Corona-Infektion sicher und zuverlässig im Labor nach, damit wir schnell weitere Schutzmaßnahmen ergreifen können.



**Kontakte
reduzieren**



Abstand



Hygiene



**Alltag mit
Maske**



Lüften



**Corona-
Warn-App**

1. Impfschutz +

Der Schutzschild: Unser Immunsystem baut mit einer Impfung einen passenden Schutzschild auf, um unseren Körper vor den Coronaviren zu beschützen. Nach einigen Monaten wird der Schutzschild durchlässiger und eine Auffrischung mit einem der beiden mRNA-Impfstoffe wird notwendig.

Lassen Sie sich 5–6 Monate nach Ihrem ersten vollen Impfschutz boostern. Bei einer Grundimmunisierung mit Janssen® von Johnson & Johnson schon nach 4 Wochen.

2. Tests +

Das Frühwarnsystem: Vor jedem Treffen mit vielen Menschen, besonders in Innenräumen, ist ein vorheriger Corona-Test dringend empfohlen. Nur so lassen sich auch unbemerkte Infektionen rechtzeitig erkennen.

Bürgerinnen und Bürger haben wieder Anspruch auf einen kostenlosen Schnelltest – unabhängig vom Impf- oder Genesenenstatus.

3. AHA-Formel

Die Alltagshelfer: Wer weniger Kontakte hat, reduziert das Ansteckungsrisiko für sich und andere erheblich. Lassen sich Kontakte im Alltag nicht vermeiden, helfen das Maske tragen, Abstand halten, Hygienemaßnahmen beachten und Räume lüften. Die Corona-Warn-App ist zudem ein zuverlässiger Warnmelder, der bei längerem Kontakt zu Infizierten eine Nachricht sendet.

Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus? Das können Sie tun:

Symptome? Bitte bleiben Sie bei typischen Erkältungssymptomen zu Hause, schränken Sie Kontakte ein und wenden Sie sich telefonisch an Ihre behandelnde Ärztin bzw. Ihren Arzt.

Kontakt zu Infizierten? Wenn Sie eine an COVID-19 erkrankte Person getroffen haben, könnten Sie sich angesteckt haben. Beobachten Sie Ihren Gesundheitszustand und machen Sie regelmäßige Schnelltests.

Positiver Antigen-Test? Bleiben Sie zu Hause, meiden Sie Kontakte und wenden Sie sich telefonisch an Ihre Hausarztpraxis oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter 116 117, um das Testergebnis labordiagnostisch abklären zu lassen.

Positiver PCR-Test? Bitte besprechen Sie das weitere Vorgehen telefonisch mit Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt und dem zuständigen Gesundheitsamt. Informieren Sie Kontaktpersonen und nutzen Sie die Corona-Warn-App.

**LIVE
TALK**

27.11.2021/
14 Uhr

Sie haben Fragen zur Booster-Impfung?

Der geschäftsführende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und seine Gäste beantworten Ihre Fragen am **Samstag, 27.11. um 14 Uhr** im LiveTalk auf zusammengegencorona.de/live.

Den Stream gibt es auch in English, العربية, Türkçe, Русский sowie in Gebärdensprache.

Bleiben Sie auf dem Laufenden:

 [bmg.bund](https://www.bmg.bund)  Bundesministerium für Gesundheit
 [bmg_bund](https://www.bmg_bund)  [bundesgesundheitsministerium](https://www.bundesgesundheitsministerium)



Weitere Informationen, auch in mehreren Sprachen, zum Download als Video oder als Newsletter unter Corona-Schutzimpfung.de

**DEUTSCHLAND
KREMPelt DIE
#ÄRMELHOCH
CORONA-SCHUTZIMPFUNG.DE**

TELEFON-AKTION Leser unserer Zeitung fragen, Experten antworten

Was mache ich jetzt mit meinem Geld?

Von Ellen Schröder

WUPPERTAL. Immer mehr Sparer sorgen sich vor steigenden Preisen. Wie legt man sein Geld in schwierigen Zeiten am besten an? Wo lassen sich noch Gewinne erzielen? Die Experten Stefan Corts und Timo Fischer vom Bundesverband deutscher Banken standen unseren Lesern zwei Stunden lang Rede und Antwort. Die wichtigsten Fragen und Antworten:

Ich möchte kein Guthabenentgelt bezahlen und mein Berater hat mir Investmentfonds angeboten. Soll ich das machen?

Bei der Geldanlage sollte man grundsätzlich auf eine breite Streuung achten, sein Geld also auf unterschiedliche Anlageklassen verteilen. Das lässt sich mit Fonds gut machen. Dabei hängt die konkrete Auswahl nicht zuletzt von der Risikobereitschaft ab. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass sich Aktienfonds langfristig im Schnitt meist sehr gut entwickelt haben, allerdings kann es zwischenzeitlich zu erheblichen Wertschwankungen kommen. Bei Mischfonds und offenen Immobilienfonds sind Wertschwankungen dagegen meist geringer, aber eben auch die Rendite. Der Anlagehorizont bei Fonds sollte wenigstens fünf Jahre sein, besser länger.

Meine Bank hat mir eine Versicherungslösung zur Anlage empfohlen, ist das gut?

Es gilt immer zu prüfen, ob diese Lösung für das Beste in Bezug auf Laufzeit, Verfügbarkeit und Rendite ist. Wer unsicher ist, kann sich auch noch mal bei einer anderen Bank beraten lassen. Neben einer Versicherungslösung sollten durchaus auch andere Anlageklassen wie Aktien, Anleihen, Immobilien angeboten werden.

Soll ich in Bitcoins investieren?

Die hohe Renditeerwartung ist natürlich bei Bitcoins ver-



Die Beliebtheit von Girokonto und Sparbuch ist in der Corona-Krise deutlich gestiegen. Angesichts von Zinsflaute und gestiegener Inflation ist das jedoch kein gutes Geschäft.

Foto: dpa

lockend. Man sollte jedoch bedenken, dass alles möglich ist, nicht nur hohe Gewinne, sondern auch extreme Wertminderungen bis hin zum Totalverlust. Bitcoins sind eher ein Spekulationsobjekt – keine Bank oder Notenbank steht dafür gerade. Sie sind nicht mit einer strukturierten Geldanlage vergleichbar. Wer sich bewusst dafür entscheidet, sollte nur einen Betrag investieren, auf den man schlimmstenfalls auch verzichten kann.

Ich finde die Brennstoffzellentechnik sehr spannend und vielversprechend. Jetzt will ich mein Geld darin investieren. Welche Wasserstoffaktie soll ich kaufen?

Das Geld sollte nicht einseitig angelegt werden. Die Basis-

anlage in Aktien sollte breiter aufgestellt sein. Als kleine Beimischung könnten ETFs oder Fonds mit Fokus auf Wasserstoff dazugehören, denn diese bieten eine breite Streuung über viele Werte aus dem Segment und können das Risiko besser verteilen. Denn welche Aktie in dem Sektor erfolgreich sein wird, weiß heute leider niemand.

Ich habe schon länger ein Fonds-Depot über die Vermögensverwaltung meines Kreditinstituts. Eigentlich bin ich mit der Entwicklung zufrieden. Sollte ich weiteres Geld also auch im bestehenden Depot anlegen?

Wenn die Anlagestruktur, die dahintersteht, den Vorstellungen entspricht, ist das doch erstmal sehr gut. Am besten kann

der Berater beurteilen, ob eine weitere Investition Sinn macht und zum Risikoprofil nach wie vor passt. Vielleicht gibt es auch gute Ergänzungen, um das Portfolio noch besser zu verteilen.

Ich habe 25 000 Euro, die langfristig angelegt werden können. Soll ich die jetzt zusätzlich in mein Aktienportfolio anlegen?

Eine einseitige Ausrichtung sollte man beim Aktiendepot vermeiden und noch einmal mit dem Berater prüfen, ob die enthaltenen Werte auch aus heutiger Sicht sinnvoll sind. Niemand weiß, wie sich die Kurse künftig entwickeln und wann der beste Zeitpunkt für einen Einstieg ist. Deshalb kann es sich lohnen, den Anlagebetrag aufzuteilen und Teilbeträge zeitlich ver-

setzt anzulegen, zum Beispiel je 2500 Euro über zehn Monate.

Die Inflationsrate ist hoch. Wie kann ich Geld anlegen, um der Geldentwertung zu entgehen?

Mit sicheren Zinsanlagen wie Konto, Festgeld oder Sparbuch ist das wegen der Niedrigzinsen nicht zu schaffen. Wer langfristig anlegen kann, für den ist eine Beimischung von Sachwerten wie Aktien oder Immobilien sinnvoll. Denn bei Sachwerten steigen in der Regel auch deren Preise mit der Inflation. Bei Aktienanlagen sollte man darauf achten, dass verschiedene Branchen berücksichtigt werden – zudem weltweit anlegen. Das können Sparer auch mit Aktien- oder Mischfonds gut umsetzen. Die Höhe der Aktienquo-

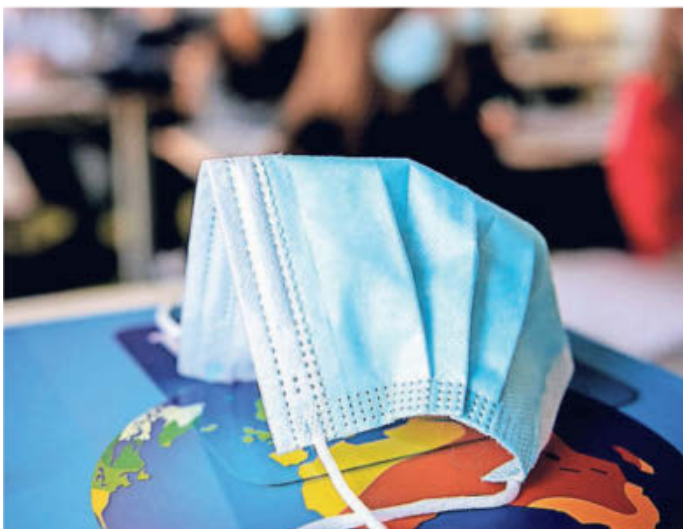
Die Corona-Zahlen steigen in NRW rasant an – jetzt scheint Schulministerin Gebauer zu reagieren

NRW-Schulen: Maskenpflicht wird zurückkehren, Schließungen nicht

DÜSSELDORF (dpa/kup). Trotz der auch in Nordrhein-Westfalen stark ansteigenden Corona-Zahlen will die Landesregierung weder Schulen schließen noch die Anwesenheitspflicht aussetzen. Auch eine Verlängerung der Weihnachtsferien sei nicht geplant, sagte Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP) am Freitag in Düsseldorf.

Auf dem Prüfstand steht jetzt aber doch die umstrittene Maskenfreiheit im Klassenraum. Das Kabinett werde am Dienstag nach Auswertung neuer Infektionszahlen in den Schulen über weitere Präventionsmaßnahmen beraten, sagte Gebauer. „Dazu würde eine Maskenpflicht gehören.“ Nach Informationen dieser Zeitung soll in der Landesregierung schon weitgehend Klarheit herrschen, dass man einer erneuten Maskenpflicht in Schulen auch am Platz nicht mehr vorbeikommt. Zugleich machte Gebauer aber auch eine klare Ansage, dass es zu Schulschließungen in Nordrhein-Westfalen „nicht mehr kommen wird“.

Noch am Dienstag hatte Gebauer gesagt, Schulen trügen mit strikten Tests und Hygienemaßnahmen dazu bei, die Verbreitung des Virus zu bremsen. Am Freitag sagte sie, das Infektionsgeschehen nehme auch in NRW „spürbar“ zu. Das registriere das Ministerium auch bei den wöchentlichen Erhebungen in den Schulen. Am Montag bekomme man die nächste



Die Maskenpflicht in den Schulen war am Platz aufgehoben worden. Diese Entscheidung muss die Landesregierung jetzt wohl revidieren.

Foto: dpa

Statistik, mit der sich das Infektionsgeschehen an Schulen einsehen lasse.

Auch der Verband Bildung und Erziehung (VBE) NRW forderte aufgrund der Zunahme der Infektionen und der Quarantänefälle, dass die Maskenpflicht am Platz wieder eingeführt werde. „Beobachtet worden ist die Lage lange genug, jetzt gilt es, zu handeln“, sagte der Vorsitzende Stefan Behlau. Die Landeselternschaft der Gymnasien NRW nannte das Tragen von Masken eine „leicht umzusetzende Option für die Sicherung des Unterrichts“.

Viele Schüler machten davon schon freiwillig Gebrauch. Der NRW-Philologenverband (PhV NRW) forderte Gebauer auf, die

Maskenpflicht im Unterricht so schnell wie möglich wieder einzuführen. „Es ist höchste Zeit, die Entscheidung zu korrigieren“, sagte die Vorsitzende Sabine Mistler. Die Maskenpflicht im Unterricht war in NRW Anfang November ausgesetzt worden. Schülerinnen und Schüler müssen aber weiterhin den Mund-Nasen-Schutz im übrigen Gebäude tragen und wenn sie ihren festen Sitzplatz verlassen. Für den Außenbereich war die Maskenpflicht schon vor längerer Zeit abgeschafft worden.

In den Kitas seien derzeit keine zusätzlichen Corona-Schutzmaßnahmen wie Gruppentrennungen oder die Reduzierung der Betreuungszeiten geplant, sagte FDP-Familienmi-

nister Joachim Stamp am Freitagmorgen in Düsseldorf. Die Wissenschaft warne aber vor Virus-Mutationen aus Südafrika. „Insofern wäre es fahrlässig, irgendetwas für die Zukunft auszuschließen.“ Er werde mit Ministerin Gebauer aber darauf achten, „dass die Kinder die Letzten sind, die jetzt in Mitleidenschaft gezogen werden“, sagte Stamp, der auch stellvertretender Ministerpräsident ist. „Wir werden die Bildungsrechte verteidigen.“

Auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sprach sich am Freitag gegen Schulschließungen aus. „Es muss jetzt unser oberstes Ziel sein, Kitas und Schulen offen zu halten“, sagte er in einer Video-Ansprache zum 10. Deutschen Schulleiterkongress in Düsseldorf.

Kinder und Jugendliche hätten zu Beginn der Pandemie einen hohen Preis zahlen müssen, um ältere Menschen zu schützen. Schulschließungen hätten dazu geführt, dass gerade die Schülerinnen und Schüler, die es beim Lernen ohnehin schwerer hätten, weiter zurückgefallen seien, sagte Steinmeier.

„Und wir wissen inzwischen auch, dass viele junge Menschen bis heute unter körperlichen und seelischen Folgen von Isolation und Einsamkeit leiden“, sagte der Bundespräsident. „Es ist jetzt an uns, die junge Generation vor weiteren Schäden zu schützen.“

Akten-Streit im Untersuchungsausschuss des Landtags und erste Zeugen

Kachelmann im Flutausschuss: Die Informationen waren alle da

DÜSSELDORF (dpa/kup). Schon einige Tage vor der Flutkatastrophe von Mitte Juli hat nach Angaben der britischen Expertin Hannah Cloke das europäische Hochwasser-Warnsystem EFAS einen ersten Hinweis auf ein mögliches Extremereignis im Rheinland gegeben. Am 10. Juli 2021 habe EFAS ein Hochwasser, das einmal in 20 Jahren auftritt, mit einer Wahrscheinlichkeit von 22 Prozent für das Rheinbecken prognostiziert, sagte die Hydrologie-Professorin als Zeugin am Freitag im Untersuchungsausschuss des NRW-Landtags in Düsseldorf.

Auch Wetterexperten Jörg Kachelmann sagte als Zeuge, dass am Montag nach den Wettermodellen eigentlich bekannt gewesen sei, dass etwas Großes passieren würde. „Die Informationen waren alle da.“ Man habe „immer genug Zeit“, betonte Kachelmann. Bei einer Wiederholung der Ereignisse müsse kein einziger Mensch ums Leben kommen, unterstrich er. Kachelmann hatte am 13. Juli mittags in einem Tweet gewarnt, es werde „womöglich Zeit, Menschen allmählich behördlicherseits und medial auf ein Hochwasser-Szenario vorzubereiten“. In der folgenden Nacht kam es zu ersten Überschwemmungen.

„Wenn so viele Menschen sterben, müssen wir zugeben, dass das System insgesamt versagt hat“, bekräftigte die Expertin Cloke ihre bereits geäußerte Kritik und verwies dabei auf

te hängt von der Risikobereitschaft ab.

Welchen heißen Anlagetipp können Sie mir geben?

Vor „heißen“ Anlagetipps sollte man sich hüten. Denn die eine Anlage, die zu jedem Zeitpunkt für jeden Anleger gleichermaßen gut ist, gibt es nicht. Die Voraussetzungen, Lebenssituationen und Vorstellungen der einzelnen Anleger sind zu unterschiedlich. Das A und O in der Geldanlage ist eine Vermögensstruktur, die individuell passt.

Ist eine Anlage in Gold empfehlenswert?

In unsicheren Zeiten gilt Gold nach wie vor als Krisenwährung. Gold kann sich daher als Beimischung zu einem breit gestreuten Vermögen mit etwa fünf bis zehn Prozent eignen. Gold wirft aber keine Zinsen und laufenden Erträge ab. Der Investor ist allein vom Verlauf des zukünftigen Kurses abhängig. Und der Goldpreis schwankt stark, man kann nicht vorhersehen, wie er sich künftig entwickeln wird. Daher sollte der Zeithorizont für Goldanlagen entsprechend langfristig ausgerichtet sein.

Was ist eher zu empfehlen, Fonds oder ETFs?

Wichtiger ist die Frage, in was der Fonds oder der ETF investiert. Ein ETF ist ja ebenfalls eine Fondsanlage. Ein ETF (Exchange Traded Funds – börsennotierter Fonds) ist praktisch die Kopie eines Index, wie etwa dem DAX. Die Wertentwicklung richtet sich nach dem Index, auf den er aufbaut. Er macht also alle Index-Schwankungen mit, ist aber kostengünstig. Gemanagte Fonds können flexibler auf sich ändernde Kapitalmärkte reagieren und verschiedene Segmente und Regionen berücksichtigen. Dafür sind die Kosten höher als bei ETFs. Welcher langfristig besser abschneidet, lässt sich pauschal nicht beantworten. Möglicherweise kann auch eine Aufteilung in beide sinnvoll sein.



Jörg Kachelmann, Wetterexperte, sitzt im Flut-Ausschuss.

Foto: dpa

die vielen Toten. Allein in NRW starben 49 Menschen. Sie betonte auch, dass sich diese Kritik nicht auf bestimmte Teile in Nordrhein-Westfalen beziehe. Sie habe keine Untersuchungen angestellt, wie die Teile des Systems im Fall der Flutkatastrophe von Juli funktioniert haben.

Vor der zweiten Ausschuss-Sitzung am Freitag hatte die NRW-Landesregierung dem Parlamentarischen Untersuchungsausschuss Flutkatastrophe ein weiteres Aktenpaket zur Verfügung gestellt. Beinahe 900 000 Seiten Material seien nun insgesamt übergeben worden, sagte der Chef der Staatskanzlei, Staatssekretär Nathanael Liminski, am Freitag im Ausschuss im Landtag von Nordrhein-Westfalen.

Von Seiten der SPD wurde kritisiert, dass nur eine Stunde vor Sitzungsbeginn die Häl-

Warnung über Mobilfunk

BERLIN (dpa). In einem möglichen Katastrophenfall soll die Bevölkerung künftig über Massennachrichten an alle Handys gewarnt werden. Der Bundesrat stimmte am Freitag gut vier Monate nach der Hochwasserkatastrophe vor allem im Westen Deutschlands einer Regierungsverordnung zum sogenannten Cell Broadcast zu.

Das System ermöglicht es den Behörden, allen Handynutzern, die sich gerade in einem bestimmten Gebiet aufhalten, eine Warnung zu schicken. Und zwar auch dann, wenn sie keine Smartphones benutzen oder eine ausländische Mobilfunknummer haben. In vielen europäischen Staaten wird dieses System bereits genutzt, beispielsweise um vor Waldbränden zu warnen.

Rechtsgrundlage für die Verordnung ist eine Änderung im Telekommunikationsgesetz. Sie sieht neue gesetzliche Pflichten der Mobilfunkbetreiber vor. Die Anforderungen zur Einführung von Cell Broadcast durch die Mobilfunknetzbetreiber und die Anbindung an das Modulare Warnsystem des Bundes werden aktuell von der Bundesnetzagentur definiert.

Der geschäftsführende Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) erklärte, mit Cell Broadcast könnten die Menschen bei Katastrophen einfacher, schneller und zielgenauer gewarnt werden. Das Ministerium hatte die Mobilfunk-Warn-Verordnung erarbeitet. Zu den Rahmenbedingungen gehöre die Sicherstellung, dass Warnungen jederzeit entgegengenommen werden könnten. Das Verfahren könnte nach Einschätzung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) ab Ende 2022 genutzt werden. Nach Starkregen waren Mitte Juli Ortschaften überflutet worden. 183 Menschen starben in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. In einigen betroffenen Gemeinden war zu spät gewarnt worden.

te der Daten in einem Umfang von fast 50 Gigabyte elektronisch übermittelt worden seien, die in der Schnelle nicht geschickt werden könnten. Im Interview mit dieser Zeitung hatte SPD-Ausschussmitglied Stefan Kämmerling schon zuvor die schleppende Aktenbeschaffung und die wenigen Sitzungstermine kritisiert. Das könne man den Menschen „nicht verkaufen“, die von der Flut betroffen seien, sagte Kämmerling vor zwei Wochen.

Vergleich mit NSU- und Amri-Ausschuss

Liminski betonte, dass die Regierung den Untersuchungsausschuss mit Kräften unterstütze und vollumfänglich Akten zur Verfügung stelle und die bisherigen Akten bereits um ein x-faches den Materialumfang für andere Untersuchungsausschüsse im gleichen Zeitraum übertreffen.

Aus den Fraktionen von FDP und CDU hieß es, dass Mitarbeiter Urlaube abgebrochen und Überstunden gemacht hätten, um das Material zu sichten. Und zum Vergleich: Im NSU-Ausschuss seien 30 000, im Amri-Ausschuss „gerade einmal 3950 Seiten“ vorgelegt worden. Die Fraktionen ätzten: „Vielleicht beginnt auch Herr Kämmerling jetzt einmal mit dem Lesen der ersten 400 000 Seiten der Unterlagen, die ihm seit Wochen vorliegen, statt darauf zu warten, dass auch die allerletzte Akte im Postfach der SPD liegt.“

Nachrichten

Skepsis gegenüber dem Homeoffice

BERLIN (dpa). Führungskräfte aus Unternehmen in Deutschland stehen der Arbeit ihrer Beschäftigten im Homeoffice im internationalen Vergleich skeptisch gegenüber. Das geht aus einer repräsentativen Yougov-Umfrage unter 2000 Führungskräften aus elf Ländern hervor. Demnach befürchtet gut ein Drittel der Managerinnen und Manager (37 Prozent) in Deutschland negative Folgen für ihr Unternehmen, wenn sie Mitarbeitern flexibles Arbeiten ermöglichen. Im internationalen Vergleich machten

sich in diesem Punkt nur die Befragten in Irland noch mehr Sorgen (40 Prozent). In Italien sind es nur 20 Prozent, der Durchschnitt insgesamt liegt bei 30 Prozent. Die Skeptiker unter den deutschen Managern befürchten vor allem, dass die Mitarbeiter im Homeoffice ihrer Arbeit nicht nachgehen. 38 Prozent der Befragten äußerten diese Bedenken. Nur in den Niederlanden fiel der Wert genauso hoch aus. Deutlich weniger Bedenken haben Manager in diesem Punkt in Italien und Brasilien.

Ölpreise auf Talfahrt

NEW YORK/LONDON (dpa). Corona-Angste haben die Ölpreise am Freitag stark belastet. Marktbeobachter nannten die Unsicherheit wegen einer neuen Variante des Coronavirus als Grund. Sowohl die Nordseesorte Brent als auch US-Erdöl gaben um jeweils mehr als fünf Prozent nach und fielen auf zweimonatige Tiefstände. Für erhebliche Verunsicherung an den Finanz- und Rohstoffmärkten sorgte die Ausbreitung einer neuen

Variante des Coronavirus im südlichen Teil Afrikas. Experten befürchten, dass die Variante B.1.1.529 wegen ungewöhnlich vieler Mutationen ansteckender ist und den Schutzschild der Impfstoffe leichter durchdringen könnte. Während der ersten Corona-Welle im Frühjahr 2020 waren die Erdölpreise abgestürzt. Ausschlaggebend waren die Gegenmaßnahmen wie die Schließung vieler Bereiche des Wirtschaftslebens.

Motormesse startet trotz Corona



Eine Fachbesucherin schaute sich am Freitag – einen Tag vor Eröffnung der „Essen Motor Show“ – edle Oldtimer an.

Foto: dpa

ESSEN (dpa). Corona zum Trotz öffnet heute die neuntägige Autotuningmesse „Essen Motor Show“. Rund 400 Aussteller wollen in acht Hallen bis zum 5. Dezember Fahrzeuge und Zubehör präsentieren, wie die Messe Essen am Freitag berichtete. Für Besucherin-

nen und Besucher gelten die 3G-Regel und eine Maskenpflicht. „In der jetzigen Situation wären 100 000 Besucher ein toller Erfolg“, sagte ein Sprecher. 2019 waren noch mehr als 300 000 Menschen gekommen. 2020 fiel die Messe wegen Corona aus.

Knappe Lebensmittel in Großbritannien

LONDON (dpa). Wegen fehlender Lastwagenfahrer müssen sich die Menschen in Großbritannien zu Weihnachten auf eine geringere Auswahl an Lebensmitteln und alkoholischen Getränken gefasst machen. „Der Lkw-Fahrermangel hat bereits zu einigen Lücken in den Regalen geführt, und die Situation könnte sich in der Vorweihnachtszeit verschär-

fen“, sagte Andrew Opie vom Handelsverband British Retail Consortium. Winzelhändler würden Lebensmittel und andere traditionelle Weihnachtsprodukte bevorzugt behandeln. Derzeit dauere es zwei bis drei Tage, um frische Lebensmittel von den Häfen in die Supermärkte zu transportieren, sagte der Chef des Kühlkettenverbands Shane Brennan.

Menschen

MAN wirbt Scania-Manager ab

Der Scania-Manager **Alexander Vlaskamp** wird neuer Chef beim Münchner Lastwagenbauer MAN. „Er folgt auf **Andreas Tostmann**, der das Unternehmen verlässt“, teilte MAN am Freitag mit. Erst vor zwei Monaten war Scania-Chef **Christian Levin** vom VW-Konzern in Personalunion zum Vorstandschef der VW-Lastwagenholding Traton berufen worden. Der bishe-

rige Scania-Vertriebschef Vlaskamp werde die nachhaltige Profitabilität von MAN sicherstellen, sagte Levin. Scania ist hochprofitabel, MAN schwächelt seit Langem. Neuer MAN-Personalchef und Arbeitsdirektor soll im Januar 2022 **Arne Puls** werden. „Er folgt auf **Bernd Osterloh**, der das Ressort vorübergehend geleitet hatte“, teilte MAN außerdem mit. (dpa)

Kurs der Ampel-Koalition bleibt noch unklar

Aus für das Diesel-Privileg?

Von Andreas Hoenig

BERLIN. Autofahrer müssen sich in den kommenden Jahren auf abnehmende Kaufprämien für Elektroautos einstellen – und möglicherweise auch auf Veränderungen beim Diesel. Bei den Prämien ins Visier geraten sind vor allem Plug-in-Hybridfahrzeuge, deren Nutzen für den Klimaschutz umstritten ist.

Aufregung gab es am Freitag aber vor allem über den Diesel. Die „Bild“-Zeitung berichtete, die Ampel wolle bis zu 18 Cent mehr pro Liter Diesel. Hintergrund ist diese Formulierung im Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP: „Mit der Umsetzung der EU-Energiesteuerrichtlinie, die unter anderem die steuerliche Angleichung von Dieseldieselkraftstoff und Benzin vorsieht, werden wir die steuerliche Behandlung von Dieselfahrzeugen in der Kfz-Steuer überprüfen.“

Dieseldieselkraftstoff wird derzeit mit 47,04 Cent pro Liter besteuert, Benzin mit 65,45 Cent pro Liter. Dafür ist die Kfz-Steuer für Diesel höher. Nur: Die EU-Energiesteuerrichtlinie ist noch längst nicht beschlossen. Die EU-Kommission hat im Zuge des Klimapakets „Fit for 55“ eine Überarbeitung vorgeschlagen. Unter anderem sollen Steuerbefreiungen und -ermäßigungen für bestimmte Kraftstoffe angegangen wer-



Das Tanken von Diesel-Kraftstoff könnte bald deutlich teurer werden.

Foto: dpa

den, wie eine Sprecherin der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland sagte. SPD-Fraktionsvize Achim Post sagte: „Berichte darüber, dass der Koalitionsvertrag eine Abschaffung des Dieselprivilegs vorsehe, sind nicht zutreffend.“ Der Koalitionsvertrag sehe nicht vor, dass die Steuern auf Dieseldieselkraftstoff erhöht werden. Es sei lediglich vorgesehen, dass die Kfz-Steuer überprüft werde, falls es Anpassungen bei der EU-Energie-

steuerrichtlinie geben sollte. ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand sagte: „Eine Umgestaltung der Energiebesteuerung darf nicht als verdeckte Steuererhöhung enden.“ Der verkehrspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Oliver Luksic, sagte: „Es gibt keine Pläne der Ampel, sondern europarechtliche Vorgaben zur Angleichung. Wie dies genau umgesetzt wird, muss noch ausführlich diskutiert werden. Die Interessen der Autofahrer werden

wir dabei im Blick behalten.“ Etwas anders hört sich das bei den Grünen an. „Die Koalition hat sich im Koalitionsvertrag dem 1,5-Grad-Ziel verpflichtet“, sagte der Grünen-Verkehrspolitiker Stefan Gelbhaar – das bedeutet eine Begrenzung der Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf 1,5 Grad. „Auch der Verkehrssektor muss seinen Beitrag dazu leisten. Die steuerliche Privilegierung von Dieseldieselkraftstoff ist deswegen auf dem Prüfstand.“

Mutation setzt Börsen unter Druck

FRANKFURT (dpa). Eine neue und möglicherweise gefährlichere Coronavirus-Mutation im südlichen Afrika treibt die Anleger vor dem Wochenende in die Flucht. Der Dax verlor am Freitag 4,15 Prozent auf 15 257,04 Punkte, damit ist er auf den tiefsten Stand seit Mitte Oktober gerutscht.

An den Börsen gingen die Nachrichten europaweit zu Lasten der Touristik- und Luftfahrtwerte. Im MDax rutschten die ohnehin coronagebeutelten Lufthansa-Anteile auf ein Rekordtief – zuletzt standen sie noch mit gut zehneinhalb Prozent im Minus. Für Flugzeugbauer Airbus ging es ebenfalls abwärts. Auch Aktien des Triebwerksherstellers MTU und Anteile am Flughafenbetreiber Fraport verloren deutlich.

Dagegen waren als Corona-Gewinner geltende Papiere gefragt: Online-Werte wie Delivery Hero und Zalando, aber auch der Laborausrüster Sartorius, das Diagnostikunternehmen Qiagen und der Pharmakonzern Merck KGaA gehörten mit Gewinnen zwischen zwei und vier Prozent dazu. An der Dax-Spitze standen die Aktien des Kochboxenversenders Hellofresh. Angesichts der neuen Virusvariante profitierte der Euro von der Suche der Anleger nach besonders sicheren Währungen.

Anzeige



Wie „Made in Germany“ ferne Märkte erreicht? Mit uns.

Weil's um mehr als Geld geht.

Große Schritte gehen Sie am besten gemeinsam mit uns. Ob in eine grüne Zukunft, in digitalen Welten oder auf globalen Märkten – als starker Partner an Ihrer Seite unterstützen wir Sie bei allen Themen, die Ihnen wichtig sind. Mehr Infos auf sparkasse.de/unternehmen



Ifo-Institut erwartet höhere Inflation

MÜNCHEN (dpa). Die Verbraucher müssen 2022 weiterhin mit starken Preiserhöhungen rechnen. Wie das Statistische Bundesamt am Freitag mitteilte, sind die Preise für Importgüter im Oktober so stark gestiegen wie seit 41 Jahren nicht mehr. Laut Ifo-Institut wollen jetzt „so viel Firmen in Deutschland ihre Preise erhöhen wie nie zuvor“. Das Institut hob deshalb seine Inflationsprognose für 2022 an. Die Münchner Konjunkturforscher befragten monatlich rund 7000 Unternehmen nach ihren Plänen

für ihre Verkaufspreise. Per Saldo stieg der Index der Preiserwartungen im November auf 45 Punkte, „einen neuen Rekordwert seit dem Beginn der Umfragen“ nach der Wiedervereinigung 1991. „Bis Ende dieses Jahres dürfte die Inflationsrate bis auf knapp fünf Prozent steigen und auch im kommenden Jahr zunächst spürbar über drei Prozent liegen“, sagte Ifo-Forscher Timo Wollmershäuser. „Im Schnitt erwarten wir nun für 2022 eine Inflationsrate von zweieinhalb bis drei Prozent.“

Heizölpreise

Die Getreide- und Produktenbörse Dortmund ermittelte in dieser Woche für leichtes Heizöl folgende Netto-Verkaufspreise des Handels (inkl. Heizölsteuer und gesetzlichem Bevorratungsbeitrag, jedoch ohne 19 Prozent Mehrwertsteuer /rechts die Vorwochenpreise):

2500 - 3500	73,50-79,40 €100l	72,80-79,40 €100l
4500 - 5500	72,10-77,40 €100l	71,40-77,40 €100l
7500 - 9500	70,40-75,40 €100l	69,70-75,40 €100l
12 500 - 15 000	69,50-73,90 €100l	68,80-73,90 €100l

Diese Preise gelten für den Großraum Dortmund.

Angebot an Weihnachtsbäumen ist in diesem Jahr üppig

Kein Mangel – stabile Preise

Von Sebastian Schlenker

ADELBERG. Pünktlich zum Beginn der Weihnachtsbaumsaison muss keiner um seinen Baum bangen. Anders als etwa voraussichtlich in Großbritannien gebe es hierzulande keine Engpässe, sagte eine Sprecherin des Verbands natürlicher Weihnachtsbaum. Mit dem symbolischen Schlagen des ersten Baums bei der Mittelmühle in Adelberg im Kreis Göppingen haben die Weihnachtsbaumerzeuger am Freitag die bundesweite Saisoneroöffnung begangen.

Die Weihnachtsbaumerzeuger rechnen mit einer gleichbleibend hohen Nachfrage, so die Sprecherin. Doch ein Trend dürfte sich auch in diesem Jahr fortsetzen: Der Baum werde früher gekauft, da die Menschen während der Pandemie viel Zeit im Homeoffice verbrachten und so mehr von ihrem Baum haben wollten, hieß es. Dabei sei es wichtig, den Baum richtig zu pflegen. Der Weihnachtsbaum sollte zum Beispiel nicht vor der Heizung stehen und genug Wasser bekommen. Ein zwei



Die Auswahl an Weihnachtsbäumen wird auch im Jahr 2021 groß sein.

Foto: dpa

Meter hoher Baum brauche etwa zwei Liter Wasser am Tag. Wer das beachte, habe mindestens vier bis fünf Wochen Freude an seinem Baum, sagte die Sprecherin. Auch bei den Preisen gibt es demnach nur leichte Erhöhungen. Das Niveau des Vorjahrs bleibe weitgehend erhalten, hieß es. Für den

Meter Nordmannanne müsse man je nach Qualität mit 21 bis 27 € rechnen. Für Blautannen werden zwischen 12 und 16 € fällig. Wenn auf eine Fichte setzt, bezahlt neun bis zwölf €. Doch die meisten Menschen werden sich Verbandsangaben zufolge wohl auch in diesem Jahr für eine Nordmanntan-

ne entscheiden. Mit mehr als 80 Prozent aller verkauften Bäume ist sie der beliebteste Weihnachtsbaum der Deutschen. Da über 90 Prozent der hierzulande verkauften Nordmannannen auch in Deutschland produziert werden, sei die Versorgung sichergestellt, sicherte der Verband zu.

BÖRSE vom 26.11.2021 (20.14 Uhr)	MDAX 33849,95 (-3,32%)	TecDAX 3821,83 (-1,25%)	SDAX 16307,70 (-2,65%)	Dow Jones 34899,34 (-2,53%)	REX 145,44 (+0,35%)
----------------------------------	------------------------	-------------------------	------------------------	-----------------------------	---------------------

Olpreis: Das Schlimmste vorbei?

In Sachen Öl haben uns in diesem Jahr zweierlei Dinge überrascht: Zum einen die starke Förderdisziplin der OPEC+-Staaten. Sie fällt deutlich besser aus als in früheren Preiszyklen. Zum anderen die Tatsache, dass länderspezifische Probleme in Syrien, Nigeria oder Angola sogar zu einem Angebotsdefizit geführt haben. In der Summe hat das die verfügbaren Lagerbestände abschmelzen lassen, so dass diese aktuell deutlich unter den historischen Durchschnittswerten liegen. Damit ist die Basis für hohe Öl- und Gaspreise auch mit Blick auf das kommende Jahr gelegt. Von daher sehen wir 2022 zwar keinen weiteren Preisanstieg, erwarten aber auch keine deutliche Korrektur. Die in früheren Zyklen sehr aktive US-amerikanische Fracking-Industrie kann diesmal nicht als OPEC-Gegenspieler wirken. Die neuen Umweltschutzaufgaben der Biden-Administration sowie der geplante Bau der Keystone XXL-Pipeline dämpfen den Investitionshunger erheblich ab. Entsprechend wird es trotz der in Aussicht gestellten Fördererweiterungen der OPEC+ wohl bis ins zweite Quartal dauern, bis das aktuelle Defizit am Markt in ein leichtes Überangebot umschlägt. Bis das dann Preiswirkung entfaltet, wird es dauern, weil die niedrigen Lagerbestände wohl zunächst aufgefüllt werden. Zu dieser Einschätzung recht hoher Ölpreise passt auch die veränderte politische Großwetterlage, die Energiekosten zunehmend als wichtigen Baustein für eine beschleunigte Nachhaltigkeits-Transformation sieht.

Chris-Oliver Schickentanz, Chefanlagestrategie bei der Commerzbank

Dividende	Schluss 26.11.	± % Vortag	Software Ströer	0,76	37,96	+9,39
			RTL Group	0,88	25,23	-2,17
			Talanz	1,50	38,94	-4,70
			TeamViewer	12,35	+3,35	
			Telefonix Dt.	0,18	2,34	-3,23
			thysenkrupp	9,74	-8,71	
			Uniper	1,37	37,86	-3,34
			Utd. Internet NA	0,50	33,27	-2,61
			Vantage T.	0,56	29,52	-0,03
			Varta	2,48	115,00	-2,34
			Wacker Chemie	2,00	151,20	-2,34
			zooplus	479,00	-0,21	

WEITERE INLANDSAKTIVEN

			1&1	0,05	24,84	-4,83
			Aareal Bank	0,40	28,74	-1,64
			Adler Group	0,46	11,01	-2,65
			Adler Real Est.	7,51	-4,45	
			ALBA	4,17	48,80	-2,01
			Amadeus Fire	1,55	171,60	-3,70
			BayWa vNA	1,00	36,70	-1,08
			Bertrandt	0,15	54,40	-4,56
			Bilfinger	1,88	28,86	-5,25
			Biotech Vz.	0,04	38,80	-0,77
			Bor. Dortmund	4,19	-3,90	
			Ceconomy St.	3,54	-3,54	
			Ceconomy Vz.	5,15	+0,00	
			CelWe Stift.	2,30	128,40	-1,83
			Corestate	2,50	8,07	-6,28
			Deutz	6,17	-6,87	
			DIC Asset	0,70	14,47	-2,95
			DMG Mori	1,03	41,50	-0,24
			DrägerVz.	0,19	59,10	+4,51
			Dt. Beteilig.	0,75	37,50	-3,97
			Dt. EuroShop	0,04	14,53	-7,10
			Dt. PfandBB	0,26	10,26	-5,96
			Dt. Wohnen	1,03	41,68	-4,12
			DWS Group	1,81	35,16	-2,87
			Eckert&Ziegler	0,45	97,05	-4,20
			Elmos Semic.	0,52	42,45	-1,28

DIE BESTEN MISCHFONDS

Titel	ISIN	Preis 26.11.	in % 3.J.	Kosten %	Lfd.
Axion Multi-Axion Con A*	LU1011986426	57,66 EUR	92,7	1,98	
M&K Plutos MultiChan*	LU0339447483	121,38 EUR	80,7	2,35	
Hansainvest FondsSec Syst	DE000A0D95V4	88,90 EUR	79,2	2,49	
Monega Privacon ETF Akt I*	DE000A2DL449	155,42 EUR	70,1	1,34	
BNYMerv. ASVK Subst&Wachst*	DE000A0M13W2	53,69 EUR	68,3	4,30	
LRI SA M&W Privat C*	LU0275832706	156,42 EUR	67,9	1,86	
ODBO BHF Lu O.BHF POLARIS DY	LU0319577374	112,64 EUR	66,2	1,78	

Alle dargestellten Investmentfonds sind Teilnehmer am Fonds Service, sortiert nach 3-Jahresperformance, berechnet nach BVI Methode. Laufende Kosten % = Anteil der Verwaltungskosten eines Fonds; hoher Prozentsatz = hoher Kostenanteil. Erscheinungstägliche wechselnde Kategorien: Aktien-, Renten-, Geldmarkt-, Misch-, Immobilien- und wertgesicherte Fonds. Keine Anlageberatung und -empfehlung.

INVESTMENTFONDS

Fondra	134,61	129,43	130,72
Fonds Japan A	77,50	73,81	75,09
Industria A	147,63	140,60	144,26
Informationst. A	554,56	528,15	539,67
Interglobal A	529,64	504,42	508,96
InternRent A	50,54	49,07	49,12
Kapital Plus A	76,22	74,00	74,30
Newb. Deutschl.A	412,89	393,23	397,94
Nfonds. Eurolid. A	174,96	166,63	170,94
Plusfonds A	224,66	213,96	215,62
Rentenfonds A	90,05	87,85	87,57
Rohstofffonds A	83,20	79,24	81,66
Thesaurus At	1264,06	1203,87	1228,90
US Large Cap Gr. A	188,80	179,81	180,18
Eur Renten AE	64,14	62,58	62,25
Euro Rentenfonds AT	112,69	109,94	109,36
Europazins A	57,21	55,54	55,49
Flexi Renten F.	99,64	96,27	96,94
Fondak A	234,51	223,34	227,65
Fondis	124,77	118,83	119,81

BNP Paribas Asset Management

Euro M.T. Bd.*	184,55	184,55
Euro MM*	205,43	205,44
Euro S.T. Bd. Opp*	121,83	121,88
Euro Short Term Bd*	112,11	112,15
Europe Dividend*	109,88	109,66
Seasons Classic*	142,21	141,89

Deka Investments

Aktifos RheinEdit P	65,30	62,04	63,92
ArtDeka CF	86,67	82,34	84,55
Deka Immob Europa	49,96	47,46	47,46
DekaFonds CF	132,00	125,40	129,00
Deka-GlStk TF	293,74	293,74	293,65
DekaLux-Bond EUR	75,52	73,32	73,34
DekaLux-PharmaT.CF	427,55	412,21	413,78
Deka-MegaTrends CF	137,17	132,21	133,36
Deka-NachAktDe TF	100,80	100,80	102,88
Deka-NachAktEu CF	103,94	100,18	103,28
Deka-NachAktEu TF	100,07	100,07	102,77
DekaRent-Intern. CF	20,17	19,58	19,62
DekaSpezial CF	570,52	549,90	554,61
DekaStruk.2Chance	57,09	55,97	55,83
DekaStruk.2Ertrag	43,07	42,23	42,21
DekaStruk.4Chance	95,80	93,92	93,68
DekaStruk.4Ertrag*	43,29	42,44	42,44
DekaStruk.4Ertrag*	46,13	45,23	45,21
DekaStruk.4Wachs.	49,14	48,18	48,12
DekaStruk.5Chance	203,31	199,32	198,83
DekaStruk.5Wachst.	108,44	106,31	106,18
DekaTresor	88,44	86,28	86,42
Digit Kommunik TF	103,19	103,19	104,43
Euro Potential CF	224,97	216,84	218,53
Euro Potential TF	196,68	196,68	198,27
EuropaSelect CF	101,82	98,14	100,12
Linghor-Systemat	129,18	123,03	125,82
RenditLux	26,11	25,25	25,34
Rntfids RheinEdit	31,01	29,92	30,02

Technologie CF	77,75	74,94	75,36
Technologie TF	60,14	60,14	60,49
Westniv. InterSel.	49,87	47,38	47,38

DJE

DJE - Asien I €	285,00	285,00	291,12
DJE-Div&Sub I	611,98	611,98	622,47
DJE-Div&Sub P	988,52	988,52	1000,95
DJE-Div&Sub XP	352,86	352,86	358,89
DJE-Europa I	486,83	486,83	496,86
DJE-Sht Term Bd I	146,79	146,79	147,01
DJE-Sht Term Bd Pd	116,40	115,25	115,42

DWS

Barmeria Rendite	32,99	31,87	31,75
Basler-AktienF DWS	84,86	81,04	82,63
Basler-RententF DWS	26,19	25,00	24,91
Deut ESG Eurp Eo L	107,09	103,21	105,76
DWS € UtlSh Flx-12	67,87	67,87	67,90
DWS Akkumula	1795,56	1710,05	1725,05
DWS Akt.Strat.D	577,39	549,89	563,90
DWS Verm.bf.LD	18,95	18,39	18,59

Flossbach von Storch

Dividend R EUR	219,28	208,84	209,04
MuAsset-Balanced R	182,89	174,18	174,43
MuAsset-Growth R	214,89	204,66	205,03

HANSAINVEST

HANSAertrag	31,16	30,11	30,09
HANSAinter.A	20,05	19,37	19,37
HANSArenta	24,24	23,42	23,41

Hauck & Aufhäuser

AW Stks AlphPis OP	47,79	45,51	45,33
Mu.In.Special OP R	35,06	33,31	33,27
Tiberius Flx&DOP R	100,02	97,11	97,25

US Equity ACH*	48,25	48,25	48,10
----------------	-------	-------	-------

INKA

apo Mezzo INKA*	76,78	74,54	74,86
apo Vivace INKA*	64,76	62,27	61,99
Gothard Euro-Rent*	64,52	62,04	62,03
SKK, Du. Abs. Ret.*	116,41	110,87	110,81
VM Vermögensver.*	56,01	56,01	55,91

IPConcept

PGLI-L.Pt-Eq.P-Acc	393,01	393,01	391,06
PVV CLASSIC	52,39	52,39	52,30

Ökoworld Lux S.A.

Klima	142,46	135,68	136,62
Öko Rock'n'Roll	204,14	194,42	195,12
ÖkoVision Classic	285,23	271,65	272,18
Water P E	259,57	247,21	248,30

Pictet

Biotech P Life C	975,66	929,20	911,39
Biotech R*	834,54	794,80	797,89
Euro Bonds P*	618,81	600,79	599,70
Euro Bonds P dy*	356,18	345,81	345,18
EUR Sh.Mid.T.Bd. P*	136,08	132,12	132,15
GL.Erm.Deht-HP EUR*	268,81	260,98	261,06
Pac exlap. R*	520,47	495,69	495,82
Sh-Term M.Mkt P	133,47	133,47	133,47
Sh-Term M.Mkt Pdy	91,59	91,59	91,59
USD Sh.Mid.T.Bd. P*	144,13	139,93	140,00
Water P E	542,61	516,77	519,35
Water I*	644,15	613,48	617,62

Union Investment

Priv.Fonds:Flex.*	95,02	95,02	95,01
Priv.Fonds:FlexPro*	152,17	152,17	152,00

Wüst&Württ Zell Netw.	0,65	17,70	-1,12
	0,90	37,50	-1,96

EURO STOXX 50

AB Inbev (BE)	0,50	50,91	-5,84
Adyen (NL)		2430	-1,08
Ahold Delh. (NL)	0,43	30,34	-0,57
Air Liquide (FR)	2,75	148,26	-1,84
ASML Hold. (NL)	1,80	690,10	-3,06
AXA (FR)	1,43	24,11	-5,43
BBVA (ES)	0,08	4,88	-6,43
Bco Santander (ES)	0,05	2,83	-6,78
BNP (FR)	1,56	55,01	-6,40
CRH (IE)	0,20	42,51	-7,04
Danone (FR)	1,94	54,50	-2,82
Enel (IT)	0,18	6,84	-2,26
Eni (IT)	0,43	11,51	-6,19
Essilor-Lu. (FR)	1,08	177,50	-5,82
Flutter Ent. (IE)	0,67	120,70	-6,90
Iberdrola (ES)	0,03	9,83	-4,11
Inditex (ES)	0,35	29,02	-5,19
ING Groep (NL)	0,48	12,11	-7,20
Intesa Sanp. (IT)	0,07	2,16	-6,26
Kering (FR)	5,50	666,70	-7,14
Kone Corp. (FI)	2,25	58,68	-1,68
L'Oréal (FR)	4,06	403,50	-2,70
LMVH (FR)	4,00	699,90	-4,55
Permoh Ricard (FR)	1,79	207,20	-2,63
Philips (NL)	0,85	32,93	-3,03
Prosus (NL)	0,11	71,87	-1,55
Safran (FR)	0,43	110,00	-2,17
Sanofi S.A. (FR)	3,20	85,45	-1,41
Schneider El. (FR)	2,60	152,06	-2,04
Stellantis (NL)	0,32	15,72	-5,66
TotalEnergy (FR)	0,66	40,90	-4,92
Univ. Music Gr. (NL)(JO)	2,20	24,85	-1,23
Vinci (FR)	0,65	90,00	-1,80

Die Tabelle wird ohne die deutschen Indexdeltä dargestellt.

INTERNATIONALE AKTIEN			
Aegon	0,08	3,94	-8,19
Agfa		3,54	-2,35
Akzo Nobel	0,44	95,70	-2,61
Alphabet A		2513	-3,88
Amazon		3102	-3,41
Amgen	1,76	177,92	-3,20
Anglo American	2,51	31,20	-7,69
ArcelorMittal	0,30	24,53	-5,75
AT&T	0,52	21,37	-2,33

Spruch des Tages



»Wir haben bei Weitem nicht entschieden, dass wir mit Katar weitermachen. Aber natürlich werden wir den Vertrag erfüllen.«

Bayern-Präsident Herbert Hainer über die Partnerschaft mit Qatar Airways bis 2023

Menschen

Eckel und Quartett neu in Hall of Fame

Die Hall of Fame des deutschen Fußballs ist um fünf Sportgrößen erweitert worden. Die Fußball-Weltmeister **Horst Eckel**, **Jürgen Kohler** und **Miroslav**



Horst Eckel

Foto: dpa

Klose sowie DDR-Rekordtorschütze **Joachim Streich** und Rekord-Trainer **Udo Lattek** sind jetzt Teil der legendären Auflistung. Eine 30-köpfige Jury mit Sportjournalisten wählte die Ex-Profis in die ruhmreiche Auswahl, wie das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund mitteilte. Damit gehören 39 Fußball-Größen der Hall of Fame an, die 2018 mit der Gründungself gestartet war. Anfang 2022 wird die Jury über die Aufnahme von weiteren fünf Frauen entscheiden.

Uli Hoeneß verabschiedet sich wortlos

Uli Hoeneß stand schon oben am Rednerpult – und resignierte vor den Tumulten in der Halle. „Wir sind



Uli Hoeneß

Foto: dpa

Bayern – und ihr nicht“, riefen wutentbrannte Mitglieder – und auch: „Wir sind die Fans, die ihr nicht wollt.“ Der Ehrenpräsident, der die denkwürdige Jahreshauptversammlung seines FC Bayern München über Stunden wenige Sitzplätze neben dem ebenfalls bis zum bitteren Ende ausharrenden Trainer **Julian Nagelsmann** schweigend unter seiner FFP-Maske verfolgt hatte, verließ das Podium dann doch wortlos.

Baumgart übt sich in Zurückhaltung

Zuletzt hat sich **Steffen Baumgart** ganz bewusst etwas zurückgenommen. Monatelang hatte man den neuen Trainer des 1. FC Köln auf allen Kanälen gesehen. Baumgart war Gast im „Sportstudio“ oder auch im „Kölner Treff“, er wurde Champions-League-Experte bei „Amazon Prime“ und gewann beim „Fuß-



Steffen Baumgart

Foto: dpa

ballspruch des Jahres“. Der 49-Jährige bekam sogar einen eigenen Bierdeckel, ein Ballermann-Sänger schrieb einen „Baumgart-Marsch“ und seine Schiebermütze wurde zu einem dauerhaft ausverkauften Hit im Fanshop. Die FC-Fans forderten: „Baumgart wird Kanzler“. „Es muss sich nicht alles auf eine Person fixieren“, sagt Baumgart nun. „Deshalb habe ich das eine oder andere Interview zuletzt nicht geführt.“ Die Spieler hätten ihm aber den Hype in der Öffentlichkeit nicht geneidet. „Ich glaube, dass sie ganz froh sind, dass die Fokussierung auf anderen Personen liegt und nicht auf ihnen“, sagt Baumgart und lächelt.

Abseits

Messias und Jesus treffen

Der Messias ist erschienen – vier Tage vor dem ersten Advent. Aufmerksame Leser werden bemerken, dass das vier Wochen zu früh war. Fans des AC Mailand dagegen werden einwenden: genau rechtzeitig. Der Brasilianer Junior Messias erlöste drei Minuten vor Spielende die zitternden Fans mit dem Siegtor für die Mailänder im Champions-League-Spiel gegen At-

Lars Brock-balz ahnte, dass mit dem Christkind zu rechnen ist – freut sich aber auch über Messias und Jesus.



lético Madrid. Es war das erste Mal, dass Messias in der Königsklasse zum Einsatz kam. Es muss wohl eine Eingebung von Trainer Stefano Pioli gewesen sein, ihn einzuwechseln. Das gleiche gilt für Pep Guardiola, der beim Sieg von Manchester City gegen Paris Saint-Germain ebenfalls den Siegtorschützen einwechselte. War Messias der Erlöser für Mailand, ist es für Manchester Jesus. Gabriel Jesus. Der Brasilianer erzielte das Siegtor für City. Messias trifft, Jesus trifft, und das an einem ganz besonderen Tag. Dem ersten Todestag von Diego Maradona. Wer bitte will jetzt noch daran zweifeln, dass da die Hand Gottes im Spiel war?

Fußball: Köln darf gegen Gladbach 50 000 Fans empfangen / Leipzigs Stadion bleibt leer

Von Geisterspiel bis volles Haus: Corona spaltet die Liga

FRANKFURT (dpa). Ausverkauftes Haus beim rheinischen Derby zwischen dem 1. FC Köln und Borussia Mönchengladbach, leere Ränge in Leipzig – und dazu die ersten Rufe aus der Politik nach einer Aussetzung des Bundesliga-Spielbetriebes. Die sich zuspitzende Corona-Krise erfasst auch den Profi-Fußball wieder mit voller Wucht und

sorgt für ungleiche Bedingungen.

Bremens Innensenator Ulrich Mäurer forderte wegen der rasant steigenden Corona-Zahlen sogar eine Unterbrechung der Saison. „Wir setzen die Polizeibeamtinnen und -beamten einer unnötig großen Gefahr aus, wenn wir sie mitten in der vierten Welle quer durch die

Republik schicken, nur um Fußballspiele gegen gewalttätige Fans abzusichern“, sagte der SPD-Politiker.

Vor der Innenministerkonferenz Anfang Dezember forderte Mäurer seine Kolleginnen und Kollegen daher zum Handeln auf. „Es ist höchste Zeit, dass die Deutsche Fußball Liga den Spielbetrieb unterbricht“, so Mäurer. Die

DFL hatte dieses Ansinnen am vergangenen Mittwoch zurückgewiesen. „Ein selbstverhängter, flächendeckender Lockdown im Sinne einer Saison-Unterbrechung ist kein Thema“, hieß es.

Eine einheitliche Linie in den Bundesländern ist nicht erkennbar. Während in Leipzig am Sonntag gegen Bayer Leverkusen erstmals seit

Monaten wieder ein Bundesliga-Geisterspiel steigt, dürfen am Samstag in Köln 50 000 Fans das Derby gegen Gladbach verfolgen. Das Gesundheitsamt begründete seine Entscheidung damit, dass es bei vorhergehenden Heimspielen des FC keine höheren Fallzahlen als im allgemeinen Infektionsgeschehen gegeben habe.

Fußball: Borussia Dortmund setzt auf baldiges Comeback seines Torgaranten

Haaland sitzt im Bus nach Wolfsburg

Von Thomas Eßer

DORTMUND. Diese Nachricht zu Topstürmer Erling Haaland tut der zuletzt arg malträtierten BVB-Seele richtig gut. „Wir werden auch Erling mit im Bus haben. Erling hat sich gut entwickelt in den letzten Tagen“, sagte BVB-Trainer Marco Rose am Freitag und ließ damit aufhorchen. Der nicht nur beim Champions-League-Aus in Lissabon so schmerzlich vermisste Power-Angreifer steht überraschend schnell vor seinem Comeback bei Borussia Dortmund und ist damit auch für das mit Spannung erwartete Bundesliga-duell gegen den FC Bayern München eine Woche später eine Option.

„Erling fühlt sich gut, aber dort wird es natürlich maximal auf einen Kurzeinsatz hinauslaufen“, sagte Rose mit Bezug zur Auswärtspartie beim VfL Wolfsburg an diesem Samstag.

Neun Tore in gerade einmal sechs Spielen in der Bundesliga in dieser Saison lautet die beeindruckende Bilanz des Norwegers. Sein bis dato letztes Pflichtspiel für den BVB hatte er am 19. Oktober in der Champions League bei Ajax Amsterdam gemacht. Beim Ausscheiden aus der Königsklasse am Mittwoch durch das 1:3 bei Sporting musste der 21-Jährige wegen einer Hüftbeugerverletzung zuschauen.

„Wir waren zu inkonsequent beim Verteidigen beider Tore und wir waren zu inkonsequent im gegneri-



Die Jubelpose dürfte noch etwas auf sich warten lassen, der erste (Kurz-)Einsatz könnte für BVB-Stürmer Erling Haaland aber schon am Samstag in Wolfsburg Realität werden.

Foto: Bernd Thissen/dpa

schen Sechzehner“, sagte Rose mit Blick auf die ersten beiden Gegentreffer in Portugal. „Es geht um Kompromisslosigkeit und Konsequenz in den entscheidenden Räumen – defensiv und offensiv.“ Für beides ist Haaland im Angriff ein Musterbeispiel. Er gibt dem BVB eine Dynamik und Torgefahr, die ihm kein anderer Spieler geben kann. Der zweitbeste Liga-Torschütze des Revierclubs ist Marco Reus mit vier Toren.

Die Nachricht von Haalands bevorstehender Rückkehr wird man auch in München vernommen haben.

Denn: Erleidet er keinen Rückschlag, wird es am 4. Dezember im Kräfteessen des BVB mit dem FC Bayern wohl zum Torjägerduell mit Super-Stürmer Robert Lewandowski kommen. „Wenn er heute mit im Bus ist,

wenn er nach Wolfsburg fährt und möglicherweise über einen Kurzeinsatz ran kommen kann, die Woche sich gut entwickelt, dann ist er natürlich einsatzfähig“, sagte Rose. Mit Haaland im Angriff würden die Chancen

des BVB gegen den Branchenprimus deutlich steigen. Derzeit liegt die Borussia einen Punkt hinter dem Rekordmeister auf Platz zwei.

Verzichten muss der Dortmunder Coach gegen Wolfsburg auf Mittelfeldspieler Jude Bellingham. „Jude hat einen Schlag aufs Knie bekommen, hat dort solche Probleme, dass wir nichts riskieren können und wollen“, sagte er. Der positiv auf Corona getestete Thorgan Hazard fehlt ebenfalls. Der Einsatz von Raphaël Guerreiro ist noch offen, Marius Wolf steht dafür wieder im Kader.

Sechs Corona-Fälle bei RB Leipzig

Das Corona-Virus greift bei RB Leipzig um sich. Wie der Verein am Freitag bestätigte, wurden nach Trainer Jesse Marsch und Torhüter Peter Gulacsi auch Willi Or-

ban, Mohamed Simakan, Yussuf Poulsen, Hugo Novoa, Torwart-Trainer Frederik Gößling und ein Betreuer positiv auf Corona getestet. Sie haben sich in Quarantäne begeben.

Fußball: Frauen-Nationalmannschaft überrollt die Türkei in der WM-Quali

Schüller führt DFB-Team zum 8:0-Sieg

BRAUNSCHWEIG (dpa). Mit strahlenden Gesichtern haben die deutschen Fußballerinnen den bisher höchsten Sieg in dieser WM-Qualifikation gefeiert. Das Team von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg düpierte am Freitag in Braunschweig die überforderte Auswahl der Türkei mit 8:0 (3:0). Es war der fünfte Sieg im fünften Spiel für die Olympiasiegerinnen von 2016 auf dem Weg Richtung Weltmeisterschaft 2023 in Australien und Neuseeland. „In vielen, vielen Bereichen war es heute gut“, lobte Voss-Tecklenburg ihr spielfreudiges und torhungriges Team.

Vor 2583 Zuschauern erzielten Lea Schüller (7., 11. und 67. Minute), Jule Brand (62.), Laura Freigang (74.), Sjoeke Nüsken (80.) und Klara Bühl (88.) die Tore für die Gastgeberinnen. Das 1:0 nach nicht einmal einer Minute wurde als Eigentor von Kezban Tag und nicht zugunsten von Schüller gewertet. Sonst wäre der Stürmerin vom FC Bayern München gleich zu Beginn ein Hattrick gelungen. So oder so: Maradona. Wer bitte will jetzt noch daran zweifeln, dass da die Hand Gottes im Spiel war?



Deutschlands Frauen zeigten sich gegen die völlig überforderte Türkei in Torlaune. Hier schießt Bayern-Stürmerin Lea Schüller zum 3:0 ein.

Foto: Imago/Simka

„Man hat einfach gesehen, dass wir alle Bock haben auf dem Platz und jeder den Ball haben will“, sagte Nüsken im ZDF-Interview. „Die Tore waren alle schön herausgespielt, daran müssen wir gegen Portugal anknüpfen.“

Die deutsche Mannschaft führt die Gruppe H mit nun 15 Punkten vor Portugal (13) an und schraubte ihr Tor-

verhältnis auf 28:1. Am Dienstag (19.00 Uhr/ZDF-Livestream) kommt es in Faro zum Duell der beiden härtesten Rivalen. Nur die Gruppenersten qualifizieren sich direkt für das Endturnier 2023. Die Zweiten spielen in Playoffs um zwei weitere WM-Plätze.

Die Türkei als Nummer 69 der FIFA-Weltrangliste war

allerdings kein ebenbürtiger Gegner für die DFB-Auswahl. Dennoch betonte Voss-Tecklenburg: „Dass wir Potenzial haben, dass wir Qualität haben, das sieht man.“ Ihre Mannschaft hat bei der EM im Juli 2022 in England ihr erstes internationales Turnier seit dem bitteren WM-Viertelfinale 2019.

Stuttgart siegt dank Traumtoren

STUTTGART (dpa). Dank sehenswerter Tore hat der VfB Stuttgart seine Negativserie in der Fußball-Bundesliga beendet und drei wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt gesammelt. Die Schwaben gewannen zum Auftakt des 13. Spieltags am Freitagabend mit 2:1 (1:1) gegen den 1. FSV Mainz 05. Hiroki Ito mit einem gefühlvollen Schlenzer (21. Minute) und Borna Sosa mit einem Hammer aus spitzem Winkel unter die Latte (51.) erzielten ihre ersten Bundesliga-Treffer für den VfB, der die vorangegangenen vier Pflichtspiele alle verloren hatte und sich nun vorübergehend vom 16. auf den 13. Tabellenrang vorschob. Für die achtplatzierten Mainzer, die in der Liga zuvor vier Partien in Serie ungeschlagen geblieben waren, traf Alexander Hack (39.). Die VfB-Fans unter den 25 000 Zuschauern jubelten dabei bereits fünf Minuten vor Schluss besonders laut: Da gab Flügelspieler Silas Katompva Mvumpa nach achtmonatiger Verletzungspause sein lange ersehntes Comeback.

Schwere Davis-Cup-Mission ohne Zverev

Tennis ■ Alexander Zverev spielt nicht mit und erholt sich lieber auf den Malediven. Ohne den Grand-Slam-Titelkandidaten kämpft das deutsche Team beim Davis-Cup in



Alexander Zverev Foto: Imago

Innsbruck am Samstag (16 Uhr) gegen Serbien mit Novak Djokovic und am Sonntag (16 Uhr) gegen Gastgeber Österreich. Trotz aller Kritik am Format und Termin wollen die deutschen Herren mindestens den Einzug ins Viertelfinale klarmachen. Dass Zverev fehlt, schmälert die Chancen auf den großen Coup erheblich. Deutschland schickt Jan-Lennard Struff, Dominik Koepfer und Peter Gojowczyk sowie die Doppelspezialisten Kevin Krawietz und Tim Pütz ins Rennen.

Duda und Qiu erreichen WM-Viertelfinale

Tischtennis ■ Dem deutschen Doppel Benedikt Duda (27) und Dang Qiu (25) fehlt bei der WM in Houston nur noch ein Sieg zur Bronzemedaille. Die



Benedikt Duda Foto: Imago

beiden Mannschafts-Europameister besiegten am Freitag im Achtelfinale die Belgier Florent Lambiet und Martin Allegro in 3:1 Sätzen. „Jetzt wollen wir natürlich noch einen drauf legen“, sagte Duda. Gegner in der Runde der besten Acht sind am Samstag allerdings die beiden topgesetzten Lin Gaoyuan und Liang Jingkun aus China. „Sie sind der klare Favorit“, sagte der Düsseldorfer Qiu. Platz drei wird bei der WM nicht ausgespielt. Wer das Halbfinale erreicht, hat eine Medaille sicher.

TV-Tipp

Samstag
Biathlon: Weltcup in Östersund, 15 km Damen (11.40 Uhr, ZDF und Eurosport); 20 km Herren (14.50 Uhr, ZDF und Eurosport).
Skispringen: Weltcup in Ruka (16.55 Uhr, ZDF).
Tennis: Daviscup, Serbien – Deutschland (16.10 Uhr, Servus TV).
Fußball: 2. Bundesliga, Holstein Kiel – Werder Bremen (20.30 Uhr, Sport 1).

Sonntag
Biathlon: Weltcup in Östersund, 7,5 km Sprint Damen (10.55 Uhr, ZDF und Eurosport); 10 km Sprint Herren (13.30 Uhr, ZDF und Eurosport).
Ski alpin: Weltcup in Killington, Slalom Damen, 1. Lauf (15.35 Uhr, Eurosport), 2. Lauf (18.35 Uhr, Eurosport); Weltcup in Lake Louise, Super-G Herren (20.05 Uhr, Eurosport).
Tennis: Daviscup, Deutschland – Österreich (16.10 Uhr, Servus TV).
Skispringen: Weltcup in Ruka (16.15 Uhr, ZDF und Eurosport).

Eishockey

DEL			
Bietighheim Steelers - Eisbären Berlin	4:5 n.P.		
Düsseldorfer EG - ERC Ingolstadt	3:2		
EHC RBL München - Krefeld Pinguine	3:4 n.P.		
Nürnberg Ice Tigers - Schwenningen	2:3 n.P.		
Pinguins Bremerhaven - Adler Mannheim	4:3		
1 Adler Mannheim	21	68:38	44
2 Grizzlys Wolfsburg	24	71:61	44
3 Eisbären Berlin	22	78:60	43
4 Kölner Haie	23	54:58	42
5 EHC RB München	18	67:50	38
6 ERC Ingolstadt	23	72:71	36
7 Pinguins Bremerhaven	24	74:66	36
8 Nürnberg Ice Tigers	22	59:73	29
9 Düsseldorfer EG	19	54:55	28
10 Schwenninger Wild Wings	23	51:59	28
11 Straubing Tigers	21	69:70	27
12 Kreifeld Pinguine	23	61:72	27
13 Iserlohn Roosters	21	58:70	27
14 Augsburg Panther	20	57:73	24
15 Bietighheim Steelers	23	56:92	19

Handball

17 TV Großwallstadt	10	285:297	7:13
18 ThSV Eisenach	9	249:266	6:12
19 TSV Dornagen	10	228:261	5:15
20 TuS Ferndorf	11	278:312	3:19

Nationen-Turnier, Frauen	
Polen - Deutschland	27:31

Fußball

WM-Qualifikation, Frauen	
Deutschland - Türkei	8:0
Deutschland: Frohms - Rall, Feldkamp, Oberdorf (63. Hegering), Rauch - Däbritz (46. Leupolz), Nüskens, Magull (46. Dallmann) - Huth (46. Brand), Schüller (72. Freigang), Bühl - Tore: 1:0 Tag (1., ET), 2:0 Schüller (10.), 3:0 Schüller (11.), 4:0 Brand (62.), 5:0 Schüller (67.), 6:0 Freigang (74.), 7:0 Nüskens (80.), 8:0 Bühl (88.)	

Europäische Playoffs zur WM 2022 in Katar, Halbfinals	
---	--

Pfad A: Schottland - Ukraine Wales - Österreich (Sieger Heimrecht im Finale)	
Pfad B: Russland - Polen (Sieger Heimrecht im Finale) Schweden - Tschechien	
Pfad C: Italien - Nordmazedonien Portugal - Türkei (Sieger Heimrecht im Finale)	

Nordische Kombination

Weltcup in Ruka	
Endstand nach zwei Durchgängen: 1. Jarl Magnus Riiber (Norwegen) 12:16,1 Min. (149,2 Pkt./12:16,1 Min.); 2. Johannes Lamparter (Österreich) +20,2 Sek. (141,1/12:04,3); 3. Jens Luraas Oftedal (Norwegen) +22,2 (139,0/11:57,3)	
Halbfinalespiele am 24. März 2022	
Finalspiele am 29. März 2022	

SPORT

Blickpunkt Wintersport

Riiber siegt, deutsche Kombinierer gehen leer aus

RUKA (dpa). Der norwegische Kombinierer Jarl Magnus Riiber hat seine Vormachtstellung direkt im ersten Saisonrennen wieder untermauert. Am Freitag setzte sich der 24-Jährige nach einem

Sprung und einem Fünf-Kilometer-Lauf im finnischen Ruka durch und verwies Österreichs Johannes Lamparter und seinen Teamkollegen Jens Luuras Oftedal auf die Plätze.

Manuel Faißt belegte als bester Deutscher den fünften Rang, nachdem er von der Schanze noch Dritter war. Das deutsche Olympia-Goldquartett von Pyeongchang verlor den Anschluss einmal

mehr bereits beim Skispringen. Johannes Rydzek belegte den zehnten Rang, Vinzenz Geiger wurde Elfter. Für Eric Frenzel (24.) und Fabian Rieße (29.) lief der Auftakt deutlich schlechter.

Weltcup-Auftakt in Östersund / Fast alle Aktiven immunisiert

Biathleten gut gerüstet

Von Sandra Degenhardt

ÖSTERSUND. Vor dem Start in die neue Biathlon-Saison am Samstag in Östersund sind 98 Prozent der Teammitglieder, einschließlich Athleten, Trainer, Offizielle und Techniker vollständig geimpft oder kürzlich von einer Corona-Infektion genesen. Die restlichen zwei Prozent müssen alle 72 Stunden einen PCR-Test durchführen, wie der Weltverband (IBU) am Freitag mitteilte.

Die IBU selbst lässt bei den Veranstaltungen bei den eigenen Mitarbeitern und Offiziellen nur geimpfte Personen zu. Eine generelle Impfpflicht würde den coronabedingt „extremen“ Organisationsaufwand deutlich vereinfachen, sagte IBU-Sportdirektor Felix Bitterling.

„Aber ich bin da mittlerweile relativ emotionslos. Wir müssen sicherstellen, dass die Veranstaltungen sicher sind für alle Beteiligten, dass sie die Grundlage für ihren Lohnerwerb haben. Und die muss so sicher sein, wie sie nur kann“, so Bitterling.

Das Thema wird auch in der deutschen Mannschaft diskutiert, wie Ex-Weltmeister Erik Lesser berichtete. Er selbst ist geimpft und empfiehlt auch jedem den Piks. „Ich kann es aber auch nachvollziehen, wenn jemand unsicher ist und sich



Die neue Biathlon-Saison wirft ihre Schatten voraus. Am Samstag geht's in Östersund los – und das mit sehr hoher Impfquote. Foto: Imago/Filippov

nicht impfen lässt, wenn er sich dann aber an bestimmte Regeln hält, wie Maske tragen, Hände desinfizieren, Abstand halten“, sagte der 33-Jährige. Im Deutschen Skiverband liegt nach Verbandsangaben die Impfquote bei nahezu hundert Prozent.

Nicht verstehen kann Lesser die Menschen, die ohne Maske auf die Straße gehen, keinen Abstand halten, „ir-

gendwelche Partys feiern und nicht getestet sind, weil sie denken, es ist alles nicht so schlimm. Das ist die Bevölkerungsgruppe, die uns die Probleme macht und dafür sorgt, dass wir in der vierten Welle sind und die Kacke wieder am Dampfen ist“, sagte der Routinier und ergänzte: „Ich finde es schade, dass man solche Leute nicht erreicht, die die Allgemeinheit im Stich lassen

und auch mit ihrem Verhalten gefährden. Sie nehmen es billigend in Kauf, das ist fahrlässig und kann ich auch nicht nachvollziehen.“

Generell passe die Diskussion über die Corona-Pandemie aber „auch wieder in unsere Zeit, wo es nur Ja, Nein und Schwarz, Weiß gibt. Und die eine Seite immer sehr laut ist und die Graustufen fehlen“, sagte Lesser.

Chancenlos in der Spur

RUKA (dpa). Die deutschen Skilangläuferinnen und Skilangläufer haben beim Saisonauftakt im finnischen Ruka erwartungsgemäß nicht in den Kampf um die vorderen Plätze eingreifen können. Laura Gimmler und Katharina Hennig erreichten am Freitag im klassischen Sprint als Beste aus dem Team von Bundestrainer Pe-

ter Schlickenrieder das Viertelfinale. Gimmler wurde am Ende 26., Hennig belegte den 28. Platz. Die deutschen Männer schieden allesamt bereits in der Qualifikation aus und kamen damit nicht unter die besten 30. Den Sieg sicherte sich bei den Frauen Maja Dahlqvist. Bei den Männern gewann der Russe Alexander Terentew.

ServusTV zeigt die DEL

BERLIN (dpa). Die Free-TV-Spiele der Deutschen Eishockey Liga laufen zukünftig nicht mehr bei Sport1, sondern bei ServusTV. Die erste Partie beim neuen Sender ist am 5. Dezember Nürnberg gegen Bremerhaven (16.45 Uhr). ServusTV zeigt jeweils das Top-Spiel am Sonntag live und überträgt nach eigenen Angaben in der bereits

laufenden Saison mindestens 24 Partien. Die Übertragungen laufen auch im Online-Livestream. Alle Partien der Liga zeigt weiterhin das kostenpflichtige Telekom-Angebot MagentaSport. Die Telekom ist seit 2016 Medienpartner der DEL, besitzt einen Vertrag bis 2024 und hat den Wechsel mit den Sendern vereinbart.

Fußball: Playoffs für die Endrunde in Katar sind ausgelost

WM ohne Italien oder Portugal

ZÜRICH (dpa). Entweder Italiens frenetisch gefeierte Europameister oder Portugals Superstar Cristiano Ronaldo müssen bei der Fußball-WM 2022 in Katar zu Hause bleiben und zuschauen. Dies ergab die Auslosung der europäischen Playoffs am Freitag in Zürich. Im Pfad C könnte es am 29. März zu einem Showdown zwischen dem Europameister von 2016 und dem Nachfolger aus diesem Sommer kommen – sofern Italien (zu Hause gegen Nordmazedonien) und Portugal (daheim gegen die Türkei und Stefan Kuntz) am 24. März ihre Pflicht erfüllen. Beim Duell der beiden Fußballriesen hätte Portugal Heimrecht.

„Das ist sehr schwer für uns. Nordmazedonien ist ein gutes Team und dann müssen wir das Finale auswärts spielen, in Portugal oder in der Türkei. Das ist sehr knifflig“, sagte Italiens Trai-



Ticket für Katar oder Bruchlandung? Cristiano Ronaldo (Mitte) und Portugal stehen in den Playoffs vor hohen Hürden. Foto: Imago/OSullivan

ner Roberto Mancini. Die Squadra Azzurra könnte damit zum zweiten Mal in Serie das Endturnier verpassen, nachdem dies bereits bei der WM 2018 in Russland passierte.

Besonders knifflig wird es auch für den ehemaligen deutschen U-21-Trainer Kuntz. Seine Türkei müsste wohl nacheinander Portugal und Italien besiegen, um sich für das Endturnier 2022

(21. November bis 18. Dezember) zu qualifizieren. Kuntz: „Das ist auf jeden Fall der schwierigste Pfad.“

In Pfad A heißen die Halbfinalduelle Schottland gegen die Ukraine und Wales gegen Österreich. Polen und Weltfußballer Robert Lewandowski gastieren in Pfad B zunächst in Russland. Die Schweden um Superstar Zlatan Ibrahimovic empfangem im Halbfinale Tschechien.

Fußball

Bundesliga			
VfB Stuttgart - FSV Mainz 05			2:1
Tore: 1:0 Ito (21.), 1:1 Hack (39.), 2:1 Sosa (51.)			

1 Bayern München	12	41:13	28
2 Borussia Dortmund	12	30:18	27
3 SC Freiburg	12	18:11	22
4 Bayer Leverkusen	12	25:17	21
5 Union Berlin	12	19:17	20
6 VfL Wolfsburg	12	14:14	20
7 RB Leipzig	12	23:13	18
8 Borussia M'gladbach	12	17:14	18
9 Mainz 05	13	17:14	18
10 1899 Hoffenheim	12	21:17	17
11 Eintracht Frankfurt	12	14:16	15
12 1. FC Köln	12	18:21	15
13 VfB Stuttgart	13	18:23	13
13 VfL Bochum	12	10:19	13
14 Hertha BSC	12	12:26	13
15 FC Augsburg	12	11:21	12
16 VfB Stuttgart	12	16:22	10
17 Arminia Bielefeld	12	9:18	9
18 SpVgg Greuther Fürth	12	8:33	1

Die nächsten Spiele			
VfL Wolfsburg - Borussia Dortmund	Sa., 15.30 Uhr		
Hertha BSC - FC Augsburg	Sa., 15.30 Uhr		
1. FC Köln - Bor. Mönchengladbach	Sa., 15.30 Uhr		
VfL Bochum - SC Freiburg	Sa., 15.30 Uhr		
Greuther Fürth - TSG Hoffenheim	Sa., 15.30 Uhr		
Bayern München - Arm. Bielefeld	Sa., 18.30 Uhr		
Eintracht Frankfurt - Union Berlin	So., 15.30 Uhr		
RB Leipzig - Bayer Leverkusen	So., 17.30 Uhr		

2. Bundesliga			
Fortuna Düsseldorf - 1. FC Heidenheim			0:1
Tor: 0:1 Leipertz (90.+2)			
Jahn Regensburg - Dynamo Dresden			3:1
Tore: 1:0 Saller (34.), 1:1 Daferner (47.), 2:1 Caliskaner (80.), 3:1 Makridis (82.)			

1 FC St. Pauli	14	31:16	29
2 Jahn Regensburg	15	33:20	28
3 SV Darmstadt 98	14	35:16	26
4 SC Paderborn	14	28:16	25
5 1. FC Nürnberg	14	19:12	24
6 1. FC Heidenheim	15	16:20	24
7 Hamburger SV	14	24:16	23
8 FC Schalke 04	14	23:17	23
9 Werder Bremen	14	20:20	20
10 Karlsruher SC	14	21:21	18
11 FC Hansa Rostock	14	17:24	17
12 Fortuna Düsseldorf	15	19:22	16
13 Dynamo Dresden	15	16:21	16
14 Erzgebirge Aue	14	13:20	14
15 Hannover 96	14	10:18	14
16 Holstein Kiel	14	15:25	14
17 SV Sandhausen	14	14:28	12
18 FC Ingolstadt	14	9:31	6

Die nächsten Spiele			
FC Schalke 04 - SV Sandhausen	Sa., 13.30 Uhr		
Karlsruher SC - Hannover 96	Sa., 13.30 Uhr		
Erzgebirge Aue - Darmstadt 98	Sa., 13.30 Uhr		
Holstein Kiel - Werder Bremen	Sa., 20.30 Uhr		
Hamburger SV - FC Ingolstadt	So., 13.30 Uhr		
SC Paderborn - Hansa Rostock	So., 13.30 Uhr		
1. FC Nürnberg - FC St. Pauli	So., 13.30 Uhr		

3. Liga			
MSV Duisburg - Waldhof Mannheim			1:3
Tore: 0:1 Schnatterer (5.), 0:2 Costly (19.), 1:2 Bouhaddouz (29.), 1:3 Martinovic (81.)			

1 1. FC Magdeburg	15	28:14	31
2 VfL Osnabrück	16	24:16	28
3 Waldhof Mannheim	16	26:16	27
4 SV Meppen	16	22:20	27
5 Eintracht Braunschweig	15	26:16	26
6 1. FC Kaiserslautern	16	21:11	25
7 1. FC Saarbrücken	16	25:21	24
8 Borussia Dortmund II	16	23:20	23
9 Viktoria Berlin	16	26:20	22
10 SV Wehen Wiesbaden	16	24:22	22
11 Hallescher FC	16	25:25	21
12 TSV 1860 München	15	21:17	20
13 FSV Zwickau	15	19:18	20
14 SC Freiburg II	16	13:25	20
15 Viktoria Köln	16	18:26	19
16 TSV Eintracht Lützen	16	16:24	18
17 SC Verl	16	26:33	16
18 MSV Duisburg	17	21:30	16
19 Würzburger Kickers	15	11:18	15
20 TSV Havelse	16	12:35	11

Die nächsten Spiele			
Würzburger Kickers - SV Meppen	Sa., 14.00 Uhr		
TSV Havelse - TSV 1860 München	Sa., 14.00 Uhr		
Bor. Dortmund II - Kaiserslautern	Sa., 14.00 Uhr		
1. FC Saarbrücken - Viktoria Berlin	Sa., 14.00 Uhr		
SV Wehen Wiesbaden - SC Verl	Sa., 14.00 Uhr		
1. FC Magdeburg - Braunschweig	Sa., 14.00 Uhr		
VfL Osnabrück - SC Freiburg II	So., 13.00 Uhr		
Viktoria Köln - Hallescher FC	So., 14.00 Uhr		
Türkücü München - FSV Zwickau	Mo., 19.00 Uhr		

Basketball: Chance zur Rehabilitation

NÜRNBERG (dpa). Gordon Herbert war bedient. Nach der sportlichen Blamage, die dem neuen Basketball-Bundestrainer den Start in die Amtszeit gehörig vermieste, wollte der 62-Jährige im Pressesaal der Nürnberger Arena gar nicht viel sagen. „Ich übernehme zu 100 Prozent die Verantwortung“, sagte Herbert nach dem 66:69 gegen Estland, das nicht nur den sportlichen Druck auf die deutschen Basketballer in der WM-Qualifikation erhöht, sondern das stark ersatzgeschwächte und nicht eingespielte Team ohne alle NBA- und Euroleague-Profis weiter verunsichern könnte.

Doch Zeit zum Nachdenken bleibt nicht viel. Für das Team geht es direkt weiter nach Polen, wo am Sonntagabend in Lublin das zweite WM-Quali-Match steigt.

Regionalliga West			
F. Düsseldorf II - Alemannia Aachen			3:0
Tore: 1:0 Mansfeld (34.), 2:0 Geerkens (60.), 3:0 Kother (83.)			
Preußen Münster - SC Wiedenbrück			1:0
Tor: 1:0 Pudel (13., Eigentor)			
FC Schalke 04 II - KFC Uerdingen			4:1
Tore: 1:0 Krasniq (1.), 2:0 Becker (51.), 3:0 Schell (75.), 4:0 Dadashov (79.), 4:1 Terada (84.)			

1 Preußen Münster	17	36:14	40
2 RW Essen	17	40:17	38
3 Wuppertaler SV	17	31:39	36
4 Fortuna Köln	16	28:10	35
5 RW Oberhausen	17	33:16	32
6 SC Wiedenbrück	16	20:9	29
7 Fortuna Düsseldorf II	17	34:22	28
8 SV Rödinghausen	17	20:19	27
9 1. FC Köln II	16	35:26	26
10 SV Strahlen	17	23:27	24
11 SV Lippstadt	17	29:31	23
12 RW Ahlen	17	26:32	22
13 Mönchengladbach II	17	21:20	20
14 FC Schalke 04 II	18	22:33	19
15 Bonner SC	17	22:31	16
16 FC Wegberg-Beeck	17	15:27	13
17 Alemannia Aachen	18	18:34	13
18 Sportfreunde Lotte	17	15:32	12
19 VfB Homberg	17	11:31	11
20 KFC Uerdingen	17	11:46	8

Die nächsten Spiele			
Bonner SC - RW Ahlen	Sa., 14.00 Uhr		
SV Lippstadt 08 - RW Oberhausen	Sa., 14.00 Uhr		
VfB Homberg - 1. FC Köln II	Sa., 14.00 Uhr		
Fortuna Köln - Gladbach II	Sa., 14.00 Uhr		
Wuppertaler SV - Sportfr. Lotte	Sa., 14.00 Uhr		
SV Strahlen - FC Wegberg-Beeck	Sa., 14.00 Uhr		
RW Essen - SV Rödinghausen	Sa., 14.00 Uhr		

Nachrichten

Stars versteigern Instrumente



Versteigern Instrumente: Bono, Anführer der Band U2. Foto: dpa

LOS ANGELES (dpa). Für eine Benefizauktion in Los Angeles haben viele Musik-Stars ihre Instrumente gespendet. Die Auktion „Guitar Icons“ findet am 11. Dezember statt, wie das Auktionshaus Van Eaton Galleries mitteilte. Organisiert wird sie von U2-Gitarist David Howell Evans (‘‘The Edge’’) und Produzent Bob Ezrin, der Erlös geht an deren Wohltätigkeitsorganisation ‘‘Music Rising’’. Einige der 50 Objekte wurden von U2-Mitgliedern gespendet. Fans können aber auch Instrumente von Paul McCartney, Lou Reed, Dave Grohl, Rush, Radiohead, Pearl Jam oder Green Day ersteigern.

Antike Stadt entdeckt?

ATHEN (dpa). Griechische Archäologen glauben, die antike Stadt Maliboea entdeckt zu haben. Dies teilte das griechische Kulturministerium mit. Homer erwähnte die Stadt in seiner Sage über den Trojanischen Krieg (Ilias). Niemand wusste jedoch bislang, wo der Ort genau liegt. Nun haben die Archäologen in der Nähe des kleinen Touristenhafens von Agiokampos in Mittelgriechenland die Fundamente einer Burg (Akropolis) freigelegt. Auf einer Keramik wurde das Wort Meliboea entziffert. Derzeit sind die Ausgrabungen unterbrochen.

ARD: Neues Kulturbüro

KÖLN (dpa). Die ARD startet 2022 eine neue Gemeinschaftseinrichtung Kultur mit Sitz im thüringischen Weimar. Alle neun ARD-Rundfunkanstalten unterzeichneten eine Verwaltungsvereinbarung. Die Einrichtung entsteht vernetzt mit ZDF und Deutschlandradio. Bis Sommer soll ein Portal aufgebaut werden. Kulturangebote im Netz sollen sichtbar gemacht werden. Der ARD-Vorsitzende Tom Buhrow sagte: ‘‘Wir haben eine digitale Heimat für Kulturbegeisterte versprochen, jetzt lösen wir mit ARD Kultur gemeinsam ein.’’ Der jährliche Etat für die Einrichtung liegt laut MDR bei fünf Millionen Euro.

Millionen für Arthouse-Filme

BERLIN (dpa). Mit rund 4,5 Millionen Euro will der Bund die Produktion neuer Filme unterstützen. Darunter seien Projekte renommierter Regisseurinnen und Regisseure, teilte die derzeit noch amtierende Kulturstaatsministerin Monika Grütters (CDU) am Freitag mit. Gefördert wird etwa die Verfilmung ‘‘8 1/4’’ von Oskar Roehler. Regisseurin Julia von Heinz (‘‘Und morgen die ganze Welt’’) soll den Roman ‘‘Zu viele Männer’’ verfilmen, wie es in der Mitteilung hieß. Die Geschichte erzähle von einer Frau, die mit ihrem Vater – einem Holocaust-Überlebenden – zu den Orten seiner Kindheit reist.

Paul McCartneys Leben – eine außergewöhnliche Biografie, geschrieben entlang der Songs der Beatles-Legende

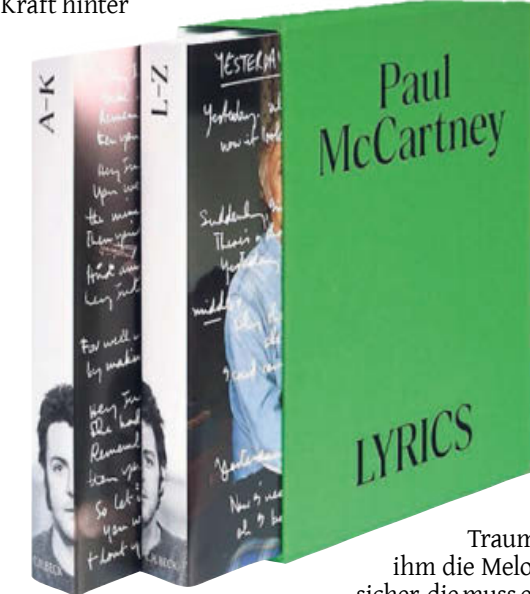
Yesterday – die Melodie kam im Traum

Von Peter Kurz

LONDON. ‘‘Unzählige Male wurde ich schon gebeten, eine Autobiografie zu schreiben, aber nie war die richtige Zeit dafür. Wenn Leute erst einmal ein gewisses Alter erreicht haben, greifen sie gerne auf Tagebücher oder Terminkalender zurück, aber solche Aufzeichnungen habe ich nicht. Was ich habe, sind meine Songs – Hunderte – und eigentlich erfüllen sie denselben Zweck. Sie umfassen mein gesamtes Leben.’’

Das schreibt Paul McCartney, der mittlerweile 79-jährige Ex-Beatle. In einem Vorwort zu einem Doppelband, mehr als 870 Seiten stark, der eine ganz besondere Art von Autobiografie ist. Anhand der weltberühmten Songtexte erzählt er seine Geschichte. Und natürlich auch die der Beatles. Da gibt es zahlreiche handgeschriebene Zettel, auf die McCartney die Texte notiert hat, mit Einfügungen, Akkorden. Texte zu Stücken, die noch heute jeder mitsingen kann, wenn sie angestimmt werden, ach was, wenn man nur den Titel liest: Hey Jude, Yesterday, Let it Be, Fool on the Hill... Insgesamt 154 Stücke sind es, das erste aus dem Jahr 1956. Daran lässt sich mehr als die musikalische Entwicklung des Weltstars nachvollziehen.

Natürlich nicht aus der Analyse der Songtexte allein, nein, die Biografie ist so entstanden: Songtexte, Fotos aus der jeweiligen Zeit wurden zusammengesucht. Bei 24 Treffen unterhielten sich McCartney und Paul Muldoon, die treibende Kraft hinter



In Lyrics betrachtet Paul McCartney sein Leben und sein Werk im Prisma von 154 eigenen Songs. Repro: Beck-Verlag

dem Werk, über einen Zeitraum von fünf Jahren. In rund 50 Stunden, kamen dem Musiker immer wieder anhand der Dokumente die Erinnerungen ins Gedächtnis, die Sessions wurden aufgezeichnet, in Schriftform gebracht. Und dann in dem zweibändigen Werk nicht etwa chronologisch geordnet, sondern in alphabetischer Reihenfolge der Songtitel. Von ‘‘All My Loving’’ bis ‘‘You never give me your money’’ nach demselben Muster: Zunächst der Text des Stückes, der Zusammenhang, in dem es entstand, die Erinnerungen von McCartney, seine Interpretationen und ein reichhaltiges Fotoangebot aus ebenjener Zeit.

Wunderbar zum Beispiel das ganzseitige Farbfoto vom 4. Mai 2018, als der große schlanke Mann bewusst eine Stufe von der so auf Augenhöhe stehenden Queen einen Orden verliehen bekommt. Da ist sie ihm offensichtlich nicht mehr gram über sein 1969 verfasstes Stück ‘‘Her Majesty’’, in dem es heißt: ‘‘Ihre Majestät ist ein ziemlich hübsches Mädchen, aber sie hat nicht viel zu sagen...’’

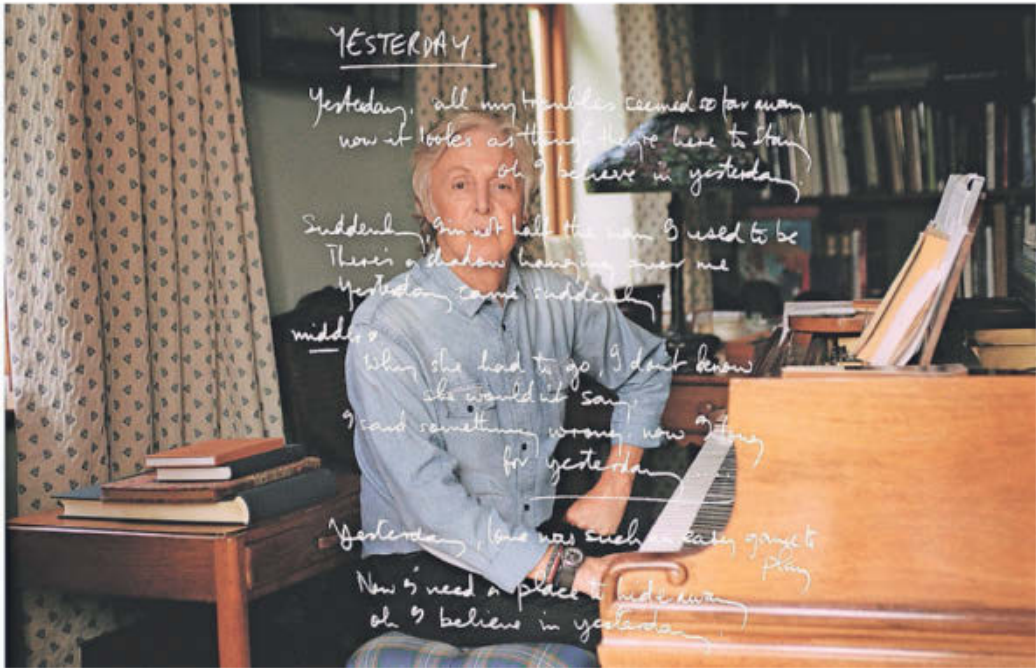
Die Geschichte von ‘‘Yesterday’’ Die Entstehungsgeschichte des Welthits ‘‘Yesterday’’ lässt einen an den 2019 erschienenen bizarren Film mit eben jenem Titel denken: In der Geschichte verschwinden die Beatles aus der Erinnerung der Menschen. Nur ein erfolgloser Songwriter erinnert sich an all die Megahits, verkauft sie als eigene Kreationen und wird erfolgreich.

McCartney selbst hat, als er ‘‘Yesterday’’ komponiert, Zweifel, ob das wirklich ‘‘sein’’ Lied ist. Er schläft damals, es ist das Jahr 1965, in einer Dachkammer im Haus der Familie seiner Partnerin Jane Asher. Im Traum ‘‘erscheint’’ ihm die Melodie. Er ist sich sicher, die muss er irgendwo gehört haben, die ist von jemand anderem. Er springt aus dem Bett, versucht den Song ‘‘nachzuspielen’’, wie er sagt. Und prä-



Paul McCartney backstage nach einer TV-Show in Birmingham 1963.

Fotos: MPL Communications Ltd/Beck Verlag



Paul McCartney (heute 79) am heimischen Klavier, darüber gelegt der von ihm 1965 geschriebene Text von ‘‘Yesterday’’

sentierte die Melodie John Lennon und in den folgenden Tagen auch anderen Menschen. Doch die sagen alle: Nie gehört.. ‘‘Nach ein paar Wochen war klar, dass niemand den Song kannte und

er nirgendwo sonst existierte außer in meinem Kopf’’, sagt McCartney. Wir kennen das Ende vom Lied: Seit Jahrzehnten existiert ‘‘Yesterday’’ in Millionen (und immer neuen) Köpfen.

Die Geschichte von ‘‘Let it Be’’ ‘‘Let it be’’ schreiben McCartney und Lennon 1970. Als die Beatles sich schon auf ihre Trennung zubewegen. McCartney erinnert sich: ‘‘Das war ei-

Die Biographie

‘‘Lyrics’’-Bände. Paul McCartney: Lyrics, 1956 bis heute. Die deutsche Übersetzung des zweibändigen Werkes ist erschienen bei C.H.Beck. Die 874 Seiten mit mehr als 640 Abbildungen kosten 78 Euro.

ne Zeit der Veränderung. Auch weil John und Yoko zusammengekommen waren und sich das auf die Dynamik innerhalb der Band ausgewirkt hat. Yoko war plötzlich bei den Aufnahmesessions dabei, und das war schwierig. Wir haben es einfach geschluckt und weitergemacht.’’ Es ist in dem Stück die Rede von von Times of Trouble (Zeit der Sorgen), von Hour of Darkness (Stunde der Dunkelheit). Und eben immer wieder dieses Let it be (Lass es sein, lass es laufen, lass es geschehen). Und dann habe auch noch in dieser Zeit eine andere Erinnerung eine Rolle gespielt, erzählt McCartney. Die Erinnerung an den frühen Tod seiner geliebten Mutter Mary, auf die er mehrfach in dem Buch zu sprechen kommt. Da erklärt sich schnell die erste Strophe: ‘‘Wenn I find myself in times of trouble, Mother Mary comes to me, speaking words of wisdom, let it be.’’

Die Geschichte von ‘‘Hey Jude’’

‘‘Hey Jude’’, das Stück, das so leise-melancholisch beginnt und dann doch bis heute bei den Auftritten von Paul McCartney das Publikum zu einer einzigen wogenden und mitsingenden Menge werden lässt. ‘‘Hey Jude’’ heißt eigentlich zunächst ‘‘Hey Jules’’. Und Jules steht für Julian. Den Sohn von John Lennon. John hatte Julians Mutter Cynthia verlassen. Das Lied soll Julian Trost spenden, schlägt den Bogen von sentimental zu lebensfroh: ‘‘Take a sad song and make it better’’... und dann das anschwellende better better better...Na na na nananana... Sie wissen schon.

Stundenlang lässt sich blättern, Bilder gucken in dieser besonderen Art von Biografie. Und dabei Beatles-Stücke oder die spätere Musik von Paul McCartney (zum Beispiel das wunderbare ‘‘Band on The Run’’ von den Wings) hören. Ein nicht ganz billiges, aber gewiss originelles Weihnachtsgeschenk.

Lüpertz: Streit geht in neue Runde

CELLE (dpa). Das Oberlandesgericht Celle wird sich am Dienstag (10 Uhr) mit dem Streit um ein von Altkanzler Gerhard Schröder (77) geschenktes Kirchenfenster beschäftigen. Das von Schröder-Freund Markus Lüpertz (80) gestaltete Buntglasfenster sollte schon am Reformationstag 2018 in Hannovers Marktkirche eingebaut werden. Doch der Sohn des Architekten, der nach dem Krieg für die Gestaltung verantwortlich war, wehrt sich gegen das Lüpertz-Werk. Er sieht das Urheberrecht seines toten Vaters verletzt. Das Landgericht Hannover hatte Ende 2020 die Klage in erster Instanz abgewiesen. Der Gesamteindruck des Innenraums werde durch das Fenster zwar verändert, aber nicht zerstört. Gegen dieses Urteil legte der Sohn Berufung ein. Auf dem 13 Meter hohen Fenster sind eine Figur im weißen Gewand – wohl Reformator Martin Luther – sowie fünf schwarze Fliegen zu sehen. Einige Gemeinde-Mitglieder kritisierten, bei der Entscheidung nicht einbezogen worden zu sein.

Die Grünen besetzen bald den Posten für Kultur und Medien – die künftige Kulturstaatsministerin ist keine Unbekannte

Warum Claudia Roth die Bundeskultur lenken soll

Von Gerd Roth

BERLIN. Als Rio Reisers Band Ton Steine Scherben die Kulturszene mit Anarcho-Songs wie ‘‘Keine Macht für niemand’’ politisierte, stand Claudia Roth als Managerin noch neben der Bühne. Einige Jahrzehnte später rückt die 66-Jährige mit der Kabinettsliste der neuen Ampel-Koalition ins Rampenlicht bundesdeutscher Kulturpolitik. Die Grünen-Politikerin soll als Kulturstaatsministerin ins dann SPD-geführte Kanzleramt einziehen. Dort wartet ihre Vorgängerin Monika Grütters (CDU) auf Ablösung.

Roth hat bereits eine lange Parteikarriere hinter sich, bis heute ist sie eines der prominentesten Gesichter der Partei. Sie gilt wahlweise als Herz, Seele oder Mutter der Grünen. Mehr als elf Jahre stand sie an der Spitze. Ihr Image als im Umgang auch mal schwierige Politikerin machte sie selbstironisch zum Titel einer Kampagne für mehr Frauen bei den Grünen: ‘‘Wer nervt mehr als Claudia?’’

Sie war Außenpolitikerin, Menschenrechtsexpertin, engagierte sich für Kulturpoli-

tik, Minderheiten und Demokratiefragen. Unter dem damaligen Kanzler Schröder war sie zwei Jahre lang Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe. Seit 2013 ist Roth Vizepräsidentin des Bundestages, damals mit dem schlechtesten Ergebnis gewählt. Auf dem Posten wurde sie gerade erst – sehr klar – bestätigt. Roth trifft in Flüchtlingslagern ebenso den richtigen Ton wie im Fußballstadion. Vor allem am äußers-

ten rechten Rand gilt sie als rotes Tuch. Regelmäßig wird sie Ziel von Hassbotschaften und Drohungen.

Ihre beruflichen Wurzeln hat die in Ulm geborene Roth erst seit 1999. Michael Naumann und Julian Nida-Rümelin waren für die SPD die ersten auf dem Posten. Die parteilose Christina Weiss machte sich bereits für ein Ministerium stark. Bernd Neumann war der erste CDU-Mann im Amt, von ihm übernahm Grütters.

Medienpolitik liegt in Deutschland eigentlich in der Kompetenz der Länder. Die unter dem damaligen SPD-Kanzler Gerhard Schröder beim Bund eingerichtete Institution existiert erst seit 1999. Michael Naumann und Julian Nida-Rümelin waren für die SPD die ersten auf dem Posten. Die parteilose Christina Weiss machte sich bereits für ein Ministerium stark. Bernd Neumann war der erste CDU-Mann im Amt, von ihm übernahm Grütters.

Auf die neue Kulturstaatsministerin warten einige dicke Brocken. So wollen SPD, Grüne und FDP Kultur zum staatlichen Auftrag machen. Für eine Aufnahme der Kultur als Staatsziel ins Grundgesetz wären allerdings auch Stimmen aus der Opposition notwendig. Unter Grütters sind Macht und Einfluss des Amtes auch gegenüber den Ländern enorm ausgeweitet worden. Der Etat stieg um 155 Millionen auf gut 2,1 Milliarden Euro in diesem Jahr. ‘‘Es funktioniert, wenn dieses Amt das Wohlwollen des Bundeskanzlers hat. Wenn nicht, ist es eben Pech für die Kulturpolitik’’, sagt Roth-Vorgänger Naumann.

Der für die Grütters-Nachfolge hoch gehandelte Hamburger Kultursenator Carsten Brosda (SPD) würdigte Roth als ‘‘interessiert, leidenschaftlich, empathisch’’. Bei Twitter schrieb Brosda: ‘‘Wem eine offene, vielfältige Gesellschaft am Herzen liegt, kann sich auf Claudia Roth als Staatsministerin für Kultur und Medien freuen. Ich freue mich, dass unsere Zusammenarbeit weitergeht.’’ Der Pianist Igor Levit schickte für Roth bei Twitter ein Herz – in Grün.



Die Bundestagsvizepräsidentin und Grünen-Politikerin Claudia Roth wird für die Bundeskultur zuständig sein. Foto: dpa

ARD

11.00 Gesungene Erinnerungen 📺📺📺**11.15** Erlebnis Erde 📺📺📺**12.03** Presseclub 📺📺📺**12.45** Europamagazin 📺📺📺**13.15** Erlebnis Erde: Wenn es Nacht wird im Ozean 📺📺📺**14.03** Alle unter eine Tanne. Komödie, D, 2014 📺📺📺**15.30** Drei Haselnüsse für Aschenbrödel. Märchenfilm, CS/DDR, 1973 📺📺📺**17.00** Brisant 📺📺📺**17.30** Echtes Leben 📺📺📺**18.00** Tagesschau 📺📺📺**18.05** Bericht aus Berlin 📺📺📺**18.30** Sportschau 📺📺📺**19.20** Weltspiegel 📺📺📺**20.00** Tagesschau 📺📺📺**20.15** **Tatort: Masken.** Krimireihe, D, 2021. Mit Jörg Hartmann, Anna Schudt. Als Peter Faber, Martina Bönisch, Rosa Herzog und Jan Pawlak auf der Polizeiwa- che in Dortmund-Hörde ermitteln, trifft Bönisch auf eine alte Bekannte. 📺📺📺

21.45 **Anne Will** 📺📺📺**22.45** Tagesthemen 📺📺📺**23.05** **ttt – titel thesen temperamente** 📺📺📺**23.35** **Die Rüden.** Drama, D, 2019. Mit Konstantin-P. Benedikt, Ibrahim Al-Khalil 📺📺📺**1.13** **Tagesschau** 📺📺📺**1.15** **Belle & Sebastian.** Abenteuerfilm, F, 2013. Mit Félix Bossuet 📺📺📺📺📺**2.53** **Tagesschau** 📺📺📺

RTL

9.35 Die Ehrlich Brothers Magic School 📺📺📺**10.40** Ehrlich Brothers – Die neue Fabrik der Träume 📺📺📺**11.40** Weihnachtliche Begegnung – Liebe ist mehr als ein Zufall. Romanze, USA, 2019 📺📺📺📺**13.30** Mein Weihnachtsprinz. Romanze, USA, 2017 📺📺📺📺**15.15** Eine kö- nigliche Winterromanze. Drama, USA, 2017 📺📺📺📺**17.00** Der König und die Eisprinzessin. Romanze, USA, 2018 📺📺📺📺**18.45** RTL Aktuell 📺📺📺**19.05** Die Verscheringstetektive 📺📺📺**20.15** **Jurassic World: Das gefallene Kö- nigreich.** Actionfilm, USA, 2018. Mit Chris Pratt, Bryce Dallas Howard. Als Claire und Owen die Dinos vor einem Vulkanausbruch retten wollen, decken sie einen finsternen Plan auf. 📺📺📺📺**22.45** **stern TV** 📺📺📺**0.15** **Jurassic World: Das gefallene Kö- nigreich.** Actionfilm, USA, 2018. Mit Chris Pratt, Bryce Dallas Howard. Regis- seur Juan Antonio Bayona übernimmt in dieser Fortsetzung die Regie von Colin Trevorrow, der dem Film als Co-Autor und Produzent erhalten bleibt. 📺📺📺📺**2.35** **Machete Kills.** Actionfilm, USA, 2012

NDR

11.30 Niete zieht Hauptgewinn. Liebeskomödie, D, 2007 📺📺📺**13.00** Wunderschön!📺📺📺**14.30** mareTV Classics 📺📺📺**16.00** Zoras Adventsbäckerei 📺📺📺**16.30** Iss besser! Mit dem Ernährungs-Doc 📺📺📺**17.00** Bingol📺📺📺**18.00** Hanseblick 📺📺📺**18.45** DAS! 📺📺📺**19.30** Regionales **20.00** Tagesschau 📺📺📺**20.15** **Bernhard Hoeker – heiter bis wolkig** 📺📺📺**21.45** Sportschau – Bundesliga am Sonntag 📺📺📺**22.05** Die NDR Quizshow 📺📺📺**22.50** Sportclub 📺📺📺**23.35** Sportclub Story. Gefahr aus der Luft 📺📺📺**0.05** Quizduell-Olymp 📺📺📺

BR

12.00 quer 📺📺📺**12.45** Querbeet 📺📺📺**13.15** Das Zel- lertal 📺📺📺**13.45** Polizeiinspektion **1** **14.30** Musi- kantentreffen in Südtirol 📺📺📺**15.15** Landfrauen- küche 📺📺📺**16.00** BR24 Rundschau 📺📺📺**16.15** Unser Land 📺📺📺**16.45** Euroblick 📺📺📺**17.15** Schubbecks 📺📺📺**17.45** Regionales **18.30** BR24 Rundschau 📺📺📺**18.45** freizeit 📺📺📺**19.15** Unter unserem Himmel 📺📺📺**20.00** Tagesschau 📺📺📺**20.15** **Chiemgau- er Volkstheater** 📺📺📺**21.45** Blickpunkt Sport **23.00** BR24 Rundschau 📺📺📺**23.15** Drei. Zwo. Eins. Michl Müller 📺📺📺**0.00** Woidboyz on the Road

VOX

5.40 Criminal Intent. Niedere Instinkte / Die Drahtzieherin / Hinterrücks / Der Schein trügt / Schwarz auf weiß / Undercover / Hasserfüllt 📺📺📺**11.40** Criminal Intent. Der Schein trügt / Schwarz auf weiß / Undercover / Hasserfüllt 📺📺📺**15.10** Maleficent – Die dunkle Fee. Fantasyfilm, USA, 2014 📺📺📺📺**17.00** auto mobil 📺📺📺**18.10** biete Rostlaube, suche Traumauto 📺📺📺**19.10** Hape und die 7 Zwergstaaten 📺📺📺**20.15** **Grill den Henssler.** Kochshow 📺📺📺**23.35** Prominent!📺📺📺**0.20** Medical Detectives 📺📺📺

SUPER RTL

14.10 Barbie in „Der Nußknacker“. Animations- film, USA, 2001 **15.25** Tom und Jerry **15.55** Die neue Looney Tunes Show **16.50** Woozle Goozle 📺📺📺**17.20** Angelo! **17.50** Paw Patrol 📺📺📺**18.20** Grizzly & die Lemmings 📺📺📺**18.50** Alvinnn!!! und die Chipmunks 📺📺📺**19.20** Weihnachtsmann & Co. KG 📺📺📺**19.45** Idefix und die Unbeugsamen 📺📺📺**20.15** **Weihnachten im Starlight Café.** Liebes- drama, USA, 2020 📺📺📺**22.00** Izzy gegen die Weih- nachtsräuber. Familienfilm, USA, 2018 📺📺📺**23.50** Comedy Total 📺📺📺**0.25** Infomercials

SPORT 1

7.30 Bundesliga **9.30** Hattrick Pur – Die 2. Bundesliga **9.30** Bundesliga Pur **11.00** Der Stahlwurf Doppelpass **13.30** Bundesliga Pur **14.00** Darts. Players Championship Finals. Viertelfinale, live **16.55** Eishockey. DEL. Adler Mannheim – EHC Red Bull München, live **19.30** Darts. Players Championship Finals. Analyse & Countdown **20.00** Darts. Players Championship Finals. Halbfinale & Finale, inklusive Finale Juni- oren WM, live **0.00** Sport Clips

ZDF

6.40 Pettersson und Findus 📺📺📺**6.55** Die Mus- keltiere 📺📺📺📺**7.15** Bibi Blocksberg 📺📺📺**7.45** Bibi und Tina 📺📺📺**8.10** Löwenzahn 📺📺📺**8.35** 1, 2 oder 3 📺📺📺**9.03** sonntags 📺📺📺**9.30** Ka- tholischer Gottesdienst 📺📺📺**10.15** sportstudio live 📺📺📺**17.00** heute 📺📺📺**17.10** sportstudio reportage 📺📺📺**17.55** Adventskonzert aus Dres- den 📺📺📺**18.55** Aktion Mensch 📺📺📺**19.00** heute📺📺📺**19.10** Berlin direkt📺📺📺**19.30** Terra X: Faszination Erde – mit Dirk Steffens 📺📺📺**20.15** **Inga Lindström: Rosenblüten im Sand.** Liebesmelodram, D/S, 2021. Mit Nadine Menz, Stefan Gorski. Catrine steht kurz vor ihrer Abreise nach Nepal. Doch dann stößt sie auf Ereignisse in der Vergangenheit, die alles ändern. 📺📺📺**21.45** **heute journal** 📺📺📺**22.15** **Vienna Blood: Die schwarze Feder.** Krimireihe, A/D/GB, 2019. Mit Juergen Maurer, Matthew Beard 📺📺📺**23.45** **Precht.** Sensibilisieren wir uns zu Tode? Gast: Svenja Flaßpöhler 📺📺📺**0.30** **heute Xpress** 📺📺📺**0.35** **ZDF-History.** Das dunkle Erbe – Nazis im deutschen Fußball 📺📺📺

SAT.1

5.50 Watch Me – Das Kinomagazin 📺📺📺**5.55** Auf Streife 📺📺📺**6.40** Auf Streife 📺📺📺**7.35** So gesehen – Talk am Sonntag 📺📺📺**7.55** Hochzeit auf den ersten Blick – Die spannendsten TV-Momente📺📺📺**9.00** Sat.1-Frühstücksfernsehen am Sonntag📺📺📺**11.00** The Voice of Germany 📺📺📺**13.45** Let the music play – Das Hit Quiz 📺📺📺**14.45** Let the music play – Das Hit Quiz 📺📺📺**15.45** Die Legende der Wächter. Animationsfilm, USA, 2010 📺📺📺**17.30** Das große Backen 📺📺📺**19.55** Nachrichten **20.15** **The Voice of Germany.** Casting- show. Die Moderatoren Lena Gercke und Thore Schölermann sind gespannt, wie sich die Kandidaten aus den vier Teams heute bei den Sing-Offs schlagen werden. 📺📺📺**23.30** **Let the music play – Das Hit Quiz.** Heute treten in der Show mit Amiaz Habtu Swante (34), Vanessa (37) und Marian (34) gegeneinander an. 📺📺📺**0.30** **Let the music play – Das Hit Quiz** **1.30** **Geh aufs Ganze!** Spielshow 📺📺📺**3.15** **Auf Streife – Die Spezialisten** 📺📺📺**4.00** **Auf Streife** 📺📺📺**4.45** **Auf Streife** 📺📺📺

SWR

11.45 Trudel Wulle - Ein Porträt **12.15** Laib- le & Frisch - Do goht dr Doig 📺📺📺**13.45** Handwerkskunst!📺📺📺**14.30** Regionales **15.00** Advent Extra – Zauber der Vorweihnachtszeit 📺📺📺**15.45** Romantische Advents-Reiseziele 📺📺📺**16.30** Stadt + Land = Liebe (3/6) 📺📺📺**17.15** Die verrückte Welt der Hörnchen 📺📺📺**18.00** Re- gionales **19.15** Die Fallers 📺📺📺**19.45** Aktuell **20.00** Tagesschau 📺📺📺**20.15** **Traumziele** 📺📺📺**21.45** Aktuell **22.50** Alpträume. Drama, D, 2020 📺📺📺📺**0.20** Freistatt. Drama, D, 2015 📺📺📺

MDR

15.45 Sport im Osten 📺📺📺**16.50** MDR aktuell 📺📺📺**16.55** Das Feuerzeug. Märchenfilm, DDR, 1959 📺📺📺**18.15** MDR aktuell 📺📺📺**18.20** Bri- sant 📺📺📺**18.52** Unser Sandmännchen 📺📺📺**19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell 📺📺📺**19.50** Kripo live 📺📺📺**20.15** **Jahrhundertbau- werk Trasse** 📺📺📺**21.45** MDR aktuell 📺📺📺**22.00** Sportschau Bundesliga am Sonntag 📺📺📺**22.20** MDR Zeitreise 📺📺📺**22.50** Wie russisch ist der Osten? 📺📺📺**0.20** Sprung in die Freiheit. Dokumentarfilm, LT/F, 2020 📺📺📺

KABEL 1

7.25 Rosewood 📺📺📺📺**8.15** Rosewood 📺📺📺📺**9.10** Blue Bloods 📺📺📺**10.10** Blue Bloods 📺📺📺**11.05** Tamme Hanken – Der Knochenbrecher on tour 📺📺📺**13.05** Tamme Hanken – Der Kno- chenbrecher on tour📺📺📺**15.05** Mein Lokal, Dein Lokal 📺📺📺**16.00** Kabel Eins News **16.15** Mein Lo- kal, Dein Lokal 📺📺📺**17.15** Mein Lokal, Dein Lokal 📺📺📺**18.15** Mein Lokal, Dein Lokal 📺📺📺**19.10** Mein Lokal, Dein Lokal 📺📺📺**20.15** **Deutschlands beste Miniaturbauer** 📺📺📺**22.20** Abenteuer Leben am Sonntag 📺📺📺**0.20** Berlin hinter Gittern 📺📺📺

RTL II

5.20 X-Factor: Das Unfassbare **7.00** Infome- rial **9.00** X-Factor: Das Unfassbare **11.10** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigen- heim 📺📺📺**12.10** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 📺📺📺**14.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **15.15** Der Trödel- trupp – Das Geld liegt im Keller 📺📺📺**17.15** Mein neuer Alter 📺📺📺**18.15** Grip – Das Motormagazin 📺📺📺**20.15** **Der Kaufhaus Cop.** Komödie, USA, 2009 📺📺📺**22.00** Hunter Killer. Thriller, USA, 2018 📺📺📺**0.20** 13 Sins. Horrortfilm, USA, 2014 📺📺📺

EUROSPORT

12.25 Skilanglauf. Verfolgung 15 km der Män- ner, live 📺📺📺**13.20** Biathlon. Sprint der Männer, live 📺📺📺**15.05** Nordische Kombination. 10 km der Männer, live 📺📺📺**15.35** Ski Alpin. Slalom der Frauen, live 📺📺📺**16.15** Skispringen. HS 142 der Männer, live 📺📺📺**18.00** Ski Alpin 📺📺📺**18.35** Ski Alpin. Slalom der Frauen, live📺📺📺**19.45** Ski Alpin 📺📺📺**20.05** **Ski Alpin.** Super-G der Männer, live 📺📺📺**21.45** Snooker. UK Championship. 2. Runde, live 📺📺📺**23.30** Snooker 📺📺📺**0.30** Biathlon 📺📺📺

WDR

8.05 Der Vorkoster 📺📺📺**8.50** Meisterküche 📺📺📺**9.20** Kochen mit Martina und Moritz 📺📺📺**9.50** WestArt 📺📺📺**10.20** Kölner Treff. Talkshow 📺📺📺**11.50** Der kulinarische Adventskalender 📺📺📺**13.20** Verrückt nach Zug 📺📺📺**14.50** Der Bismarck-Archipel – Tropisches Paradies mit deutscher Vergangenheit 📺📺📺**15.35** Falk 📺📺📺**17.10** Tierärztin Dr. Mertens 📺📺📺**18.00** Hunde verstehen! 📺📺📺**18.45** Aktuelle Stunde 📺📺📺**19.30** Westpol 📺📺📺**20.00** Tagesschau 📺📺📺**20.15** **Wunderschön!** Warten aufs Christ- kind, das geht im Bergischen Land be- kanntlich besonders gut. Denn dort liegt Engelskirchen. Anne Willmes trifft „das echte Christkind“. Ihre Weihnachtsreise führt sie auch nach Wuppertal. 📺📺📺**21.45** **Sportschau Bundesliga am Sonntag** 📺📺📺**22.15** **Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs.** Comedyshow 📺📺📺**22.45** **Sport inside** 📺📺📺**23.15** **Jürgen Beckers: Mensch, Haus- mann ... wie das Leben so spielt** 📺📺📺**23.45** **Hubert ohne Staller.** Krimiserie 📺📺📺**1.20** **Falk.** Anwaltsserie 📺📺📺

PRO SIEBEN

12.08 Marvel Short: Guardians of the Galaxy II 📺📺📺**12.10** Guardians of the Galaxy Vol. 2. Comicaaption, USA, 2017 📺📺📺📺**14.53** TV Special Featurette: Black Panther 📺📺📺**14.55** Black Panther. Comicaaption, USA, 2018 📺📺📺**17.35** Newstime 📺📺📺**17.46** TV Special Ma- king Of: Hawkeye (1/2) 📺📺📺**17.49** Marvel Short: Captain Marvel 📺📺📺**17.50** Captain Marvel. Comi- cation, USA, 2019 📺📺📺**20.12** TV Special Making Of: Hawkeye (2/2) 📺📺📺**20.15** **Avengers: Endgame.** Comicaaption, USA, 2019. Mit Robert Downey Jr., Chris Evans, Mark Ruffalo. Im vorerst letzten Film der „Avengers“-Reihe schlüpft auch Scarlett Johansson wieder ins Superheldenkostüm. 📺📺📺**23.44** **Marvel Short: Avengers Endgame** **23.45** **The Mechanic.** Actionfilm, USA, 2011. Mit Jason Statham, Ben Foster, Tony Goldwyn, Donald Sutherland 📺📺📺**1.25** **Trance – Gefährliche Erinnerung.** Kriminalfilm, GB, 2012. Mit James McA- voy, Vincent Cassel 📺📺📺**3.20** **The Mechanic.** Actionfilm, USA, 2011. Mit Jason Statham, Ben Foster 📺📺📺

ARTE

12.15 Hundert Meisterwerke und ihre Geheim- nisse **12.40** Die großen Mythen – Die Ilias 📺📺📺**13.10** Das Gold der Sachsen 📺📺📺**14.05** Fran- cisco de Goya **15.00** Twist **15.35** Rossinis Il Bar- bieri de Siviglia **18.25** Zu Tisch 📺📺📺**18.55** Ka- rambolage 📺📺📺**19.10** Arte Journal **19.30** Verrückt nach Schafen 📺📺📺**20.15** **Der gute Hirte.** Thriller, USA, 2006 📺📺📺**22.55** Josephine Baker, Ikone der Befreiung 📺📺📺**23.50** Der Nomade. Doku- mentarfilm, GB, 2019 📺📺📺**1.20** Wenn Tiger träumen. Dokumentarfilm, GB, 2

Menschen

Kimmels Thanksgiving-Unfall

Brenzlicher Feiertag für **Jimmy Kimmel**: Beim Zubereiten seines Thanksgiving-Truthahns hat sich der US-Moderator versehentlich ein paar Haare verbrannt. Der 54-Jährige teilte ein Selfie von sich.



Jimmy Kimmel Foto: dpa „Schon wieder?“ (dpa)

Unter seiner Kappe ist deutlich ein versengter Haaransatz zu sehen. „Fröhliches Thanksgiving euch allen“, schrieb Kimmel dazu. „Versucht, beim Anfeuern des Ofens nicht eure Haare und Augenbrauen zu verbrennen.“ Auf ein Thanksgiving-Dinner musste seine Familie offensichtlich trotzdem nicht verzichten. Kurz darauf postete Kimmel ein weiteres Bild, auf dem er einen knusprigen Truthahn in die Kamera hält. Kimmels älteste Tochter Katie (30) kommentierte auf Instagram schlicht: „Schon wieder?“

Bushido wirbt für die Polizei

Rapper **Bushido** (43) will seinen Kindern vermitteln, dass die Polizei „etwas Gutes“ ist. Seit er sich mit einem Clanchef zerstritten hat, stehen er und seine Familie unter Polizeischutz. Noch immer halten



Bushido Foto: dpa

das Leute für übertrieben, wie Bushido dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND/Freitag) sagte. „Polizeischutz, so was braucht man in Deutschland nicht, heißt es dann. Aber das stimmt nicht. Dass wir von bewaffneten Beamten geschützt und in gepanzerten Fahrzeugen durch die Gegend gefahren werden, kommt nicht von ungefähr.“ Es solle allen zu denken geben, dass sich eine Familie einer solchen Gefahr ausgesetzt sehe. „Mir ist wichtig, dass meine Kinder verstehen, dass die Polizei etwas Gutes, etwas Wichtiges ist.“

Maurer lernt das Schweben

Der deutsche Astronaut **Matthias Maurer** hat sich auch zwei Wochen nach seiner Ankunft auf der Internationalen Raumstation ISS noch nicht so



Matthias Maurer Foto: dpa

ganz an die Schwerelosigkeit gewöhnt. „Als Anfänger passiert es mir leider noch zu oft, dass ich Taschen zu weit öffne und dann der komplette Inhalt schlagartig in alle Richtungen rausschwebt. In diesen Momenten wünsche ich mir, ich hätte so viele Arme wie ein Tintenfisch“, schreibt er in einem am Freitag veröffentlichten Brief für „Bild“. Nach all den Jahren des Wartens und der intensiven Vorbereitung fühle er sich aber jetzt sehr glücklich und befreit.

Nachrichten

Haftstrafe für Krawallmacher

FRANKFURT (dpa). Wegen der Beteiligung an den Krawallen vom Frankfurter Opernplatz im Sommer 2020 ist ein Mann zu acht Monaten Haft verurteilt worden. Das Amtsgericht sah es am Freitag unter anderem als erwiesen an, dass der 32-Jährige eine Glasflasche in Richtung der Polizeibeamten geworfen hatte. Die Strafe wurde nicht zur Bewährung ausgesetzt, weil der Angeklagte bereits 22 Mal vorbestraft ist, teilweise einschlägig, und zum Tatzeitpunkt unter laufender Be-

währung stand. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig (AZ 6120 Js 242803/20). Vor Gericht legte der Angeklagte ein umfassendes Geständnis ab und entschuldigte sich bei dem Beamten im Zeugenstand. Er habe niemanden treffen oder gar verletzen wollen, alles sei eine Art Kurzschlusshandlung gewesen. Gericht und Staatsanwaltschaft hatten diese Aussage zwar als strafmildernd, blieben aber gleichwohl bei einer Strafe, die auch im Gefängnis verbüßt werden müsse.

Neue Bäume dank der „documenta“

KASSEL (dpa). Mit einer gemeinsamen Pflanzaktion unterstützen die documenta fifteen und der Landesbetrieb Hessenforst die Wiederbewaldung in Hessen. Wie Hessenforst mitteilte, forstet das Forstamt Reinhardshagen mithilfe der Kasseler Kunstausstellung 220 000 Quadratmeter Wald auf. Zum Auftakt der Aktion pflanzten demnach am Freitag Mitglieder des Künstlerkollektivs Ruangrupa sowie die Generaldirektorin der documenta

und Museum Fridericianum gGmbH, Sabine Schormann, gemeinsam mit dem Team des Forstamtes Reinhardshagen im nordhessischen Reinhardswald stellvertretend eine Eichenallee. „Diese Klimakrise geht uns alle an. Heute helfen wir hier dem Wald, das Klima zu retten“, sagte Markus Ziegler, Leiter des Forstamtes Reinhardshagen. Die 15. Ausgabe (documenta fifteen) beginnt am 18. Juni.

Schwarze Kasse in Zulassungsstelle?

HOLZMINDEN (dpa). Wegen des Verdachts auf eine schwarze Kasse werden in der Zulassungsstelle Holzminden nahezu alle Mitarbeiterposten neu besetzt. Insgesamt würden zwölf der 14 Stellen in der Abteilung des Straßenverkehrsamtes ausgetauscht, sagte der Sprecher des Landkreises. Die Summe des abgeflossenen Geldes sei mindestens vierstellig.

Zufall führt zu Cannabisplantage

ARNESBERG (dpa). Ein Stromausfall hat in Arnsberg zu einer Cannabis-Plantage geführt. Weil im Haus der Strom weg war, suchte die Eigentümerin nach Angaben der Polizei mit einem Elektriker nach der Ursache. Vor der Dachgeschosswohnung bemerkten sie starken Marihuana-Geruch. Die alarmierte Polizei öffnete die Tür und entdeckte eine Cannabisplantage.

Queen-Kostüme ausgestellt

LONDON (dpa). Auf Schloss Windsor sind im Winter erstmals Kostüme zu sehen, die von Queen Elizabeth II. und ihrer Schwester Prinzessin Margaret bei Theateraufführungen während des Zweiten Weltkriegs getragen wurden. Die Queen und ihre 2002 gestorbene Schwester verbrachten damals viel Zeit in Windsor, um den deutschen Luftangriffen zu entgehen.

Pferde und Rinder gesammelt

WETZLAR (dpa). Eine Frau aus dem Lahn-Dill-Kreis soll zahlreiche Pferde und Rinder regelrecht gesammelt und nicht tierschutzgerecht gehalten haben. Das Veterinäramt geht von sogenanntem Animal-Hoarding aus. „In solchen Fällen sammeln die Tierhalter große Mengen an Tieren, ohne die dafür benötigten Ressourcen aufbringen zu können“, so das Kreis-Veterinäramt.

Schreckschusswaffe gegen Busfahrer

DARMSTADT (dpa). Die Polizei hat am Darmstädter Hauptbahnhof einen stark betrunkenen Mann vorläufig festgenommen, der zuvor einen Busfahrer mit einer Schreckschusspistole bedroht haben soll. Ein erster Alkoholtest ergab einen Wert von 2,57 Promille, wie die Polizei am Freitag mitteilte. Niemand sei verletzt worden. Die Schreckschusswaffe wurde sichergestellt.

Schweres Grubenunglück in Russland / Mehr als 50 Tote durch giftige Gase

„Plötzlich keine Luft mehr“

Von Christian Thiele und Ulf Mauder

KEMEROWO. Mehr als 50 Menschen sind in Russland nach dem schwersten Bergwerksunglück seit mehr als zehn Jahren für tot erklärt worden. In der Kohlegrube in dem Ort Belowo in Sibirien starben 46 Bergleute und fünf Retter, wie der Gouverneur des Gebiets Kemerowo, Sergej Ziwiljow, am Freitag im Nachrichtenkanal Telegram mitteilte. Gerettet wurde überraschend ein 51 Jahre alter Mann, der unter Trümmern nach einer Explosion überlebt und sich an die Oberfläche gekämpft hatte. Er gehörte zu den Rettungskräften – ein Einsatzleiter sprach von einem „Wunder“.

Nach Darstellung von Ziwiljow werden 38 Grubenarbeiter und 11 Rettungskräfte in Krankenhäusern behandelt – die meisten von ihnen, weil sie giftige Gase eingeatmet haben. In dem Bergwerk „Listwjasnaja“ im Kusnezker Kohlebecken (Kusbass) im Westen Sibiriens hatte sich am Donnerstagsmorgen aus zunächst unbekannter Ursache eine Explosion ereignet. Kurz darauf sprachen die Behörden zunächst von elf Todesopfern. Unter Tage hielten sich noch 35 Arbeiter auf. Sie wurden schließlich für tot erklärt. Ziwiljow ordnete eine dreitägige Trauer bis Sonntag an. Viele Menschen legten an öffentlichen Orten Nelken nieder. Der russische Regierungschef Michail Michustin sprach von einer „Tragödie“ und ordnete Hilfe an. Laut Zivilschutzministerium wurden 239 Arbeiter aus dem Schacht gerettet. Das Bergwerk liegt rund



Verzweifelte Angehörige der Opfer stehen am Kohlebergwerk „Listwjasnaja“ in der Stadt Belowo im Südwesten Sibiriens.

Foto: dpa

3000 Kilometer östlich der Hauptstadt Moskau. Als wahrscheinlicher Auslöser des Unglücks gelte die Explosion von Methangas, sagte der Gouverneur. „Die genaue Ursache wird von einer Kommission ermittelt.“ Der Bergwerksleiter und zwei leitende Mitarbeiter wurden nach Angaben des Ermittlungskomitees festgenommen. In Gewahrsam kamen demnach auch zwei staatliche Prüfer. Sie sollen die Grube eine Woche zuvor kontrolliert haben. Der Generalstaatsanwaltschaft teilte mit, dass es in den Kohlebergwerken im Kusbass massenhaft zu Verstößen

gegen die Brandschutzvorschriften gekommen sei. Die Sucharbeiten unter Tage sollen dem Gouverneur zufolge erst dann fortgesetzt werden, wenn die Explosionsgefahr gebannt ist. In Medien schilderten Überlebende dramatische Szenen. „Plötzlich haben wir keine Luft mehr bekommen“, sagte ein Bergmann der Tageszeitung „Kommersant“ zufolge. Viele trugen demnach eine Flasche Sauerstoff bei sich. Das habe ihnen das Leben gerettet. Das Blatt schrieb, dass Arbeiter unter Tage mit schwerer Schutzausrüstung zu

einem Ausgang laufen mussten. Einige hätten das Bewusstsein verloren, als sie bei einer kurzen Pause die Schutzmaske mit Sauerstoff abgenommen hätten. Die Rettungskräfte starben, als sie den Bergleuten zu Hilfe eilten. Die Witwe eines Bergmannes machte den Behörden schwere Vorwürfe. Vor zehn Tagen habe es bereits gebrannt. Die Bergleute hätten das Feuer gelöscht. Ihr Mann habe gewusst, dass es in der Grube noch Methangas gebe, sagte sie der staatlichen russischen Nachrichtenagentur Ria Nowosti. „Er sagte, wenn der Sensor

piept, dann wird er ihn mit Wasser befeuchten, damit er nicht mehr piept. Dies sind die Bedingungen, unter denen gearbeitet wurde.“ Die Arbeit im Kohlebergbau in Russland gilt als lebensgefährlich. Wegen Verstößen gegen Sicherheitsvorschriften kommt es immer wieder zu schweren Unglücken. Oft explodiert etwa Methangas. Das leicht entzündliche Grubengas wird durch die Arbeiten freigesetzt und sammelt sich bei schlechter Belüftung in den Schächten und Strecken an. Für die Rohstoffgroßmacht ist die Kohle eine wichtige Einnahmequelle.

Das erste Adventswochenende bringt den Winter

Im Gebirge wird es weiß



Winterlicher Taunus: Die Landschaft und Pflanzen sind auf dem Großen Feldberg im Taunus bei Frost mit einer Raureifschicht überzogen.

Foto: imago images/jan Eifert

OFFENBACH (dpa). Der für das erste Adventswochenende erwartete Wintereinbruch in Deutschland trifft nach Einschätzung des Deutschen Wetterdienstes (DWD) vor allem das Berchtesgadener Land und das Allgäu. Dort können bis zum Montag bis zu 30 Zentimeter Schnee fallen, wie eine DWD-Meteorologin am Freitag in Offenbach sagte. Auch in den westlichen Mittelgebirgen

werden demnach fünf bis zehn Zentimeter Schnee erwartet. Betroffen sei die Eifel, der Hunsrück, der Westerwald und das Siegerland. In den tiefen Lagen bleibt wegen der vergleichsweise milden Temperaturen allerdings kaum Schnee liegen. „Dort wird es meist bei Regen bleiben, vielleicht kommt eine nasse Schneeflocke hinzu“, sagte die Meteorologin. Die Schneefall-

grenze dürfte am Sonntag bei rund 300 Metern liegen. Die kommende Woche bringt den Angaben zufolge noch schauerartige Niederschläge, die oberhalb von 300 bis 400 Metern in Schnee übergehen. Nur in Norddeutschland bleibt es meist trocken. Die Höchsttemperaturen pendeln zwischen einem und fünf Grad, im Bergland gibt es leichten Dauerfrost.

Unschuldiger saß vier Jahrzehnte ein

Spendenaktion nach Haftentlassung

KANSAS CITY (dpa). Tausende Menschen haben für einen Mann, der mehr als vier Jahrzehnte unschuldig in den USA hinter Gittern saß, Geld gespendet. Bis Donnerstagmittag (Ortszeit) kamen auf einer Spenden-Website im Netz mehr als 900 000 US-Dollar (rund 800 000 Euro) zusammen. Der 62-jährige Kevin Strickland war am Dienstag nach rund 43 Jahren Gefängnis im Bundesstaat Missouri entlassen worden. Er war 1979 wegen einer Gewalttat mit drei Toten zu lebenslanger Haft ohne Möglichkeit auf Bewährung verurteilt worden. Auf eine Entschädigung hat der Mann keinen Anspruch. Dies wäre in Missouri nur möglich gewesen, wenn das Urteil aufgrund eines DNA-Beweises aufgehoben worden wäre, so die Organisation Midwest Innocence Project. Sie hatte auch

die Freilassung Stricklands vorangetrieben und nun die Spendenkampagne für ihn ins Leben gerufen. „Nichts, was wir Ihnen geben, kann den Zeitverlust ausgleichen. Ich hoffe nur, dass Ihr Leben dadurch frei von finanziellen Sorgen wird“, schrieb eine Spenderin auf der Website. Stricklands Fall ist eine der längsten unrechtmäßigen Inhaftierungen der US-Justizgeschichte. Es gebe keine Beweise, dass Strickland tatsächlich am Tatort gewesen sei, zudem habe die damalige Hauptzeugin ihre Aussage widerrufen, hatte der zuständige Richter seine Freilassung begründet. Der 62-Jährige hatte stets seine Unschuld beteuert. Strickland hatte das Gefängnis im Rollstuhl verlassen und angekündigt, nun endlich einmal das Meer sehen zu wollen.



Erklärt

Wie man Müll vermeiden kann

Pro Jahr wirft jeder Deutsche hunderte Kilo Haushaltsabfälle weg. Es gibt aber auch eine Gegenbewegung: „Zero Waste“. Das ist Englisch und bedeutet „Null Müll“. So gibt es in einigen deutschen Städten Läden, in denen man Produkte ohne Verpackung kaufen kann. Die Anhänger der „Zero Waste“-Bewegung versuchen, Abfall zu vermeiden. Einige schaffen es, weniger als eine Handvoll Müll pro Woche wegzuerwerfen. Das erfordert aber viel Aufwand und Disziplin. Beispielsweise muss man sich richtig anstrengen, wenn man bestimmte Produkte wie Shampoo ohne Verpackung kaufen will. Doch auch schon mit kleinen Änderungen kann jeder zur Müllvermeidung beitragen.

Tipps zur Müllvermeidung

- Zum Einkaufen einen Rucksack oder einen wiederverwendbaren Beutel mitnehmen, statt Plastiktüten zu benutzen.
- Obst und Gemüse immer lose kaufen. Das gibt es im Gegensatz zu anderen Produkten meist auch unverpackt.
- Lieber zu einer großen Packung greifen statt zu vielen kleinen.
- Bei Milch, Joghurt und Getränken Mehrweg- statt Einwegverpackungen wählen.
- Im Laden statt im Internet shoppen, denn die Versandkartons und das Verpackungsmaterial werden zu Müll, sobald das Päckchen erst einmal aufgerissen ist.
- Wenn etwas kaputt geht: lieber reparieren lassen als wegwerfen und neu kaufen.
- Das Pausenbrot in eine Brotdose packen, anstatt es in Alufolie, Frischhaltefolie oder Plastikbrotbeutel zu wickeln.
- Holzstifte statt Plastikstifte verwenden. Holz belastet die Umwelt weniger als Plastik, das sich nur extrem langsam zersetzt.
- An der Schule dafür einsetzen, dass doppelseitig kopiert wird. Das spart große Mengen an Papier.
- Akkus statt Batterien benutzen. Die kann man immer wieder aufladen.
- In der nächsten Folge von neuneinhalb geht es unter anderem darum, was alte Batterien mit Sonnencremes und Fahrrädern zu tun haben – also um viele interessante Recyclingmöglichkeiten.

neuneinhalb - für dich mit-tendrin
Samstag von 8.20 bis 8.30 Uhr
Das Erste, Wiederholung im KiKa, sonntags, 8.50 Uhr, BR alpha, sonntags, 9.30 Uhr
www.neuneinhalb.wdr.de

Ohne diese Körperflüssigkeit wären wir nicht lebensfähig. Wir erklären dir, aus was Blut besteht und welche Aufgaben es hat

Wofür braucht unser Körper Blut?

Von Isabell Karch

Es ist dunkelrot, und du siehst es meistens nur, wenn du dich verletzt: das Blut. Jeder Mensch hat eine Menge davon im Körper. Ein erwachsener Mensch hat etwa fünf bis sechs Liter Blut. Die genaue Menge hängt davon ab, wie schwer er ist. Bei Kindern sind es etwa drei Liter. Ohne Blut könnten wir nicht leben, denn es erfüllt viele wichtige Aufgaben. Das Blut ist so etwas wie der Krankenwagen und die Müllabfuhr, die Heizung und der Treibstoff des Körpers. Doch was bedeutet das genau? Dringen Krankheitserreger in den Körper ein, dann sorgen Abwehrzellen im Blut dafür, dass wir gar nicht oder nicht so schwer erkranken. Das ist also der Krankenwagen. Und die Müllabfuhr?

Überall in deinem Körper entstehen Stoffe, die nicht gebraucht werden. Das Blut transportiert diese zu den Nieren. Die sorgen dafür, dass diese Stoffe aus dem Körper wieder herauskommen. Das Blut ist auch eine Art Heizung, die die Wärme im Körper gleichmäßig verteilt. Wichtige Organe wie Gehirn oder Herz werden dabei bevorzugt. Wenn dir also Hände und Füße frieren, wird das warme Blut gerade vor allem ins Innere gepumpt. So stellt der Körper sicher, dass er funktioniert.



Es gibt vier verschiedene Blutgruppen: A, B, AB und 0 (Null).
Foto: Getty Images/Keith Brofsky



Schnell passiert: Beim Fußballspielen kann man sich schon mal ein blutiges Knie holen. Foto: Getty Images/Image Source

Blut transportiert Sauerstoff im Körper
Und schließlich ist das Blut eine Art Treibstoff. Mit jedem Atemzug gelangt Sauerstoff in die Lungen und von dort ins Blut. Diesen Sauerstoff transportiert das Blut in den ganzen Körper. Ohne ihn können wir Menschen nicht leben. Der Motor für den Transport ist das Herz. Durch

seine Schläge wird das Blut in ständiger Bewegung gehalten. Es fließt dabei durch Blutgefäße, auch Adern genannt. Die Blutgefäße sind bei einem erwachsenen Menschen aneinandergelagert fast 100 000 Kilometer lang. Das Ganze nennt sich Blutkreislauf. Etwa 1800 Mal am Tag wird das Blut im Kreis herumgepumpt. Es fließt

dabei durch alle Organe, die der Mensch besitzt. Je nach Blutgefäß legt das Blut dabei eine Geschwindigkeit von 1,1 Meter pro Sekunde zurück. Auch wenn das Blut immer gleich aussieht, gibt es doch von Mensch zu Mensch ein paar Unterschiede in den Bestandteilen. Denn nicht jeder Mensch hat das gleiche Blut wie ein anderer. Diese

Winzige Teilchen

Bestandteile Im Blut gibt es eine ganze Reihe von Zellen und winzigen Teilchen, die die unterschiedlichen Funktionen haben. Ein Bestandteil ist das Plasma, das vor allem aus Wasser besteht. Außerdem gibt es drei Arten von Teilchen: die roten Blutkörperchen, die weißen Blutkörperchen und die Blutplättchen. Sie alle werden im Mark bestimmter Knochen vom Körper selbst gebildet. Die roten Blutkörperchen transportieren Sauerstoff und die weißen bekämpfen Krankheiten.

Unterschiede kann man zwar nicht sehen, aber in einem Labor messen. Man kennt vier verschiedene Blutgruppen: A, B, AB und 0, also „Null“.

Und da gibt es ja auch noch das blaue Blut. Früher wurde behauptet, dass Könige oder Prinzessinnen blaues Blut haben. Die adelige Haut war nämlich so blass, dass die Adern bläulich durchschimmerten. Die edlen Herrschaften haben sich extra immer im Schatten aufgehalten, weil helle Haut als vornehm galt. Deswegen spricht man auch von „vornehmer Blässe“. Der Adel wollte sich damit von den Arbeitern unterscheiden, die ihr täglich Brot mit harter Arbeit im Freien verdienen mussten.

Dass Menschen angeblich „blaues Blut“ in den Adern haben“, ist also nur eine Redewendung. Alle Menschen haben rotes Blut.

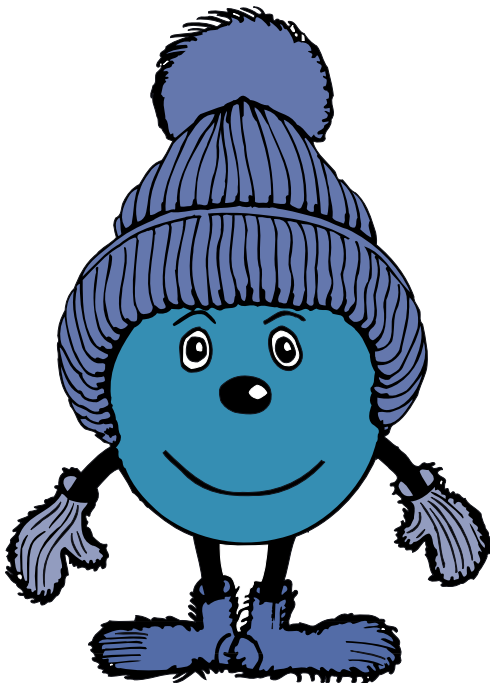
Es gibt aber einige Tiere mit blauem Blut. Denn viele Krebs- und Schneckenarten haben keine Eisenteilchen, sondern Kupfer im Blut. Das färbt ihr Blut blau.

Liebe Kinder,

ich bin heute mit dem Fahrrad gestürzt. Dabei habe ich mir eine Schürfwunde an der Hand zugezogen. Die hat fies geblutet. Zum Glück hat mein Körper den perfekten Reparaturplan. Was ich damit meine? Verletzen wir unsere Haut, schädigen wir oft auch unsere Blutgefäße. Nach fünf bis zehn Minuten verengen sich diese wieder und die Blutung wird schwächer. Rote Blutplättchen im Blut sorgen dafür, dass die Blutung stoppt und die Wunde sich wieder verschließt. Unser Blut kann eine ganze Menge! Mehr dazu erfahrt ihr auf dieser Seite.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch

Euer Pünktchen



WITZE FÜR ERSTLESER

Fragt eine Ziege eine andere: „Kommst du mit zum Tanzkurs?“
Antwortet die andere: „Nein, ich habe keinen Bock.“

Zwei Pinguine unterhalten sich. Der eine sagt zum anderen: „Minus 20 Grad!“
Darauf der andere: „Ja, es wird langsam Frühling.“

Ein Känguru hüpfte durch die Wüste Australiens.
Da schaut ein Pinguin aus dem Beutel und meckert: „Blöder Schüleraustausch.“

Ein Walfisch und ein Thunfisch treffen sich. Da fragt der Walfisch: „Was wollen wir heute tun, Fisch?“
Darauf der Thunfisch: „Du hast die Wahl, Fisch!“
Die Witze können im Buch „Die besten Witze für Erstleser“, Ravensburger Verlag, 4,99 Euro, nachgelesen werden.

KINDERNACHRICHTEN

Wilde Wisente

Wusstest du, dass in Deutschland einige Wisente frei leben? Das sind Riesenhirsche mit Hörnern und zotteligem Fell. Die Männchen werden Bullen genannt. Sie sehen mit ihrem großen Kopf und dem Buckel im Nacken besonders beeindruckend aus. Früher waren diese Tiere bei uns heimisch, doch sie wurden gejagt und aus ihrem Lebensraum verdrängt. Beinahe wären sie sogar ausgestorben. Vor acht Jahren wurde dann eine Wisent-Herde ausgewildert. Sie lebt im Rothaargebirge. Dort laufen die Tiere seither frei herum. Sie tragen Sender, mit denen man erkennen kann, wo sie gerade sind. Allerdings klappt das nicht immer. „Wir haben seit ein paar Tagen keinen Kontakt. Sie sind in irgendeinem Tal, wo wir kein GPS-Signal kriegen“, sagt Henrik Brinkschulte, der sich um die Tiere kümmert. Kein Empfang sozusagen. Ursprünglich bestand die Herde aus acht Tieren. Mittlerweile könnten es 24 oder 25 sein. „So ganz genau kann man das nicht wissen“, berichtet Henrik Brinkschulte.



Flusskreuzfahrten

**Weltneuheit
E-Motion Ship A-ROSA SENA**
8-Tage-Flusskreuzfahrt
28.05./18.06./25.06. u.v.m.
p.P. ab € 2.399,-

**Sonderreise: 4-Tage Hamburg mit
Vorstellung Elbphilharmonie ab € 744,-
11.03.-14.03.2022**

Jetzt Frühbucherrabatte* von bis zu € 200 bis 28.02. sichern!

Sie wollen sicherlich einfach wieder mal dem Alltag entfliehen. Durchatmen und Abschalten, Neues entdecken, Urlaub genießen. Wir nehmen Sie mit! Die Gesundheit unserer Gäste liegt uns ganz besonders am Herzen. Deshalb haben wir schon im Juli 2020 unsere gesamte Reisebusflotte mit einem „Virenkiller“ ausgestattet. Das ist ein US-patentiertes Luftreinigungsgerät, welches die Luft und Oberflächen im Fahrgastinnenraum bis zu 99+% vom SARS-CoV-2 Coronavirus und sonstigen Viren, Bakterien und Keimen reinigt. Das SARS-CoV-2 Virus wird somit inaktiviert und unwirksam gemacht, also abgetötet. Wir haben bis jetzt keinen einzigen Erkrankten in unseren Reisebussen, dank Virenkiller! Mehr dazu unter www.hafermannreisen.de.



Donau Klassiker

8-Tage-A-ROSA-Flusskreuzfahrt mit Haustürabholung, 7 x Übernachtung/VollpensionPlus an Bord inkl. Getränken
 • Stadtbefichtigungen in Wien, Budapest & Bratislava, Stift Melk, Ausflug Donauknie...
 • Hafermann-Reiseleitung

Termine: 07.05./ 28.05./ 04.06./ 09.07.
06.08./ 13.08./ 03.09./ 17.09./ 24.09./ 01.10.
Frühbucherpreis bis 28.02. p.P. ab €1.959



Donau Delta

17-Tage-A-ROSA-Flusskreuzfahrt mit Haustürabholung, 16 x Übernachtung/VollpensionPlus an Bord inkl. Getränken
 • Stadtbefichtigungen in Wien, Belgrad, Budapest & Bukarest, Bootsausflug ins obere Donaudelta, Ausflug nach Pécs, Aufenthalte in Vukovar und Donji Milanovac, Ausflug Novi Sad mit Kloster Krusedol...
 • Hafermann-Reiseleitung

Termin: 29.05./ 29.07.
Frühbucherpreis bis 28.02. p.P. ab €3.659



Donau Katarakten

13-Tage-A-ROSA-Flusskreuzfahrt mit Haustürabholung, 12 x Übernachtung/VollpensionPlus an Bord inkl. Getränken
 • Stadtbefichtigungen in Wien, Belgrad & Budapest, Ausflug Puszta mit typischen Mittagessen in einer Csárda und Reitvorführung, Ausflug nach Pécs, Ausflug Novi Sad mit Kloster Krusedol...
 • Hafermann-Reiseleitung

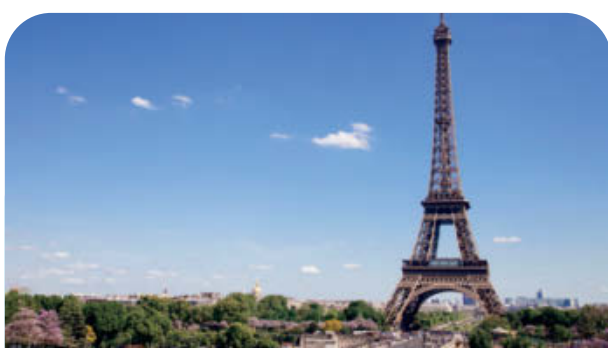
Termin: 21.08.
Frühbucherpreis bis 28.02. p.P. ab €3.126



Elbe und Moldau

9-Tage-CroisiEurope-Flusskreuzfahrt mit Haustürabholung, 8 x Übernachtung/Vollpension an Bord inkl. Getränken
 • Stadtführungen Berlin, Magdeburg, Dresden, Prag, Besuch Parkanlagen Schlosspark Sanssouci, Eintritt/Führung Porzellanmanufaktur Meißen...
 • Hafermann-Reiseleitung

Termine: 11.04./ 20.10.
p.P. ab €2.954



Seine

8-Tage-A-ROSA-Flusskreuzfahrt mit Haustürabholung, 7 x Übernachtung/VollpensionPlus an Bord inkl. Getränken
 • Étretat, Honfleur & Deauville, Eintritt Monet Haus und Abtei Jumièges, Stadtführung Rouen, panoramische Stadtrundfahrt Paris...
 • Hafermann-Reiseleitung

Termine: 19.05./ 09.06./ 23.06./ 18.08./ 08.09./ 22.09.
Frühbucherpreis bis 28.02. p.P. ab €2.045



Rhône & Saône

8-Tage-A-ROSA-Flusskreuzfahrt mit Haustürabholung, 7 x Übernachtung/VollpensionPlus an Bord inkl. Getränken
 • Weinortrundfahrt Burgund, Besichtigung Lyon, Avignon mit Papstpalast, Schluchten der Ardèche, Ausflug Camargue...
 • Hafermann-Reiseleitung

Termine: 23.04./07.05./28.05./04.06./18.06.
02.07./16.07./27.08./10.09./24.09./01.10.
Frühbucherpreis bis 28.02. p.P. ab €1.944



Schlösser der Loire

8-Tage-CroisiEurope-Flusskreuzfahrt mit Haustürabholung, 5 x Übernachtung/Vollpension an Bord inkl. Getränken, 2 x Übernachtung/HP in Tours & Reims
 • Eintritt Schloss Amboise und Eintritt Schloss Chenonceau, Stadtbefichtigungen in Paris, Reims & Nantes, Ausflug „Route du Muscadet“ mit Führung in einem Château und Weinprobe...
 • Hafermann-Reiseleitung

Termin: 04.08.
p.P. ab €2.599



Zauber der Ostsee

8-Tage-VIVA Cruises-Flusskreuzfahrt mit Haustürabholung, 7 x Ü/All-Inclusive-Verpflegung inkl. alk. und nicht alk. Getränke ganztags an Bord
 • Stadtbefichtigungen in Stettin, Stralsund, Greifswald & Swinemünde, Ausflug Halbinsel Zingst, Inselrundfahrten Rügen und Usedom, Planwagenfahrt auf Hiddensee mit Aufenthalt
 • Hafermann-Reiseleitung

Termin: 30.04./ 20.07./ 05.08./ 11.09./ 25.09.
p.P. ab €2.099



Rhein Kurs Nord

8-Tage-A-ROSA-Flusskreuzfahrt mit Haustürabholung, 7 x Übernachtung/VollpensionPlus an Bord inkl. Getränken
 • Ausflug nach Zwolle mit Stadtrundgang, panoramische Besichtigung in Amsterdam, Ausflug Den Haag mit Stadtbefichtigung, Stadtführungen in Brüssel, Gent, Brügge ...
 • Hafermann-Reiseleitung

* inkl. Ausflug zum Keukenhof
Termine: 23.04./ 14.05./ 25.06./ 09.07./ 14.08./ 03.09./ 16.10.
Frühbucherpreis bis 28.02. p.P. ab €1.559



Rhein Kurs Süd

8-Tage-A-ROSA-Flusskreuzfahrt mit Haustürabholung, 7 x Übernachtung/VollpensionPlus an Bord inkl. Getränken
 • Stadtbefichtigungen in Freiburg, Basel, Straßburg & Mainz, Fahrt ins Elsass mit Colmar, Luzern mit Vierwaldstätter See...
 • Hafermann-Reiseleitung

Termine: 24.04./ 15.05./ 28.05./ 11.06./ 26.06./ 10.07./ 24.07./ 30.07./ 13.08./ 20.08./ 27.08.
04.09./ 18.09.
Frühbucherpreis bis 28.02. p.P. ab €1.949



Heute

Haltestelle „Dreieck“ wird umgebaut



Am Knotenpunkt Dreieck auf der Nordstraße treffen drei Straßenbahnlinien aufeinander. Foto: Marc Ingel

Pempelfort. (arc) Die Rheinbahn will die Straßenbahnhaltestelle „Dreieck“ in Pempelfort barrierefrei umgestalten. Die Bezirksregierung Düsseldorf hat nach der Durchführung des Anhörungsverfahrens nun den

Planfeststellungsbeschluss gefasst. Die Planung sieht unter anderem den Bau von drei Seitenbahnsteigen, die Anpassung der Gleislage sowie der angrenzenden Gehwegbereiche vor. Rampen sollen die Bahnsteige zugänglich machen.

Der Planfeststellungsbeschluss sowie die Zeichnungen und Erläuterungen zum Projekt liegen in der Zeit vom 29. November bis 13. Dezember im Amt für Verkehrsmanagement der Stadtverwaltung (Auf'm Hennekamp 45, Zimmer 11.24) montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr zur Einsichtnahme aus. Der Zugang zum Gebäude ist pandemiebedingt nur nach vorheriger Terminvereinbarung (Telefon 0211 8998790) möglich. Zusätzlich sind die Unterlagen im Zeitraum der Offenlage über über die Homepage der Bezirksregierung Düsseldorf (url.nrw/offenlage) einsehbar. Die Haltestelle Dreieck wird von den Straßenbahnlinien 701, 705 und 707 bedient. An der Haltestelle Dreieck in Pempelfort kreuzen sich diese Straßenbahnlinien.

In der Nordstraße steht im kommenden Jahr noch ein weiterer Umbau einer Haltestelle an, der ebenfalls für größere Einschränkungen sorgen wird. Für die Maßnahme an der Nord-/Venloer Straße, nur knapp 200 Meter entfernt vom Dreieck, wird eine Vollsperre der Nordstraße zwischen der Kaiserwerther Straße im Süden und der Schwerinstraße im Norden notwendig sein. Im Rahmen eines Pilotprojekts ist dabei auch der Einbau eines „velosicheren Gleises“ jeweils vor und hinter dem Bahnsteig geplant.

Marihuana bei Bäcker gefunden

Düsseldorf-Süd. Der Ordnungs- und Servicedienst (OSD) der Stadt Düsseldorf hat bei einer Betriebskontrolle in den Hinterräumen einer Bäckerei neben den üblichen Zutaten Mehl und Hefe auch Marihuana auf der Arbeitsfläche vorgefunden. Wie die Stadt mitteilt, habe der 39-jährige Bäcker versucht, mit dem Betäubungsmittel zu fliehen, konnte jedoch aufgehalten und der Polizei übergeben werden. Zudem habe sich der Verdacht erhärtet, es liege auch ein Verstoß gegen die Handwerksordnung (HWO) vor. Bei dem Vorfall in dieser Bäckerei handele es sich nicht um einen Einzelfall, dort wurde bereits im Juli 2021 ein Verstoß gegen die HWO festgestellt. Zudem wurden mangelnde Hygienezustände festgestellt, weshalb auch die Lebensmittelüberwachung in den Fall involviert ist. Der weitere Verkauf von Lebensmitteln wurde daher der Inhaberin bis zur Beseitigung der Mängel und Durchführung einer Nachkontrolle untersagt.

Inzidenz liegt aktuell bei 326

Düsseldorf. (Red) Seit dem 3. März 2020 wurde bei 39.529 (+288) Düsseldorfern Corona diagnostiziert. Aktuell sind 3000 Personen infiziert. 36.000 Personen sind genesen, 527 (+0) Menschen sind gestorben. Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt bei 326,5 (Vortag: 320,4). Da die neue Variante B.1.1.529 als besonders ansteckend gilt, sollen sich Reisende aus Südafrika, Lesotho, Malawi, Botswana, Mozambique, Simbabwe, Namibia und Eswatini dringend testen lassen.

Betrugsverfahren wurde eingestellt

Düsseldorf. (wuk) Eingestellt hat das Amtsgericht am Freitag ein Betrugs- und Untreueverfahren gegen drei ehemalige Vorstandsmitglieder eines Lehrer-Vereins. Die Anklage hatte der Ex-Vorsitzende (69) und zwei ihrer langjährigen Kollegen (70/76) vorgeworfen, jahrelang unrechtmäßig pauschale Reisekosten in einer Höhe von fast 35.000 Euro eingestrichen zu haben. Nach einem Formfehler des Gerichts und weil Nachermittlungen zu diversen Aspekten sehr umfangreich gewesen wären, hat die Amtsrichterin das Verfahren gegen die Ex-Vorstandsmitglieder jetzt eingestellt. Dem hat auch die Staatsanwältin zugestimmt.

Asylunterkunft in Hellerhof bis 2025

Hellerhof. (rö) Seit 2015, also mit Beginn des Stromes von Geflüchteten nach Deutschland und damit auch nach Düsseldorf, betreibt die Stadt auch im südlichsten Zipfel der Landeshauptstadt eine Flüchtlingsunterkunft, und zwar an der Duderstädter Straße in Hellerhof. Auf die Frage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung 10 nach der Dauer der Nutzung antwortete die Verwaltung, dass die angemietete Wohnmodulanlage weiterhin benötigt werde. Es gibt Plätze zur Unterbringung von 150 Geflüchteten, die, so die Verwaltung, nicht anderweitig kompensierbar seien. Die Verwaltung will deshalb den Standort bis Frühjahr 2025 halten. Das grundstücksführende Amt ist das Liegenschaftsamt. Die Unterkunft wird betreut von der Diakonie.

Mehr als 1000 Menschen ließen sich am Donnerstag erstmals impfen. Bald gibt es Impfangebote für Kinder

Zahl der Erstimpfungen steigt

Von Julia Brabeck und Uwe-Jens Ruhнау

Düsseldorf. Die Impfkampagne in Düsseldorf kommt ins Rollen. Am ersten langen Impfdonnerstag haben 3916 Menschen die Angebote der Stadt genutzt. Hinzu kommen Immunisierungen bei niedergelassenen Ärzten, die aber erst am Anfang der Folgewoche in die Statistik einfließen. An diesen Tagen schnellen die Zahlen nach oben. Das Impfzentrum 2.0 am Berthavon-Suttner-Platz erweist sich seit dem Start am Montag als leistungsfähiges Herz der Strategie, dort ließen sich am Donnerstag 2914 Menschen immunisieren. Besonders auffällig an diesem Tag: Die Zahl der Erstimpfungen steigt deutlich an. Die Stadt meldete am Freitag für den Donnerstag 1081 Erstimpfungen (siehe Grafik), an den beiden Tagen zuvor waren es 898 beziehungsweise 410.

„Die politischen Beschlüsse wirken und das ist ja auch

„Die politischen Beschlüsse wirken und das ist ja auch so beabsichtigt.“

Burkhard Hintzsche
Stadtdirektor

so beabsichtigt“, sagt Stadtdirektor Burkhard Hintzsche dazu. Freiwillig Ungeimpfte sind vom sozialen Leben nunmehr nahezu komplett ausgeschlossen, auch gilt am Arbeitsplatz und im öffentlichen Nahverkehr die 3G-Regel. Das motiviert zur Impfung. In den Zahlen enthalten sind auch die Immunisierungen von Genesenen, die eine Corona-Infektion überstanden haben.

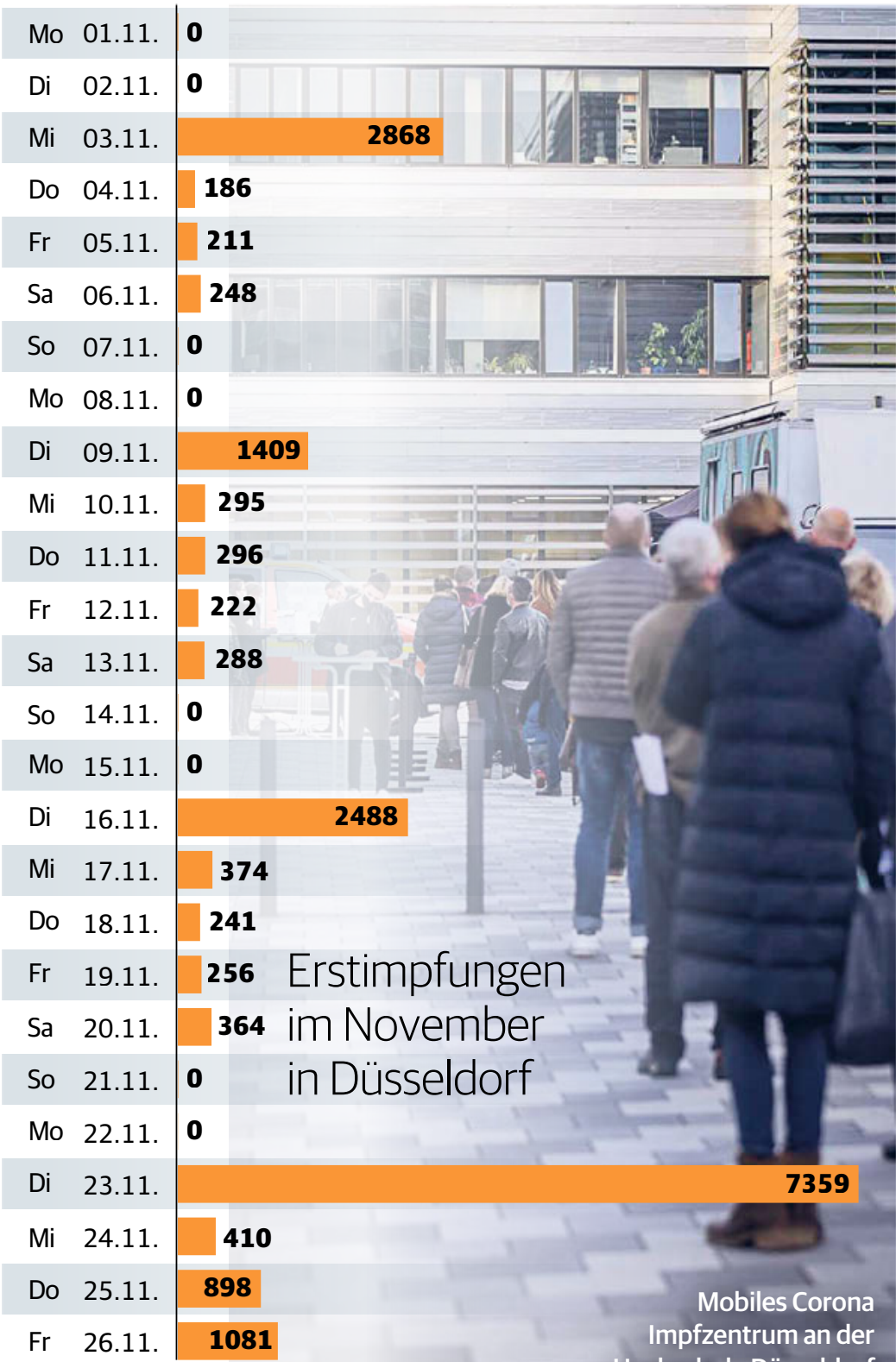
Am ersten langen Impfdonnerstag zeigten sich die Vorteile eines großen zentralen Impfangebots. Gegen 20 Uhr standen rund 30 Impfwillige vor dem ehemaligen Büchereigebäude an. Stets wurden zehn Bürger gleichzeitig eingelassen, sodass die Wartezeit draußen nur wenige Minuten betrug. Die Abläufe im Impfzentrum waren gut organisiert, weshalb der gesamte Impfvorgang inklusive 15 Minuten Ruhezeit nur 45 Minuten

ten dauerte. Ab 21.30 Uhr gab es an der frischen Luft gar keine Schlangen mehr.

Morgens ist der Andrang groß, dann kommen die Menschen bis zu zwei Stunden vor der Öffnung. Auch an den Impfmobilen bilden sich vor dem Start Schlangen mit teils mehreren hundert Menschen. So war es unter anderem zuletzt in Garath, Gerresheim und Rath, wo die Bürger bis zu zweieinhalb Stunden im Nieselregen ausharrten. Deshalb war es auch eineinhalb Stunden vor Ende der Aktion nicht mehr möglich, sich noch in die Schlange einzureihen. Das Mobil wird deshalb Rath erneut am Montag anfahren.

Das Impfzentrum 2.0 wurde in kurzer Zeit aus dem Boden gestampft. „Es wurde täglich an Stellschrauben gedreht, um die Leistung hochzuschrauben“, so Hintzsche. So wurde die Arbeit an den Schaltern durch die Bereitstellung von mehr Serverleistung beschleunigt. Auch wurden Arbeitsschritte optimiert, so wird das Nachtragen von Impfungen beim Boostern (wenn sich jemand zunächst nicht bei der Stadt hat impfen lassen) nun durch das Setzen von Häkchen eingepflegt statt durch das Ausfüllen eines Textfeldes. Das alles spart Zeit und bringt mehr Impfungen.

Neben dem Suttner-Platz impft die Stadt an der Heinrich-Heine-Allee (am Donnerstag 575 Impfungen) sowie am Impfmobil (427). Damit ist insgesamt die Leistungskraft des Impfzentrums an der Arena erreicht. Dennoch soll die Kapazität in Kürze erweitert werden. Es kann von zwölf auf 16 Impfstraßen ausgebaut werden, zudem gibt es nächste Woche Begehungen in der ehemaligen Zentralbücherei, um zusätzliche Flächen für das Impfzentrum zu aktivieren. Ein Hintergrund: Die Stadt rechnet im Dezember mit der Freigabe der Impfungen für Fünf- bis Zwölfjährige. Dafür sollen jetzt bereits zwei Impfstraßen eingerichtet werden. „Wir wollen ab Tag eins, wenn diese Impfung zugelassen ist, sie auch anbieten können“, sagt Hintzsche. Sie soll aber nur nach Terminvereinbarung möglich sein, weil



QUELLE STADT DÜSSELDORF | FOTO: ORTHEN | GRAFIK: FERL

Zeitfenster für die Beratung reservert werden sollen.

Der Bund reicht auch nach NRW nun weniger Biontech-Impfstoff. Hauptimpfstoff wird deswegen auch bei der Stadt das Vakzin von Moderna sein. Die Experten der

Erstimpfungen im November in Düsseldorf

Verwaltung sehen hierin kein Problem, mehrere Studien hätten den mRNA-Impfstoff als hoch leistungsfähig eingestuft, der mindestens so gut sei wie der von Biontech.

Die Ärzte, auch die niedergelassenen, schaffen bald mehr

Booster-Impfungen. Formulare müssen hierfür nicht mehr ausgefüllt werden, es reicht ein Aufklärungsvermerk. „Sehr gut, dann schaffen wir statt 50 bis zu 150 Impfungen am Tag“, sagt Peter Sommer, Hals-Nasen-Ohren-Arzt am Shadowplatz.

Feuerwehr rettet 24 Obdachlose vor Brand

Lierenfeld. (sg) Kurz vor 3 Uhr ging der Alarm in der Leitstelle der Düsseldorfer Feuerwehr ein: Mehrere Anrufer meldeten einen Brand in der zweiten Etage einer Obdachlosenunterkunft an der Posener Straße. Etlichen Bewohnern seien die Fluchtwege versperrt. Binnen weniger Minuten waren die ersten Einsatzkräfte aus der Rettungswache von der Vennhauser Allee und von der benachbarten Feuerwache am Brandort. Dort kam ihnen bereits eine Frau entgegen, in deren Zimmer das Feuer ausgebrochen war und die offensichtlich bei eigenen Löschversuchen größere Mengen des giftigen Brandrauchs eingeatmet hatte. Während sie vom Rettungsdienst versorgt und vom Notarzt ins Krankenhaus eingewiesen wurde, beruhigten die Feuerwehrleute die Menschen, die im Obergeschoss an den Fenstern standen und um Hilfe riefen.

Auf der Rückseite des Gebäudes quoll dichter schwarzer Brandrauch aus dem geöffneten Fenster der Wohnung, der auch bereits in Teilen im Treppenraum der oberen Stockwerke zu sehen war. Über die Drehleiter der Feuerwache Flingern wurden zunächst die Personen an den Fenstern gerettet und medizinisch versorgt. 20 weitere



Über die Drehleiter wurden vier Menschen gerettet. Foto: Patrick Schüller

re Menschen wurden von den Feuerwehrleuten aus dem Haus geführt und ein Rauchschutzhorn vor der Brandwohnung installiert, der die weitere Ausbreitung des Qualms stoppte. Während die Evakuierten in einem von der Rheinbahn bereitgestellten Bus betreut wurden, kontrollierten Feuerwehrleute – insgesamt waren 35 Einsatzkräfte der Wachen Flingern, Lierenfeld, Hüttenstraße und vom Rettungsdienst im Einsatz – das Gebäude, löschten den Brand und beseitigten mit Speziallöffeln den giftigen Rauch. Die Brandwohnung selbst ist unbewohnbar, die übrigen Unterkünfte konnten nach Ende des Einsatzes gegen 5 Uhr morgens wieder bezogen werden. Die Kriminalpolizei hat die Brandwohnung beschlagnahmt und die Ermittlungen aufgenommen. Ersten Schätzungen zufolge soll sich der Schaden auf 50.000 Euro belaufen.

IHR KONTAKT ZUR LOKALREDAKTION

POST Königsallee 27, 40212 Düsseldorf
TELEFON 0211/8382-2366; FAX 0211/8382-2238
E-MAIL redaktion.duesseldorf@wz.de
ONLINE wz-duesseldorf.de

LESERSERVICE 0800/1 452 452 (kostenlos aus dem dt. Festnetz und per Mobilfunk), Montag bis Freitag 6.30 bis 16 Uhr, Samstag 6.30 bis 12 Uhr
ANZEIGEN 0211/8382-1

Stichtag

Besuch von König Hussein

(tber) Ab den 1950-er Jahren besuchten viele prominente Staatsgäste die Landeshauptstadt. Besonders „staatsmännisch“ wurde es im Stadtteil Benrath rund um das Schloss. Schloss Benrath bildet eine ideale Kulisse für die Begrüßung von den „Großen dieser Welt“ wie Queen Elizabeth II., der Schah von Persien und Kaiserin Soraya, König Hassan II., Haile Selassie I., Mohammed Ayub Khan, Carl Gustaf und Silvia von Schweden, Juan Carlos I. oder Erich Honecker. Am 27. November 1964 kam König Hussein I. von Jordanien mit seiner Ehefrau Muna nach Benrath. Die Tochter eines britischen Offiziers hatte den König bei Dreharbeiten zum Film „Lawrence von Arabien“ kennengelernt.



WESTDEUTSCHE ZEITUNG
Verlag: Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG
Wuppertal - Düsseldorf - Krefeld
Geschäftsführer: Oliver Moll
Chefredakteur: Lothar Leuschen
Stellvertretung: Annette Ludwig
Chefreporter
und Ltg. Digitaler Content: Olaf Kupfer
Chefin vom Dienst: Ellen Schröder
Überregionales: Dr. Norbert Tiemann
Nachrichten/Wirtschaft: Frank Polke
Sport: Alexander Heffik
Service: Uwe Gebauer
Hier und Heute/Kultur: Ellen Schröder
Leitung Lesermarkt: Sabine Junker
Leitung Werbemarkt: Daniel Poerschke
Anzeigenpreisliste Nr. 50 gültig ab 1. Januar 2021
Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH Düsseldorf.
Anschrift: Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Ohligsmühle 7-9, 42103 Wuppertal, weitere Anschriften siehe Lokalteil.
Internet: www.wz.de
Für unverlangt eingesandte Manuskripte u. Fotos wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörung d. höherer Gewalt, Streik usw. keine Ersatzansprüche. Die WZ verwendet Recycling-Papier.
Dienstag mit PRISMA
Wochenmagazin zur Zeitung.
LESERSERVICE: 0800 /1 452 452
(kostenlos aus d. dt. Festnetz und per Mobilfunk)
Montag bis Freitag 6.30 bis 16.00 Uhr
Samstag 6.30 bis 12.00 Uhr

Im Medienhafen können Fans von Computerspielen beim Cinegaming Abenteuer mit überlebensgroßen Figuren bestehen

Spielerlebnis auf Kinoleinwand

Von Nicole Esch

Düsseldorf. Welcher Gamer (Spieler) hat nicht schon mal davon geträumt, sein Lieblingsspiel auf einer richtig großen Leinwand zu spielen und so Teil einer virtuellen Welt zu werden? Einmal bei einem Rennspiel das Gefühl zu haben, mitten drin zu sein, den Sound nicht nur zu hören, sondern auch zu spüren, die Figuren überlebensgroß zu sehen und richtig einzutauchen? Das ist gar nicht so schwer, denn einige Kinos vermieten ihre Säle, um Zockern ein einzigartiges Spielerlebnis zu ermöglichen. Eines davon ist das UCI im Düsseldorfer Medienhafen.

„Wir hatten schon seit vielen Jahren immer mal wieder Anfragen von Gästen, die hier gerne ihre Konsole anschließen wollten. Früher konnte man das vergessen, besonders mit den analogen Projektoren. Seitdem es aber die HDMI-Ausgänge gibt, ist das easy“, sagt Stephan Kalkbrenner, Leiter des UCI im Medienhafen. Seit einigen Monaten kooperiert das UCI mit der Plattform „Cinegaming“, die das Buchungssystem für die Spielsessions für das Kino übernommen hat. „Wir sind dankbar, dass wir eine Agentur gefunden haben, die das professionell auf die Beine stellt. Jetzt reagieren wir nicht mehr nur auf Anfragen, sondern können uns auch aktiv anbieten“, so Kalkbrenner.

Filme bleiben trotzdem noch das Kerngeschäft
„Filme bleiben natürlich unser Kerngeschäft, und das ist auch gut so. Aber in einem Kinosaal kann man so viel mehr machen wie zum Beispiel Veranstaltungen, Gaming oder Firmenpräsentationen“, sagt er. Geschäftsführer von „Cinegaming“ ist Tim Pohlmann. Er liebt es, in großen Kinos zu spielen. Früher habe er in Bochum öfter gezockt und dabei gemerkt, dass es mit den Buchungen im Kino nicht so rund lief. So kam Pohlmann auf die Idee, die Buchungsplattform zu gründen. Die Erfahrungen, die



Cinegaming im UCI: Stephan Kalkbrenner und Tim Pohlmann mit den Controllern für das Spielen

Foto: Anne Orthen

er mit seiner Werbeagentur gemacht hat, kamen ihm da zu gute. Gespielt wird überwiegend in zwei Sälen des UCI. Der kleinere hat 135 Sitze und eine Leinwand mit sechs mal neun Metern Fläche. Der zweite ist der Premiumsaal. „Er hat eine andere Bestuhlung und ist wesentlich größer, für alle, die es mal so richtig krachen lassen wollen. Nach Absprache können man aber auch in einem anderen Saal spielen. Da sind wir flexibel“, sagt der Theaterleiter. Und das gilt auch für die Uhrzeiten. Gezockt werden kann in der Regel zwischen 10 und 24 Uhr, aber es seien auch Veranstaltungen außerhalb dieser Zeiten denkbar. Die Preise liegen zwischen 64 und rund 200 Euro pro Stunde, je von Uhrzeit und Saal abhängig. Das höre sich zwar erst mal nach viel Geld an, geben die Veranstalter zu. Wenn man aber mit ein paar Freunden käme, sei es schon wieder günstig. Das Gruppen-Zocken wer-

de gern genutzt. So startet beispielsweise eine Frauengruppe ihren Junggesellinnen-Abend mit einer Spielrunde im Kino, erzählt Kalkbrenner. Und auch für Kindergeburtstage sei das Spielen auf der großen Leinwand perfekt geeignet, auch für mehrere Stunden. Meist seien es auch nicht die eingefleischten Zocker, die in die Kinos kämen. Die würden lieber alleine zu Hause bleiben. „Hierher kommen eher Leute wie du und ich, die einfach Lust auf ein Event haben“, so Pohlmann. Gespielt werden kann mit jeder Hardware, die einen HDMI-Anschluss hat. Diese müssen die Gamer selber mitbringen, genauso wie die Controller und die Spiele, die sie nutzen möchten. Den Rest macht das Kino. Eine Altersgrenze gibt es nicht. Allerdings muss derjenige, der bucht, geschäftsfähig und bei der Veranstaltung anwesend sein. „Das sind Privatveranstaltungen, und wer bucht, ist auch für alles verantwortlich“, so Pohlmann.

Anzeige

Folgende Prospekte finden Sie in Teilen der heutigen WZ-Auflage:

Vorwerk

Spielefans

Wer spielt Laut einer Umfrage des Digitalverbandes Bitkom spielen rund 50 Prozent der Deutschen ab 16 Jahren Computer- und Videospiele, bei den 16- bis 29-Jährigen sogar bei über 80 Prozent. Aber auch die über 65-Jährigen haben stark aufgeholt. Der Anteil hat sich im Vergleich zum letzten Jahr verdoppelt.

Geplant ist, im nächsten Jahr in Kooperation mit dem Live-Streaming Videoportal „Twitch“ ein Mario Kart Turnier auszurichten. Und auch ein Fifa-Turnier wäre denkbar. „Das ist aber schwieriger, weil die Runden da sehr lange dauern“, so der Agenturchef. **Info** Alles Weitere unter www.cinegaming.de

Mit den Einnahmen möchte der Zweckverband den Sanierungsstau beheben

Am Unterbacher See sollen nächstes Jahr Parkscheinautomaten aufgestellt werden

Von Hendrik Gaasterland

Unterbach. Laut Peter von Rappard hat der Zweckverband Unterbacher See ein schlimmes wirtschaftliches Jahr erlebt. Wegen des verregneten Sommers kamen etwa 71 200 Gäste in die zwei Strandbäder, im „Super-Sommer“ 2003 waren es um die 300 000, vor drei Jahren immerhin rund 200 000. Das schlechte Wetter 2021 und der eingeschränkte Badebetrieb im Vorjahr wegen der Pandemie haben nun dazu geführt, dass im nicht-öffentlichen Teil der Verbandsversammlung die Einführung einer Parkgebühr am Unterbacher See beschlossen wurde. „Wir haben einen ziemlichen Sanierungsstau“, begründet Geschäftsführer von Rappard die Entscheidung, die vom Bürger- und Heimatverein Unterbach kritisiert wird.

Bei den Automaten gibt es aktuell Lieferengpässe
Der Plan des Zweckverbandes sieht so aus: Er möchte im nächsten Jahr Parkscheinautomaten aufstellen, bei denen es zurzeit Lieferengpässe gibt, und eine Gebühr von maximal zwei Euro am Tag nehmen. Die erste Stunde soll kostenlos bleiben, damit Spaziergänger und Jogger weiter ihre Runde drehen können. Die Parkausweise sollen von der Verkehrswacht in den nächsten Jahren kont-



Das Parken am Unterbacher See, hier der Parkplatz des Nordstrandes, soll bald nicht mehr kostenlos sein.

Foto: Andreas Bretz

rolliert werden, an Tagen mit vielen Besuchern wird die Verkehrswacht Kadetten bereitstellen. „Ich halte zwei Euro für sozialverträglich und die Verkehrswacht ist auch nicht mit Parkplatzgeiern zu vergleichen“, sagt Bezirksbürgermeisterin Dagmar von Dahlen (CDU), die als Vorsitzende der Verbandsversammlung trotzdem gegen die Gebühren gestimmt hatte, aber die Entscheidung akzeptiert: „Ich sehe auch die Kosten und die hohen Schäden. Ein Zweckverband ist immer ein Zuschussgeschäft, aber irgendwie muss er finanziert werden.“ Von Rappard berichtet, dass Brücken und Wege saniert werden müssen, vor al-

lem denkt er an den Böschungsrutsch im vergangenen Juli, als beim Unwetter ein rund 100 Meter langes Wegstück in den See gerissen wurde. Insgesamt rund 300 000 Euro werden wohl benötigt. „Zwei Euro sind wirklich moderat und man muss sehen, dass das Geld 1:1 an die Gäste zurückgeht. Die Verbesserung im Naherholungsgebiet kommt allen zugute“, sagt der Geschäftsführer. Der Bürger- und Heimatverein wollte in den vergangenen Wochen die Einführung der Parkgebühren verhindern. Bei längeren Gesprächen auch mit der CDU hätte man aber bemerkt, dass am Plan nicht gerüttelt wird. Der Vorsitzende Stefan Schrewe bezweifelt,

dass die maximale Gebühr von zwei Euro von Dauer ist. „Wenn man sie einmal hat, ist es eine wunderbare Sache, an der Preisschraube zu drehen“, sagt er. Dass der Zweckverband schon immer defizitär war, wird ihm vom Bürger- und Heimatverein nicht vorgeworfen. Für einen dem Gemeinwohl verpflichteten Verband sei dies nicht weiter verwerflich. Schrewe kritisiert aber, dass vor der Corona-Pandemie von von Rappard versucht wurde, mit der Vermietung der kleinen Hausboote zusätzliche Einnahmen zu generieren: „Dieser kostspielige Versuch ist leider gescheitert.“ Dass nun die Gäste des Naherholungsgebiets, für die es das „Mallorca des kleinen Mannes“ sei, für zusätzliche Einnahmen sorgen sollen, hält der Vorsitzende für falsch. Er sieht zudem die Gefahr, dass einige Besucher des Strandbades Nord versuchen werden, die Parkgebühren zu umgehen, indem sie im anliegenden Unterbach parken, wo kaum freie Parkplätze vorhanden sind. Die freiwillige Feuerwehr habe schon jetzt bei dem in Unterbach zugewinkelten Verkehrsraum Probleme, im Notfall mit ihren Fahrzeugen durchzukommen. Von Rappard glaubt aber nicht daran, dass wegen der Gebühren der Parkdruck in den Wohngebieten steigen wird.

Künftig mehr Platz für Radfahrer

Nord. (brab) Am Dienstag, 30. November, tagt die Bezirksvertretung 5 (Kaiserswerth, Kalkum, Angermund, Wittlaer, Lohausen und Stockum). Die Sitzung beginnt um 17 Uhr diesmal in der International School of Düsseldorf (ISD), Niederrheinstraße 336. Die Sitzung ist öffentlich. Für die Teilnahme sind die am Sitzungstag geltenden Corona-Regeln zu beachten. Die Sitzungsunterlagen können online unter www.duesseldorf.de/rat/ratsinfo.html eingesehen werden.

Auf der Tagesordnung stehen drei wichtige Themen: ein Bauantrag für ein Wohngebäude mit Tagespflege, das Projekt Mehrgenerationencampus an der nördlichen Kalkumer Schloßallee und ein Antrag zum Umbau der B8 zwischen Froschenteich und dem Duisburger Süden.

Zum Hintergrund: Die Evangelische Kirche im Rheinland will an der Kaiserswerther Straße 450 eine Tagespflegeeinrichtung sowie Wohnungen für Senioren und Familien errichten. Ziel ist eine generationenübergreifende Mischung der Bewohner. Die Politiker sollen nun über den Bauantrag abstimmen.

Der Stadtrat hat die Verwaltung beauftragt, den Beteiligungs- und Planungsprozess zur Fläche „Nördlich Kalkumer Schloßallee“ fortzusetzen. Dort soll als Pilotprojekt ein Mehrgenerationencampus mit unterschiedlichen Funktionen und Einrichtungen für alle Altersgruppen entstehen. Die Bezirksvertretung 5 wird nun darüber diskutieren, wie die Öffentlichkeit in den Planungsprozess eingebunden werden kann.

Die SPD möchte den geplanten Rückbau der B8 „sinnvoll und kostengünstig“ gestalten. Sie stellt deshalb in der Bezirksvertretung den Antrag, dass die Fahrbahn verkleinert wird, indem auf beiden Seiten Flächen für einen Radweg genutzt werden.

Der jetzige Rad- und Fußweg soll dann in einen reinen Fußweg umgewandelt werden.

Klüh verteilt Spendengeld



Von Klüh gefördert: Sebastian Linenbrink (Kindertafel), Eva Inderfurth (Frauenberatungsstelle) und Sylvia Fein (DGFPi, v.l.) Foto: A. Orthen

Düsseldorf. (npr) Die Initiative „Wir für Düsseldorf“ der Firma Klüh hat am Freitag drei gemeinnützige Organisationen mit Spenden bedacht. In der Klüh-Firmenzentrale überreichten die Juroren Vera Geisel und Jonges-Baas Wolfgang Rolshoven Vertreterinnen und Vertretern der Organisationen ein Spendengeld in Höhe von jeweils 8000 Euro. In diesem Jahr hatte die Jury Initiativen ausgewählt, die sich für Kindeswohl und gegen Gewalt an Frauen und Kindern einsetzen. Unterstützt werden die Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexueller Gewalt (DGFPi), die Frauenberatungsstelle Düsseldorf und die Düsseldorf-Kindertafel. Frank Theobald, Sprecher der Klüh-Geschäftsführung, dankte den Vertretern der Organisationen für ihr Engagement und betonte die Bedeutung von sozialer Verantwortung für die Firma Klüh.

SERVICE-ANGEBOTE, DIE SICH RECHNEN.

SKODA CLEVER SERVICE 4

Vorteilspreise für ŠKODA Modelle ab 4 Jahre.
Unsere Service-Angebote sind fair, transparent und rechnen sich für Sie! Fragen Sie uns nach einem individuellen Angebot.

Inspektionsservice
» Zuzüglich Material und Zusatzarbeiten
» Inklusiv Mobilitätsgarantie!
» Zum Beispiel für ŠKODA FABIA III

nur 79,- €

ŠKODA Original Komplettbremse vorn
» Inklusiv Einbau
» Zum Beispiel für ŠKODA FABIA III

nur 337,90 €²

ŠKODA Original Scheibenwischerblätter vorn
» Inklusiv Einbau
» Zum Beispiel für ŠKODA FABIA III

nur 42,90 €²

¹Voraussetzung dafür ist, dass Sie die vorgeschriebenen Serviceintervalle eingehalten haben und alle damit verbundenen Inspektionen bei einem deutschen ŠKODA Servicepartner vorgenommen wurden. Die ŠKODA Mobilitätsgarantie hält Sie im Fall von Panne oder Unfall europaweit mobil und unterstützt Sie bei Bedarf mit weiteren Dienstleistungen. Garantiegeber: ŠKODA AUTO Deutschland GmbH.
² Ein individuelles Angebot für Ihr Fahrzeug erfragen Sie bitte bei uns.

AUTOZENTRUM JOSTEN e. K. Inh. Michael Josten
Herzogstraße 75-77, 40215 Düsseldorf
T 0211-9 38 88 70
www.auto-josten.de, info@auto-josten.de

ŠKODA Service

Josten

Uni-Freunde fördern die Wissenschaft

Von Semiha Ünlü

Düsseldorf. Heinrich-Heine-Universität und Uniklinik haben auch 2020 von enormen Förderungen durch die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität (GFFU) profitiert. Die Uni-Freunde haben, auch über ihre 24 verwalteten Stiftungen, 2,8 Millionen Euro für Forschung und Lehre bereitgestellt. Das gab GFFU-Präsident Eduard H. Dörrenberg bei der Jahresveranstaltung im Industrie-Club bekannt.

Damit habe der Verein in schwierigen Zeiten nachhaltiges Engagement bewiesen, sagte Dörrenberg auf der Jahresveranstaltung für 2020/21. Das Vereins- und Stiftungsvermögen betrug demnach Ende 2020 rund 47 Millionen Euro. Trotz des niedrigen Zinsniveaus rechnet der Präsident für 2021 mit einer Ausschüttungsrendite von rund drei Prozent.

Da die Jahresveranstaltung im vergangenen Jahr ausfiel, wurden gleich fünf wissenschaftliche Preise verliehen. Der mit 10000 Euro dotier-

te Preis der GFFU 2019 ging zu gleichen Teilen an Sonja Klein für ihre herausragende Habilitationsschrift zum Thema „Got-tes herrlich Ebenbild. Der Körper im Werk Goethes“ und an Stephan Trinkaus, für seine Habilitationsschrift zum Thema „Prekäre Gemeinschaft. Zu einer diffraktiven Theorie des Haltens.“ (beide von der Philosophischen Fakultät). Mit dem GFFU-Preis für 2020 wurde Matthias Köhne vom Mathematischen Institut der Heine-Uni ausgezeichnet.

Geehrt wurden zudem: mit dem 12500 Euro dotierten „Reinhard-Heynen und Em-mi-Heynen-Preis“ 2020 Sven Gould für seine Leistungen in der Erforschung der Molekularen Evolution, mit dem 10000 Euro dotierten Forschungspreis der Dr.-Günther-und Imme-Wille-Stiftung 2020 im Bereich Medizin und Lebenswissenschaften die Biomedizinerin Margaretha A. Skowron, mit dem Wille-Preis 2021 Gizem Inak-Girrbach von der Klinik für Allgemeine Pädiatrie, Neonatologie und Kinderkardiologie an der Uniklinik.



GFFU-Präsident Eduard H. Dörrenberg (l.), Rektorin Anja Steinbeck (r.) mit Sven Gould (unten), Margaretha A. Skowron und Sonja Klein (Mitte v.l.) und oben Gizem Inak-Girrbach und Matthias Köhne.

Foto: GFFU

Mitten in der vierten Coronawelle zog die Rabatt-Aktion längst nicht so viele Menschen in die City wie erwartet

Kein Ansturm am Black Friday

Von Alexander Esch

Stadtmitte. 15, 20, 25 Prozent aufs gesamte Sortiment. Die Plakate in den Schaufenstern an Königsallee, Flinger Straße und Shadowstraße sprechen eine unmissverständliche Sprache. Die Botschaft ist ein Schnäppchenversprechen. Es ist Black Friday, und fast alle machen mit. Das aus den USA stammende Shoppingmotto sorgt seit Jahren auch in Deutschland für umsatzstarke Tage in der Vorweihnachtszeit. Es soll die Geschäfte ankurbeln. Doch mitten in der vierten Coronawelle zieht die Rabattschlacht am Freitag längst nicht so viele Menschen in die City wie erwartet.

Es tun sich große Lücken auf den Gehwegen und in den Fußgängerzonen zwischen den Passanten auf. Wo sich der Einkaufsbummel in der Vorweihnachtszeit sonst oft wie ein Slalomlauf anfühlt, kommt sich an diesem Nachmittag selten jemand in die Quere. Selbst an neuralgischen Stellen wie der Verbindung von Königsallee zur Altstadt auf den recht schmalen Bürgersteigen an Kaufhof und Breidenbacher Hof vorbei trotten Menschen entspannt ihres Weges. Weniger Weihnachtsmarktstände auf der Flinger Straße lassen ihnen zudem mehr Raum.

Auf Hochtouren läuft diese Einkaufsstadt also längst nicht, wenn man die Situation mit Jahren vor der Pandemie vergleicht. Symbolträchtig spielt ein Straßenmusiker in der Altstadt auf seiner Klarinette ein extragetragenes „Ave Maria“, während bei vier Grad



Die Flinger Straße war nachmittags belebt, aber nicht so voll wie sonst am Black Friday.

Foto: Andreas Bretz

Celsius der Nieselregen einsetzt. Angespannte Corona-Lage plus Witterung plus langes Shopping-Wochenende mit verkaufsoffenem Sonntag sind gleich mehrere Gründe dafür, dass der Black Friday auf Sparflamme läuft. Die Frequenzmessung von Hystreet hatte 2019 für ihn von 12 bis 16 Uhr noch knapp 29.000 Passanten auf der Flinger Straße ausgemacht, jetzt waren es halb so viele. Dieses Verhältnis spiegelt sich etwa auch auf der Kö wieder. Immerhin: Die Zahlen liegen 20 Prozent über dem Freitag vergangener Woche.

Dennoch: Der Handel hatte mit deutlich mehr gerechnet. Das zeigt ein Besuch an den Kassen der Geschäfte. Berüchtigt sind etwa die Schlangen in der Mayerschen. Dort ist extra ei-

ne dritte Kasse im Erdgeschoss installiert worden. Jedoch dürfen sich zwei Kassiererinnen locker unterhalten, während die dritte Kollegin wie nebenbei ein Buch abkassiert. In der Spielwarenabteilung des Kaufhof, wo es 15 Prozent aufs gesamte Sortiment gibt, sind alle fünf Kassen besetzt. „Kommen Sie bitte durch“, rufen die Mitarbeiter immer wieder und jetzt einer Frau mit Playmobilkarton in Händen zu, die gar nicht damit gerechnet hatte, hier nicht warten zu müssen.

Jeder zweite Deutsche wollte nach einer Umfrage der Boston Consulting Group (BCG) am Black Friday einkaufen, wiederum 50 Prozent auch im stationären Handel. Dieses Verhältnis dürfte sich angesichts dieser Szenen deutlich ins Inter-

net verschoben haben. Fraglich ist, ob sich so auch die Prognose des Handels bewahrheiten wird, das in Düsseldorf in der Vorweihnachtszeit eine Milliarde Euro Umsatz gemacht werden kann.

Corona hat die Einkaufsstadt im Griff. Andererseits würde die Pandemie kaum auffallen, wenn in den Geschäften nicht alle Masken tragen müssten. Weitere Einschränkungen für den Handel gibt es nicht. Nur bei Apple entsteht auch mal eine Schlange vor dem Eingang, weil ein Mitarbeiter nur eine begrenzte Zahl von Kunden einlässt. „Wir wollen, dass Abstand gehalten werden kann. Vor der Pandemie hat es ja am Black Friday hier ganz anders im Geschäft ausgesehen.“

Die Kunden selbst scheu-

en sich allerdings meist nicht, wenn es in anderen Geschäften auch mal etwas enger wird. Ein besonders einsames Dasein fristen zudem inzwischen die zahllosen Desinfektionsspender in den Eingängen. Die große Ausnahme ist, wer den noch betätigt. So sagt etwa Helena Naue aus Österreich, die gerade aus einem kleineren Geschäft an der Flinger Straße spaziert: „Ich mache mir keine Sorgen, mich in einem Geschäft anzustecken.“ Sie sei einfach froh, in Düsseldorf einkaufen zu können, während es zu Hause einen Lockdown gibt. „Das finde ich extrem hart für den Handel.“ Auch Nick Hülsmann (20) aus Wuppertal sagt: „Ich bin froh, dass wieder mehr Menschen draußen unterwegs sind. Wenn man aufpasst, geht das auch.“

Neues aus dem Geschäftsleben

Anzeige

L'Osteria Düsseldorf Berliner Allee

Genuss hoch vier heißt es ab sofort für alle Düsseldorf Pizza- und Pastaliebhaber

Mitten im Herzen Düsseldorfs eröffnet die vierte L'Osteria der Stadt und bringt damit noch mehr Bella Italia in die Metropole am Rhein.

Natürlich erwarten die Gäste auch in der Berliner Allee authentisch italienisches Essen zu fairen Preisen und Dolce Vita satt. Das neue Restaurant ist bereits das achte Lokal, das Thomas Wentz als Joint-Venture-Partner der Firma „L'Osteria SE“ betreibt. Um das Tagsgeschäft und einen reibungslosen Ablauf vor Ort kümmert sich General Manager Adis Softic mit seinem rund 50-köpfigen Team.

Die Düsseldorf haben zukünftig die Qual der Wahl: Die Lieblingspizza und -pasta direkt im schönen neuen Restaurant genießen oder einfach bequem nach Hause liefern lassen. Egal wofür sie sich entscheiden, das Team in der Berliner Allee freut sich riesig, dass es nach neun Monaten Bauphase nun endlich losgeht.

Ein Ort voller Genussmomente und italienischer Lebensfreude „Einen Flagship-Store und weiteren Hotspot für alle Liebhaber der italienischen Küche, das war meine Vision der L'Osteria Düsseldorf Berliner Allee“, erklärt Thomas Wentz. Im Februar hat L'Osteria die Fläche übernommen und mit den Umbauarbeiten gestartet. Wie bei jedem Restaurant

KONTAKT

L'Osteria Berliner Allee
Berliner Allee 8
40212 Düsseldorf
Tel. 0211-35583566
E-Mail: duesseldorf.berliner-allee@losteria.de
L'Osteria Jahnstraße
Jahnstraße 1
40215 Düsseldorf
Tel. 0211-13724200
E-Mail: duesseldorf.jahnstrasse@losteria.de
L'Osteria Theodorstraße
Theodorstraße 194
40472 Düsseldorf
Tel. 0211-43080140
E-Mail: duesseldorf.theodorstrasse@losteria.de.

Mehr Informationen unter:

losteria.net



L'Osteria legt bei seiner Inneneinrichtung Wert auf den Wiedererkennungswert.

noch gemütliches Ambiente und das Schaffen der L'Osteria typischen Wohlfühlatmosphäre.

Das Herzstück des Restaurants ist die offene Küche, die vom Gastraum ideal umrahmt wird. Im Innenraum stehen 199 Plätze zur Verfügung. Zudem gibt es Außen rund 80 Plätze – besonderes Highlight sind hierbei die 30 Plätze auf dem Balkon im ersten

Stock mit Blick auf die Martin-Luther-Kirche.

L'Osteria – ein unschlagbares Rezept

Typisch L'Osteria werden auch in der Berliner Allee, ebenso wie in den Restaurants an der Jahn- und der Theodorstraße sowie am Flughafen, alle Gerichte stets frisch und mit viel amore in der offenen Küche, der „CUCINA“, zubereitet. Wer

die leckere Pasta oder die 45 cm große Pizza lieber zu Hause verspeisen möchte, erhält diese auf Wunsch natürlich auch zum Mitnehmen oder kann sie sich bequem liefern lassen.

Geöffnet ist die L'Osteria Düsseldorf Berliner Allee von Montag bis Donnerstag von 11.30 bis 23 Uhr, Freitag und Samstag von 11.30 Uhr bis 24 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 12 bis 23 Uhr.

Bekannt ist L'Osteria für die beste beste Pizza & Pasta d'amore. Die Pizza reicht weit über den Tellerrand hinaus und kann auch mit unterschiedlich belegten Hälften bestellt werden – ideal zum Teilen. Die Pasta wird in der L'Osteria eigenen Pastamanufaktur hergestellt und stets herrlich al dente serviert! Daneben gibt es noch zahlreiche weitere Klassiker der italie-

nischen Küche wie Antipasti, Salate, himmlische Dolci sowie das monatliche wechselnde „Menu della Casa“ mit saisonalen Köstlichkeiten. Die Zutaten kommen dabei sogar zum größten Teil direkt aus Italien. Übrigens: Bei L'Osteria werden grundsätzlich ordentliche Portionen zu fairen Preisen angeboten.

Weihnachtsfeiern mit Glühweinempfang

In der Adventszeit bietet das neue L'Osteria-Restaurant an der Berliner Allee 8, ebenso wie die Düsseldorf Niederlassungen an der Jahnstraße 1 und der Theodorstraße 194, genug Platz für Corona-konforme Weihnachtsfeiern mit Glühweinempfang an. Das Restaurant an der Theodorstraße in direkter Nähe zum Eisstadion des PSD BANK Dome hat dafür sogar ein eigenes Séparée, in dem ohne Kontakt zu anderen Gästen gefeiert werden kann. Für nähere Informationen und Reservierungen können Sie die jeweiligen Restaurants telefonisch kontaktieren.

Delivery – L'Osteria liefert bequem nach Hause

Natürlich werden alle leckeren Gerichte der L'Osteria auch problemlos nach Hause geliefert. Pasta d'amore oder die beste beste Pizza? Online bestellen und liefern lassen! Der Lieferservice sorgt für unbe-schwerter Genuss. Mehr dazu unter

delivery.losteria.net

US-Amerikaner Paul Bittner wechselt zur DEG

Neuer Stürmer für das Team von Trainer Kreis

(Red) Die Düsseldorf EG hat auf den straffen Spielplan und den personellen Engpass im Sturm reagiert und noch einmal auf dem Transfermarkt nachgelegt. Der US-Amerikaner Paul Bittner wird das Team der DEG ab sofort und mindestens bis zum Saisonende unterstützen, wie der Klub aus der Deutschen Eishockey Liga (DEL) am Freitag mitteilte. Der 25-Jährige spielte zuletzt in der zweiten schwedischen Liga für Mora IK..

Paul Bittner soll der Mannschaft in der kommenden Phase noch mehr Tiefe im Angriff geben. Der 1,93 Meter große Stürmer, der 2015 in der 2. Runde des NHL-Draft gezogen wurde, spielte in dieser Eiszeit bislang für Mora IK in der zweiten schwedischen Eishockeyliga und erzielte dort in acht Einsätzen ein Tor und drei Vorlagen. Er ist seit dem gestrigen Freitag in Düsseldorf.

25 Tore und 43 Vorlagen in 193 Partien für Cleveland

„Paul Bittner ist ein großer Stürmer, der sehr vielseitig einsetzbar ist und verschiedenen Rollen ausfüllen kann“, sagt Sportdirektor Niki Mondt. „Durch mehrere Verletzungen und Ausfälle – gerade im Sturm – und unser bis zur Olympiapause sehr eng getaktetes Programm, sind wir

der Meinung, dass wir mehr Tiefe im Sturm benötigen um möglichst häufig mit vier Sturmreihen auflaufen zu können.“

Paul Bittner wurde am 4. November 1996 in Crookston (Minnesota) geboren. Seine ersten Eishockeyerfahrungen sammelte er beim lokalen Eishockeyteam. Zur Saison 2012/13 wechselte er dann in die Western Hockey-League, wo er für vier Jahre für die Portland Winterhawks aufs Eis ging. In dieser Zeit gelangen ihm in 256 Einsätzen 88 Tore und 100 Vorlagen. Im Anschluss gelang dem Eishockeyprofi 2016/17 der feste Sprung in die American Hockey League (AHL) zu den Cleveland Monsters. Dort erzielte er 25 Tore und gab 43 Vorlagen in insgesamt 193 Partien. 2020 wechselte der Linksschütze dann in die zweite schwedische Eishockeyliga. Dort lief er im vergangenen Jahr für Växjö IK auf und sammelte in 14 Spielen 13 Scorerpunkte. In der laufenden Spielzeit stand er für Mora IK auf dem Eis. Der Angreifer wiegt 93 Kilogramm und erhält beim Team von Trainer Harold Kreis die Rückennummer 77.

■ Das Spiel der Düsseldorf EG in der Deutschen Eishockey-Liga (DEL) am Freitagabend gegen den ERC Ingolstadt war bei Produktion dieser Zeitung noch nicht beendet.



Trainer Harold Kreis muss unter anderem auf Mike Fischer (l.) und Jerry D'Amico (r.) verzichten. Nun erhält er Verstärkung durch Paul Bittner. Foto: homü

Am Sonntag spielt der Landesligist beim Tabellenvorletzten Teutonia Kleinenbroich

Schwarz-Weiß ist anfällig in der Defensive

Von Christopher Baczyk

Es gibt nur wenige Spieler, die in dieser Landesligasaison mehr Einsatzminuten als Daniel Becker haben. In der vereinsinternen Rangliste belegt er hinter Torhüter Jan Pillekamp den zweiten Platz. Der Keeper spielte bisher alle zwölf Spiele durch und kommt damit auf 1080 Minuten. Becker verpasste dagegen vier Minuten, weil er gleich im ersten Saisonspiel gegen den SC Reusrath vier Minuten vor Schluss angeschlagen ausgewechselt werden musste. Seitdem hat er keine Minute mehr verpasst. „Ich bin natürlich super zufrieden mit meiner Saison. Ich spiele immer und rufe meine Leistung ab“, sagt Becker. Vor Kurzem bezeichnete ihn sein Trainer David Breitmar deshalb auch als „Fels in der Brandung.“

Tatsächlich ist es so, dass Becker die Konstante in der Hintermannschaft der Oberbilker ist. Er hat in der laufenden Saison schon in vielen verschiedenen Konstellationen in der Viererkette gespielt. „Wir sind hinten noch nicht eingespielt. Es ist schon schwierig, wenn man gefühlt jede Woche mit anderen Spielern auf dem Platz steht“, sagt Becker.

Daniel Becker stieg mit dem DSC 99 ab

Das ist auch ein möglicher Grund dafür, warum es defensiv bei Schwarz-Weiß in dieser Saison noch nicht so läuft. 27 Gegentore in zwölf Spielen sprechen eine deutliche Sprache. Becker sieht aber auch die eigene Offensive in der Verantwortung: „Wir sorgen vorne kaum für Entlastung und laufen



Engincan Yildiz (r.) und Daniel Becker (Nummer 4) jubeln über die 1:0-Führung gegen Unterrath.

Foto: Benefoto

dann hinten immer wieder in Konter.“ Becker spricht die Sachen deutlich an, die ihm nicht gefallen. Mit seinen 22 Jahren hat er sich schon zum Abwehrchef entwickelt, motiviert seine Vordermänner und glänzt mit seiner Schnelligkeit und seiner Zweikampfstärke. Verbesserungsbedarf sieht der junge Innenverteidiger bei sich noch im Spiel mit dem Ball: „Ich bin technisch noch nicht der Stärkste. In dieser Saison versuche ich aber schon mehr für den Spielaufbau zu machen“, sagt Becker. Dabei kann er auf viel Erfahrung

zurückgreifen, denn es ist bereits sein viertes Jahr in der Landesliga.

Mit 18 Jahren wechselte er aus der Jugend in den Herrenbereich zum DSC 99 Düsseldorf und spielte sich dort im ersten Jahr sofort in der Landesligamannschaft fest. Am Ende der Saison musste er aber auch eine bittere Erfahrung machen: Der DSC stieg damals ab, Becker wechselte zu Schwarz-Weiß und blieb so in der Landesliga. Jetzt hofft er, dass sich die Geschichte nicht wiederholt, denn nach zwölf Spielen liegt

der SC Schwarz-Weiß auf einem Abstiegsplatz. Das rettende Ufer ist schon sechs Punkte entfernt. „Es kommt jetzt darauf an, dass wir noch enger zusammenrücken und jeder für jeden kämpft“, sagt Becker. Noch hat die Mannschaft aber genug Zeit, um die Abstiegsplätze hinter sich zu lassen. Einen ersten wichtigen Schritt könnten die Oberbilker am Sonntag (14.30 Uhr) im Spiel beim Tabellenvorletzten Teutonia Kleinenbroich machen. Dann will Daniel Becker die nächsten 90 Einsatzminuten sammeln.

Wegen der Ausfälle von Florian Kastenmeier und Dennis Gorka verpflichtete Fortuna Keeper Kai Eisele

Lösung für Torhüterproblem gefunden

Von Bernd Jolitz

In der vorletzten Woche durfte er schon einmal hineinschnuppern. Da musste Florian Kastenmeier wegen eines Magen-Darm-Infekts eine Trainingspause einlegen, und damit das tägliche Übungsprogramm bei den Torhütern überhaupt einigermaßen funktionieren konnte, mischte Kai Eisele als Gast mit. Fortunas Trainer Christian Preußner kennt den früheren Keeper des Drittligisten Hallescher FC aus seinen Freiburger Zeiten und hatte den Kontakt hergestellt. Eine gute Sache für beide Seiten, war Eisele doch aktuell vereinslos.

Ab diesem Freitag allerdings nicht mehr. Da Kastenmeier sich mit dem Coronavirus infiziert hat und ebenso wie Nachwuchskeeper Dennis Gorka (Syndesmoseriss) erst einmal ausfällt, hat Fortuna reagiert und Kai Eisele mit einem Vertrag bis zum Saisonende ausgestattet.

„Kai hat das als unser Trainingsgast in der vergangenen Woche sehr ordentlich gemacht und alles sehr professionell angenommen“, sagt Klein. „Er hat sich ganz sauber verhalten und kennt seine Rolle.“ Die Belohnung erhält der 26-Jährige in Form des Kontraktes.

Eisele hat für die zweite Mannschaft von Freiburg gespielt

„Wir sind wie alle anderen Klubs nicht davor gefeit, dass irgendwann wieder ein Corona-fall passieren könnte“, erklärt Klein. „Wir versuchen zwar, uns maximal zu schützen, und halten alle Hygieneregeln ein. Aber man sieht ja an Florians Fall, dass das nicht immer eine Garantie ist. Und was sollten wir tun, wenn auf dieser Position noch etwas passiert?“

Kein Thema sei es gewesen, so der Sportvorstand, Eisele für einen noch kürzeren Zeitraum zu verpflichten. „Es wäre Kai gegenüber nicht fair ge-



Kai Eisele mit Klaus Allofs und Christian Preußner (von r.).

Foto: Frederik Scheidemann

wesen, ihm nur einen Vertrag bis zum Jahresende anzubieten. Und wir können auch nicht einfach so davon ausgehen, dass die Pandemielage sich zu Beginn des neuen Jahres entscheidend ändert. Deshalb wollten wir gewappnet sein.“

Eisele freut sich sehr auf seine neue Aufgabe. „In der letzten Woche habe ich bereits einen super Eindruck von der Fortuna bekommen“, erklärt der Keeper. „Während der letzten Monate habe ich dauerhaft und intensiv trainiert und bin

dementsprechend topfit und bereit.“

In seiner Seniorenzeit hat Eisele bislang für die zweite Mannschaft des SC Freiburg, Hansa Rostock und bis zum Sommer für den Halleschen FC gespielt. Der Torwart kommt

dabei unter anderem auf 88 Spiele in der 3. Liga, in denen er 30 Mal ohne Gegentor blieb.

■ Das Zweitligaspiel zwischen Fortuna Düsseldorf und dem 1. FC Heidenheim war bei Produktion dieser Zeitung noch nicht beendet.

Aktive und Schiedsrichter dürfen mit negativem PCR-Test antreten

Fußball: Eine 2G-Regel mit Ausnahme

(dm) Die Verwirrung war groß bei den Amateur-Fußballern. Am Mittwoch trat die neue Corona-Schutzverordnung in Nordrhein-Westfalen in Kraft, die für den Freizeitbereich – und damit auch für die Sportausübung im Team – eine 2G-Regelung vorsah. Die Teilnahme wäre demnach nur noch geimpften oder genesenen Spielern möglich gewesen.

Am Donnerstag machte plötzlich die Nachricht die Runde, dass es für die Amateur-Fußballer eine Ausnahme geben könnte. Der Landessportbund (LSB) NRW teilte mit: „Teilnehmende an allen offiziellen Ligen und Wettkämpfen im Profi- und Amateursport in Sportarten, deren Fachverbände dem Landessportbund NRW oder einer Mitgliedsorganisation des DOSB angehören, unterliegen der 3G-Regelung.“ Der Fußballverband Niederrhein (FVN) ist über seine Mitgliedschaft im Deutschen Fußball-Bund, der wiederum dem DOSB angehört, von dieser Ausnahmeregelung umfasst. Dadurch wäre auch im FVN-Bereich die 3G-Re-

gelung anwendbar – allerdings mit einem Haken, wie der LSB weiter ausführt: „Nicht immunisierte Sportler benötigen einen PCR-Test, der nicht älter als 48 Stunden ist. Dies gilt sowohl für die eigentlichen Wettkämpfe als auch für das Training der Teilnehmenden.“

Am Freitagvormittag sorgte schließlich auch der FVN für Klarheit: Grundsätzlich gilt im Senioren-Bereich die 2G-Regelung. Eine Ausnahme gibt es aber tatsächlich: „Nicht immunisierte Spieler/innen und Schiedsrichter/innen, die also nicht vollständig geimpft oder genesen sind, benötigen einen PCR-Test, der nicht älter als 48 Stunden ist, um an den Trainingseinheiten sowie am Spielbetrieb im FVN teilzunehmen.“ Somit bleibt für ungeimpfte und nicht genesene Spieler immerhin ein Hintertürchen offen. Mit Blick auf die hohen Kosten, die ein PCR-Test verursacht, und die lange Wartezeit für das Ergebnis ist jedoch davon auszugehen, dass der Ligabetrieb in der Breite vorerst mit 2G-Spielern aufrechterhalten wird.

Dennis Wienhusen, Trainer des Rather SV, berichtet: „Wir haben allen Spielern mitgeteilt, dass sie geimpft oder genesen sein müssen.“ In seiner Mannschaft gebe es jedoch einige Aktive, die derzeit nicht unter die 2G-Regel fallen. Sollten keine rechtzeitigen PCR-Tests bis zum Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen Hilden II vorliegen, fallen diese Spieler aus. „Es würde ein hartes Stück Arbeit, eine schlagkräftige Mannschaft aufbieten zu können, das werden wir aber schaffen“, zeigt sich Wienhusen optimistisch und gibt als Ziel für die beiden Spiele vor der Winterpause sechs Punkte aus.

Der MSV Düsseldorf empfangt am Sonntag (15.30 Uhr) den SC Kapellen. Mohamed Dair, der sportliche Leiter, sagt: „Wir haben eine fast hundertprozentige Impfquote bei der ersten Mannschaft.“ Bei der A- und B-Jugend sehe dies anders aus, „aber das geht wohl allen Vereinen so.“ Durch die 2G-Regel für Zuschauer würden Einnahmen verloren gehen, „aber die Gesundheit aller geht vor“.

Bascats suchen neue Centerspielerinnen

(cle) Die Premierensaison in der 1. Damen Basketball-Bundesliga steht für die Capitols Bascats angesichts vieler Verletzungssorgen bisher unter keinem guten Stern. Vor der Heimpartie gegen die Eigner Angels Nördlingen (Samstag, 16 Uhr) müssen sie die nächste Hiobssbotschaft verkraften: Die griechische Aufbauspielerin Evgenia Kollatou hat sich im letzten Spiel einen Muskelbündelriss im Ober-

schenkel zugezogen und fällt sechs Wochen aus. „Das ist derzeit eine sehr schwierige Situation für uns“, betont Trainer Dhnesch Kubendrarajah. Seit ein paar Wochen befinden sich die Verantwortlichen bereits auf der Suche nach einer zweiten Centerspielerin, von der nachverpflichteten Tiffany Jones hatten sich die Bascats bereits wieder verabschiedet. „Teams, die einen anderen finanziel-

len Hintergrund als wir haben, können kurzfristig auf Verletzungen reagieren“, so Kubendrarajah. „Wir sind weiterhin intensiv auf der Suche. Unsere Hoffnung ist, dass sich im Dezember einiges auf dem Spielermarkt tut.“ Zuschlagen wollen die Bascats auf der Position der Centerspielerin. Für die verletzte Evgenia Kollatou erhält ihr Back-Up Iva Banozic die Chance, sich zu beweisen.



12 Euro pro Stunde und mehr. Das ist unser Einstiegslohn bei Amazon Deutschland.

Plus Mitarbeiteraktien. Betriebliche Altersvorsorge.
Weiterbildungsmöglichkeiten. Und mehr.



blog.aboutamazon.de/12euro



Tickets zum Fest



♦ ARTE CHORALE EUROPA-TOUR 2022 ♦

GREGORIAN GRACE



„ÜBERWÄLTIGENDER
GESANG WIE AUS EINER
ANDEREN WELT!“

DÜSSELDORF JOHANNESKIRCHE
07.01.22 FR. 20 UHR

REMSCHIED LUTHERKIRCHE
08.01.22 SA. 20 UHR

KÖLN TRINITATISKIRCHE
09.01.22 SO. 19 UHR

WUPPERTAL FRIEDHOFSKIRCHE
14.03.22 MO. 20 UHR

SOLINGEN ST. JOSEPH
15.03.22 DI. 20 UHR

KREFELD FRIEDENSKIRCHE
19.03.22 SA. 20 UHR

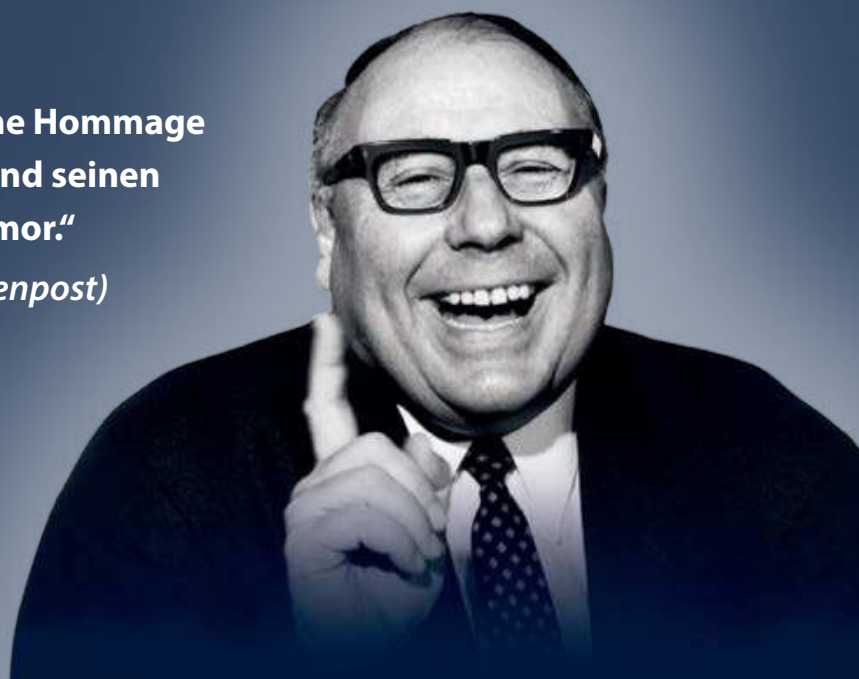
WWW.GREGORIAN-GRACE.DE

DIE GROSSE HEINZ ERHARDT SHOW

Das Musical über den unvergessenen Schelm

★★★★★

„Eine vergnügliche Hommage
an den Komiker und seinen
einzigartigen Humor.“
(Hamburger Morgenpost)



MÖNCHENGLADBACH • RED BOX
22.01.2022 Sa. 20 Uhr

NEUSS • STADTHALLE
10.04.2022 So. 19 Uhr

Loriot

Der große Loriot-Abend



Red Box Mönchengladbach

12.03.22 | Samstag
20.00 Uhr

Tickets in den
Leserläden von



an allen bekannten
VVK Stellen und bei

reservix
dein ticketportal



eventim.de



Meldungen

2322 Corona-Fälle aktuell im Kreis

Rhein-Kreis. (Red) Im Rhein-Kreis Neuss ist aktuell bei 2322 Menschen (Vortag: 2295) eine Infektion mit dem Coronavirus nachgewiesen. Hiervon sind 799 Infizierte (806) vollständig geimpft. Aufgrund ihrer Erkrankung mit dem Coronavirus befinden sich aktuell 13 Menschen (16) in einem Krankenhaus, von denen 7 (8) vollständig geimpft sind. Unverändert 388 Menschen sind an den Folgen einer Erkrankung mit dem Coronavirus gestorben. Das teilt der Kreis mit.

Von den aktuell nachweislich Infizierten wohnen 896 (Vortag: 877) in Neuss, 381 (377) in Dormagen, 335 (337) in Meerbusch, 234 (235) in Grevenbroich, 179 (182) in Korschenbroich, 156 (149) in Kaarst, 93 (92) in Jüchen und 48 (46) in Rommerskirchen. Der Sieben-Tage-Inzidenz-Wert des Robert-Koch-Instituts (RKI) liegt für den Rhein-Kreis bei 238,1 (234,3). Der Hospitalisierungsindex für das Land NRW beträgt 4,37. Weiterhin überwiegt im Kreis die Delta-Variante.

Kiloweise Drogen sichergestellt

Rhein-Kreis. (Red) Im Zuge eines beim Fachkommissariat für Rauschgiftdelikte der Kreis-Polizeibehörde Mettmann circa 2,1 Kilogramm Kokain, zwei Kilogramm Amphetamin sowie geringe Mengen Bargeld sichergestellt werden. Der Mann wurde einem Hafttrichter vorgeführt.

Einbrecher erbeuten Geld

Neuss. (Red) Unbekannte Täter haben sich am Donnerstag zwischen 9 und 19 Uhr gewaltsam über ein Fenster Zutritt zu einer Wohnung an der Straße „An der Obererft“ verschafft. Das teilt die Polizei mit. Die Täter durchsuchten die Räumlichkeiten und durchwühlten mehrere Schränke und Kommoden. Nach ersten Erkenntnissen erbeuteten die Einbrecher Geld. Personen, die im fraglichen Zeitraum verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich beim Kriminalkommissariat 14 unter 02131/3000 zu melden.

Weihnachtsmarkt abgesagt

Uedesheim. (Red) Der für Sonntag, 28. November, geplante Weihnachtsmarkt in Uedesheim wird wegen der verschärften Corona-Regeln abgesagt. Der Heimatverein „Schönes Uedesheim“, der zum ersten Mal einen solchen Markt veranstalten wollte, bedauert diesen Schritt, aber die Gegebenheiten auf dem Platz am Dorfbrunnen böten keine Gewähr für eine sichere Personenkontrolle. Trotzdem soll er weihnachtlich herausgeputzt werden. Der Heimatverein lässt einen Christbaum aufstellen, den Schulkinder am Sonntag schmücken.

Testzentren, aber auch Schulen und Verbraucher merken, dass die Corona-Tests schwerer zu kriegen sind – die Preise steigen

Corona-Tests werden knapp

Von Simon Janssen

Neuss. Es ist eine Rückkehr aus dem „Ruhestand“. Wegen stark einbrechender Zahlen wurde das Testzentrum in der Eissporthalle vor rund zwei Monaten vorübergehend auf „pausiert“ gestellt. Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Wiedereröffnung auf Hochtouren. Ab dem 1. Dezember soll dort an vier Tagen pro Woche wieder die kostenfreie Bürgertestung per Antigen-Schnelltest möglich sein. Wie zuvor wird das Zentrum von den drei Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Malteser und Johanniter betrieben. Die Stadtwerke stellen die Räumlichkeiten zur Verfügung. Der Spielbeziehungsweise Regelbetrieb in der Halle soll nicht beeinträchtigt werden.

Die Preise für Tests steigen jetzt spürbar Sorgenfalten verursacht derzeit jedoch die hohe Nachfrage an Tests – die ist sowohl bei den Selbsttests als auch bei den Tests in den Zentren festzustellen. „Wir haben noch Restbestände, die ersten Tage werden wir also gut aufgestellt sein, dann müssen wir jedoch nachbestellen. Tests sind zwar noch erhältlich, aber die Preise steigen spürbar an“, sagt DRK-Vorstandsprecher Marc Dietrich. In Bezug auf die Selbsttests – diese kommen unter anderem in Kitas des DRK zum Einsatz – habe ihm ein Großlieferant signalisiert, dass diese erst ab der zweiten Kalenderwoche wieder lieferbar seien.

In der „Apotheke am Schwanneck“ müssen Kunden, die Selbsttests kaufen möchten, aktuell vertröstet werden.



Foto: dpa

Auch wegen der 3G-Pflicht am Arbeitsplatz sind Corona-Tests derzeit wieder stark nachgefragt. Dies treibt auch die Preise in die Höhe.

den. „Wir warten bereits auf drei Lieferungen“, sagt Inhaberin Angela Javid. Grundsätzlich seien die Tests in diesen Zeiten schnell ausverkauft. „Wir hoffen, dass wir ab nächster Woche wieder welche anbieten können“, sagt die Apothekerin. Christoph Napp-Saarbours von der Einhorn-Apotheke hat zwar noch Tests vorrätig, „diese sind aber bis zu 30 Prozent teurer als sonst“, sagt er und rechnet mit einer weiteren Verknappung, sollte das Testaufkommen weiter derart hoch sein.

Von den Engpässen könnten auch die Neusser Schulen zeitnah betroffen sein. Weil der Vertrag mit dem Lieferanten der Corona-Tests zum Jahresende ausläuft, hatte das Schulministerium jüngst an die weiter-

führenden Schulen in Nordrhein-Westfalen appelliert, Vorräte anzulegen. Damit wolle man einem möglichen Versorgungsengpass vorbeugen. Doch leichter gesagt, als getan. „Wir wissen nicht, ob wir das hinkriegen. Bis zur letzten Woche war es noch möglich, die anderthalbfache Menge zu bestellen. Seit dieser Woche ist es allerdings nach oben gedeckelt“, sagt Ulrich Dauben, Schulleiter des Quirinus-Gymnasiums. Das hätten andere Schulleiter bei einer Dienstbesprechung am Donnerstag so bestätigt.

Bis zum Jahresende werden die Tests reichen Auch in der Realschule Holzheim hat man derzeit eher ein Problem in Bezug auf die Lage-

rung der Tests. „Wir haben die Höchstmenge bestellt“, sagt der stellvertretende Schulleiter Michael Schwirn. Dies sei allerdings nur wöchentlich möglich. Was Schwirn betont: „Bis zum Jahresende werden die Tests reichen. Wie es danach weitergeht, ist schwer zu sagen.“

Im Testcenter auf dem Reuschenberger Kirmesplatz sind die Verantwortlichen zwar derzeit noch mit einer Menge an Tests eingedeckt, die circa für die nächsten anderthalb bis zwei Wochen reicht, „doch aktuell hören wir von Lieferzeiten von bis zu drei Wochen“, sagt Betreiber Leonard Krall. Dementsprechend könne es passieren, dass es „zu einer sehr knappen Woche kommt“. Wegen des erhöhten Testaufkommens

Corona-Tests

Angebot In Super- und Drogeriemärkten sind Selbsttests vielerorts ausverkauft. Auch online sind keine mehr verfügbar. Auf den Webseiten der Händler steht häufig der Hinweis: „Dieses Produkt ist nicht vorrätig.“ **Stellenwert** Der Rhein-Kreis Neuss bezeichnet die Testungen als wichtigen Baustein im Kampf gegen die Pandemie.

wird Krall jedoch personell ausstocken und die Öffnungszeiten ausweiten.

Der neue Entwurf für die Holzheimer Kirche sieht eine Integration des Pfarrsaals vor

Umbauplan für St. Martinus endlich fertig – Erzbistum muss noch zustimmen

Von Christoph Kleinau

Holzheim. Voller als bei manchem Sonntagsgottesdienst war das Kirchenschiff von St. Martinus am Donnerstagabend, denn Pfarrer Michael Tewes hatte Neuigkeiten angekündigt. Und er „lieferte“. Nach sieben Jahren Planung und ebenso vielen entwickelten und wieder verworfenen Konzepten steht nun fest, wie alle zentralen Einrichtungen der Gemeinde unter dem Kirchendach zusammengeführt werden sollen – Pfarrsaal inklusive. Trotzdem werden dank flexibler Grundrisse sogar mehr Sitzplätze zur Verfügung stehen als derzeit.

„Wir glauben, dass es richtig gut wird“, sagt Tewes, der (endlich) starken Rückenwind aus dem Kölner Generalvikariat spürt. Dort hat sich die Kommission schon positiv zu den Holzheimer Plänen geäußert, mit denen, wie der erzbischöfliche Baurat Christof Lindholm schriftlich bestätigt, St. Martinus eine Vorreiterrolle im Erzbistum einnimmt. Denn vielen Gemeinden sind ihre Kirchen zu groß geworden.

Schaffung eines würdigen sakralen Raums Die Planungsphase erklärte der 2017 von der Gemeinde an Bord geholte Architekt Richard Wichmann am Donnerstag für beendet. Er stand vor der Aufgabe, die für 400 Gottesdienstbesucher ausgelegte Kirche so zu verkleinern, dass sie auch für die kleiner werdende Zahl der Kirchgänger ein würdiger sakraler Raum bleibt. Und er sollte alle Funktionen des Pfarrheims, das aufgegeben wird, in die Kirche integrieren. Damit ist er so weit, dass im Frühjahr der Bauantrag eingereicht werden soll.



Die Martinuskirche bekommt einen drei- und einen einstöckigen Anbau.

Grafik: Wichmann Architekten Ingenieure

Baubeginn könnte 2023 sein, die Bauzeit veranschlagt Wichmann auf eineinhalb Jahre. Mit teuren Überraschungen wird nicht gerechnet, denn der Zustand des Holzheimer „Doms“ wurde von der Turmspitze bis tief hinunter in die Fundamente umfassend geprüft.

Eine wichtige Hürde allerdings muss das Projekt am 16. Dezember noch nehmen. Dann tagt der Vermögensrat des Erzbistums, das den Löwenanteil der Baukosten übernimmt. Akzeptiert er das inzwischen auf 5,7 Millionen Euro angeschwollene Projekt, oder wird doch noch einmal der Rotstift herausgekratzt?

Schon Anfang 2020 hatte es den Anschein, als wäre eine Lösung gefunden. Die danach eingetretene Verzögerung mag manchen ärgern, Wichmann nicht. Der Entwurf sei durch die weitere Beschäftigung immer besser und besser geworden, sagt er. Die Sakristei an der Rückseite wird abgerissen und

dort ein dreistöckiger Anbau errichtet. Dessen Keller ist vollgestopft mit Technik, denn das Gebäude genügt höchsten Anforderungen an Energieeffizienz und – im Fall des Gemeindegemeinschaftsaals – Schallschutz. Im Erdgeschoss sind die Funktionsräume für das Gemeindezentrum angesiedelt, zum Beispiel die Küche. Darüber entstehen in zwei Etagen Gruppenräume.

Blick auf St. Martinus wird sich deutlich verändern An diesen Komplex schließt ein eingeschossiges Gebäude an, das sich in „L“-Form an die Kirche schmiegt und den Blick aus Richtung des alten Krankenhauses auf St. Martinus deutlich verändern wird. In diesen Anbau wird das Foyer für den neuen Pfarrsaal integriert, aber auch eine multifunktional nutzbare Bücherei.

Der Pfarrsaal mit einer Grundfläche von 100 Quadratmetern und Platz für etwa 200 Besucher wird im derzeitigen

Altarraum entstehen. Zur Kirche selbst wird der Saal mit einer Wand abgetrennt, die im unteren Teil geöffnet werden kann, aber wie eine Außenwand isoliert sein muss. Denn im Pfarrsaal soll geheizt werden können, während die Temperatur in der Kirche aus Rücksicht auf die Kunstwerke 14 Grad nicht überschreiten darf.

Der Kirchenraum selbst verliert durch die Trennwand seine kreuzförmige Form, doch rückt der Altar in den von vier Säulen flankierten Schnittpunkt von Lang- und Querschiff. Dieses Quadrat wird flexibel bestuhlt. Er ist aber nicht getrennt vom Langschiff, das weiterhin von der Orgelempore abgeschlossen wird. Unter der wird die neue Sakristei eingebaut. Licht bekommt das sakrale Zentrum von den beiden großen Fenstern in den Seitenschiffen. Wird auch noch die Trennwand zum Pfarrsaal geöffnet, rückt der Altar wirklich ins Zentrum der Gemeinde.

Bei Biontech gibt es Liefer-Engpässe

Auch im Kreis verstärkt Moderna im Einsatz

Von Andreas Buchbauer

Neuss. Wer über 30 Jahre alt ist und in der nächsten Woche eine Corona-Schutzimpfung erhält, wird möglicherweise den Impfstoff von Moderna bekommen – auch wenn er Erst- und Zweitimpfung mit dem Vakzin von Biontech erhalten hat. Das erklärt Kreissprecher Benjamin Josephs auf Anfrage. Die sogenannte Kreuzimpfung sei jedoch nicht weniger wirkungsvoll. Hintergrund sind Versorgungsengpässe mit dem Impfstoff von Biontech durch Bund und Land. Die Konsequenz: Nicht jeder, der zuerst mit diesem Impfstoff immunisiert wurde, erhält zum Beispiel bei der Auffrischungsimpfung („Booster“) auch die dritte Dosis vom selben Hersteller.

Dass mit Änderungen bei der Impfstoff-Lieferung zu rechnen ist, hat der Rhein-Kreis bei der Bestellung erfahren. „Wir werden künftig auch wieder Moderna bekommen“, sagt Josephs. Für das Wochenende sei jedoch noch ausreichend Biontech vorrätig, während die Temperatur in der Kirche aus Rücksicht auf die Kunstwerke 14 Grad nicht überschreiten darf. Der Kirchenraum selbst verliert durch die Trennwand seine kreuzförmige Form, doch rückt der Altar in den von vier Säulen flankierten Schnittpunkt von Lang- und Querschiff. Dieses Quadrat wird flexibel bestuhlt. Er ist aber nicht getrennt vom Langschiff, das weiterhin von der Orgelempore abgeschlossen wird. Unter der wird die neue Sakristei eingebaut. Licht bekommt das sakrale Zentrum von den beiden großen Fenstern in den Seitenschiffen. Wird auch noch die Trennwand zum Pfarrsaal geöffnet, rückt der Altar wirklich ins Zentrum der Gemeinde.

Wieder Geldautomat gesprengt

Neuss. (jasi) Bislang unbekannte Täter haben in der Nacht zu Freitag einen Geldautomaten im Vorraum der Postbank-Filiale am Theodor-Heuss-Platz gesprengt. Anwohner wurden um 2.52 Uhr durch die Detonation aufgeschreckt und bemerkten drei Personen, die in einem dunklen Mercedes vom Theodor-Heuss Platz über die Elisenstraße, die Salzstraße und dann vermutlich Richtung Bundesautobahn 57 flüchteten. Wie die Polizei am Freitag mitteilte, konnten die Zeugen auch ein Kennzeichen nennen. Ermittlungen ergaben, dass es sich hierbei offenbar um ein in Kaarst gestohlenen Nummernschild mit Neusser Städteken-nung handelte.

Durch die Sprengung wurden der Vorraum und der Geldautomat stark beschädigt. Brennende Trümmerteile wurden anschließend durch die Feuerwehr gelöscht. Ob die drei Täter Geld stehlen konnten, ist bislang noch nicht bekannt. Während starke Polizeikräfte nach den flüchtigen Verdächtigen fahndeten, sicherte die Kripo Spuren am Tatort. Die Fahndung und die Ermittlungen dauern derzeit noch an. Zeugenhinweise und Handyaufnahmen nimmt das Kriminalkommissariat 14 unter der Telefonnummer 02131 3000 entgegen.



Trümmerteile wurden von der Feuerwehr gelöscht. Foto: Alberts

Meldungen

Bibliothek soll sonntags öffnen

Dormagen. (kiba) Es war vorherzusehen, doch nun steht es auch offiziell fest. Der Kulturausschuss der Stadt Dormagen hat in dieser Woche für die Sonntagsöffnungen der Stadtbibliothek Dormagen gestimmt. Es soll im kommenden Jahr 20 offene Sonntage geben. Der Start ist am 23. Januar, bis zu den Osterferien gibt es zehn Termine. Ganz einig waren sich die Politiker im Kulturausschuss jedoch nicht. Michael Dries, Vorsitzender der Dormagener SPD-Fraktion, äußerte sich positiv: „Wir begrüßen die Sonntagsöffnung der Bibliothek und hoffen, dass wir sie bald als sogenannten ‚dritten Ort‘ etablieren können. Das ist ein weiterer Schritt in Richtung Zukunft.“ Die CDU-Politiker im Ausschuss stimmten jedoch gegen eine Sonntagsöffnung der Stadtbibliothek. Bereits zu Beginn des Jahres stimmte die Fraktion, unter anderem zum Schutz der Mitarbeitenden, gegen die Öffnung. Die CDU wurde jedoch überstimmt – die Sonntagsöffnungen in Dormagen werden kommen.

Mobiles Impfen im Montanushof

Grevenbroich. (Red) Am Montag, 29. November, bietet der Rhein-Kreis Neuss ein mobiles Impfen im Montanushof an. Geimpft wird in einem ehemaligen Reformhaus am Haupteingang. Dabei wird Personen, deren letzte Impfung mindestens fünf Monate zurückliegt, auch eine Drittimpfung mit dem Vakzin von Biontech angeboten. Wer vor mindestens vier Wochen mit Johnson & Johnson geimpft worden ist, kann ebenfalls eine Auffrischung mit Biontech erhalten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Realschule lädt Viertklässler ein

Kaarst. (seeg) Die Realschule Kaarst öffnet am Samstag (27. November) ihre Türen für Schüler und Eltern. Der „Tag der offenen Tür“ findet von 10 bis 13 Uhr unter der 3G-Regelung statt – neben geimpften und genesenen Personen ist die Teilnahme mit einem tagesaktuellen Corona-Test möglich. Schulleiter Torsten Sotowic hat gemeinsam mit seinem Kollegium und den Schülern ein Programm erarbeitet, unter anderem werden viele Präsentationen und Vorträge über die Realschule gehalten. Die Viertklässler können zudem eine Unterrichtsstunde der fünften Klassen besuchen und schon einige neue Fächer kennenlernen. Zudem wird gebastelt, gespielt und gerätselt. Außerdem können die Kinder bei einer Schulrallye mitmachen.

Rentenamt bleibt geschlossen

Dormagen. (Red) Das Rentenamt ist am Freitag, 10. Dezember, aufgrund einer Mitarbeiterfortbildung nicht besetzt. Ab Montag, 14. Dezember, gelten wieder die normalen Öffnungszeiten: Montags, dienstags, mittwochs und freitags ist das Amt von 8.30 bis 12 Uhr, donnerstags von 14 bis 18 Uhr besetzt. Alle Besucher der Rathäuser müssen einen 3G-Nachweis mit sich führen – der Test darf maximal 24 Stunden alt sein – und das entsprechende Dokument vorzeigen. Zudem muss eine FFP2-Maske getragen werden.

Die Organisation im katholischen Kinderhaus Regenbogen lässt zu wünschen übrig. Jetzt gehen Eltern auf die Barrikaden

Allrather Kita immer wieder geschlossen

Von Wiljo Piel

Allrath. Das Kinderhaus Regenbogen zählt zu den kleinen Kitas im Stadtgebiet, nichtsdestotrotz sorgt es für großen Ärger. Denn immer wieder müssen Eltern die Betreuung ihres Nachwuchses selbst organisieren. „Wir haben längst den Eindruck, dass die Tagesstätte mehr geschlossen als geöffnet ist“, bringt es Mutter Lena Mostert auf den Punkt. Seit Dienstag ist die Einrichtung der katholischen Kirchengemeinde komplett dicht. Und eine Alternative wird nicht angeboten. Von der Schließung erfuhren die Mütter und Väter erst am späten Montagmittag – wenn sie Glück hatten und nach 17.22 Uhr noch mal ihre E-Mails checkten. Die nächste elektronische Post traf dann am Dienstagmittag ein, mit der Ankündigung, dass der Betrieb auch für den Rest der Woche eingestellt wird – und dass eine Notbetreuung in einer Partnereinrichtung nicht möglich sei. „Hoffen wir für die nächste Woche das Beste!“, beendet der Absender seine Kurz-Info.

Es herrscht Personalmangel und es kommt zu Ausfällen Für die Eltern klingen solche Worte wie Hohn. „Denn leider ist das kein Einzelfall“, schildert Lena Mostert, die seit drei Jahren ihre Tochter und seit August auch ihren Sohn ins Regenbogenhaus schickt. Ihre Erfahrung: „Von Anfang an herrscht Personalmangel, kommt es zu krankheitsbedingten Ausfällen.“ Ihr Fazit: „Was wir in diesem Kindergarten schon erlebt haben, lässt sich kaum in Worte fassen.“

Um 1,5 Millionen Euro einzusparen, wurde die Grundsteuer erhöht

Die Stadt Kaarst hat ihr Konsolidierungsziel erreicht

Von Stephan Seeger

Kaarst. Mit dem Ergebnis ist Stefan Meuser zufrieden. Die Stadt Kaarst hat ihr Ziel, 1,5 Millionen Euro für das Haushaltsjahr 2022 einzusparen, erreicht. Im Finanzausschuss wurde nun das prognostizierte Ergebnis von minus 7,4 auf minus 5,2 Millionen reduziert. „Wir haben Verbesserungen von 2,2 Millionen Euro erreicht“, sagte der Kämmerer. Die Zielvorgabe sei damit deutlich überschritten worden – „wobei wir auch über Einmaleffekte gesprochen haben“, so Meuser. Auch Bürgermeisterin Ursula Baum zeigt sich zufrieden. „Wir haben einen guten Anfang gemacht, um in Kaarst wieder einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen“, erklärt sie. Besonders freue sie sich, dass in den Bereichen Familie, Bildung und Sport keine Kürzungen beschlossen wurden und das Ziel auch ohne Streichungen in diesen Bereichen voraussichtlich erreicht werden kann.

Für die Fraktionen hatte es oberste Priorität, das für das erste Jahr gesteckte Ziel auch wirklich zu erreichen – deshalb haben die Ausschussmitglieder einer Erhöhung der Grundsteuer B um 64 auf 504 Punkte zugestimmt. „Auch wir sind kein Freund von Steuererhöhungen. Wir müssen diese Maßnahme jetzt ergreifen, da die von uns initiierten anderen Maßnahmen Zeit brauchen“, erklärte Dennis Oscheja, finanzpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion. Die von der Verwaltung vorgelegte Liste mit Einsparpotenzialen habe nicht ausgereicht, um auf die Summe von 1,5 Millionen Euro zu kommen. „Es wird noch ein steiniger Weg, wie wir die Konsolidierung dauerhaft schaffen können“, sagt

Kita-Bedarf

Fragebogen Aktuell fehlen Kita-Betreuungsplätze in der Stadt. Um den Ausbau der Plätze bedarfsgerecht fortsetzen zu können, befragt das Jugendamt künftig Eltern nach ihren Wünschen und Bedürfnissen. Dazu wurde ihnen ein Fragebogen zugesandt, der bis zum 6. Dezember ausgefüllt zurückgeschickt werden muss. **Ziel** dieser regelmäßigen Befragung ist es, die Betreuungsbedarf frühzeitig zu ermitteln.

Wie eine von Eltern erstellte Liste zeigt, mussten in den vergangenen Jahren häufig Notgruppen, größtenteils mit verkürzter Betreuungszeit eingerichtet werden, in denen längst nicht alle der 45 kleinen Besucher untergebracht werden konnten. „Die Eltern mussten dann ihre Kinder selbst betreuen oder anderweitig unterbringen“, schildert Mutter Angelina Steinmetz. „Vor allem für Berufstätige ist das sehr schwer zu bewerkstelligen – da kommt es zu Problemen.“

Mit den Erzieherinnen des Kinderhauses hadern die Eltern nicht. „Die machen ihre Arbeit liebevoll und mit ganz viel Herz“, lobt Lena Mostert. Kritik wird vielmehr am Träger und an dessen Organisationsstruktur geübt. Eine von Notbetreuungen, gekürzten Zeiten und geschlossenen Gruppen geprägte



Das Kinderhaus Regenbogen in Allrath ist seit Dienstag geschlossen. Voraussichtlich am Montag soll es wieder öffnen.

Foto: D. Staniek

te Kindergartenzeit sei traurig für die Kleinen. Und die Eltern? Die würden mehr Leistung für ihr Geld verlangen, zumal die Kita-Beiträge in Grevenbroich nicht unbedingt die preiswertesten seien. Was ebenfalls für Ärger sorgt: Trotz Ausfällen müssten monatlich 65 Euro fürs Essensgeld gezahlt werden –, „zurückerstattet wird nichts, auch nicht anteilig“, beklagt Lena Mostert.

Was sagt der Träger? Die gegenwärtige Situation stelle „unstrittig eine große Herausforderung für alle Beteiligten“ dar, antwortet André Uhl, Verwaltungsleiter der Pfarreiengemeinschaft Vollrather Höhe,

schriftlich auf Anfrage.

Krankheit und Fluktuation sind schwer planbar Uhl weist darauf hin, dass die Personalsituation im Bereich der pädagogischen Fachkräfte „flächendeckend schon seit einiger Zeit angespannt“ sei. Krankheit und Personalfluktuation seien zudem Faktoren, „die schwer planbar seien und in ihrer Konsequenz die Verantwortlichen immer neu fordern“. Wie Uhl meint, bilde das Kinderhaus Regenbogen hier keine Ausnahme.

„Vor diesem Hintergrund sahen auch wir uns in der Vergangenheit gezwungen, zeitwei-

se einzelne Gruppen oder sogar die gesamte Einrichtung zu schließen. Das geschah immer dann, wenn wir die Mindestbesetzung nicht mehr gewährleisten konnten. Die Entscheidung zur Schließung liegt dabei nicht in unserem Ermessen, wir sind vom Gesetz dazu verpflichtet“, so der Verwaltungsleiter.

Der Träger habe sich am Montag bemüht, eine Lösung für die Betreuung zu finden. „Sobald klar war, dass wir die Kita doch schließen müssen, haben wir unverzüglich die Eltern per Mail informiert“, berichtet André Uhl, der den Eltern anbietet, ihnen „bei Fragen, Anregungen und Ideen“

als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Die Zeit der Schließung nutze die Pfarreiengemeinschaft, um die Tagesstätte gründlich zu desinfizieren. Am kommenden Montag soll sie – „mit hoffentlich genesenen Kindern und Personal“ – wieder geöffnet werden.

Und wie lange wird es bis zur nächsten Schließung dauern? Das fragen sich die Eltern. „Wenn ich mit Freunden, deren Kinder in andere Tagesstätten gehen, über unsere Situation spreche, ernte ich nur Kopfschütteln“, sagt Angelina Steinmetz. „Andere scheinen diese Probleme nicht in dem Maße zu haben.“

Die sich verändernde Logistikbranche schafft Probleme für den Verkehr

Wie können Lösungen für die überlastete Dormagener B9 aussehen?

Von Klaus D. Schumilas

Dormagen. Es wird nichts beschönigt: Die Stadt spricht selbst von einem „steigenden Druck auf die Hauptverkehrsstraßen“. Den Grund dafür liefert sie gleich mit: die sich verändernde Logistikbranche. Dringend notwendig wäre zur Entlastung der geplante Autobahnanschluss Delrath. Weil keiner weiß wann der kommt, wird die Stadt noch einmal die Belastbarkeit der Bundesstraße 9 prüfen. Der CDU macht die Entwicklung im Bereich der Gewerbeansiedlungen Sorgen. So schlägt sie vor, den Parkplatz des Aldi-Logistikzentrum an der Edisonstraße als möglichen Parkplatz zu nutzen, um Lkw aus anderen Bereichen fernzuhalten.

„Die Verkehrssituation an der B9 zwischen Wahler Berg, St. Peter und Silbersee wird nach wie vor von vielen Verkehrsteilnehmern als schwierig empfunden“, sagt Fraktionsvorsitzender Kai Weber. „Durch die mögliche Ansiedlung weiterer (Logistik-) Unternehmen wird sich die Situation absehbar verschärfen.“ Ziel des umfangreichen Antrags mit detaillierten Fragen war es, „eine Diskussion über die vorhandenen und möglichen künftigen Problemstellungen an und um die B9 sowie die Orte Stürzelberg und St. Peter bis hin zum Bereich des Silbersees im Planungsausschuss zu ermöglichen.“

Im Ausschuss wird das Thema rege diskutiert Was auch gelang. Zum einen legte die Verwaltung eine umfangreiche Beantwortung vor, zum anderen wurde im Ausschuss rege diskutiert. Am Ende stand Erhellendes. So erfuhren die Planungspolitiker konkret, dass das geplante Logistikcenter auf dem „Fiege & Bertoli-Ge-



Im Bereich der B9/Ecke Sachtlebenstraße ist die Verkehrssituation mitunter kompliziert. Dort tut Entlastung Not.

Foto: G. Salzburg

lände“ mit knapp Hallenfläche etwa 6000 Quadratmeter größer ausfallen wird als die Halle des Logistik-Giganten Amazon an der B9. Wichtig ist zudem, dass die Erschließung des Geländes nicht über die B9 erfolgen wird, sondern über eine sogenannte Planstraße an der Edisonstraße. Wer der künftige Nutzer der Lagerhallen sein wird, ist der Verwaltung (noch) nicht bekannt. An der Sachtlebenstraße wird die bestehende Logistikhalle erweitert und eine Halle als Ersatz für ein ehemaliges Verwaltungsgebäude neu gebaut. Es entstehen etwa 18000 Quadratmeter zusätzliche Lagerfläche, die über 16 Andockstationen und neun Wartepplätze verfügen wird. Für die An- und Abfahrt wird die bestehende Anbindung von 10 auf 15 Meter erweitert und eine zweite Zufahrt angelegt.

Für die CDU wies Sprecher René Schneider darauf hin, dass die im vergangenen und in diesem Jahr vorgenommenen Verkehrsuntersuchungen durch die Corona-Pandemie keine typischen Belastungszahlen in diesem Bereich ergeben hätten. Fachbereichsleiter Robert Ullrich erklärte, dass die Untersuchung einen „Coro-

Sachtlebenstraße **Problem** Der Fahrradverkehr auf der Sachtlebenstraße. **Reaktion** Laut Stadt ist die Straße durchgehend mit einem einseitigen Fuß- und Radweg ausgebaut. Als wichtige Wegeverbindung sei der Fahrradweg ausreichend dimensioniert und an den Fahrradweg der Bahnstraße sowie das Netz der B9 und Zinkhüttenweg angeschlossen.

na-Aufschlag“ beinhalte. Schneider brachte den Aldi-Parkplatz an der Edisonstraße ins Gespräch: „Der hat eine Vielzahl von Stellplätzen, die nachts frei sind. Dort könnten doch viele Fahrer über Nacht stehen und so die anderen Bereiche entlasten.“ Das will die Verwaltung prüfen. „Wir haben bei Aldi nach.“ Kein Thema ist offenbar die Einrichtung eines Autohofs. Denn, so sagte Stadtplaner Ullrich: „Je mehr Parkflächen wir anbieten, desto mehr Lkw holen wir von der A57 dorthin – das ist das Dilemma.“

Meldungen

Inzidenz springt auf mehr als 330

Kreis Mettmann. (Red) Die Corona-Zahlen in der Übersicht: **Fallzahlen** Basierend auf den labortechnisch bestätigten Fällen wurden im Kreis Mettmann am Freitag kreisweit 2444 Infizierte erfasst, davon in Erkrath 331 (+25), in Haan 142 (+22), in Heiligenhaus 119 (+22), in Hilden 308 (+57), in Langenfeld 312 (+24), in Mettmann 144 (+15), in Monheim 219 (+4), in Ratingen 431 (+43), in Velbert 369 (+50) und in Wülfrath 69 (+6). **Verstorben** Verstorben sind ein 90-jährige Frau und ein 56-jähriger Mann aus Ratingen sowie ein 64-jähriger Mann aus Monheim. Verstorben zählt der Kreis demnach bislang insgesamt 805. **Geimpft** Nach Angaben des Robert Koch-Instituts sind 310042 Menschen im Kreis Mettmann einmal geimpft und 313336 voll geimpft. 46662 Booster-Impfungen wurden inzwischen verabreicht. **Genesen** 30392 Personen gelten als genesen. **Inzidenz** Die aktuelle Inzidenz (Neuinfektionen pro 100000 Einwohnern innerhalb der letzten 7 Tage) liegt laut offizieller Meldung des Landesentrums Gesundheit NRW bei 331,6 (+52,7). **Hospitalisierungsrate:** 4,37

Trauer um Friedel Winkelhane

Erkrath. (Red) Seit 2002 war Friedrich Winkelhane Teil des Teams der Bürgerhauswelle Erkrath, das regelmäßig im Bürgerfunk von Radio Neandertal auf UKW 97,6 und auf www.radioneandertal.de im Livestream auf Sendung ist. Nun ist Friedrich Winkelhane verstorben, teilt Timo Kremerius von Förderverein MS-Treff Erkrath mit, dessen langjähriger Kassensführer Winkelhane war. „Eine soziale Aufgabe, die er engagiert und mit einem unschätzbaren Wert für den Förderverein ausfüllte. Dafür bin ich ihm unendlich dankbar“, so Kremerius.

Notdienste

Apotheken-Notdienst heute ab 9 Uhr bis morgen 9 Uhr: Sedenquell-Apotheke, Schildsheider Str. 57, 40699 Erkrath, Tel. 02104/94466, Fax: 02104/94467; Sonntag 9 Uhr bis Montag 9 Uhr: Schwanen Apotheke, Im Spring 4, 42489 Wülfrath, Tel. 02058/8985421, Fax: 02058/8985422

Blotschenmarkt ist eröffnet

Mettmann. Er ist einer der schönsten Weihnachtsmärkte der Region und hat deutschlandweite Strahlkraft. Nun wurde der Blotschenmarkt eröffnet und Marie Anna (6) mit Mama Natalie (Foto: teph) freuen sich auf 17 schöne Tage. Zwischen fröhlichem Miteinander aus Kunsthandwerk, Geschenken und allerlei kulinarischen Angeboten sowie Besuchen beim Weihnachtsmann in dessen Bude lautet der dringende Appell: „Bitte haltet euch an die Spielregeln“, also 2G für alle ab 16 Jahren, und „lasst euch vor dem Blotschenmarkt-Besuch – wenn möglich – kurz testen“. Der 49. Blotschenmarkt in der Oberstadt an St. Lambertus ist wochentags ab 16 Uhr und am Wochenende ab 12 Uhr geöffnet.



Im Ausschuss herrschte fraktionsübergreifend Einigkeit, dass der Erhalt wünschenswert ist

Rettung des Hallenbads kostet 11 Millionen Euro

Von Valeska von Dolega

Mettmann. Die Kacheln fallen zwar nicht von der Wand. Dafür aber ist beispielsweise die Fassade marode, das Dach undicht und die Dämmung durchnässt. Bekanntermaßen ist das Hallenbad am Lavalplatz – euphemistisch gesprochen – in die Jahre gekommen. So massiv, dass Andreas Bernhardt, Leiter des städtischen Gebäudemanagements, nach seiner akribisch aufgeführten Mängelliste ausrechnete: Der Sanierungsaufwand ist enorm und wird sich auf elf Millionen Euro summieren. Diese umfangreiche, 70-seitige Dokumentation wurde nun im Ausschuss für strategische Stadtplanung, Stadtentwicklung und Bauen teilweise per Powerpoint-Präsentation den

Lokalpolitikern vorgelegt. Das Foyer muss attraktiviert werden, führte Andreas Bernhardt aus, der Eltern-Kind-Bereich ist derzeit wenig genutzt, das Bistro eine tote Ecke – und damit hatte er die „wirklich problematischen Details“ noch nicht aufgezählt. Die gesamte Technik des Bades ist völlig veraltet, für wichtige Steuerungseinheiten gibt es keine Ersatzteile mehr. Die Schwimmbecken sind undicht, die Wasseraufbereitung muss erneuert und der Brandschutz auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden. „Es besteht dringender Handlungsbedarf, um die Betriebssicherheit des Hallenbades aufrecht zu erhalten“, führte der Gebäudemanager aus. „Für meine Begriffe muss man in die Tiefe gehen. Es ist sehr viel zu tun.“

Angeichts der klammen Haushaltskasse scheinen mehr als zehn Millionen Euro Investitionssumme illusorisch. Die Frage, welche Fördermittel genutzt werden können, wurde von der FDP formuliert – und auch, ob es sinnvoll ist, so viel Geld in ein 50 Jahre altes Bad zu investieren. Die Fraktion Die Linke regte an, stattdessen ein neues Hallenbad an das Naturfreibad anzubauen. Auch die Fraktion von „Zur Sache Mettmann“ bat, „Standortalternativen“ zu prüfen. „Ernst“ steht es um den Weiterbetrieb des Hallenbads, sagte Baudezernent Kurt Werner Geschorec. „Nur wenn jetzt investiert wird, kann es langfristig erhalten bleiben.“ Die Standort-Alternative am Naturfreibad sieht er nicht. Fraktionsübergreifend

Schulschwimmen

Mettmanns Hallenbad wurde in den 1970er-Jahren in Betonbauweise errichtet. Einst ein modernes, schmuckes Bad, muss es jetzt saniert werden. Die Politik fordert den Erhalt auch, um hier Kindern Schwimmunterricht erteilen zu können.



Das Mettmanner Hallenbad ist in die Jahre gekommen. Eine Sanierung wird allerdings teuer. Foto: von

herrschte in dem Punkt Einigkeit, dass neben dem Naturfreibad ein Hallenbad für Familien sowie den Vereins- und Sport notwendig ist. „Wenn Sie elf Millionen Euro investieren, haben Sie fast ein neues Bad für die nächsten 30, 40 Jahre“, sagt Andreas Bernhardt. Das

Betonskelett bleibt dafür erhalten und alle anderen Bereiche werden energetisch saniert. Bevor weiter über Kernsanierung oder Neubau debattiert wird, wird die Verwaltung zu den Haushaltsplanberatungen

Anfang 2022 eine Prioritätenliste mit den Maßnahmen aufstellen, die für die Betriebssicherheit der nächsten Jahre notwendig sind. Dann muss die Politik entscheiden, was aus dem Hallenbad wird.

Schulen geben Entwarnung: Genügend Schnelltests vorhanden

Von Susann Krüll

Mettmann/Erkrath. Den weiterführenden Schulen wurde aus dem Schulministerium NRW mitgeteilt, sie sollten sich ausreichend mit Selbsttests versorgen, damit auch noch in den ersten Wochen nach den Weihnachtsferien genügend Tests vorrätig sind. Mit Herstellern geschlossene Lieferverträge laufen aus oder wurden nicht neu geschlossen – es drohen Lieferengpässe. Die weiterführenden Schulen in Mettmann und Erkrath

sind offenbar gut gerüstet, für Schüler sowie deren Eltern sicher ein beruhigendes Ergebnis. „Wir sind hinreichend versorgt und haben – wie empfohlen – eine Reserve aufgebaut“, sagt Horst Knoblich, Schulleiter am Konrad-Heeresbach-Gymnasium. „Dafür gab es keine Sonderbestellung, sondern wir haben regelmäßig mehr bestellt als benötigt; so hatte das Ministerium das vorgesehen.“ Auch im Heinrich-Heine-Gymnasium käme man „locker bis Weihnachten und dar-

über hinaus“ mit den Tests aus, die vorrätig sind, versichert Holger Cornels, stellvertretender Schulleiter. Auch in Erkrath scheinen sich Kinder und Jugendliche sowie deren Erziehungsberechtigte keine Sorgen machen zu müssen, die Tests könnten nicht reichen, bevor die neuen Lieferanten ihren Dienst aufnehmen. „Wir sind ausreichend mit Tests versorgt und haben im Vorfeld entsprechende Bestellungen vorgenommen“, ließ Jens Kock, stellvertretender Schulleiter

der Realschule Erkrath, wissen. Und auch der Schulleiter des benachbarten GymNeander, Hans Gruttmann, erklärt: „Wir haben schon vor zwei Wochen mit entsprechenden Bestellungen angefangen. Das läuft alles problemlos.“ Dass die bisherige Bestellung und auch die Lieferung problemlos und schnell funktioniert, bestätigt auch Uwe Heidelberg, Leiter der Realschule Hochdahl, die ebenfalls die Bestände an Schnelltests aufgef

füllt hat: „Schade, mit den bisherigen Lieferanten lief das so problemlos. Man hat bestellt, erhielt sofort eine Bestätigung und ein bis zwei Tage später die bestellten Tests“, sagt Heidelberg. Vielleicht erfüllt sein Wunsch sich, dass Siemens HealthCare, die die Schulen bisher beliefern, die neue Ausschreibung gewinnt. Denn zusammen mit ihrem Logistik-Unternehmen, das für die Firma die Belieferung der weiterführenden Schulen übernimmt, ist es wohl eines der wenigen Unter-

nehmen, die die Voraussetzungen der Ausschreibungsvorgänge erfüllen. Wichtig zu wissen für Impfwillige: Impfen ohne Termin wird nun auch durch sogenannte Walk-In-Angebote in Praxen niedergelassener Ärzte möglich. Das komplette Verzeichnis kann via coronaimpfung.nrw/impfaktionen eingesehen werden. Am heutigen Samstag besteht von 10 bis 13 Uhr ein Impfangebot in der Kinderarztpraxis Kollmann, Duisburger Landstraße 39.

Anzeige

Wir brauchen Sie als Zusteller (m/w/d)

Wir, die Westdeutsche Zeitung, schreiben Nachrichten aus der Region und aller Welt für unsere Leser. Wir berichten über Politik und Wirtschaft, Kultur und Sport. Als Zusteller helfen Sie uns, diese Nachrichten in Wuppertal zu unseren Abonnenten zu bringen.



- Sie verdienen bis zu 1.000 € monatlich. Sicher.
- Sie arbeiten in der Nähe Ihres Wohnortes.
- Sie stellen ein bekanntes Produkt eines renommierten Wuppertaler Unternehmens zu.

Bewerben Sie sich jetzt unter zusteller.de/wz | 0800 130 31 32 | jobs@zusteller.de | WhatsApp +49 170 8791125



WESTDEUTSCHE ZEITUNG

Meldungen

Nacharbeiten an Radweg-Baustelle

Ratingen. (Red/kle) An der Radweg-Baustelle Fritz-Bauer-Straße zwischen Ratingen Mitte und Lintorf wird in der kommenden Woche nachts gearbeitet. In vier Nächten zwischen dem 30. November und 4. Dezember, jeweils von 20 bis 5 Uhr, werden der Asphalt auf dem erneuerten westlichen Radweg und der Schotterrasenstreifen zwischen Radweg und Fahrbahn eingebaut. Weil die Fahrbahn weiter verengt werden muss, wird der Autoverkehr in den vier Nächten über Baustellenampeln geregelt. Während dieser Zeit ist auch die Ausfahrt vom Parkplatz gegenüber dem beschrankten Bahnübergang an der Bushaltestelle Oberbusch auf die Fahrbahn der Fritz-Bauer-Straße nicht möglich. Die Stadt wird den westlichen Radweg entlang der Fritz-Bauer-Straße zwischen Lintorf und Ratingen Mitte sanieren. Bis zum Frühjahr wird nicht nur die extrem schadhafte Fahrbahn zwischen Jägerhof-Brücke und Lintorf erneuert, sondern auch eine Beleuchtung installiert.

Händler-Ärger nach Diebstahl

Ratingen. (kle) Gerd Pfankuchen, Mitglied des City-Kauf-Vorstandes und Betreiber des Koch-Shops auf der Bahnstraße, versucht seit Jahren, in der Innenstadt eine besondere Einkaufsatmosphäre zu schaffen. Und so ist es ihm gelungen, die Weihnachtsbeleuchtung von der Oberstraße aus auf die Bahnstraße zu verlängern, um dort eine weihnachtliche Stimmung zu erzeugen. Pfankuchen ist davon überzeugt, dass diese Beleuchtung durchaus Signalwirkung auf potenzielle Kunden und Stammgäste in der Innenstadt hat. Doch als Pfankuchen am Freitagmorgen sein Geschäft öffnete, musste er ungläubig staunen. Unbekannte hatten zwei Kästen, die nebeneinander hingen, einfach gestohlen. „Das ist ärgerlich“, betonte der Rätiger, der sich aber von dieser Aktion nicht unterkriegen lassen will. Schon zuvor wurden Kästen an dieser Stelle mutwillig zerstört.

Flutlichtlaufen jetzt mit 2G-Regel

Erkrath. (Red) Wie die Stadt Erkrath informiert, ist die Teilnahme an dem kostenlosen Angebot „Laufen unter Flutlicht“ im Turek-Stadion und auf den Sportplätzen Unterfelddhaus und Rankestraße ab sofort nur noch für Genesene oder Geimpfte möglich. Grund ist das Infektionsgeschehen und die damit verbundene Anpassung der Corona-Schutzverordnung in NRW. Darin heißt es, dass der Besuch von Sportstätten nur noch immunisierten Personen gestattet ist. Ausgenommen sind Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre.

Notdienste

Apotheken-Notdienst, heute ab 9 Uhr bis morgen 9 Uhr: Activ Apotheke, An der Hoffnung 125, 40885 Ratingen, Tel. 02102/9977441, Fax: 02102/9977460; für Sonntag 9 Uhr bis Montag 9 Uhr: Sanaris-Apotheke, Düsseldorf Str. 48/50, 40878 Ratingen, Tel. 02102/22692, Fax: 02102/26870

Schüler gestalten Ratingen-Kalender

Ratingen. (abin) Die Klasse 8a der Friedrich-Ebert-Realschule kann den Tag der offenen Tür kaum abwarten. Denn dann wird sich zeigen, ob sich ihr wochenlanger Einsatz gelohnt hat. Die Schüler haben ein ganz besonderes Projekt umgesetzt. Nach monatelangem Distanzunterricht hatte der Klassenzusammenhalt ein wenig gelitten. „Deshalb kam der Wunsch auf, etwas gemeinsam zu machen, das die Schüler wieder zusammenbringt“, berichtet Lehrerin Sonja Winzen. So wurde die Idee geboren, einen Kalender zu erstellen, der am Tag der offenen Tür verkauft werden sollte. Die Schüler einigten sich darauf, Motive aus Ratingen abzulichten und schwärmten in ihrer Freizeit mit dem Fotoapparat aus, um besonders schöne Orte in ihrer Heimatstadt aufzuspüren. Das waren am Ende mehr als ursprünglich angenommen. So entstanden gleich

zwei Kalender: einer mit dem Titel Ratingen erleben und ein weiterer mit Aufnahmen, die den Betrachter in die Stadtteile und die Natur entführen. Nachdem die schönsten Motive ausgewählt waren, erstellten die Schüler in Eigenarbeit eine Kosten-Nutzen-Rechnung und ermittelten nach Druck einen Preis von fünf Euro, zu dem die Kalender jetzt verkauft werden sollen. „Schon jetzt haben viele Familien Interesse bekundet“, so Sonja Winzen. Wer also auf der Suche nach einem Weihnachtsmitbringsel ist, erhält den Kalender beim Tag der offenen Tür am Samstag, 27. November, von 10 bis 14 Uhr in der Friedrich-Ebert-Realschule, Philippstraße 30. Eines hat die Arbeit an den Ratingen-Kalendern auf jeden Fall schon bewirkt: „Die Schüler sind wieder mehr ins Gespräch gekommen“, freut sich ihre Lehrerin. Foto: Blazy



Am Wochenende wird Frank Schulte in seine neue Funktion eingeführt, die er offiziell am 1. Januar übernimmt

Pfarrer koordiniert jetzt die Notfallseelsorge

Von Marita Jüngst

Ratingen. Für das Reformationsmahl der evangelischen Kirchengemeinde Ratingen sorgte er in den Nicht-Corona-Jahren stets fürs Essen. Pfarrer Frank Schulte, zuständig für den Bezirk Mitte-Süd, kocht nämlich gerne und augenscheinlich auch gut. Er ist verwurzelt in seiner Kirchengemeinde, aber auch darüber hinaus. Seit Bestehen engagiert er sich im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann als Notfallseelsorger. Am Wochenende wird Frank Schulte nun in Mettmann in seine neue Funktion eingeführt, die er dann offiziell am 1. Januar mit einer halben Stelle antritt: Er wird einer der Koordinatoren der Notfallseelsorge, übernimmt das Amt seines Kollegen Jürgen Draht, der nach rund 25 Jahren in den Ruhestand geht. Er sei angesprochen worden, ob er die Nachfolge antreten möchte, erzählt Schulte. Sein

Okay gab er erst nach Rücksprache mit seinen Kollegen in der Kirchengemeinde, denn die müssen einen Teil seiner Arbeit künftig übernehmen. „Wir sind in der Gemeinde fünf Pfarrerkollegen, da können die Aufgaben auf das Team verteilt werden“, sagt Schulte. Dabei hat er sich vor allem mit seinem direkten Kollegen in Mitte-Süd, Dr. Gert-Ulrich Brinkmann, abgestimmt. Der kam zu dem Ergebnis, dass die zusätzlichen Aufgaben zu stemmen seien. Bei der Herbstsynode des Kirchenkreises ist Schulte in diesem Monat dann als Koordinator der Notfallseelsorge gewählt worden. Weitere Kandidaten gab es nicht. Und so wird der Rätiger Pfarrer ab Januar seine Arbeit zwischen Kirchengemeinde und Notfallseelsorge aufteilen, „ganz flexibel“, wie er sagt – und das von seinem Schreibtisch in Ratingen aus. Denn in Zeiten der Digitalisierung ist das längst kein Problem

mehr, auch wenn es in Mettmann noch ein Büro mit Sekretärin und der Aktenablage gibt. Schultes neue Aufgabe besteht vor allem darin, aus dem Hintergrund die Arbeit der Notfallseelsorger im Kreis Mettmann zu koordinieren. Zwei Kollegen sind stets 24 Stunden am Tag abrufbereit, und auch er selbst wird weiterhin vor Ort sein, wenn es erforderlich ist. Denn von vielen unbemerkt, ist die Notfallseelsorge statistisch gesehen jeden zweiten Tag im Einsatz. Im ablaufenden Jahr gab es bereits rund 190 Anforderungen. Die Notfallseelsorger werden dann gerufen, wenn beispielsweise ein Mensch tot zuhause aufgefunden wurde und der Angehörige allein ist, nach Suiziden oder auch größeren Unfällen auf der Autobahn oder Betriebsunfällen. „Wir haben schon fast alles gehabt“, sagt Schulte. Bei dem Brand am Düsseldorf Flughafen 1996 war



Als langjähriger Notfallseelsorger ist Frank Schulte bestens für die Aufgabe gerüstet. Foto: Achim Blazy

übrigens mit dem katholischen Pfarrer Alfons Demand zum ersten Mal ein Seelsorger für die Feuerwehr im Einsatz. Kurze Zeit später wurde Pfarrer Jürgen Draht in den Dienst berufen. Damals wurde der Grundstein für eine ökumenische Notfallseelsorge im Kreis Mettmann gelegt. Neben den eigentlichen Ein-

sätzen gibt es regelmäßige Treffen und Nachschulungen. „Es ist ein interessanter und wichtiger Arbeitsbereich“, sagt Schulte und erklärt damit gleichzeitig seine Motivation, sich dort nun auch organisatorisch einzubringen. Das bedeutet, dass er sich in der Kirchengemeinde aus der Steuerung der Kindertagesstät-

Ehrenamtliche

Notfallseelsorger betreuen unverletzte Beteiligte, Verletzte und Angehörige begleiten bei der Überbringung von Todesnachrichten, betreuen die Einsatzkräfte, beten für Sterbende und Tote.

Im Kreis Mettmann wirken etwa 71 hauptamtliche und 36 ehrenamtliche Notfallseelsorger.

ten herausziehen wird. „Dieser Bereich wird aber sowieso neu strukturiert“, sagt der Pfarrer. Aber auch Schulgottesdienste und Beerdigungen werden jetzt überwiegend von seinen Kollegen übernommen. In Gottesdiensten wird die Gemeinde ihn aber weiterhin sehen, betont er.

Weniger Präsenzveranstaltungen zur Kontaktreduktion

Kulturkreis Hösel setzt wieder mehr auf Streaming

Hösel. (Red) „Sehr schmerzlich ist, dass der Kulturbetrieb wieder massiv von einer weiteren Coronawelle betroffen ist“, sagt Wolfram Brecht, Vorsitzender des Kulturkreis Hösel. „Die Unsicherheiten wachsen darüber, was gerade erlaubt und nicht mehr erlaubt ist, welche Regeln und Kontrollen einzuhalten und durchzuführen sind, insbesondere bei Veranstaltungen, die noch in weiterer Ferne angesetzt sind, welche Verträge mit welchen Klauseln man abschließen kann und soll, ob man noch Service in Pausen anbieten darf, wie viele Teilnehmer mit welchen Voraussetzungen maximal zugelassen sind, ob man 3G, 2G oder besser nur noch 1G anwendet, ob man die gewohnte Qualität trotzdem halten und man noch gute Vertreter ihres Faches engagieren kann.“

Selbst doppelt und dreifach geimpfte Menschen seien versichert und zögen sich zunehmend zurück. Es stehe nicht mehr der Kunst- und Kulturgenuß in den Planungsüberlegungen an erster Stelle, sondern die Organisation im Vorfeld und während einer Veranstaltung, die Abwehr von Risiken und Gefahren und die Kommunikation, welche Sicherheitsmaßnahmen alle ergriffen sind, so Brecht. „Das alles ist die Bürde der überaus großen Verantwort-



Wolfram Brecht, Vorsitzender des Kulturkreises Hösel. Foto: A. Bretz

tung, der sich der Kulturkreis Hösel erneut ausgesetzt sieht. Die er aber annimmt und der er sich stellt. Im Interesse der Gesundheit und des Wohlergehens der Mitglieder und der Gäste“, so Brecht. Die dringende Mahnung, die Kontakte zu reduzieren, bedeutet für den Kulturkreis, wieder in hybride oder vollständig virtuelle Veranstaltungsformate zu wechseln. Das heißt konkret: Livestreaming und Zooming. Dadurch entstehen neue Kosten bei geringeren Einnahmen. „Wir lassen uns durch die neue Coronawelle nicht unter-

kriegen und versuchen, so gut es eben geht, den Kontakt und das hochwertige Angebot aufrechtzuerhalten“, so Brecht. „Kunst und Kultur fegt den Staub des Alltags von der Seele“, sagte schon Pablo Picasso.“ Der Kulturkreis brauche – wie alle anderen Akteure im Kulturbereich – dafür aber den Zuspruch und die moralische Unterstützung sowie die Unterstützung durch Inanspruchnahme und Buchung seiner Angebote. Welche Veranstaltungen es beim Kulturkreis noch gibt, steht auf der Homepage: kulturkreis-hoesel.de

Beim Hochwasserschutz sind auch die Erkrather Hausbesitzer gefragt

Von Thomas Peter

Erkrath. In der Stadthalle hielten Vertreter von mehreren zuständigen Organisationen kurze Vorträge über die Ursachen von Hochwasser, Schutzmaßnahmen von Behörden sowie zur Einordnung des Juli-Ereignisses. Damit waren fast alle Fragen geklärt, dennoch erhielten die Bürger im Anschluss die Gelegenheit, Nachfragen zu stellen. Die Quintessenz des Abends: Auch wenn Stadt, Kreis und BRW ihr Möglichstes tun, liegt eine Eigenverantwortung in den Händen der Hausbesitzer. „Es geht hier um die schlimmste Naturkatastrophe, die unsere Stadt je erlebt hat“, sagte Bürgermeister Christoph Schultz zu Beginn, und betonte: „Eine Hoffnung dürfen wir uns nicht machen: Dass so etwas nie wieder passieren wird“. Moderator Jan Echterhoff vom Kommunalverband NRW mahnte, dass der Klimawandel angesichts derartiger Wetterextreme nicht mehr wegzudiskutieren sei. Nun gehe es um eine Kombination aus Klimaschutz, Klimaanpassung und Frühwarnsystemen. Kristin Wedmann vom Bergisch-Rheinischen Wasserverband (BRW) bestätigte den Eindruck der Erkrather mit deutlichen Zahlen: Die Niederschlagsmenge am 14. Juli sei der höchste Wert, der in Erkrath seit Beginn der Aufzeichnungen

vor 30 Jahren gemessen wurde. Der bisherige Tageshöchstwert von 69 Millimetern am 9. August 2007 sei mit 176 Millimetern um das Zweieinhalbfache übertraffen worden. Experten unterscheiden zwischen „Dauerregen“ mit mindestens 80 Litern pro Quadratmeter in 24 Stunden, und „Starkregen“ mit 35 bis 60 Litern in sechs Stunden. Beides habe im Juli vorgelegen und sich überlagert. Infolge dessen kam es zu Hochwasser (Anstieg des Pegels der Düsseldorf) und zu Überschwemmungen (Oberflächenwasser kann nicht mehr versickern). Rückhaltebecken und Kanäle seien für ein sogenanntes „100-jähriges Hochwasser“ ausgelegt, dass im Juli aber übertraffen wurde. Die Feuerwehr Erkrath habe Unterstützung von anderen Wehren aus dem Kreis Mettmann, von NRW-Bereitschaften, Bundeswehr und THW erhalten und 543 Einsätze in drei Tagen gefahren, berichtete Greta Badde vom Katastrophenschutz. Die Stadt Erkrath arbeite eng mit dem BRW zusammen, um den Hochwasserschutz zu verbessern. Das Hochwasserrisikomanagement habe Risikokarten veröffentlicht und begleite Hauseigentümer bei Schutzmaßnahmen. Im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes wurde ein Förderprogramm für Dach- und Fassadenbegrünung gestartet, und

Informationen

Mit baulichen Maßnahmen sollten sich Hausbesitzer vor eindringendem Wasser schützen. Dazu gehören die „Weiße Wanne“ aus Beton im Keller wie auch erhöhte Eingangstüren und Lichtschächte. Die Stadt bietet unter www.erkrath.de/hochwasser Informationen dazu an und im Rathaus liegen Broschüren zum Mitnehmen aus.

der Kreis Mettmann arbeitet zusammen mit dem BRW an einem „Sonderschutzplan Hochwasser/Starkregen“. Dabei sollen Rückhalteflächen identifiziert und ökologisch verträglich ausgebaut werden, ein Förderantrag wird im Frühjahr eingereicht. In Erkrath ist das allerdings schwierig, da es kaum freie Flächen gibt. Um das Frühwarnsystem zu verbessern, wie es viele Betroffene mit Nachdruck fordern, wird das Sirennennetz in Erkrath bis 2022 neu errichtet und moderne Kommunikationswege geprüft. „Alle unsere Maßnahmen bauen auf der Selbsthilfe der Bevölkerung auf“, mahnte Greta Badde. „Wenn es zur Katastrophe kommt, ist jeder Einzelne gefragt“.

Velberter Integrationspreis 2021 würdigt Hilfen für Flüchtlinge und Migranten

„Sprache und Arbeit sind die Schlüssel für ein selbstbestimmtes und zufriedenes Leben“

Von Ulrich Bangert

Velbert. „Wir können eine Menge von den Preisträgern lernen.“ Bei der Vergabe des Integrationspreises 2021 zeigte sich Bürgermeister Dirk Lukrafka beeindruckt, wie es geschafft wurde, gerade in Zeiten wie diesen, Menschen zuhause zu erreichen. Der erste Preis ging an die „Flüchtlingshilfe Velbert und Projekt Deutsch lernen“. Dörte Frisch, Jacqueline Montemurri-Jarnicki und Theresa Nitsche helfen Migranten, entsprechende Arbeitserlaubnisse zu erhalten und sie unterstützen bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen.

„Wir geben Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu lernen.“

Kübra Körcoban
Stellvertretende Vorsitzende
Verein Clavise

„Sie haben auch Bewerbungsgespräche trainiert, das alles in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur im Kreis Mettmann“, ergänzt Uwe Zimmermann. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert, dessen Institut den Integrationspreis finanziell unterstützt, betonte vor der Preisübergabe die Bedeutung der Arbeit für ein selbst bestimmtes und zufriedenes Leben. Dörte Frisch von der Flüchtlingshilfe

Wertschätzung

Die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ist ein herausragendes Zukunftsthema in Velbert, für das sich viele Personen und Organisationen einsetzen. Mit dem Integrationspreis drücken der Integrationsrat, die Stadt Velbert und die Sparkasse HRV ihre Wertschätzung für diese Arbeit aus.

freute sich, dass nach 2011 und 2013 die Flüchtlingshilfe wieder mit einem ersten Preis bedacht wurde, der mit 1000 Euro verbunden ist. „Wir sind beglückt, dass wir unsere Arbeit fortsetzen können.“

Die Familien werden bei der Hilfe mit ins Boot genommen

Der zweite Integrationspreis in Höhe von 500 Euro ging an den Verein Clavise. e.V. und seinem Brückenprojekt „So früh wie möglich Bildungsbande knüpfen.“ Im Mittelpunkt stehen zumeist Kinder aus Südosteuropa, die noch keinen Betreuungsort haben. „Wir geben Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu lernen. Wir sind froh, dabei die Familien mit ins Boot holen zu können“, so die stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Kübra Körcoban.



Sparkassenvorstand Uwe Zimmermann (v.l.) gratuliert Dörte Frisch, Jacqueline Montemurri-Jarnicki und Theresa Nitsche von der Flüchtlingshilfe Velbert zum ersten Platz beim Velberter Integrationspreis 2021. Foto: Ulrich Bangert

Laudator Michael Schmerler, stellvertretender Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, stellte fest, dass die Sprache der Schlüssel für ein gelungenes Leben ist. Genau diese Erkenntnis ist der Motor, den Jeanette Orfali antreibt: „Sprache lernen ist der beste Schlüssel zur Integration, dafür arbeite ich“, verkündete die Drittplatzierte, die sich über 350 Euro für das Projekt „Scham“ freuen kann.

Die Leiterin des Integrationsnetzwerkes der Integrationshilfe Langenberg (IHLA) bietet in den Räumen der Sozialpsychiatrischen Gesellschaft Niederrhein ein niederschwelliges Sprachangebot für Frauen. Das ist ver-

knüpft mit der Enttabuisierung von Themen, die die seelische Gesundheit betreffen. „Das ist Hilfe, wenn die Seele wehtut“, bringt es Susanne Susok aus der Stabsstelle des Bürgermeisters auf den Punkt.

Einen Sonderpreis sprach die Jury Aleya Bese zu, die in jungen Jahren als Migrantin mit minimalen Sprachkenntnissen an die Gesamtschule Velbert-Mitte kam. Dort wurde sie durch entsprechende Kurse von Lehrerin Petra Neuhaus unterstützt. Nun gibt sie ihre Erfahrungen im Bereich der Sprachförderung an der Gesamtschule Neviges weiter.

Vorbereitet wurde die Ver-

anstaltung im Bürgerzentrum Birth/Losenburg durch Stavroula Angerbauer. „Sie gibt jedem Event eine Wohlfühlatmosphäre“, bedankt sich die Integrationsbeauftragte Helena Latz bei der Übergabe des Überraschungspreises. Die Gehörte gibt sich bescheiden: „In der schweren Zeit brauchen die Menschen das.“ Für eine gute Stimmung sorgte bei dem Festakt die IHLA-Combo: „Das ist ein Synonym für Velbert“, findet Helena Latz. Eine ganz andere Musik machte der Musiker Mehmet Kilic vom Alevis-tischen Kulturverein mit seiner Baglama, einer besonderen Form der Laute.

Schüler der MLKS besuchten Sträßer (CDU)

Velbert/Düsseldorf. (AR) Knapp 30 Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen der Martin-Luther-King Schule (MLKS) haben sich auf den Weg nach Düsseldorf gemacht. Der Landtagsabgeordnete Martin Sträßer (CDU) empfing die Jugendlichen und nahm sich Zeit für ein Gespräch. „Hier am Ort des Geschehens jungen Menschen meine parlamentarische Arbeit als Abgeordneter näher zu bringen sowie ihre Fragen zu politischen Themen zu beantworten, zählt zu meinen schönsten Aufgaben.“

Neben den unterschiedlichen Fragen der Schüler bezüglich der Corona-Maßnahmen, der Umweltpolitik und der Digita-

lisierung in den Schulen, brann-te ihnen eine Frage besonders unter den Nägeln: „Ist eine erneute Schließung der MLKS möglich?“ Dazu Martin Sträßer: „Zunächst bin ich froh, dass diese Schule weitergeführt wird. Denn sie musste schon einmal wegen der Gründung einer zweiten Gesamtschule in Velbert geschlossen werden, aber nur für kurze Zeit. Gemeinsam mit dem Velberter Bürgermeister Dirk Lukrafka habe ich mich erfolgreich dafür eingesetzt, dass sie wieder geöffnet und weitergeführt wird.“ Jetzt liege es an Eltern und Kindern, dieser Schule durch möglichst viele Anmeldungen ein langes Leben zu geben.

Anzeige

TECHNISCHE BETRIEBE VELBERT

EINE FÜR ALLE DIE TBV-APP

@ TECHNISCHE BETRIEBE VELBERT AOR

Fragen, Anregungen, Wünsche?
Die TBV-APP!

Im Store erhältlich ...

02051 / 262626

servicecenter.tbv@velbert.de

Anzeige

Liebe Patienten, liebe Mitarbeiter und Kollegen,

nach über 37 Jahren hausärztlicher Tätigkeit möchte ich mich bei Ihnen allen für Ihre langjährige Treue und gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Ab Anfang 2022 werde ich meinen Ruhestand genießen und mehr für meine Familie präsent sein.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute für die Zukunft.

Dr. med. Jörg-Rainer Cloß

Kempfen, im November 2021

Familienanzeigen sollen doch möglichst in weite Bevölkerungskreise dringen. Deshalb bevorzugt man bei der Bekanntgabe von Familienergebnissen seit Jahrzehnten die führende Heimatzeitung.

Machen Sie mehr aus Ihrem Testament.

Foto: Jakob Studnar/© Kindernothilfe

Zum Beispiel einen Schulabschluss.

Ein Engagement fürs Leben und darüber hinaus.

kindernothilfe.de/testament
marco.hofmann@kindernothilfe.de

Lesen Sie am Sonntag

Talk mit Autorin und Moderatorin Anne Gesthuysen

„Mein Mann schenkte mir Weihnachten 'ne Klobrille!“

Fotos: Martina Goyert, Butlers, Andrea Kahmerler

Bargel u. Emrich

42489 Wülfrath
Mettmann Str. 111
Tel. 02058/3811

Bestattungen
Überführungen
Vorsorgevereinbarungen
Sterbegeld-Versicherungen
Wir helfen Tag und Nacht

Erd-Feuer-See-Friedwald-Bestattungen

REPARATURSERVICE - Fenster - Türen und Rollläden

BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung der Stadt Velbert:

Am 24. November 2021 erschien das Amtsblatt Nr. 26/2021 mit den folgenden Bekanntmachungen:

- Einladung zur Sitzung des Rates am 30. November 2021
- Öffentliche Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht gegen die Weitergabe der Daten im Zusammenhang mit Wahlen, Ehe- und Altersjubiläen, an Adressbuchverlage sowie an öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften nach dem Bundesmeldegesetz (BmG)
- Öffentliche Bekanntmachung zur Datenübermittlung an das Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr
- Öffentliche Bekanntmachung - Widmungsverfügung
- Bekanntmachung über die Offenlegung einer Grenzniederschrift in den Gemarkungen Niederborsfeld und Langenberg
- Öffentliche Ausschreibungen

Das Amtsblatt kann im Internet unter www.velbert.de aufgerufen werden. Außerdem liegt das Amtsblatt in den Servicebüros der Stadt Velbert aus.

Velbert, 24.11.2021
Der Bürgermeister
i. A. Blüßenbach

KAUFGESUCHE

BRIEFMARKEN & MÜNZ-AUKTIONEN

Ankauf oder Versteigerung von Sammlungen, Einzelstücken oder Erbschaftsposten. Bei großen Objekten Hausbesuche möglich. Roland Meiners, von der IHK Köln öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Briefmarken.

Seit über 60 Jahren eine erste Adresse.

Dr. Wilhelm Derichs
GmbH AUKTIONSHAUS
Bonner Straße 501
50968 Köln - Tel. 0221 2576602

Privat sucht Echtholzmöbel, drei Lampen, passende Deko, Uhren & Handarbeiten ☎ 0163-2064937

Kaufe LP/CD-Sammlungen aus den Bereichen: Rock, Jazz, Heavy-Metal. Bitte erst ab 150 Stück anrufen. ☎ 02 14 / 3 10 21 55

Gold Ankauf, Dügosa GmbH, Akademiestr.5, ☎0211/324992 oder ☎ 0211-329824

Philip sucht alte Möbel, ausgestopfte Tiere, Nähmaschinen, Teppiche, Silberbesteck, Porzellan, Schmuck, Küchen, Pelz, Gold, Silber, Münzen, Uhren & Gemälde - Seriös und fair! kostenl. Abholung ☎ 0211 93594692

Suche Nähmaschine, Schreibmaschine, Abendgarderobe, Ölgemälde, Handtasche, Modeschmuck, Gehstock, Porzellan & Kaffeesevice ☎0163-2060401 - Bügler

Briefm. + Münz., kaufe alles. 0211/460168

VERSCHIEDENES

Antikauf- & Pasche-Möbel, Sekretär und Kleiderschrank, Tisch, Couch & Übersee-Koffer, Bilder, Nähmaschine u.v.m., ab Samstag 17:00 Uhr. ☎ 01 60 / 126 54 65

Laufband, Newgen Medicals, preiswert, ☎ 02 02 / 52 45 28

GESCHÄFTSANZEIGEN

Entrümpelungsdienst, Wohnungsaufösungen, besenrein, Wertanrechnung www.kratz-umzuwege.de ☎ 02162/1034350 0171/8437740

TOURISTIK/URLAUB

REISEBÜROS

Meinhardt Reisen vermietet Busse aller Größen, preiswert + zuverlässig ☎0202/640058 meinhardt-reisen.de

Große Reportage vor Ort

Wie im Advent die Hoffnung ins Ahrtal zurückkehrt

#wiederkum

Geschenke ganz easy einpacken

Boxen, Tüten & Co. für Verpackungsmuffel

schnell. schneller. **EXPRESS**

Fragen kostet nichts - Die WZ-Kundenhotline hilft Ihnen kostenlos unter:

0800 / 1 452 452

Meldungen

Leitungen weiter durchgespült

Langenfeld. (dh) Die Hauptrohrleitungen für Wasser wurden in Wiescheid und Immigrath nach der Verschmutzung mit Reinigungsmitteln in den vergangenen Tagen so lange durchgespült, bis dort keine geschmacklichen Auffälligkeiten mehr feststellbar waren. Das teilt das Wasserwerk mit. Es kann aber Restbestände in den Hausinstallationen nicht ausschließen. Betroffene Kunden werden bei geruchlichen oder geschmacklichen Auffälligkeiten gebeten, die eigenen Zapfstellen erneut zu spülen. Damit wäre ein Wasseraustausch in der eigenen Hausinstallation gewährleistet. Kunden, bei denen es auch nach diesen Maßnahmen zu weiteren Auffälligkeiten kommt, werden gebeten, diese per Mail, service@stw-langenfeld.de, unter Angabe der Adresse sowie einer Rückrufnummer zu melden. Das Verbandswasserwerk wird dann schnellstmöglich weitere Maßnahmen ergreifen.

Weihnachtsmarkt abgesagt

Langenfeld. (dh) Die CDU Reusrath sagt den Adventsmarkt am Samstag, 4. Dezember, ab. „Bei einer Umsetzung des Adventsmarktes mit einer 2G-Regelung und eines damit einhergehenden Infektionsschutz-, Hygiene- und Zugangskonzeptes sehen wir leider nicht mehr die Möglichkeit, die familiäre und freundschaftliche Atmosphäre der Vorjahre, die diesen besonderen Adventsmarkt ausmacht, zu erhalten“, so Annette Vogelfänger, Leiterin des Organisationsteams. Die Gesundheit aller sei wichtiger, ergänzt Tim Koesling, Vorsitzender der Reusrather CDU.

FC Monheim ohne Zuschauer

Monheim. (Red) Beim Umgang mit der neuen Corona-Schutzverordnung, gibt der Vorstand des 1. FC Monheim folgende Regelungen vor: Ab sofort findet der komplette Trainings- und Spielbetrieb für alle Mannschaften im Rheinstadion nur noch unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Dies hat zur Folge, dass nur Spielern, Trainern und Schiedsrichtern der Zugang gewährt wird. Der Zugang erfolgt für die Fussballer ausschließlich über den Eingang am benachbarten Parkplatz und nur über die 2G-Regelung. Entsprechende Nachweise und Ausweisdokumente sind bereit zu halten. Der Vorstand des 1. FC Monheim ist sich bewusst, dass diese Vorgaben für den Verein, unter anderem wegen wegfallender Eintrittsgelder, einen nicht unerheblichen finanziellen Schaden bedeuten. „Als Vorstand können wir schlichtweg nicht gewährleisten, dass ein etwaiger Zuschauerandrang am Wochenende ordnungsgemäß beherrscht und kontrolliert werden kann“, so Bernhard Lengeling, Vorsitzender des FCM.

Notdienste

Apotheken-Notdienst für Langenfeld und Monheim, heute ab 9 Uhr bis morgen 9 Uhr: Galerie-Apotheke, Galerieplatz 1, Langenfeld, Telefon 02173/912094 Apotheke in der Stadtpassage, Hauptstr. 116, Langenfeld, Telefon 02173/76626

Die Politik hat einstimmig den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplan RE-59 Förderschule befürwortet

Neue Förderschule wird gebaut

Von Dirk Heuer

Langenfeld. Derzeit werden die 170 Kinder der Paul-Klee-Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung an sechs anderen Standorten unterrichtet. Das Hochwasser im Juli überschwemmte ihre Schule in Leichlingen. Eine Renovierung schlossen die Experten aus. Auf dem LVR-Grundstück an der Kölner- und Albert-Einstein-Straße in Langenfeld reicht die Fläche für einen Neubau der Schule aus. Der Verband plant auf der Grünfläche den Bau von fünf Schulräumen in Modulbauweise. Eine Sport- und Schwimmhalle, ein Forum mit Mensa und ein Gebäude für Fachklassen runden das Bauprogramm ab. Die Schulverwaltung zieht in das Haus 31 ein. Dort leben zurzeit Flüchtlinge, die an einem anderen Standort untergebracht werden. Der bestehende Vertrag für das Gebäude läuft im kommenden Jahr ab.

„Der LVR berücksichtigt die Ausstattung der Neubauten mit Solaranlagen oder Dachbegrünungen“, sagte Thomas Küppers, Fachbereichsleiter für Stadtentwicklung, auf Nachfragen aus dem Planungs-, Umwelt- und Klimaausschuss. Die Verkehrserschließung der Schule finde über die Albert-Einstein-Straße statt, erläuterte die Verwaltung.

Küppers: Auf Bürgerbeteiligung kann verzichtet werden

Aufgrund der motorischen Einschränkungen der Schüler sei auch nicht mit spielenden Kindern an der Straße zu rechnen. „Auf eine Bürgerbeteiligung können wir verzichten, weil das Gelände in einem Industriegebiet liegt und dort niemand wohnt. Die Unternehmen schreiben wir an“, sagt Küppers. Er versichert, dass die Gewerbebetriebe in ihrer Nutzung nicht beein-



In diesem Grünzug auf dem LVR-Gelände in Langenfeld soll die neue Schule gebaut werden.

Foto: Ralph Matzerath

trächtigt werden. Für die rechtssichere Planung sei der neue Bebauungsplan nötig geworden. Der Bereich soll zukünftig als sogenannte „Fläche für den Gemeinbedarf“ mit der Zweckbestimmung Förderschule festgesetzt werden. „Die nötigen Ersatzpflanzungen nimmt der LVR auf anderen Flächen im Umfeld des Klinikgeländes vor“, beantwortete Küppers eine Nachfrage von Ausschussmitgliedern. „Aus stadtplanerischer Sicht ist die Dringlichkeit des Vorhabens offensichtlich. Deswegen schlagen wir ein beschleunigtes Verfahren vor.“ Auf die Frage, ab

wann mit den Baumaßnahmen begonnen werden können – in einem oder zwei Jahren – meinte der Fachbereichsleiter, dass es schneller gehen werde. „Wir haben einen sehr ambitionierten Zeitplan.“ Vermutlich könnte der Bauplan in der Ratssitzung im März beschlossen werden. Er bat die Politik darum, dass die Verwaltung alle beschleunigenden Möglichkeiten, die der Gesetzgeber den Kommunen gebe, nutzen dürfe. Das bedeute auch ausnahmsweise den Verzicht auf die sonst praktizierte frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung, um den Kinder so schnell

Aufstellungsbeschluss für Förderschule

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Klimaausschusses unterstützen den Landschaftsverband Rheinland (LVR) beim Neubau einer Förderschule für 170 Kinder. Einstimmig empfahlen die Politiker den Aufstellungsbeschluss für einen neuen Bebauungsplan auf einem

Teil des LVR-Geländes an der Kölner Straße. Geplant ist zunächst der Bau von fünf neuen Gebäuden für die Klassenräume. Sport- und Schwimmhalle, Räume für Fachklassen und ein Forum mit Mensa folgen. Die neue Schulverwaltung zieht in ein bestehendes Gebäude ein.

wie möglich wieder einen geregelten Schulbesuch zu ermöglichen. Dieser Bitte folgten alle Ausschussmitglieder.

Interview Michael Zint ist der neue CEO der apt-Holding. Sie ist eine Top-Adresse für Aluminiumprofile

„Wir mussten eine starke Materialverknappung wahrnehmen“

Martin Mönikes stellte die Fragen

Daimlerstraße gefertigt.

Monheim. Michael Zint (48) genießt von seinem Arbeitsplatz eine besonders schöne Aussicht. Der neue CEO der apt-Holding (Chief Executive Officer), so heißen die Chefs von global agierenden Firmen, kann von seinem Büro aus auf den Rhein blicken.

Woher kommen Sie, war Aluminium schon immer ein Thema für Sie?

Michael Zint: Ursprünglich komme ich aus Voralberg. Die Region ist vor allem bei Skifahrern bekannt, aber auch das Zuhause von verschiedenen Industrien und Unternehmen. Schon dort fand ich den Einstieg in die spannende Aluminiumwelt. Das Material hat mich von Anfang an fasziniert, darum bin ich dieser Industrie treu geblieben, zuletzt als Geschäftsführer der Step-G.

Kannten Sie den Standort Monheim am Rhein schon?

Zint: Die apt Group ist eine der führenden Unternehmensgruppen in der europäischen Aluminiumindustrie, und ich bin der Gruppe schon in meinen früheren Tätigkeiten begegnet. In Europa gilt sie als Top-Adresse. Ihre Kompetenz für die Herstellung von Aluminiumprofilen und weiterverarbeiteten Aluminiumprodukten sind in ganz Europa bekannt. In Monheim selbst sitzt zum einen das Dach der Unternehmensgruppe, die die apt Holding GmbH, in der man mich auch antrifft. Zudem werden schon seit 1978 Aluminiumprofile bei der apt Extrusions GmbH & Co. KG in der

Ihr erster Eindruck von Monheim? Werden Sie hier wohnen?

Zint: Monheim gefällt mir sehr. Es ist eine schöne aufstrebende Stadt, in der sich gerade viel spürbar bewegt. Besonders beeindruckt mich die positive und offene Art der Menschen in dieser Umgebung. Noch bin ich in der „Ankunftsphase“ und die abendliche und morgendliche Logistik zwischen den Städten Düsseldorf/Köln/Solingen/Wuppertal ist gewöhnungsbedürftig. Um nicht unnötig viel Zeit auf der Straße zu verbringen, strebe ich Monheim als Wohnort an.

Wie gestaltet sich die firmeninterne Eingewöhnung? Bleibt Zeit für Hobbys?

Zint: Mir ist es wichtig, als Erstes die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennenzulernen. Ich besuchte schon verschiedene apt Standorte – neben Monheim zum Beispiel unsere Produktionsstandorte in Roermond (NL), Eckental und Cheb (CZ). Als Ausgleich zur Arbeit mache ich sehr gerne Sport und bin generell gerne in der Natur unterwegs.

Was ist tatsächlich dran an der medialen Klage über fehlendes Aluminium?

Zint: Die Situation ist in der Tat so, dass wir eine starke Materialverknappung wahrnehmen mussten. Dies ist hauptsächlich auf einen Engpass der Versorgung mit Magnesium in Europa zurückzuführen. Magnesium ist ein Hauptlegierungsbestandteil in



Michael Zint, CEO der apt-Holding, kommt ursprünglich aus Voralberg. Monheim gefällt ihm gut.

Foto: Ralph Matzerath

Aluminium und wird fast ausschließlich aus China bezogen. Wie bei vielen Rohstoffketten, ist Europa auch hier gefordert, Versorgungssicherheit herzustellen und globale Abhängigkeiten zu reduzieren. Wir in der apt Group sind bisher von Lieferausfällen oder -engpässen verschont geblieben. Dies verdanken wir unserem breit gefächerten lokalen Lieferantenportfolio und unseren bewährten Kontakten in den Markt. Unser Spezialisten Team beschäftigt sich deshalb sehr intensiv bei jeder Marktlage mit der Versorgung von Rohstoffen.

Ein Blick in die Zukunft?

Zint: Ein weiteres Thema, das

uns alle betrifft, ist Nachhaltigkeit. Aluminium hat den Vorteil, dass es ohne Qualitätseinbußen immer wieder recycelt werden kann – und das mit nur etwa fünf Prozent der ursprünglich aufgewendeten Herstellenergie. In Monheim selbst betreiben wir eine eigene Umschmelze, um unvermeidbare Prozessschrotte zu recyceln und direkt wieder dem Verarbeitungsprozess hinzuzufügen. Den Themenkomplex Nachhaltigkeit, der gleichermaßen ökologische, ökonomische und soziale Aspekte umschließt, werden wir innerhalb der apt Group weiter ausbauen und so einen Beitrag am Green Deal Europas leisten.

Ein BGL-Antrag findet Zustimmung

Stadt soll Geld nachhaltig anlegen

Von Heike Schoog

Langenfeld. Städtische Kapitalanlagen sollen in Langenfeld künftig verstärkt in nachhaltigen Fonds oder anderen Anlageformen getätigt werden. Das hat der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig beschlossen – auf (Prüf-)Antrag der Bürger-Gemeinschaft Langenfeld (BGL).

Hintergrund für den BGL-Antrag ist die neue europäische Transparenzverordnung. Danach müssen die Anbieter von Kapitalanlageprodukten sowie Finanzberater umfassender informieren. Mit Blick auf das Pariser „2-Grad-Ziel“ will die BGL die Anlagestrategie der Stadt hinterfragen. Sie fordert, dass Langenfeld künftig seine Anlagestrategie sukzessive entsprechend der im EU-Aktionsplan bestimmten Nachhaltigkeitspräferenzen ausrichtet wie Umwelt und sozial gute Unternehmensführung. Dazu sollen finanzielle Risiken aus Klimawandel, Ressourcenknappheit, Umweltzerstörung und sozialen Probleme minimiert werden, so das Ziel. Auch die Bekämpfung von Korruption und Bestechung spielt in der Verordnung eine Rolle.

Stadtkämmerer Thomas Grieger hat auf diesen Antrag entspannt reagieren können. Etwa 22,6 Millionen Euro habe die Stadt langfristig bei fünf Geldinstituten angelegt. „Wir haben dort nachgefragt, wie der Stand in Sachen Nachhaltigkeit ist“, so Grieger. Drei von den fünf Instituten haben bereits auf die Verordnung reagiert. Auch sei man bei diesem Thema mit anderen Kommunen im Gespräch. „Wir sind bereits in dieser Richtung un-

Pläne für Hafen sind beschlossen

Monheim. (og) Nach Bürgern und Schülern haben nun erneut die Politiker das Wort, sich zu den Marinaplänen für den Greisbachsee zu positionieren. Dabei spart die Opposition nicht an Kritik. Die Peto als Mehrheits- und Bürgermeisterpartei verteidigt die Pläne und setzt sie durch. Im Ausschuss für Klimaschutz, Stadtplanung und Verkehr ist das Votum jetzt eindeutig pro Marina gefallen. Geplant wird die Hafen-Variante 1, das Planfeststellungsverfahren soll angestoßen werden.

Die Varianten zwei (Hafen direkt am Rhein im Landschaftsschutzgebiet) und drei (Greisbachsee ohne Marina, nur Sport- und Freizeitnutzung), die von der Verwaltung beschlussgemäß vorgestellt wurden, haben sich nicht durchgesetzt. Die Variante 1 nimmt Jens Mallwitz ins Visier: Dass man laut Gutachten die Marina wirtschaftlich betreiben könne, sei die eine Sache. Aber die 40 Millionen Euro teure Ausgangsinvestition würde dadurch nicht wieder reinkommen, kritisiert der Grüne.

Alternative Nutzungen würden darüber hinaus zu kurz kommen, wenn die Liegeplätze in dem kleinen See erst einmal da wären. Außerdem kann er nicht nachvollziehen, dass etwa eine Badenutzung mehr Lärm verursachen solle (laut Gutachten) als eine Marina. Auch das potenziell entstehende maritime Flair kann er sich in und um den See nicht so recht vorstellen.

Markus Gronauer von der CDU bestätigt und ergänzt die Kritik der Grünen. Die jetzt vorgeschlagene Brückenlösung sei ohne Schleuse naturgemäß günstiger. Aber dennoch: „Wir wollen es nicht.“ Gronauer zweifelt den Bedarf für Monheim an.



Die Stadt wird künftig Geld in umweltfreundliche und nachhaltige Unternehmen - wie Betreiber von Windkraftparks - investieren. Foto: dpa

terwegs“, so der Kämmerer. Er regt an, Vertreter von Geldinstituten dazu in eine Sitzung einzuladen. „Denn wir müssen unsere Anlagerichtlinien dahingehend schärfen.“

Grieger wartet noch auf die Rückmeldung der beiden weiteren Geldinstitute. Für das nächste Jahr denkt er im Ausschuss laut über eine neue Anlagerichtlinie nach.

Zustimmung zu dem Antrag der BGL gibt es von der CDU. „Wir begrüßen die Idee hinter dem Antrag“, sagt Jürgen Bürne (CDU). „Das Ziel ist richtig und gut.“ Auch dass die Stadt bereits in dieser Richtung unterwegs ist, stößt bei der CDU auf Zustimmung. Jetzt müsse geprüft werden, wo Verbesserungsbedarf ist, um sicherzustellen, dass alle wichtigen Paragraphen der neuen Verordnung erfüllt würden.

Auch Günter Herweg von den Grünen unterstützt den Antrag und ist froh, dass die BGL diese Initiative ergriffen hat. Gerold Wenzens von der BGL erfreut über diesen Zuspruch, hat dann auch nichts dagegen, den Antrag in einen Prüfantrag umzuwandeln. „Da machen wir gern den Kompromiss.“ Und der ist einstimmig beschlossen.

Meldungen

Arbeiten im Kreuz Hilden

Hilden. (Red) In mehreren Nächten in der kommenden Woche sind wegen Arbeiten sowohl die Hauptfahrbahn der A 46 als auch einzelne Verbindungen zwischen A 3 und A 46 im Kreuz Hilden gesperrt. Montagnacht (29./30.11.) und Mittwochnacht (1./2.12.) ist die Hauptfahrbahn in Richtung Düsseldorf im Kreuz jeweils zwischen 20 und 5 Uhr gesperrt. Der Verkehr wird durch die Parallelfahrbahn geleitet. Donnerstagnacht (2./3.12.) ist die direkte Verbindung von der A 46 aus Wuppertal kommend auf die A 3 in Richtung Köln zwischen 22 und 1 Uhr gesperrt. Die Umleitung ist mit Rotem Punkt über die Anschlussstelle Erkrath ausgewiesen. Im Anschluss daran kann von 1 bis 4 Uhr die Verbindung von der A 3 aus Oberhausen kommend auf die A 46 in Richtung Wuppertal nicht genutzt werden. Es wird mit Rotem Punkt über die Anschlussstelle Solingen umgeleitet.

Notdienste

Apotheken-Notdienst für Hilden und Haan, heute ab 9 Uhr bis morgen 9 Uhr: Sedenquell-Apotheke, Schildscheider Straße 57, Erkrath, Telefon 02104/94466; Sonntag 9 Uhr bis Montag 9 Uhr: Bergische Apotheke, Stresemannstraße 37, Solingen, Telefon 0212/2307688

Die neue Impfstelle öffnet in Hilden am 2. Dezember. Haan zieht eine Woche später nach

Neue Impfstellen legen los

Von Peter Clement, Tobias Dupke und Norbert Kleeberg

Hilden/Haan. Immer mehr Intensivstationen sind voll im ungeimpften Corona-Patienten. Jetzt hilft nur noch impfen und boostern, um die vierte Welle zu brechen, warnen Experten. Viele Bürger haben offenbar den Ernst der Lage erkannt. Genau 480 Personen haben sich am Donnerstag auf dem Parkplatz des Lidl-Supermarktes an der Landstraße in Haan impfen lassen. Dies teilte Daniela Hitzemann, Pressesprecherin des Kreises Mettmann, jetzt auf Anfrage mit. 268 Teilnehmer hätten sich bei der mobilen Aktion ihre Booster-Impfung abgeholt – 165 wurden zum ersten Mal geimpft, für 47 war es die zweite Impfung.

Überraschend: 21 Personen haben offenbar ausdrücklich darauf bestanden, mit dem Impfstoff von Johnson & Johnson geimpft zu werden. Dies sei zwar ungewöhnlich, „aber wir haben das zum Glück hinbekommen, weil wir noch Dosen übrig hatten“, berichtete Hitzemann. Der weitaus überwiegende Teil habe allerdings das Vakzin von Biontech erhalten.

Hunderte Menschen hatten teils Stunden in der Warteschlange ausgehalten, bis sie an die Reihe kamen. Selbst kurz vor Schluss um 19 Uhr am Abend waren immer noch längst nicht alle Anwesenden geimpft. Für Entzerrung soll ab der kommenden Woche die Eröffnung der neuen dezentralen Impfstellen in einigen Städt-

ten des Kreises sorgen. In Hilden startet beispielsweise am Donnerstag, 2. Dezember, die Impfstation in der Klinik im Park an der Hagelkreuzstraße 37. Geöffnet ist sie jeweils von Mittwoch bis Freitag täglich zwischen 10 und 18 Uhr. Verabreicht werden die Impfstoffe von Biontech und Moderna.

Geimpft wird auch in den Hausarztpraxen

„Bitte bringen Sie nach Möglichkeit die Impfunterlagen vom RKI für mRNA-Impfstoffe – Aufklärungsbogen und Anamnesebogen – bereits ausgedruckt und ausgefüllt mit“, erklärt Hitzemann. Für die Erst-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen sei kein Termin notwendig. In der Woche ab dem 6. Dezember soll dann auch in Haan eine dezentrale Impfstation eröffnet werden. Dort ist das Seminargebäude der Landesfinanzschule (Kaiserstraße) vorgesehen. Der Kreis Mettmann weist allerdings darauf hin, dass auch nach wie vor in den Hausarztpraxen geimpft wird. In diesem Zusammenhang hat die Hildener Allgemeinmedizinerin Uta Boddenberg jetzt bekannt gegeben, sie habe mehr als 200 zusätzliche Impfdosen Biontech erhalten und wolle diese nun in Impfsprechstunden in ihren Räumlichkeiten an der Bismarckstraße 23 in Hilden nicht nur eigenen, sondern auch praxisfremden Patienten verabreichen. Das Angebot besteht für Erst- und Zweit- sowie Booster-Impfungen für alle impfwilligen Bürger ab 15 entspre-



Von den 480 Besuchern des Impfmobils am Donnerstag in Haan holte mehr als ein Drittel die erste Impfung ab. Foto: dpa

chend der offiziellen Empfehlungen solange der Vorrat reicht, erklärte sie. Impfpass bzw. Nachweise über vorausgegangene Impfungen sollten mitgebracht werden. Anmeldung ist ab Montag unter Telefon 02103/45626 oder per Mail info@dr-ub.de möglich.

In der vergangenen Woche sind allein im Gebiet der Kassenärztlichen Vereinigung in Nordrhein fast 313 000 Impfungen durchgeführt worden, 84 Prozent davon in Arztpraxen. Insgesamt impfen zurzeit über 4400 Praxen im Rheinland, so die KVNO. Fast 90 niedergelassene Ärzte hätten außerdem zugesagt, an den Adventswochenenden so genannte Walk-In-Angebote in ihren Praxen anzubieten. Dies bedeutet: Hierfür müssen im Vorfeld keine Termine für Corona-Schutzimpfungen abgestimmt werden, die Praxen können direkt von Impfinteressierten aufgesucht werden. „Bei der extrem hohen Arbeitsbelas-

tung, der die Praxen in Nordrhein in diesen Zeiten ausgesetzt sind, ist das ein großartiges Signal von den Kollegen. Wie oft war in den vergangenen Wochen zu hören, dass die Niedergelassenen keine Lust zum Impfen und Boostern hätten – nach der Biontech-Panne in Berlin und einem nicht gerade motivierenden öffentlichen Umgang mit den Praxen hätte man das sogar nachvollziehen können“, sagt der KVNO-Vorstandsvorsitzende Dr. Frank Bergmann. Dazu sei in dieser Woche noch die den Praxen kurzfristig auferlegte Testpflicht für das Praxispersonal gekommen. Wie man sehe, „arbeiten die niedergelassenen Ärzte mit Hochdruck daran, das Impfgeschehen im Rheinland so schnell wie möglich weiter voranzubringen“, sagt Bergmann. Die Walk-In-Angebote gint es unter folgendem Link :

<https://coronaimpfung.nrw/impfaktionen>

Zum 1. Februar 2022

Die Stadtwerke Haan erhöhen den Gaspreis

Haan. (cis) Die Stadtwerke Haan erhöhen den Arbeitspreis für Gas zum 1. Februar 2022 um 0,22729 Cent pro Kilowattstunde brutto, teilt Geschäftsführer Stefan Chemelli mit. Ein Musterhaushalt mit 23 000 Kilowattstunden Jahresverbrauch zahlt bislang 1752,55 Euro brutto. Ab Februar 2022 werden 52,28 Euro brutto mehr im Jahr fällig oder 4,36 Euro im Monat. Das entspricht einer Preiserhöhung um 2,98 Prozent. Der Strompreis bleibt unverändert.

„Wir haben bei Gas und Strom rechtzeitig und auf einem niedrigen Niveau eingekauft“, erläutert Chemelli, „und unsere Einkaufsstrategie präzise und erfolgreich für unsere Kunden umgesetzt.“ Es gebe schon viele Anfragen von wechselwilligen Neukunden. Die Stadtwerke Haan bedienen 2000 Strom-Kunden.

Für die Heizsaison 2021/2022 haben bereits 620 Versorger in ganz Deutschland Preisveränderungen beim Gas angekündigt. Mehr als 3,3 Millio-

nen Haushalte sind von Preiserhöhungen um die 25 Prozent betroffen, berichten Vergleichsportale. Bei 20 000 Kilowattstunden Jahresverbrauch steige der Gaspreis im Schnitt um 380 Euro im Jahr, so der Strom-Report. Dafür sind mehrere Faktoren verantwortlich. In Asien gibt es eine sehr hohe Nachfrage nach Gas. Russland hat seine Gas-Lieferungen nach Deutschland verringert. Und die deutschen Gasspeicher sind aktuell nur zu 70 Prozent (Vorjahr 94 Prozent) gefüllt. Mit ihrer Hilfe werden Nachfrage-Spitzen ausgeglichen. Folge: Im November sind die Großhandelspreise für Gas an der Börse um 560 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Mit dieser Entwicklung hat offenbar niemand gerechnet. Hinzu kommt die CO₂-Abgabe. Die Bundesregierung hat die Energieversorger verpflichtet, ab 1. Januar 2021 für Erdgas und Wärme Emissionszertifikate zu erwerben. Im Startjahr 2021 kostet ein solches Zertifikat 25 Euro je Tonne CO₂.



Für die Heizsaison 2021/2022 haben bereits 620 Versorger in ganz Deutschland Preisveränderungen beim Gas angekündigt. Foto: dpa

Anzeige

1

2

3

4

5

6

7

9

10

WZ Adventskalender

Freuen Sie sich schon jetzt auf den großen WZ-Adventskalender mit 24 tollen Überraschungen! Jetzt Seite speichern und am 1. Dezember mitmachen.

wz.de/adventskalender

Alle Teilnahmebedingungen zum Gewinnspiel finden Sie unter wz.de/adventskalender

Meldungen

Verkaufsoffener Sonntag fällt aus

Meerbusch. (Red) Am 5. Dezember, dem zweiten Adventssonntag, wird es in Meerbusch keinen verkaufsoffenen Sonntag geben. In Lank-Latum und Osterath sind durch die coronabedingten Absagen der Nikolausmärkte die rechtlichen Grundlagen für Geschäftsöffnungen am Sonntag weggebrochen. Daher fällt auch der „Meerbuscher Nikolaus-Sonntag“ flach, der sonst die drei großen Stadtteile Büderich, Osterath und Lank mit einem übergreifenden Vorweihnachtssevent verbindet. Die „Meerbuscher Winterwelt“ in Büderich läuft mit streng kontrollierter 2G-Regelung weiter.

CDU sagt Frühschoppen ab

Lank-Latum. (Red) Unlängst musste die CDU Lank bei ihrem kommunalpolitischen Frühschoppen zum Thema „Weiterentwicklung Latumer See“ den Saal wegen zu großen Interesses der Bürger sperren, versprach kurzfristig einen Ersatztermin. Dieser war für den Sonntag, 28. November, angesetzt, muss nun aber ausfallen. „Eine Versammlung unter so engen Bedingungen ist derzeit nicht angezeigt und unverantwortlich“, heißt es in einer Mitteilung. Sobald sich die Corona-Lage entspannt, soll ein neuer Termin für den Austausch gefunden werden.

Weihnachtliches Basteln in Lank



Collagen mit Tannenbäumen werden gebastelt.

Foto: dpa

Lank-Latum. (Red) Am 15. und 22. Dezember findet in der Kunstschule Malreich, Mathias-von-Hallbergstr. 6, von 14.30 Uhr bis 16 Uhr ein Kunstkurs für Kinder ab 4 Jahren statt. Thema: „Oh Tannenbaum! Festliche Collagen“. Anmeldung bei Beate Brügggen unter Tel. 02150/709988 oder per E-Mail: b.brueggen@malreich.de

Bildhauerin zeigt ihre Skulpturen

Neuss/Düsseldorf. (Red) Die Arbeiten der Neusser Bildhauerin Carola Eggeling sind noch bis Sonntag, 5. Dezember, in der Galerie Troner, Alte Stadt 10 in Düsseldorf zu sehen. Eggeling arbeitet mit Skulpturen, die klassisch abstrakt sind und dennoch Eleganz und Kraft ausstrahlen. Ein besonderes Merkmal ist, dass sie aus verschiedenen Standpunkten des Betrachters ein völlig anderes Bild ergeben. Gipsarbeiten sind ein weiterer Bestandteil ihrer Arbeit. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 11 bis 18 Uhr und samstags bis 16 Uhr.

Notdienste

Apotheken-Notdienst für Meerbusch, heute, 9 Uhr, bis morgen, 9 Uhr: Kleeblatt Apotheke, Bataverstraße 93, Neuss, Tel. 02131/3867051. Morgen, 9 Uhr, bis Montag, 9 Uhr: Mohren-Apotheke, Meerbuscher Str. 24, Meerbusch, Tel: 02159/2821.



Auf dem Gelände der Böhlerwerke gibt es in diesem Jahr einen Weihnachtsmarkt.

Foto: Anne Orthen

Der Kastanienmarkt musste abgesagt werden. In Büderich lockt die Winterwelt

Areal Böhler lädt erstmals zum Weihnachtsbummel ein

Von Regina Goldlücke

Meerbusch. Die Meerbuscher treffen sich nach einem Jahr Pause jetzt wieder gern in der Winterwelt auf dem Dr.-Franz-Schütz-Platz in Büderich. Hauptattraktion und Besuchermagnet ist die Eisbahn, umringt von Büdchen mit Leckereien und hübschen Kleinigkeiten zum Verschenken. Wer jedoch nicht unbedingt die Schlittschuhe anschallen, sondern sich einfach so am Feierabend mit Freunden zu Glühwein, Punsch und anderen Genüssen verabreden will, der kann auch anderswo in der Stadt in eine gemütliche Adventsstimmung eintauchen.

Nur leider nicht mehr beim beliebten Kastanienmarkt in Büderich, eine Tradition seit 2014. Schweren Herzens haben die Betreiber Marco Viten und seine Schwester Sofia Tusch-Milosevic die Advents-Attraktion im Biergarten der Kult-Kneipe kurz vor dem geplanten Start abgesagt. Zu groß sei das Risiko, den

kleinen Markt erst zu eröffnen und dann womöglich Tage später wieder schließen zu müssen. Zum Trost wird auf der Terrasse unter dem rot angestrichelten Zelt wüßiger Glühwein kredenzt. Und die Burger-Spezialitäten aus der Kastanie schmecken nicht nur zur Weihnachtszeit.

Auf dem Areal Böhler kann man auch Weihnachtsbäume kaufen

Wenige Kilometer entfernt gibt es mit dem am vorigen Mittwoch eröffneten Weihnachtszauber im Areal Böhler Park eine Premiere. Bis Heiligabend flaniert man zwischen elf Buden und findet ein gastronomisches Angebot von süß bis herzhaft vor. Darunter klassisches Raclette, Reibekuchen, würzige Champignons und, mal was Neues, Gänse-Burger frisch vom Grill. Der Duft von gerösteten Mandeln, Zuckerwatte, Stollen, Keksen und den Klassikern Glühwein und Punsch verbreiten weihnachtliches Flair. Sogar seinen Christbaum kann man

hier kaufen, frisch geschlagen aus dem Gartenbetrieb Selders in Meerbusch-Büderich.

Damit die ganze Familie ihr Vergnügen hat, kommt am 6. Dezember der Nikolaus, dann wird der Markt ausnahmsweise an einem Montag geöffnet. Für die Sonntagnachmittage ist ein spezielles Kinderprogramm geplant. Ein weiteres Highlight dürfte der Besuch des Liedermachers Volker Rosin sein, der am 18. Dezember um 14.30 Uhr mit seinen schönsten Kinder-Songs auftritt.

An jedem Samstagnachmittag im Advent spielt die Böhler Werkskapelle, ein sinfonisches Blasorchester mit über 50 Musikern, weihnachtliche Melodien unter dem Motto „Böhler Werksorchester meets Xmas“. Die sommerliche Tradition der „After Work“-Veranstaltungen mit DJ setzt sich beim Weihnachtsmarkt fort, jeweils zum Feierabend am Donnerstag. An den Freitagabenden spielt eine Jazzband auf. Seine lange Dauer macht den Weihnachtszauber

Regeln

Infektionsschutz Auf dem Büdericher Weihnachtsmarkt gilt die 2G-Regel, Kinder müssen in den Ferien einen Negativtest vorlegen.

Veranstaltungen Auf der Winterwelt fallen unter anderem das Eishockeyturnier und die Vorlesestunde aus.

ber auf dem Areal Böhler einzigartig. Selbst an Heiligabend bleibt er von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Gute Idee, die Ungeduld vor der Bescherung mit einem Spaziergang über den Markt einzudämmen. Geöffnet Mittwoch bis Freitag 16 bis 22 Uhr, Samstag 14 bis 22 Uhr, Sonntag 12 bis 20 Uhr, Nikolaus 12 bis 20 Uhr, Heiligabend 10 bis 14 Uhr. Weitere Infos:

www.aaal-boehler.de

Ab Sonntag, 28. November, sind in der Teloy-Mühle die neuen Arbeiten zu sehen

Jahresausstellung Meerbuscher Künstler

Von Monika Götz

Lank-Latum. Im vergangenen Jahr mussten sich die Meerbuscher Künstler darauf beschränken, ihre aktuellen Arbeiten innerhalb der traditionellen Jahresausstellung digital und damit im World Wide Web zu zeigen. „Das war 2020. In diesem Jahr geben wir mit 2G und einer Präsentation in der Teloy-Mühle unsere Antwort auf Corona“, erklärt die Vereinsvorsitzende des Meerbuscher Künstler e.V., Erika Danes.

Zwar schneide das Virus noch immer tief in den Lebens- und Kunstalltag ein, „aber die Möglichkeit, unsere Werke real einem interessierten Publikum zeigen zu können, tut gut.“ Die Zahl der Künstler, die die Gelegenheit wahrnehmen, ist aus den durch die Pandemie vorgegebenen Umständen relativ klein.

Neben den Arbeiten von Erika Danes, die Meerbusch-Fotos zeigt, sind auch Zeichnungen von Winfried Jansen zu sehen. Vize-Vorsitzenden Ilse Petry-Ambrosius hat sich in der Corona-Zeit mit dem Thema „Geschützt in Zweisamkeit“ beschäftigt und dazu passende Arbeiten erstellt.

Dieter Golibruch zeigt unter anderem Acryl/Lack-Arbeiten und gibt dazu einen kleinen Einblick als Anregung: „Im Grün erkennt man die Strukturen des Lebens, die die Vielfalt des

Alltags einschließen.“ Editha Hackspiel – sie ist unter anderem bekannt durch ihre Stadtansichten in dem Bildband „Leben in Meerbusch“ – zeigt ebenso einen kleinen Querschnitt, wie die freischaffende Künstlerinnen Heike Kleffmann und Karin Vollenbruch, die meist farbintensiven Arbeiten in unterschiedlichsten Techniken erstellen, während Axel Olejnik mit seinen bekannten Prominenten-Porträts vertreten ist.

Teloy-Mühle als Ausstellungsort hat historischen Hintergrund

Bereits traditionell präsentiert der 1976 in der damals noch jungen Stadt Meerbusch gegründete Verein auch die neuen Arbeiten von Gastkünstlern von außerhalb des Vereinskreises. In diesem Jahr – es ist die 43. Jahresausstellung – ist unter anderem Sigrid von Sierenberg dabei, die 2012 mit dem Ehrenpreis des Bundesverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler ausgezeichnet wurde. Zu Gast sind auch Nicole von Schack-Lutz, die sich aktuell verstärkt mit Collagen beschäftigt, und der Osterather Foto-Künstler Markus Hoffmann.

„Die drei Gäste werden ab dem kommenden Jahr aufgenommen und im Verein als feste Mitglieder weitergeführt“, ergänzt Erika Danes. Mit derartigen Aktionen möchte sie als Vorsitzende unterstreichen, dass der Verein auch ei-



In der Teloy-Mühle werden bis Mitte Dezember Werke von elf Künstlern aus Meerbusch präsentiert.

Foto: Andreas Bretz

ne Plattform für junge und renommierte Künstler aus der Region Meerbusch darstellt: „Wir wünschen uns sehr, dass sich auch weitere Kunstschaaffende für unseren Verein und unsere Arbeit interessieren. Schließlich haben wir durch unser Engagement die kulturelle Identität dieser Stadt mitgeprägt. Und jetzt freuen wir uns auf die Ausstellungsbesucher und anregende Gespräche – nach einem Jahr ohne diese Ausstellung in ihrer gewohnten Form natürlich umso mehr.“

Die Präsentation der lokalen Kulturschaaffenden wird von der Stadt Meerbusch unterstützt. Die Teloy-Mühle als Ort der Ausstellung hat einen historischen Hintergrund: Das 1822 errichtete Baudenkmal wurde von der Stadt Meerbusch vor dem Verfall gerettet und 1979

für 750.000 D-Mark restauriert. Seither ist die Teloy-Mühle für die Öffentlichkeit zugänglich und dient den Bürgern der Stadt Meerbusch als Ort der Begegnung und der Kultur.

Für die Jahresausstellung der örtlichen Kunstszene gelten die corona-bedingten Auflagen plus Maskenschutz. Die Vernissage findet am Sonntag 28. November, 11.30 Uhr mit Grußworten von Erika Danes und Bürgermeister Christian Bomms statt. Die Schau läuft anschließend bis zum 12. Dezember und ist immer Dienstag bis Samstag von 15 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr geöffnet. Die Adresse ist die Teloy-Mühle am Dr. Stephan-Grüter-Platz. Weitere Informationen gibt es auch im Internet auf der Vereinshomepage:

www.meerbuscher-kuenstler.de

Förderprogramm des Landes

400 000 Euro für „Extra-Zeit Lernen“

Meerbusch. (dsch) Während der Corona-Pandemie, vor allem in der Phase des Homeschoolings, sind bei vielen Schülern Bildungslücken entstanden, die es nun zu schließen gilt, damit sie den Anschluss an Kinder und Jugendliche nicht verpassen, die nicht unter den Bedingungen der Pandemie lernen mussten. Meerbusch greift dafür auf das Landesprogramm Extra-Zeit Lernen zu. Ziel ist es, „mit außerschulischen Maßnahmen, die individuelle fachliche Förderung und Potenzialentwicklung von Schülern vor dem Hintergrund der pandemiebedingten Einschränkungen zu unterstützen“. So fand etwa in den Herbstferien ein Nachhilfeangebot statt. Bisher waren die Gelder bis Ende des Jahres 2021 bewilligt, inzwischen steht jedoch fest, dass die Unterstützung auch über den Jahreswechsel hinaus benötigt werden dürfte. Daher soll ein weiterer Antrag auf eine Förderung auch für 2022 gestellt werden, zunächst bis zum Juli.

Mit den Mitteln des Programms soll nicht nur der individuelle, durch die Umstände entstandene Förderbedarf gedeckt werden, es geht auch um Angebote zum sozialen, motorischen und sprachlichen Lernen, berufliche Orientierung und individuelle Bildungsplanung sowie die Vorbereitung auf konkret anstehende Prüfungen. Die Schüler in Meerbusch haben das Angebot bisher sehr gut angenommen und sowohl Eltern als auch Pädagogen ziehen ein durchweg positives Fazit. Konkret vor Ort umgesetzt werden die Lernangebote mit den Kooperationspartnern Deutsche

Schülerhilfe, OBV Meerbusch und für den Bereich der weiterführenden Schulen der Volkshochschule Meerbusch.

Ein neuer Baustein in der pandemiebezogenen Förderung ist das sogenannte Extra-Geld. Dieses wird an Schulträger ausgezahlt, so auch an die Stadt Meerbusch, der eine Summe von 396.304 Euro zugekommen ist. 30 Prozent dafür ist für Bildungsgutscheine eingeplant, 30 Prozent gehen an die Schulen und 40 Prozent an den Träger.

Ob die Programme ausreichen, bleibt abzuwarten

Dieser kann davon etwa fachliche Förderangebote in Kleingruppen, zusätzliche Bewegungsangebote oder Angebote aus dem Bereich der kulturellen Bildung an einzelnen Schulen oder schulübergreifend finanzieren. Die Schulen können Exkursionen, externe Dienstleister, Schulmaterialien oder Lizenzen für Bildungsprogramme ermöglichen. Alle Mittel aus diesem neuen Topf können bis Ende des Jahres 2022 ausgeschöpft werden.

Ob die Programme Extra-Geld und Extra-Zeit ausreichen werden, um den zusätzlichen Förderungsbedarf abzudecken, bleibt abzuwarten. Fraglich ist auch, ob sie über die gesetzten Zeiträume hinaus verlängert werden und ob die Stadt Meerbusch weitere Anträge stellen wird. Das alles hängt auch davon ab, wie sich die Infektionslage in den kommenden Wochen und Monaten entwickelt und wie sehr sie das schulische und außerschulische Lernen einschränkt.

Für Aktive gilt eine Ausnahme

Im Amateurfußball gilt die 2G-Regel

Meerbusch. (cba) Die Sieben-Tage-Inzidenz erreicht bundesweit neue Höchststände. Die Fußballverbände in Thüringen und Sachsen haben entsprechend den Spielbetrieb wegen der explodierenden Corona-Neuinfektionen ausgesetzt. Im Fußballverband Niederrhein (FVN) steht das aktuell (noch) nicht zur Debatte, wie Wolfgang Jades, Vorsitzender des Verbandsfußballausschusses, erklärt: „Durch die neue Corona-Schutzverordnung, die vorerst bis zum 21. Dezember gilt, darf weiter gespielt werden. Wir halten uns an die 2G-Regel, die für Spieler wie Zuschauer gilt.“ Eine Ausnahme gibt es aber doch: Alle Aktiven, die nicht geimpft sind, dürfen mit einem negativen PCR-Test, der nicht älter als 48 Stunden alt ist, auch weiter trainieren und spielen.

Für den TSV Meerbusch geht die Saison in der Oberliga Niederrhein somit am Sonntag (15 Uhr) mit dem Auswärtsspiel beim FSV Duisburg weiter. Trainer Toni Molina steht der Fortsetzung der Runde kritisch gegenüber: „Meiner Meinung nach wäre eine Unterbrechung die einzig sinnvolle Entscheidung.“ Der TSV-Coach nennt dafür zwei Gründe. „Zum einen sind die Infektionszahlen in Deutschland aktuell so hoch wie nie. Da finde ich es nicht gut, dass wir weiter Fußball spielen.“ Zum anderen sehe er durch die 2G-Regel eine mögliche Wettbewerbsverzerrung: „Wenn ungeimpfte Spieler nicht zu einem PCR-Test bereit sind und damit zuschauen müssen, werden dadurch einige Teams enorm geschwächt.“

Bei den Blau-Gelben gibt es derzeit zwei Akteure, die sich (noch) nicht den Piekern gegen Covid-19 haben lassen. Molina wird sie nur einsetzen,

wenn sie einen negativen PCR-Test vorlegen. „Wir setzen die geforderten Regeln zu 100 Prozent um, alles andere wäre unverantwortlich, zudem würden wir uns sogar strafbar machen.“ Der TSV-Coach ist sich aber nicht sicher, ob alle Vereine das genauso streng sehen. „Da die Verantwortung beim Heimgemeinde liegt, kann das leider niemand so richtig nachvollziehen.“

„Wir setzen die geforderten Regeln zu 100 Prozent um.“

Toni Molina, TSV-Trainer

Denis Hauswald, der Trainer des Bezirksligisten FC Büderich 02, hätte sich deshalb gewünscht, dass die Kontrolle der Nachweise durch die Unparteiischen erfolgt: „Es gibt für mich nur eine neutrale Instanz – und die ist der Schiedsrichter“, stellt er fest. Beim aktuellen Spitzenreiter ist lediglich ein Spieler nicht geimpft – er kann somit am Sonntag (15.30 Uhr) im Heimspiel des FCB gegen den BV Wevelinghoven nur mit einem negativen PCR-Test auflaufen. Hauswald: „Ich finde es gut, dass es diese Ausnahme gibt, denn so werden ungeimpfte Spieler nicht komplett ausgeschlossen.“

In der Landesliga empfängt der TSV II am Sonntag (14.30 Uhr) den SV Sonsbeck. In der Kreisliga A ist der SSV Strümp am Sonntag (15 Uhr) zu Gast beim TIV Nettetal, der OSV Meerbusch hat am Samstag (15.30 Uhr) beim SC Hinsbeck zu Gast.

Frauen-Bezirksligist OSV Meerbusch tritt am Sonntag (13 Uhr) bei Rhenania Hochdahl an.

Wochenende

Reise



Auf dem Rhein mit Viva Cruises

Die Reederei Viva Cruises ist auf Flusskreuzfahrten spezialisiert. Aktuell geht es von Düsseldorf aus zu verschiedenen Städten in den Niederlanden, in denen nicht nur die Sehenswürdigkeiten, sondern natürlich auch das Weihnachtsshopping im Mittelpunkt stehen.



Gewinnspiel: Winterspaß

Im neuen Tirolerhof Tux in Lanersbach verbringen zwei Personen sechs sportliche oder entspannte Tage in der majestätischen Bergwelt des Tuxertals. Auf dem Programm stehen Wanderungen, Skitouren oder Erholung im „Rooftop-Spa“ nur für Erwachsene.



Top Trails im Winter

Die besten Wanderwege Deutschlands laden auch im Winter zum Erkunden der Regionen und Landschaften ein. Darunter echte Klassiker wie der Westerwald Steig, der Rothaarsteig oder der Harzer Hexenstieg. Auch bei Vollmond geht es raus in die Natur.

Wochenende

Gemeinsame Beilage von

Westdeutsche Zeitung
Remscheider General-Anzeiger
Solinger Tageblatt



Was haben ein Thonet-Stuhl und eine Kaisersemmel gemeinsam? Eine ganze Menge, wie man in einem ganz besonderen Museum in Ulm erfährt

Museum für Brot und Kunst: Überfluss und Mangel

Von Ulrich Traub

In diesem sehr speziellen Museum geht es nicht nur um das Grundnahrungsmittel Brot. Es gibt keine tollen, neuen Rezeptideen und gebacken wird auch nicht. Ein bisschen Mitmachen ist aber schon erwünscht. Interaktiv Korn mahlen, säen und Brezeln formen, das darf man. Der Bezug zum Thema soll gestärkt werden. Inhaltlich steht diesen einführenden Stationen eine Black Box gegenüber. In ihrem dunklen Inneren wird man mit einer Audio-Collage konfrontiert. Ihr Thema: der Hunger.

Das Ulmer Museum mit dem etwas sperrigen Titel, das vor seiner Neukonzeption 2019 Museum der Brotkultur und davor Deutsches Brotmuseum hieß, will viel. Mit dem neuen Namen, der vollständig Museum Brot und Kunst – Forum Welternährung lautet, ist denn auch eine komplette Neuausrichtung der Präsentation verbunden, die einerseits die Kunst, andererseits das facettenreiche Thema Ernährung stärker in den Fokus rückt.

All den Menschen, die im Netz eine Antwort auf die Frage suchen, warum Kellogg's Cornflakes erfunden wurden, kann im Ulmer Museum geholfen werden. Um den Speiseplan, der zu großen Teilen aus Brot bestand, abwechslungsreicher zu gestalten, experimentierte der leitende Arzt des Sanatoriums im US-amerikanischen Battle Creek, John Harvey Kellogg, 1894 erst mit Weizen und später mit Mais, der gekocht und geröstet wurde. Heute ist die Kellogg Company der zweitgrößte Cerealien-Produzent der Welt.

Brot aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet

Mit solchen eher kurzweiligen Informationen gibt sich das Museum nicht zufrieden. Auf 19 Thementischen wird Brot aus unterschiedlichsten Blickwinkeln betrachtet. Es erscheint als Alltagsprodukt, als kulturelle Errungenschaft, als Thema der Bildenden Kunst und stellvertretend für Nahrung im Allgemeinen als eminent politisches Sujet. Brot, die Grundlage der menschlichen Zivilisation, ist Ausdruck einer arbeitsteiligen Gesellschaft. Vom Pflügen und Säen über das Mahlen, Backen und Verkaufen sind insgesamt 16 unterschiedliche Handlungen nötig, bevor es verzehrt werden kann. Immer



Das Ulmer Museum für Brot und Kunst hieß vor 2019 Museum der Brotkultur und davor Deutsches Brotmuseum. Mit der Neuausrichtung vor zwei Jahren rückte das Thema Ernährung stärker in den Fokus. Foto: Museum für Brot und Kunst

neue Erfindungen haben seine Geschichte begleitet. Was auch dazu geführt hat, dass Brot zu einem Industrieprodukt geworden ist. Mehr als 70 Prozent kommen in Deutschland aus vollautomatisierter Herstellung. Trotzdem oder gerade deshalb gehört es längst zu einem integralen Bestandteil bewusster, nachhaltiger Lebensführung. Es gibt weit mehr als 3000 eingetragene Brotsorten bei uns.

Über die vielfältige Bedeutung dieses ersten, von Menschen erfundenen Essens informieren Exponate aus diversen Kulturen. Aus Ägypten sind so genannte Dienerfiguren zu sehen, die dokumentieren, wie um das Jahr 2000 vor Christus gemahlen und gebacken wurde. Als Grabbeigaben sollten sie die Ernährung der Verstorbenen sicherstellen. Modelle von Speicherbauten aus fünf Epochen, den ersten Bauwerken der Menschen, verdeutlichen den Stellenwert der Lagerung von Ge-

treide. Der älteste dieser Speicher stammt aus dem heutigen Jordanien (circa 9300 Jahre vor Christus).

Brot ist in der Kunst präsenter als gedacht

Zum Ulmer Museum gehört auch ein Speichergebäude, den Salzstadel, der um 1592 erbaut wurde und bis ins 19. Jahrhundert als Lagerstätte für Getreide, Salz und andere Güter diente. Dass die Sammlung an diesem authentischen Ort in der Innenstadt gezeigt werden kann, ist ein Glücksfall. Sie umfasst rund 20 000 Objekte und geht zurück auf den Unternehmer Willy Eiselen, einen Ulmer Backmittelhersteller, den das Thema Brot faszinierte. Sein Sohn Hermann unterstützte ihn beim Aufbau einer Sammlung. 1955 gründeten die Beiden das weltweit erste kulturhistorisch ausgerichtete Brot-Museum. Bis heute wird das Museum von der Eiselen-Stiftung getragen.

Kunst bildete von vornherein einen Sammlungsschwerpunkt. Vom Stillleben aus der Barockzeit bis zu zeitgenössischen Positionen – das Brot ist in der Kunst präsenter, als man es glaubt hat. Man stößt auf Überraschendes wie Dalis Dame mit Baguette-Kopfschmuck und einen gedeckten Tisch mit einem Laib Brot von Daniel Spoerri. Die einladende Tafel hängt allerdings an der Wand. Wie Kommentare zur Zeit wirkt dagegen „Das karge Mahl“ von Picasso und die „Hungergruppe“ von Ernst Barlach. Mit Arbeiten von Pieter Bruegel dem Älteren, Georg Flegel, Max Pechstein, Marc Chagall, Andy Warhol und einem Video von Christian Jankowski, der mit Pfeil und Bogen im Supermarkt auf Lebensmittel-Jagd geht, ist die Kunst erstklassig vertreten, pflegt aber zu den Objekten der anderen Schwerpunkte eher ein Neben- als ein Miteinander.

An den Thementischen geht es abwechslungsreich weiter. Hier wird die Arbeit der Protagonisten des Brot-Gewerbes, Bauern, Müller und Bäcker, gewürdigt. Daneben soll unser Blick für die durch Landwirtschaft geprägte Landschaft geschärft werden. Und dort hält ein Keramik-Mao seine Sichel, damit er als Repräsentant des Bauernstandes angesehen werden konnte. Tatsächlich führte seine Politik der rücksichtslosen Industrialisierung zu einer Hungersnot mit über 20 Millionen Toten unter der Landbevölkerung.

Wenn der Bissen im Hals stecken bleibt

Zur reichen Geschichte des Brotes gehört eben auch die Erzählung über den Mangel, den Hunger und die Ungleichverteilung. Wer Brot stellvertretend für Lebensmittel ansieht und nicht unbedingt gleich an die neuesten Kreationen in der angesagten Bio-Bäckerei denkt, wer erfährt, dass mehr als 800 Millionen Menschen Hunger leiden

und dass alleine in Deutschland jährlich elf Millionen Tonnen Lebensmittel auf dem Müll landen, dem kann der Bissen schon im Halse stecken bleiben. Nicht erst in unserer globalisierten Welt existieren Abhängigkeiten und Kausalitäten, die man nicht direkt auf dem Schirm hat. In der Ausstellung erinnert ein „Hungerkasten“ an die Folgen des Ausbruchs des Vulkans Tambora 1816 in Indonesien. Extreme, weltweite Wetteranomalien, die auch Hungersnöte zur Folge hatten, ließen sich auf dieses Ereignis zurückführen. Der „Hungerkasten“ sollte mit bild- und schriftlichen Zeugnissen sowie sogenannten Hungerbrötchen späteren Generationen die Not begreifbar machen.

Mangel und Not lindern konnte, was aus Laboren und Werkstätten drang. Im Ulmer Museum wird auch dem Erfindungsreichtum des Menschen ein Kapitel gewidmet. Nicht nur Produktionsprozesse wurden vereinfacht, auch neue Lebensmittel fanden den Weg in die Auslagen.

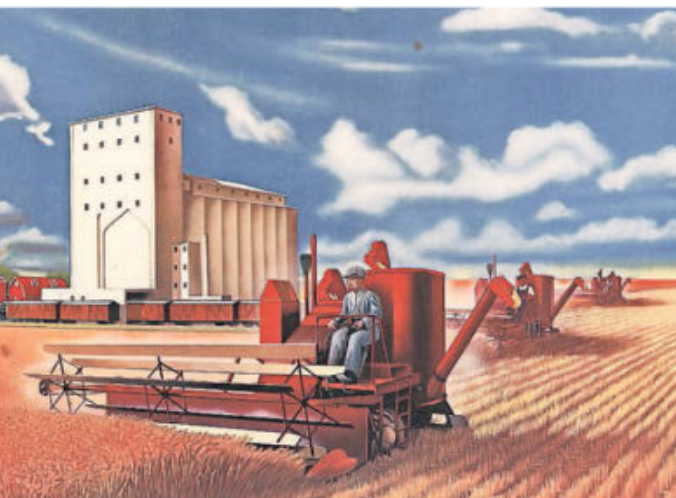
Das Modell eines Gewächshochhauses, in dem mit minimaler Zufuhr von Energie und Wasser auf geringer Fläche Reis oder Weizen angebaut werden könnte, ist ein aktuelles Beispiel aus der Forschung. Das Studi-

Info

Telefon 0731/140090, **Katalog** zur Sammlungspräsentation im DCV-Verlag (im Buchhandel, 24 Euro) **Wechsellausstellung** „Future Food – Essen für die Welt von morgen“ (läuft noch bis zum 27. Februar) **Broadcast** Wissenspodcast aus dem Museum museumbrotundkunst.de **Corona** Besuch nur mit 2G sowie Abstand und Maske

um der Weltkarten, die in der Ausstellung etwa Brotkonsum, landwirtschaftlich genutzte Flächen oder Vermögensverteilung vergleichen, zeigt diverse Spektren der Ungleichheit auf. Wie könnte es weitergehen?

Eine Medieninstallation fragt zum Abschluss des Rundgangs nach der Zukunft der weltweiten Ernährung. Und der Besucher lernt: Lösungsansätze gibt es zwar zahlreiche. Aber der Wille zur Veränderung muss auch gelebt, nicht nur postuliert werden.



Moderne Getreideernte im Spiegel der Kunst: Cory William Brigden, Ernte in der Kanadischen Prärie (1980) Repro: Museum für Brot und Kunst



So sah Getreidegewinnung einst aus, wie das Gemälde „Der Sommer“ von Pieter Bruegel dem Jüngeren zeigt (um 1600). Repro: Museum für Brot und Kunst

Kommentar

Wohnraum muss bezahlbar werden!



Günstiger Wohnraum wird zunehmend rarer. Immer mehr Menschen fordern daher, große Wohnungskonzerne zu enteignen. Foto: Adobe Stock

Egal ob Köln, Berlin oder München: Wer in einer deutschen Großstadt nach einer bezahlbaren Wohnung sucht, braucht mittlerweile vor allem eins: eine Menge Vitamin B. Ohne die richtigen Kontakte scheint es gerade für junge Menschen ein Ding der Unmöglichkeit geworden zu sein, günstig und zentral eine Bleibe zu finden. Wer BAföG bekommt oder gerade mit der Ausbildung begonnen hat, kann sich die Wohnungsbesichtigung eigentlich gleich sparen.

Der Wohnungsmarkt hat mich schon oft genervt. Gleichzeitig frage ich mich: Bin ich womöglich selbst einer dieser Yuppies, die für die Nachfrage nach Wohnungen sorgen, die die Taschen skrupelloser Miethaie füllen und Menschen aus ihren Kiezen verdrängen? Schließlich bin ich selbst einer der Zugezogenen, die für die Veränderung des Stadtbilds sorgen. Zu oft habe ich mich bei Massenbesichtigungen gemeinsam mit Dutzenden anderen Bewerbern durch volle Treppenhäuser gedrängt.

Ein radikaler Lösungsansatz wäre, aktiv das eigene Leben umzugestalten und einfach nicht in die Großstadt zu ziehen. Leider würde dies das Problem der Gentrifizierung auch nicht lösen – zumindest nicht, wenn

man das Ganze auch nur im Ansatz realistisch betrachtet. Es müssten sich ganz schön viele von schlechtem Gewissen geplagte Leute der Großstadtflucht anschließen, um der Verdrängung ein Ende zu setzen.

Fakt ist: Wohnraum ist heutzutage ein Spekulationsobjekt, es geht vor allem um Profit. Und das Grundrecht auf Wohnraum wird uns als Luxus verkauft. Ich finde das frustrierend. Und nicht nur ich: Bei einem Volksentscheid in Berlin am 26. September stimmten 57 Prozent der Wähler für die Enteignung großer Wohnungsunternehmen. Hinter dem Volksentscheid steckt die Initiative „Deutsche Wohnen & Co enteignen“, die 240.000 Wohnungen in der Hauptstadt vergesellschaften will. Das Ziel: Mit Wohnraum soll gemeinwirtschaftlich und nicht mehr profitorientiert umgegangen werden.

Ich bin überzeugt davon, dass mehr Wohnraum in öffentlicher Hand steigende Mieten verhindern kann. Ob es nach dem Volksentscheid nun wirklich zu einem Enteignungsgesetz kommen wird, muss sich zwar noch zeigen. Klar ist aber, dass etwas passieren muss, um die Mieten endlich zu deckeln! Schließlich sind rasant steigende Mieten nicht mehr zu rechtfertigen.

Von Knut Löbe

Fleischlos glücklich



Diese Rezepte gelingen auch ohne tierische Produkte. Foto: Adobe Stock

Deine Verwandten oder Freunde betonen immer wieder, dass es keine Alternativen zu ihren Lieblings-Fleischgerichten gibt? Diese Rezepte kannst du auch in der veganen oder vegetarischen Version kochen, und sie schmecken so sogar noch ein bisschen besser.

Spinatlasagne

Der Hackfleischklassiker der italienischen Küche lässt sich auch sehr lecker in vegetarischer Variante kochen. Dafür muss lediglich die Tomaten-Hackfleisch-Soße mit einer Spinat-Pilz-Sahne-Füllung ausgetauscht werden. Hierfür kann frischer Spinat oder TK-Spinat zusammen mit Zwiebeln und Champignons angebraten und dann mit Sahne verfeinert werden. Für die vegane Variante muss man lediglich die tierische durch pflanzliche Sahne austauschen. Die Füllung zwischen die Lasagneblätter drapieren und das Ganze dann für 40 Minuten in den Ofen schieben.

Bananen-Pancakes

Eierkuchen, Pfannkuchen, Pancakes: Wie auch immer man die kleinen Küchlein nennen mag, die nach fünf Minuten in der Pfanne zum Verzehr

bereitstehen, sie sind ein Klassiker der Brunchkultur. Wenn man die Eier durch zwei Bananen und die Kuhmilch durch eine pflanzliche Alternative ersetzt, hat man ruckzuck einen veganen Frühstückschmaus gezaubert. Tipp: eine Prise Zimt dazugeben! Die Banane und der Zimt vertragen sich super und das Ganze hat eine natürliche Süße.

Schokokuchen mit Zucchini

Man rasple ungefähr zwei Zucchini und mische sie mit Kakapulver, Mehl, Zucker usw. Die Masse muss in eine gefettete Springform gefüllt werden und ungefähr 50 Minuten im Ofen durchbacken. Ihr werdet merken: Der Kuchen schmeckt erstaunlich wenig nach Zucchini und viel mehr nach Kakao. Die Konsistenz ist dafür supersaftig – genau so, wie ein Schokokuchen eben sein muss!

Veganer Hackepeter

Der Mett-Igel in vegan? Ja, das geht! Und zwar, indem du Kidneybohnen mit der Gabel zerdrückst, diese mit rohen Zwiebeln, Pfeffer und Salz sowie einer Prise Muskat würzt und das dann auf den Küchentisch stellst. Gerne noch einen Schluck Olivenöl dazugeben.

Von Zora Günther

INTERVIEW Jürgen Schneider verrät, wie Düsseldorf den Weg in die Klimaneutralität schaffen will.

„Wir bauen smarte Netze“

Das Interview führte Janna Kühne

Deutschland soll klimaneutral werden – und das am besten so bald wie möglich. Die Stadt Düsseldorf steuert ehrgeizig das Jahr 2035 an. Was das allerdings ganz praktisch bedeutet, ist vielen nicht bewusst. Jürgen Schneider ist als Projektleiter für Baumaßnahmen bei der Netzgesellschaft Düsseldorf mbH, einem Tochterunternehmen der Stadtwerke, maßgeblich daran beteiligt, die Düsseldorfer Energieinfrastruktur auf Vordermann zu bringen. Als Kopf hinter zahlreichen Bauprojekten behält er zwischen altersschwachen Rohren, Anwohnerbeschwerden und CO₂-Einsparungen den Überblick. Warum das manchmal gar nicht so einfach ist und wie auch junge Menschen sich bei der Netzgesellschaft an der Energiewende beteiligen können, verrät er im Interview.

Lieber Herr Schneider, stellen Sie sich und Ihren Aufgabenbereich doch einmal kurz vor!

Ich bin bei der Netzwerkgesellschaft als Gruppenleiter Planung tätig. Im Team planen wir hier in Düsseldorf alle Maßnahmen, die mit Gas, Wasser und Fernwärme zu tun haben. Das sind vorbeugende Instandhaltungen, Erschließungsgebiete und auch größere Hausanschlüsse. Bei uns kommen aber auch Sonderprojekte auf den Tisch. Das war beispielsweise die Fernwärmeversorgung des Linksrheinischen. Dort haben wir eine Rinne in den Rhein gegraben und 400 Meter Versorgungsleitungen am Ufer vorbeireitet, die dann eingezogen wurden. Egal welche Projekte uns auf den Tisch gelegt werden, wir kriegen sie umgesetzt!

Warum sind Baumaßnahmen wie der Austausch der Versorgungsleitungen notwendig?

Die Stadt Düsseldorf gehört zu den wenigen Städten, die noch expandieren. Vor ein paar Jahren waren wir bei 600 000 Einwohnerinnen und Einwohnern, jetzt sind wir bei 630 000. Man sieht also: Netze müssen erweitert werden. Ein weiterer Punkt ist: Wir haben hier etwa 17 000 Kilometer Wassernetz und 1500 Kilometer Gasnetz. Wir müssen immer up to date sein, was das Alter der Leitungen angeht. Ein vernünftiges Durchschnittsalter beträgt etwa 40 Jahre. Daher müssen wir pro



Jürgen Schneider plant mit seinem Team den Ausbau der Fernwärme in Düsseldorf. Foto: Stadtwerke Düsseldorf

Jahr etwa zwei Prozent des Gesamtnetzes erneuern. So halten wir das Störungsaufkommen möglichst gering. Das ist wichtig, damit wir nicht irgendwann von einer Störungswelle überrollt werden. Je älter die Leitungen werden, desto störungsanfälliger werden sie. Ebenfalls wichtig ist das Thema der Klimaneutralität. Ein Baustein dabei ist der Fernwärmeausbau. Aber wir haben nicht überall Fernwärme liegen. Im Vergleich: Wir haben etwa 1500 Kilometer Gasnetz, aber nur 200 Kilometer Fernwärme-Trassen. Der Stadtteil Garath wird zu fast 100 Prozent mit Fernwärme versorgt. Ansonsten konzentriert sich die Fernwärme aktuell noch auf die Innenstadtbereiche.

Wie hängen Klimaneutralität und der Ausbau des Fernwärmenetzes zusammen?

Der Ausbau der Fernwärme ist ein wichtiger Baustein. Wir verfügen über eine sehr effiziente

und umweltfreundliche Fernwärmeerzeugung. Das Kraftwerk Lausward, das das Innestadtnetz mit Fernwärme versorgt und gleichzeitig Strom erzeugt, spart jährlich zum Beispiel jetzt schon eine Million Tonnen CO₂ ein. Parallel zum Fernwärmeausbau soll das Gasnetz zurückgebaut werden, weil die Gasverbrennung viel CO₂ erzeugt. Bis 2035 wollen wir die Klimaneutralität in Düsseldorf erreichen.

Wie können sich junge Menschen im infrastrukturellen Wandel in Richtung Klimaneutralität einbringen?

Damit junge Leute sich einbringen, muss es Interesse an uns geben. Und dafür muss man zeigen, was wir alles machen. Wir legen nicht nur Rohre und Kabel in die Erde. Wir bauen moderne, smarte Netze. Die werden in der Steuerung immer intelligenter. Für die Elektromobilitäts-Ladestationen muss das Stromnetz ausgebaut werden. Dann müs-

sen wir auf der einen Seite die Versorgungsaufgabe einhalten, auf der anderen Seite aber die Netze auf wirtschaftliche Maße zurückbauen. Das sind alles spannende Aufgaben. Für mehr Transparenz haben wir gemeinsam mit anderen Netzgesellschaften die App „Smart Grid Heroes“ entwickelt, damit auch Kinder und Jugendliche sich mal daran versuchen können, ein Netz zu bauen und eine fiktive Stadt mit Strom und Wasser zu versorgen. In der App gibt es auch Informationen zu den dazugehörigen Berufen.

Also kann man sich über Ausbildungsberufe einbringen?

Genau! Wir setzen aktuell drei Ausbildungsberufe bei uns ein. Zum einen bieten wir Weiterbildungen zu Kabelmonteurinnen und Kabelmonteuren an. Daneben haben wir den Tiefbaufacharbeiter beziehungsweise die Tiefbaufacharbeiterin. Diese heben den Graben in der Straße aus. Das ist ein Beruf, der immer komplexer wird, gerade auch wegen des Fernwärmeausbaus. Der Graben wird verbaut, also mit Brettern versehen, damit der Verkehr weiterlaufen kann, ohne dass das Ganze einstürzt. Dann kommt die Anlagenmechanikerin beziehungsweise der Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik ins Spiel. Er oder sie verlegt die Rohre und verbindet die Leitungen. Am Schluss erfüllt der Tiefbaufacharbeiter oder die -facharbeiterin die Leitungsgräben und stellt die Oberfläche wieder her. Das sind alles Berufe mit Zukunft – denn Arbeit gibt es ohne Ende!

WEITERE INFOS

Alle Informationen zu den Ausbildungsberufen im Teilkonzern der Stadtwerke Düsseldorf AG finden sich unter www.swd-ag.de/ueber-uns/jobs-karriere-ausbildung

Für den Ausbildungsstart ab 2022 werden u. a. auch Tiefbaufacharbeiter (m/w/d), Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik (m/w/d) und Elektroniker der Betriebstechnik (m/w/d) sowie Mechatroniker (m/w/d) gesucht. Außerdem werden auch kaufmännische Berufe wie Industriekaufmann/-kauffrau mit dualen Studiengang angeboten.

Diskussionen mit der Familie führen zu Streit? Diese Tipps können helfen.

Mit den Eltern auf einen Nenner kommen

Von Charlotte Keil

Es ist eine Situation, die vielen jungen Menschen bekannt vorkommen dürfte: Man sitzt zusammen mit den Eltern am Esstisch und unterhält sich über ein beliebiges Thema. Anfangs noch wird ruhig und sachlich miteinander diskutiert, doch dann eskaliert das Gespräch. Immer heftiger werden sich die Argumente gegenseitig um die Ohren gehauen, ein Kompromiss scheint in weiter Ferne. Häufig verwandeln sich solche hitzigen Debatten in unlösbare Konflikte. Wie lässt sich der Dialog zwischen den Generationen konstruktiver gestalten? Diese beiden Ansätze können dabei helfen, den Familienfrieden zu wahren, ohne der eigenen Meinung untreu zu werden.

Ein Blick in die Vergangenheit

Um Diskussionen produktiver führen zu können, ist es hilfreich, die Seite des anderen zu verstehen. Daher lohnt sich ein Blick hinter die Kulissen: Wenn du Hintergründe von Einstellungen verstehst, kannst du die Beweggründe für bestimmte Ansichten eventuell besser nachvollziehen. Eine große Rolle spielt dabei die stark auseinander-



Im Streit fällt es oft schwer, sachlich zu bleiben. Ein Perspektivwechsel kann helfen, Ruhe in die Diskussion zu bringen. Foto: Adobe Stock

andergehende Erziehung der aufeinandertreffenden Generationen. Du gehörst wahrscheinlich zu der Generation Z oder den Millennials, während deine Eltern der Generation X oder den Babyboomern zuzuordnen sind, die wiederum häufig Eltern aus der Nachkriegszeit haben. Jede Generation ist anders aufgewachsen und hat verschiedene Werte und Normen mit an die Hand bekommen.

Zu Zeiten unserer Großeltern zum Beispiel war es ganz normal, dass Lehrer unartigen Schülerinnen und Schülern mit dem Stock

auf die Finger geschlagen haben. Methoden wie diese sind heute kaum mehr vorstellbar. Jungen wurde beigebracht, dass sie immer stark zu sein haben und Emotionen wie Trauer unterdrücken müssen. Frauen hatten gut auszusehen und sollten es dem Mann recht machen. Solche Vorstellungen haben die Elterngeneration geprägt. Sie sind somit meist auch nur „Opfer“ ihrer Erziehung und haben Denkmuster verinnerlicht, die ihnen damals eben so beigebracht wurden. Wenn du es schaffst, diese zu identifizieren, kannst du ihre Ansichten viel-

leicht besser nachvollziehen und eine Strategie finden, deinem Gegenüber dabei zu helfen, deine eigenen Argumente besser nachvollziehen zu können.

Dazu könntest du beispielsweise kurz aus deiner Rolle als Diskussionspartner schlüpfen und die Moderation übernehmen. Fasse kurz aus neutraler Perspektive zusammen, aus welchen Beweggründen eure Sichtweisen resultieren, und zeige, dass du dir auch Gedanken über die andere Meinung machst und sie ernst nimmst. Dasselbe kannst du dir auch von deinem Gegenüber wünschen. Das schafft Augenhöhe und bringt schon mal mehr Ruhe in die schweißtreibende Diskussion.

Sich einig sein, uneinig zu sein

Wenn Diskussionen dennoch ins Nichts führen, muss man manchmal einfach akzeptieren, dass man eben keinen gemeinsamen Nenner finden kann. Und das ist auch in Ordnung! Die individuelle Auffassung von der Welt lässt es eben nicht zu, mit jeder Ansicht zu harmonisieren. So banal es klingt: Dann ist man eben im Konsens darüber, nicht im Konsens zu sein. Frei nach dem Motto: „Der Klügere gibt nach.“

Tablet statt Tafel – digital durchstarten

Du bist die analoge Tafel mit Kreide satt? Du möchtest mit modernsten Methoden lernen und digital so richtig durchstarten? Dann bist du bei CURRENTA genau richtig. Denn dort heißt es in der Ausbildung: Tablet statt Tafel, Cloud statt Kreide. Glaubst du nicht? Dann lies weiter und klick dich rein in deine Zukunft.

Das Tor für deine moderne Ausbildung heißt bei CURRENTA MultiPlantCenter 4.0 (MPC). Für viele naturwissenschaftliche und technische Ausbildungsberufe hat der Chemiedienstleister auf 220 Quadratmetern eine kleine, voll digitale Fabrik aufgebaut. Mit Rohrleitungen, Schaltungen, Laborplätzen und allem, was die großen Anlagen eben auch haben.

Als Azubi arbeitest du hier mit einem eigenen Tablet. Das stellt dir CURRENTA für deine Arbeit zur Verfügung. Mit der digitalen



Technik erarbeitest du dir dann Fähigkeiten, um die Anlagen zu steuern oder zu überprüfen, ob alles sicher läuft. Sämtliche Anlagenteile sind dabei miteinander vernetzt. Auf diese Weise lernst du praxisnah den gesamten Prozess an einem Ort kennen – von Verfahrenstechnik bis hin zur Labortechnik. Und vor allem: Niemand kaut dir die Inhalte vor. Vielmehr kannst du die Herausforderungen unter professioneller Anleitung selbstständig angehen. Langeweile? Gibt's nicht. Du kannst dich selber einbringen, Fragen stellen und eigenständig verantwortlich tätig werden.

Über eine Cloud besteht die Möglichkeit, jederzeit auf die heruntergeladenen Ergebnisse zurückzugreifen, Materialien einzusehen oder dir Versuchsanordnungen ins Gedächtnis zu rufen. Vernetze dich mit deinen Ausbildungskolleginnen und Ausbildungskollegen und diskutiere die Ergebnisse an interaktiven Whiteboards.

„Mit diesem innovativen MPC verfügen wir über ein Alleinstellungsmerkmal für zukunftsorientierte, qualitativ hochwertige Ausbildung. Wir vermitteln notwendiges Fachwissen sowie die Techniken, damit du in der Zukunft bestens gerüstet bist für die anstehenden Aufgaben in der modernen Industrie. Eine fundierte Ausbildung, die Perspektiven bietet und echt Spaß macht“, betont Uwe Menzen, Leiter der Bildung bei CURRENTA. Von Julien Hoffmann

Du hast Lust auf eine Ausbildung bei CURRENTA? Dann schnell hier bewerben: karriere.currenta.de



TEXTHELDEN ist ein Projekt der Westdeutschen Zeitung mit Unterstützung von:



Die Beiträge dieser Seite werden von Schülern geschrieben. Weitere Infos zum Projekt unter: www.texthelden.info

KONTAKT

TEXTHELDEN-Projektbüro
Raufeld Medien GmbH,
Paul-Linke-Ufer 42/43, 10999 Berlin
Telefon 0211 8382 2988
Fax 0211 8382 2989
E-Mail: projektbuero@texthelden.info

Heute Rund um den Globus

Kambodscha erleichtert Einreise



Reisen nach Kambodscha sind ab sofort wieder möglich: Mit Wirkung vom 15. November hat das Land in Südostasien seine Einreisebestimmungen geändert, darüber informiert das Auswärtige Amt (AA). Elektronische Visa können für touristische Reisen wieder beantragt werden, heißt es in den Reisehinweisen. Visa bei der Ankunft (Visa on arrival) werden aber noch nicht erteilt. Vollständig geimpfte Reisende müssen dem AA zufolge nach der Ankunft nur noch einen Corona-Schnelltest machen und kurz das Ergebnis abwarten. Fällt der Test negativ aus, können sie sich frei im Land bewegen. Eine Quarantäne ist für Geimpfte nicht mehr vorgeschrieben. Ungeimpfte Reisende brauchen einen PCR-Test und müssen anschließend 14 Tage in einem zugelassenen Quarantänehotel verbringen. Der Flugverkehr zwischen Kambodscha und Europa findet in reduziertem Umfang statt, etwa über Singapur, Taiwan und Seoul. Die Landgrenzen zu Thailand, Vietnam und Laos sind aber geschlossen (Foto: Robert Günther/dpa).

SKR: Neue Finnlandreisen

Im Europareisen-Katalog 2022 von SKR Reisen finden sich zwei neue Nord-europa-Reisen nach Cornwall sowie nach Finnland und Schweden. SKR ist Spezialist für Reisen in kleinen Gruppen weltweit. Auf der zehntägigen Finnland- und Schweden-Rundreise entdecken Gäste so die Kontraste zwischen skandinavischen Hauptstädten und Naturparadiesen. Im Fokus steht dabei die einzigartige Natur, die SKR Reisen für seine Gäste erlebbar macht, sei es bei einem Besuch des südlichsten Punktes in Finnland, bei einer Wanderung in der einzigartigen Natur der Åland-Inselgruppe oder bei Schifffahrten durch die Wasserwelt Skandinaviens.

Ponant zurück auf den Seychellen

Ponant ist als erste Reederei zurück auf den Seychellen und hat ihre Expeditionskreuzfahrten im Indischen Ozean im November wieder aufgenommen. In der aktuellen Wintersaison 2021/2022 werden neben der „Le Bellot“ auch die Schiffe „Le Bougainville“ und die „Le Jacques-Cartier“ entlang der Seychellen und im Indischen Ozean unterwegs sein. Auf dem Fahrplan stehen fünf unterschiedliche Routen und 19 Abfahrten von November 2021 bis April 2022. Bereits jetzt können auch Kreuzfahrten für die Wintersaison 2022/2023 gebucht werden. An Bord kommt man nur mit einem negativen PCR-Test sowie zusätzlich einer vollständigen Impfung oder Genesung.

BAHN Super-Sparpreis oft mit Fallstrick

Bahn-Kunden sollten in diesen relativ unsicheren Zeiten gut abwägen, welches Zugticket sie buchen. „Ich muss wissen, dass ich ein Super-Sparpreis-Ticket mit Zugbindung nicht zurückgeben kann – einen einfachen Sparpreis aber schon“, sagt Karl-Peter Naumann vom Fahrgastverband Pro Bahn. „Es kommt derzeit häufiger vor, dass Menschen zum Beispiel wegen einer Quarantäne nicht reisen können. Die ärgern sich dann, dass sie die paar Euro zusätzlich für den Sparpreis nicht ausgegeben haben und auf ihrem Ticket sitzen bleiben.“ Hinzu kommt: Beim Sparpreis ist das City-Ticket inklusive – beim Super-Sparpreis dagegen nicht. Relevant ist das insbesondere, wenn Start- und Zielbahnhof in größeren Städten liegen, in denen man im Anschluss an die Zugfahrt noch den öffentlichen Nahverkehr nimmt.

UNTERWEGS

Erneut geschlossen

Von Daniela Kebel Das Umbuchen und Stornieren beginnt erneut. Österreich macht zu, in Teilen Deutschlands werden ebenfalls touristische Übernachtungen wieder untersagt. Sogar Mallorca zieht Restriktionen in Betracht, obwohl Spanien sich zuletzt nicht nur wegen seiner niedrigen Inzidenzen, sondern vor allem wegen der für verfas-

sungswidrig erklärten Lockdowns und der Rückerstattung sämtlicher Bußgelderöffnungswillig gezeigt hatte. Ist die Normalität auf den Kanaren, dem wohl beliebtesten Winterziel der Deutschen, dann auch bald Geschichte? Veranstalter und Urlauber hoffen noch das Beste.



reise@wz.de

IHR KONTAKT ZUM REISEMAGAZIN
POST Ohligsmühle 7-9, 42103 Wuppertal
TELEFON 0202 / 717 - 2542 FAX 0202 / 717 - 2669
MAIL reise@wz.de

Viva Cruises: Flusskreuzfahrt mit „2 G“ – auf der „Viva Tiara“ die Highlights der Niederlande entdecken

Auf dem Rhein nach Maashattan



Die „Viva Tiara“ liegt zentral in Amsterdam im Hafen. Ein idealer Ausgangspunkt zum Erkunden der Stadt.

Fotos: Antonia Kasperek

Von Antonia Kasperek

Jeden Tag andere Landschaften, Sehenswürdigkeiten und Kulturdenkmäler, die am Fenster vorbeiziehen – das macht den Reiz einer Flusskreuzfahrt aus. Die Niederlande sind dabei immer ein beliebtes Reiseziel für einen Kurztrip. In vier Tagen, von Düsseldorf aus startend, kann man auf der „Viva Tiara“ von Viva Cruises die schönsten Städte der Niederlande entdecken und dabei ganz bequem im schwimmenden Hotel 600 Kilometer zurücklegen. Den Rhein stromaufwärts geht es über Nijmegen nach Amsterdam und Rotterdam.

Nijmegen, die älteste Stadt der Niederlande, blickt auf römischen Wurzeln zurück, die sich in prächtigen, mittelalterlichen Denkmälern widerspiegeln. Während des Rundgangs durch die historische Innenstadt mit dem Valkhof und dem Kirchturm St. Steventoren wird die ruhmreiche Geschichte der Stadt wieder lebendig.

Das Kontrastprogramm bietet Rotterdam mit seiner futuristischen Skyline. Die Stadt an der Maas wird daher auch „Maashattan“ genannt. Der Stadtrundgang führt vom Hafen und der berühmten Erasmus-Brücke aus zu den architektonischen Sehenswürdigkeiten, wie die spektakulären Würfelhäusern, dem alten Hafen, dem Schifffahrtsmuseum und der beeindruckenden Markthalle.

Amsterdam ist der Höhepunkt der Flusskreuzfahrt

Ein Höhepunkt ist immer der Besuch von Amsterdam, das zu den beliebtesten Städten Europas zählt. Die Stadt steckt voller Kultur und die Erlebnisvielfalt scheint grenzenlos zu sein. Die „Viva Tiara“ liegt zentral im Hafen in der Nähe des Bahnhofs, so dass man die Stadt auch zu Fuß auf eigene Faust entdecken kann. Ein Muss ist natürlich auch eine Grachtenfahrt, um Amsterdam aus einer anderen Perspektive zu erkunden. Die gemächliche Fahrt führt durch große und kleine Grachten, unter niedrigen Brücken hindurch und entlang beeindruckender Gebäude und vieler Hausboote.

Man kann das internationale Flair der Stadt genießen, ein bisschen shoppen und es bleibt auch noch Zeit für Kultur, um die alten Meister im Rijksmuseum zu entdecken oder ein paar Schritte neben dem beeindruckenden Bau zum Moco Museum hinüber zu spazieren. Dort ist noch bis Ende Januar die in-



Direkt vor der Erasmusbrücke liegt die „Viva Tiara“ in Rotterdam.

teressante Banksy-Ausstellung zu sehen. Tipp: Nach so viel Kultur sollte man unbedingt noch einen Abstecher ins Café Kruimel machen. Dort gibt es leckere hausgemachte Kuchen und Scones.

Auch an Bord des Schiffes fehlt es natürlich nicht an kulinarischen Erlebnissen. Der Küchenchef und sein Team servieren während der Reisen leckere Kreationen mit saisonalen Highlights und kreativ interpretierte Klassiker. Im Bistro am Heck des Schiffes kann man zudem in der offenen Showküche auch die Zubereitung der Köstlichkeiten live miterleben.

Volle Verpflegung an Bord inklusive Minibar

Nicht verpassen sollte man auch den Nachmittags-High Tea in der Lounge: Hier gibt es eine Auswahl an hausgemachten Scones mit Clotted Cream und Marmelade, Sandwiches, Cupcakes, Pralinen, Maccarones, exklusiven Teesorten und vielen anderen Leckereien. Dazu ein Glas Champagner? Kein Problem! Selbst hochwertige Getränke sind mittlerweile bei Viva Cruises im Reisepreis inkludiert. Das Zauberwort „Viva All-Inklusive“ beinhaltet Vollpension mit Frühstücksbuffet, Mittagessen, Abendessen (mehrgängige Gourmetmenüs, am Platz serviert) und Snacks bei freier Tischwahl und flexiblen Essenszeiten sowie ganztags Getränke aus der gesamten Bar-

karte. Zudem eine täglich frisch gefüllte Mini-Bar auf der Kabine. Auch W-LAN und Trinkgelder sind bei „Viva All-Inklusive“ schon mit drin. Trotz der zahlreichen inkludierten Leistungen bietet Viva Cruises einen hohen Qualitätsstandard und ein gutes Preis-Leistungsverhältnis.

An Bord gelten natürlich die Corona-Sicherheitsbestimmungen, die Viva Cruises mit einem ausführlichen Hygienekonzept, der „Viva's Checkliste“, erfüllt. Diese wird stetig geprüft und der jeweils aktuellen Situation sowie den geltenden Vorschriften der Behörden angepasst. Geleitet wird außerdem mit „2G“ – das heißt nur Geimpfte und Genesene dürfen an Bord. Auch die Crew ist geimpft. In allen öffentlichen Bereichen gilt Maskenpflicht. So wird größtmögliche Sicherheit an Bord gewährleistet.

Ganzjährig abwechslungsreiche Flusskreuzfahrten

Eine Flussreise ist zu jeder Jahreszeit reizvoll, daher startet Viva Cruises ohne Winterpause ins neue Jahr und bietet ab sofort Flussreisen auch im Januar, Februar und März an. „Während viele eine Winterpause einlegen, starten wir als einziger Veranstalter nahtlos in die neue Saison 2022 und bieten damit durchgängig Flusskreuzfahrten an. Wir wollen unseren Kunden das ganze Jahr über die Möglichkeit geben, ihren Ur-

Service

Reederei: Viva Cruises mit Sitz in Düsseldorf ist seit 2018 als hauseigener Veranstalter der renommierten Schweizer Reederei Scylla AG auf dem Markt vertreten. Die Flotte des Unternehmens umfasst im Programm 2021/2022 neun Schiffe, die ganzjährig im Einsatz sind und Europas Flusswelten bereisen. Ab 2022 wird Viva Cruises außerdem mit der „MS Seaventure“ in die Hochseeflusskreuzfahrt einsteigen.
@ www.viva-cruises.com
@ www.viva-cruises-expeditions.com

Preise: Die Reisen sind ab 395 Euro pro Person buchbar. Insgesamt bietet Viva Cruises im kommenden Jahr 266 Abfahrten an Bord seiner neun Schiffe an. Kinder bis drei Jahre reisen kostenfrei in der Kabine der Eltern mit. Für Kinder zwischen vier und zehn Jahren wird ein Nachlass von 50 Prozent gewährt sowie für Kinder von elf bis 15 Jahren eine Ermäßigung von 30 Prozent. Zuschlag: Der Einzelkabinenzuschlag für Alleinreisende beginnt ab 20 Prozent.

laub mit uns zu verbringen und auch im Winter eine spannende, gemütliche Flusskreuzfahrt zu erleben. Die neuen Reisen im Frühjahr eignen sich auch für Kulturbegiertere und sind der ideale Start in das Jahr – ob mit Partner, der Familie oder mit Freunden“, erklärt Andrea Kruse, Geschäftsführerin von Viva Cruises.

So startet die „Viva Tiara“ am 20. Januar 2022 zu Vier-Nächte-Citytrips ab/bis Düsseldorf nach Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen unter dem Motto „Kunst, Kultur & Genuss“. Die Kurzreisen sind ab 350 Euro pro Person buchbar. Eben-

falls neu im Programm sind Wellness-Kurzreisen an Bord der „Viva Moments“ von Januar bis März. Die fünftägigen Wellnessreisen starten in Düsseldorf und führen entlang des Rheins zu Stopps wie Boppard und Bonn oder nach Koblenz, Frankfurt am Main und Speyer. Diese Reisen bieten verschiedene Spa-Angebote, ausgewählte Ausflugspakete und ein thematisch passend erweitertes „Viva All-Inclusive“. Für Entschleunigung an Bord sorgt unter anderem das ausgebildete Massageteam.

Die Autorin reiste mit Unterstützung von Viva Cruises.

GEWINNSPIEL: Im neuen Tirolerhof Tux in Lanersbach verbringen zwei Personen sechs sportliche oder entspannte Tage in der majestätischen Bergwelt des Tuxertals

Winter im Tuxertal

Vom österreichischen Mayrhofen im Zillertal aus schlängelt sich die Bergstraße über 13 Kilometer und 850 Höhenmeter durch das Tuxertal dem Talschluss entgegen. Dahinter sind nur noch Berge zu sehen und die weiße Winterwelt des Hintertuxer Gletschers. Es ist Österreichs einziges 365 Tage Skigebiet mit 20 Kilometern Pistenspaß im Sommer und 60 Kilometern bestens präparierten Pulverschneepisten ab Oktober bis April.

Pisten reichen bis auf 3250 Meter Höhe
Der Hintertuxer Gletscher gehört zusammen mit Eggalm, Rastkogel, Finkenberg, Penken/Mayrhofen und Ahorn zur Ski- und Gletscherwelt Zillertal 3000. Passionierte Skifahrer und Snowboarder genießen 202 Kilometer bestens präparierte Pisten, die in allen Schwierigkeitsgraden von 630 Meter bis auf atemraubende 3250 Meter reichen. Herrliche Naturschneepisten, Tiefschneehänge und anspruchsvolle Buckelpisten zeichnen das Skigebiet aus. Besonders faszinierend ist die Gletscherrunde vom Penkenjoch-Finkenberg über das Skigebiet Rastkogel zur Eggalm bis hin zum Hintertuxer Gletscher mit 15 000 Höhenmetern und 60 Abfahrtskilometern an einem Tag.
Sowohl im Winter als auch im Sommer ist ein Ausflug in die Eiswelt des Gletschers empfehlenswert. Nahe der Aussichtsplattform an der Gefrorenen Wand auf 3250 Metern Höhe befindet sich der Eingang zum Natur-Eis-Palast, einer unterirdischen Welt aus Eis und Licht. Der Weg in die mystische Höhle führt über die türkis-blaue Eingangshalle in die Kristallkammer, weiter durch eine begehbare Gletscherspalte, an gefrorenen Wasserfällen entlang und über einen Gletschersee in die blaue Kammer und die rot erleuchtete Eiskapelle. Der Höhepunkt ist der eigentliche Eispalast, 15 Meter hoch, direkt unter den Skipisten gelegen.

Ein perfekter Ausgangspunkt für Skifahrer und Wanderer ist der Tirolerhof Tux direkt an der Ski- und Gletscherwelt Zillertal 3000 in Lanersbach. Mit großer Freude sehen die Besitzer dem ersten Winter nach dem Umbau entgegen. Alpin lässig, ohne Kitsch und alpenländische Klischees, entspannt und sportlich, farbig und trotzdem dezent – so präsentiert sich der neue Tirolerhof Tux.

Fitness, Wellness und Naturgenuss
Worauf die Hoteliers-Familie besonders stolz ist: die neuen Zimmer im Retrolook und der zweistöckige Fitnessturm mit modernen Geräten. Als Leistungssportler und Fitnesstrainer wissen Familienmitglieder Nina und Matthias, was der Körper braucht und was Spaß macht – drinnen wie draußen. So gibt es im Sommer und Herbst einmalige Wander-, Fahrrad- und Klettersteig-Erlebnisse. Im Winter stehen Ski- und Schneetouren an, Tiefschneefahren, Skiguiding und Skitechniktraining.
Ebenso schätzen die Gäste das Wellness-Angebot: Nach einem sportlichen Tag wartet die Spa-Landschaft auf dem Dach mit darunterliegendem, beheizten 20-Meter-Outdoorpool, beides in LED-Farbspiele getaucht und von Fackeln erleuchtet. Bei Unterwassermassagen im Whirlpool oder beim Schwitzen in sechs Saunen können sich die Muskeln erholen.

Eine große Sonnenterrasse im neuen Rooftop-Spa für Erwachsene und zwei Ruheräume geben den Blick frei aufs Wander- und Skiparadies. Ein Traum für alle Yogis ist der Yogaraum mit Terrasse.
Heimisch und authentisch ist auch die Küche mit den Klassikern der Tiroler Küche, akzentuiert durch moderne Komponenten. Wer mag, bekommt beim Frühstück wertvolle Ernährungstipps und beim Abendessen im Tirolerhof Tux auch leichtere (kohlenhydratreduzierte) Varianten.

Der Preis

GEWINN Fünf Nächte für zwei Personen im Doppelzimmer im Vier-Sterne-Hotel Tirolerhof Tux in Lanersbach im Tuxertal, inklusive Halbpension. Eigene Anreise. Der Aufenthalt ist ein Jahr gültig, außerhalb der Hochsaison und nach Verfügbarkeit.

INFORMATIONEN
****Tirolerhof Tux, Familie Tipotsch, Lanersbach 335, A-6293 Tux, Telefon 0043/5287/87481; E-Mail: info@tirolerhof-tux.at

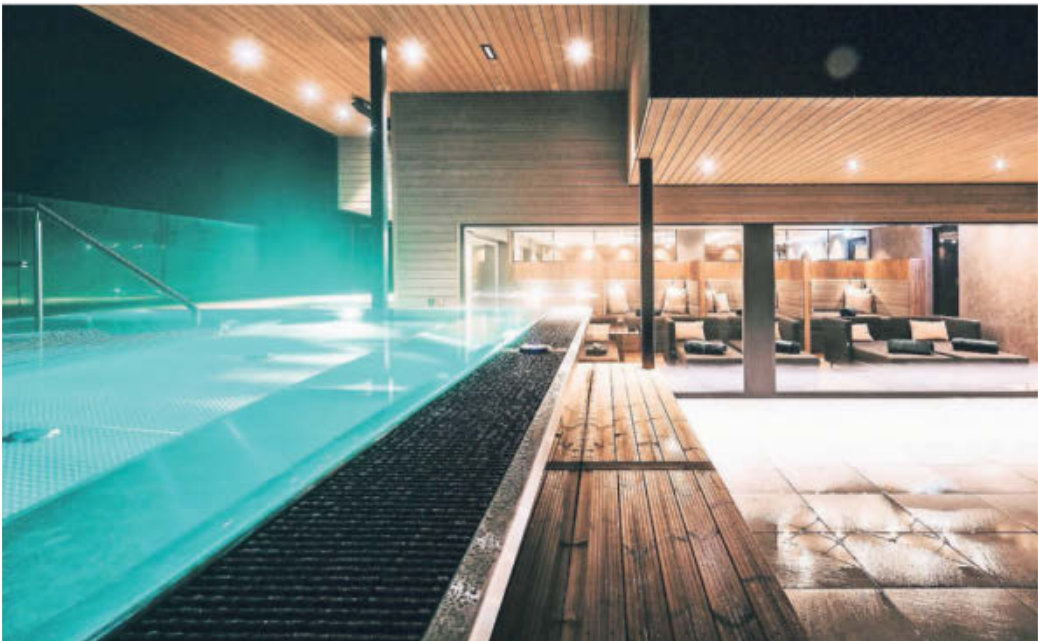
Anrufen und gewinnen!

Großes Reise-Gewinnspiel
01379/88 50 18
0,50 €/Anruf a. d. dt. Festnetz, Mobilfunk viel höher. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Skiwandern im Tuxertal: Beeindruckende Landschaft im tiefen Schnee.

Fotos: Tirolerhof Tux



Der Wellnessbereich des Tirolerhofs kann sich sehen lassen. Das „Rooftop-Spa“ ist nur für Erwachsene.

Quizfrage

Bis auf welche Höhe reichen die Pisten?

Rufen Sie – ab sofort bis Sonntag, 20 Uhr – die angegebene Telefonnummer an. Nennen Sie die richtige Lösung, Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer. Toi, toi, toi! (Der Gewinner erklärt sich einverstanden, dass sein Name im Fall des Gewinns in der nächsten Ausgabe veröffentlicht und erschriftlich benachrichtigt wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

GEWINNER DER VORWOCHE
Petra Böing aus Düsseldorf hat den Sauerlandurlaub gewonnen. Viel Spaß!

Die Top Trails of Germany sind Spitzenwanderwege, die auch im Winter die schönsten Regionen Deutschlands erschließen

Vollmond und Heidschnucken

Glitzernde Weite, mystische Wälder – vor allem im Winter ist das Wandern in Deutschland besonders reizvoll. Die Top Trails of Germany, die Spitzenwanderwege, bieten die schönsten Touren durch verschneite Landschaften mit zahlreichen Attraktionen.

Westerwald-Steig: Unterwegs im Weihnachtsdorf
Das Weihnachtsdorf Waldbreitbach im Wiedtal, das außerdem im Naturpark Rhein-Westerwald liegt, ist Endpunkt der 15. und Startpunkt der letzten Westerwald-Steig-Etappe, so dass sich ein Besuch ideal mit einer winterlichen Tour auf dem Premiumwanderweg verbinden lässt. Eine große Naturwurzelskulptur in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt mit 1000 im Wald gesammelten Wurzeln ist ebenso ein Höhepunkt wie der schwimmende Adventskranz auf der Wied mit einem Durchmesser von acht Metern oder eine internationale Krippenausstellung mit mehr als 2500 Exponaten aus 100 Ländern (Öffnungszeiten während der Weihnachtszeit täglich 14-17 Uhr). Tourenplanung und Informationen unter www.westerwaldsteig.de

Kammweg: Langlauf durchs Erzgebirge
Die Kammloipe auf dem Gebirgskamm vom erzgebirgischen Johanngeorgenstadt bis ins vogtländische Schöneck gehört zu den wohl schönsten und schneesichersten Loipen Deutschlands und wurde mit dem Prädikat „Exzellente Loipe“ ausgezeichnet. Sie führt, genau wie der Kammweg, durch den Naturpark Erzgebirge/Vogtland und bietet auf einer Länge von 36 Kilometern beste Bedingungen für Skiläufer.

Sie umfasst mit ihren ausgewiesenen 18 Anschlussloipen mit idealen Einstiegsmöglichkeiten und Ortsloipen (ca. 90 Kilometer) eine Skiregion von besonderem Reiz. Perfekte Spuren, lückenlose Beschilderung und stets geräumte Parkplätze machen diese Loipe zu einer idealen Alternative zum Winterwandern. www.kammloipe.com
Wer lieber ohne Skier durch die Erzgebirgslandschaft wandern will, kann das täglich zur Winterwanderwoche in Oberwiesenthal. Vom 17. bis zum 23. Januar 2022 gibt es Wanderungen mit spannenden Geschichten zu Lieblingsplätzen der Erzgebirger. Davon einige Touren auch mit Schneeschuhen durch Tiefschnee oder über die Grenze nach Böhmen. Fackelwanderungen laden ab Dezember jeden Freitag nach Carlsfeld zur Talsperre ein. www.erzgebirge-tourismus.de/winterwandern

Westweg: Schneeschuhwandern bei Vollmond
Im Dunkeln geht es von der Talstation der Belchen-Seilbahn nach einer kurzen Begrüßung und Einweisung los. Gemeinsam spürt man den Weg zum Belchengipfel. Im Mondschein reicht der Blick bei guter Sicht von den umliegenden Schwarzwaldhügeln bis zu den Vogesen und ins benachbarte Jura – ein einmaliges Erlebnis. Im Schein des Mondes wird dann zurück ins Tal gewandert – innerhalb von rund drei Stunden. Kosten: ab 28,90 Euro pro Person. www.original-landreisen.de www.westweg.info

Goldsteig: Winterwandern mit Hütteneinkauf
Durch den dunklen Winterwald stapfen und den knirschenden



Der Rothaarsteig ist ein Wander-Klassiker.

Foto: Klaus-Peter Kappest

Schnee unter den Füßen spüren. Die Stille hören, die reine Luft atmen und die Gedanken schweifen lassen. Wärmen am prasselnden Kaminfeuer, regionale Küche genießen und in die stille Hüttenatmosphäre eintauchen – diese perfekte Verbindung von Natur, Entspannung, Sport und Kulinarik erwartet Sie bei Wanderungen rund um Sankt Englmar. www.sankt-englmar.de

Heidschnuckenweg: Neujahrswanderung
Wenn die Natur im Winter zur Ruhe gekommen ist, wird eine Wanderung durch das autofreie Naturschutzgebiet der Lüneburger Heide und durch den Naturpark Südheide zum ganz besonderen Erlebnis. Nur die Geräusche der Natur sind zu hören, vielleicht knirscht schon der erste Schnee unter den Schuhen und die frische, gesunde Luft der Heide macht den Kopf frei. Am Neujahrstag gibt es auch im kommenden Jahr geführte Wanderungen auf verschiedenen Etappen des Heidschnuckenwegs.

Unterwegs werden immer wieder kleinere Pausen eingelegt, bei denen die zertifizierten Gästeführer Wissenswertes über die Lüneburger Heide erzählen. Die Wanderungen sind in zwischen zwei und 2,5 Stunden lang. Gutes Schuhwerk und warme, dem Wetter entsprechende Kleidung, sollten nicht fehlen. Kosten: 12 Euro für Erwachsene und 8 Euro für Kinder. www.heidschnuckenweg.de

Weserbergland-Weg: Wandern, entspannen, erleben
Der idyllische Qualitätswanderweg bietet Ruhe und eindrucksvolle Landschaft. Der Weserbergland-Weg ist ein besonderer Zufluchtsort, denn Urlaub und Entspannung abseits von Massen sind hier möglich. Gönnen Sie sich eine erholsame Auszeit entlang des Weges: Wie wäre es beispielsweise mit einem Besuch in der Weser-Therme in Bad Karlshafen oder Sie atmen einmal tief durch und vergessen Ihren Alltagsstress in der Solana Salzgrotte Uslar. Ein ganz besonderes Wintererlebnis – Das bietet der „Wildguide“ in seiner

Wildnisfarm in Silberborn beispielsweise mit Husky- und Rentiertrekking. www.weserberglandweg.de

Rothaarsteig: Winterwandern über drei 800er
Von schneebedeckter Landschaft bis zu nebligem Wildwetter – Winterwandern am Rothaarsteig hat seinen ganz eigenen Reiz. Insbesondere auf den ersten drei Etappen des Rothaarsteig, auf denen man die drei 800er des Sauerlandes queren kann. Der Langenberg, höchster Berg in NRW mit Gipfelkreuz und Gipfelbuch, der Clemensberg, umgeben von Heide- und Landschaft und mit einem wundervollen Ausblick über das Sauerland, das auch das Land der tausend Berge genannt. Der Kahle Asten wartet mit einer eigenen Quelle, der Lennequelle, Bergheide- und Landschaft und einer traumhaften Aussicht bis in den Harz und die Rhön auf. Das auffällig rote Rothaarsteig-Wegezeichen weist selbst bei Nebel stets den richtigen Weg. www.rothaarsteig.de

Harzer-Hexen-Stieg: Auf Tierspuren im Winter
Ob Luchs, Reh, Hase oder Eichhörnchen – am Harzer-Hexen-Stieg erfahren Interessierte im Winter alles zu den jeweiligen Tieren und ihren Spuren. Immer wieder starten im Winter Touren am Nationalpark-Besucherzentrum Torfhaus (Torfhaus 8, 38667 Torfhaus). Die geführten Touren sind für viele Zielgruppen geeignet. Zuvor empfiehlt sich ein Bummel durch das Besucherzentrum, wo man sich auf die Besonderheiten der Parks einstimmen kann. Red

www.torfhaus.info www.harzer-hexen-stieg.de

EIFEL

Hotel-Restaurant ★★★★★
PANORAMA

+++ Im Restaurant – zwischen Wiesen, Wald und Wolken – verwöhnen wir Sie mit einer regionalen Genießerküche. +++
★★★★★
Angebot für Sparfüchse (So.-Fr.):
5x Übern./Frühstück, 4x HP (4-Gang-Menü), freie Nutzung der Wellnessanlage im Rahmen der gesetzlich gültigen Vorgaben **ab 395 € p.P./DZ** (Nebensaison, zzgl. 1 € Kurtaxe p.P./Tag)

Inh.: Jessica Frankenbach e.K.
54550 Daun/Vulkaneifel
Rosenbergstraße 26
Tel. 0 65 92 - 93 40
www.hotelpanorama.de

MOSEL

Weihnachten & Silvester
Festtagstränke
7 UN ab € 1106,- pro Person/DZ
14 UN ab € 2016,- pro Person/DZ
Buchbar: 20.12.2021-03.01.2022
mit großem festlichen Programm, Weihnachtsfeier, tägl. Nutzung des hauseigenen Glaubersalz-Thermalbades u.v.m.

HÄCKERS
FÜRSTENHOF BAD BERTRICH
Erleben Sie unvergessliche Feiertage in familiärer Atmosphäre zwischen Eifel und Mosel.
Das Schöne liegt so nah
Tel. 0 26 74 / 9 34-0
www.haeckers-fuerstenhof.com
Hotel Fürstenhof GmbH
Kurfürstenstraße 36 · 56864 Bad Bertrich

PORTUGAL

Vila Gale
HOTELS

VILA GALE DOURO VINEYARDS (PORTUGAL)

ENTDECKEN SIE DIE WEINREGION DOURO

JETZT RESERVIEREN

PORTUGAL.RESERVAS@VILAGALE.COM
WWW.VILAGALE.COM

Stellenmarkt

Treffpunkt

WZplus Jobs

in Kooperation mit
stellenanzeigen.de

**Recruiter Teilzeit (m/w/d) - Schwerpunkt Active Sourcing**
HÖVELER HOLZMANN CONSULTING GmbH
Düsseldorf
Job-ID: 14593604

**Physiotherapeut (m/w/d)**
Sana Dreifaltigkeits-Krankenhaus
Köln
Job-ID: 14593603

**Spezialist Lebensversicherung (m/w/d) Strategie & Aktuariat**
Verband öffentlicher Versicherer
Düsseldorf
Job-ID: 14593605

Für die vollständige Jobbeschreibung geben Sie einfach unter **wzplus-jobs.de** die oben angeführte ID-Nummer ein.

wzplus-jobs.de
Das Jobportal mit Reichweite

STELLENGESUCHE

Bürofachwirt im Personal- und Rechnungswesen / Finanzbuchhalter

mit langjähriger Berufserfahrung in: Verwaltung, Beratung, Betreuung, Steuerwesen, Kenntnisse in Lohnbuchhaltung. Umfangreiche EDV-Kenntnisse: MS Office / SAP sowie Ausbildereignungsschein und technischem Verständnis, sucht neuen Wirkungskreis in Teilzeit bis 30 Std./Woche, im Raum Wuppertal oder Umgebung bis ca. 40 km.

Kontaktaufnahme unter

allround.kaufmann@googlemail.com

Erfahrene Finanz- und Lohnbuchhalterin, z.Zt. leitend tätig, in ungekündigter Stellung, sucht per 1.1.2022 oder später neuen, verantwortungsvollen Wirkungskreis in Vollzeit.
Zuschriften bitte unter: **buchhaltung1a@yahoo.com**

EHEINSTITUTE/ PARTNERVERMITTLUNGEN

Damen + Herren 30 J. - 80 J. suchen lebenswerte Partner PV-Heisters ☎ 0 21 03-39 60 06

SIE SUCHT IHN

Wo bist du?
Ich suche dich, den humorvollen, naturverbundenen, ehrlichen, empathischen und kommunikativen Partner bis 61 (RS-SG-W), mit dem ich reden, tanzen und träumen kann. Der wie ich gerne werkt, kreativ ist, mit mir lacht, philosophiert, lebt. Ich (60/172/71 kg, blond, NR), mag Musik, Bücher, Gespräche, Reisen, meinen Garten und meinen Hund. Wünsche mir eine Beziehung auf Augenhöhe und Herzesebene. Und jetzt du!
Freue mich auf deine Antwort. ☎ 0577 11011385 an diese Zeitung

Einfach ein guter Freund und mehr für eine schöne Zeit zu Zweit und die Liebe...den Moment genießen, wünscht sich lebenswerte, gefl. Frau mittleren Alters, NR. Ich bin natürlich, humorvoll, vielseitig, ehrlich, für Neues aufgeschlossen, mag Spaziergänge in der Natur, gute Gespräche und vieles mehr. Bitte NUR Handy oder Festnetz. ☎ 0692 410 239 an diese Zeitung

Herz & Kopf frei für eine neue, lebendige, liebevolle Partnerschaft?
Zu jung für deine +/- 55, frisch wie Oskar, fit wie'n Turnschuh (Rad/Wandern/ Tanzen/Reisen..) & Spaß am Leben? Vielseitige, zierliche & sportl. NR sucht dich! Freue mich auf dein Bild/deine Antwort. wunschtraum2021@gmx.de

Ältere Dame sucht einen lebenswerten Herrn (ab 75). Er sollte sehr gepflegt sein. Nur mit vollständiger Impfung. Für gemeinsame Unternehmungen mit getr. Wohnungen. ☎ 0691 410 253 an diese Zeitung

56-jährige, NRin mit langen schwarzen Haaren sucht ehrlche Beziehung, ich mag Gedichte schreiben, Sport und spazieren gehen in der Natur, Alter: bis 62 J., ☎ 0692 410 232 an diese Zeitung

Witwe, Ende 70, sucht Herrn pass. Alters mit Liebe zur Natur. Gerne mit Hund/Katze für gemeins. Unternehmungen. Erstmal auf freundschaftl. Basis. Evtl. mehr! Raum SG. Zuschr. a. d. Verlag unter CH346650

Witwe, Mitte 70, schlank, sportl. aktiv, sucht sportl. Partner, NR, für gemeinsame Unternehmungen, Großraum Solingen. Zuschr. a. d. Verlag unter CH346906

Rüstige Witwe, 80 J., sucht lieben Begleiter zum Reisen, Wandern, Schwimmen, Essen gehen u.ä. im Raum Wuppertal. Zuschr. bitte unter ☎ 0692 410 252 an diese Zeitung

Attraktive, charmante Sie, optisch/mental sehr jung, schlank, blond, 65/ NR, bodenständig, gebildet, modern, sucht Partner/Freizeitpartner bis 70 J., B.m.B., **wuppertal2021@t-online.de**

Zu zweit ist alles doch viel schöner. Aktive, lebenslustige Frau, 66 Jahre, sucht gleichaltrigen Partner für einen gemeinsamen Lebensweg. ☎ 0692 410 234 an diese Zeitung

67 j. Dame aus (KR) leicht gehbehind., sucht zum Interessenaustausch Literatur, Kunst, Geschichte, netten Freund. ☎ 0692 410 249 an diese Zeitung

Witwe, 78 J., mit Herz und Humor, sucht Sie oder ihn für schöne Tage, für Wochenenden und Reisen. BMB. Zuschr. a. d. Verlag unter CH346401

Sie, 55, NR, sucht ihn für ein unkompliziertes Treffen. ☎ 0 21 51 / 61 43 53

ER SUCHT SIE

Er sucht Sie! Das Wichtigste ist zuhören. Genau hinhören, mit wem man es zu tun hat. Zuhören ist eine Tugend, die in unserer Zeit kaum noch beherrscht wird. Keiner kann oder will sich auf sein Gegenüber wirklich einlassen, das Meiste bleibt an der Oberfläche. Das mag in der Welt der Medien ausreichen, um wirklich zu verstehen, wer einem gegenüber steht reicht es sicherlich nicht! Bist du die Person oder willst du die Person sein? ☎ 0692 410 254 an diese Zeitung

Magst Du Zweisamkeit und Reisen, auch mit dem Wohnmobil? Dafür suche ich 173 cm/schlank/NR und ansehnlich, die passende Partnerin zw. 65 und 75 J., schlank und kein Omate, für eine vertrauensvolle Beziehung. Bild wäre nett. Zuschr. a. d. Verlag unter CH346961

Ohne Eigeninitiative passiert wahrscheinlich nichts... einigermaßen gut erhaltener 80-jähriger, 1,76 sucht liebes, weibliches Wesen im Raum ME. Wie sieht es aus mit Ihrem Zutun? Ich wünsche uns viel Erfolg! ☎ 0692 410 237 an diese Zeitung

Witwer, 70 J., NR, sucht Dame gleichen Alters (gern auch etwas jünger), zur Gründung einer neuen, möglichst dauerhaften Beziehung. Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften (ein Foto würde mich freuen) Zuschr. a. d. Verlag unter CH347366

Zärtl., einsamer Mann, 3-fach geimpft, 1,66 m, verwitwet, su. einsame Partnerin f. zärtliche Stunden, Reisen, Kuren in Bad Reichenhall u. Urlaube in der Türkei. Wenn Du auch sehr einsam bist, melde Dich bitte. Raum W'tal-Barmen. ☎ 0692 410 251 an diese Zeitung

Er, Anfang 60, korpuslent, sucht passende Sie für Freizeitgestaltung und viel mehr. Komm, trau Dich. Über einen Brief mit Bild und Deiner Telefonnummer würde ich mich sehr freuen. Bis bald! Zuschr. a. d. Verlag unter CH346509

BEKANNTSCHAFTEN

Paar, 72/56, sucht Pärchen zwecks Freizeitgestaltung, gemütliche Abende, Essen gehen, erotische Stunden, Dauerfreundschaft erwünscht. Zuschriften nur mit Bild und Telefon. ☎ 0692 410 244 an diese Zeitung

Nette Sie, 64, 1,80, sucht guten Freund/Freundin für kurze Spaziergänge, Essen gehen, Spielen und persönliche Gespräche, Raum Hochdahl und Umgebung. ☎ 0692 410 242 an diese Zeitung

Er, 52 J., NR, schlank, sportlich, sucht jüngere, schlanke Frau für Dauerfreundschaft. Mönchengladbach plus 70 km Umkreis, ☎ 01522 / 6574147

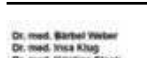
Am Anfang Lebensfreude: Mario S., 64, Witw., selbstst., Wpt. Ich, w., 64, mit Ausstr. wünscht sich ein Date. ☎ 0692 410 250 an diese Zeitung

Dr. Bimbo Herlinghaus sucht weltweit alte Liebe, Ingela Krause aus Krefeld. ☎ 0 47 91 / 53 31

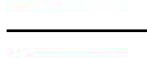
Infos zur Anzeigenschaltung unter Tel.: 0221 888 23 135

kalaydo.de

**Flottenmanager (m/w/d)**
Curt Richter SE
Köln
kalaydo-Code: 14592918

**Medizinischer Fachangestellter (m/w/d)**
Praxis Dres. med. B. Weber | I. Klug | K. Stock
Dormagen
kalaydo-Code: 14593430

**KFZ-Servicetechniker (m/w/d) für Trikes**
rewaco Spezialfahrzeuge GmbH
Lindlar
kalaydo-Code: 14593395

**Leitung der Bühnentechnik (m/w/d)**
Stadt Köln
Köln
kalaydo-Code: 14592879

**Teamleitung (m/w/d) Wohnraumversorgung**
Stadt Köln
Köln
kalaydo-Code: 14593372

Diese und weitere Stellenanzeigen finden Sie unter **kalaydo.de**. Einfach den kalaydo-Code ins Suchfeld eingeben oder nebenstehenden QR-Code nutzen.
kalaydo.de ist eine Marke der stellenanzeigen.de GmbH & Co. KG



Unser Team sucht eine/n **Mitarbeiter/in** für die Bearbeitung von Löhnen und Gehältern im DATEV-System.

Klaus Gasch & Marcel Geffe StB Partnerschaft mbB
Heinrich-Haanen-Str. 6
41334 Nettetal

E-Mail: **gasch@stb-gasch-geffe.de**

Unser Team sucht eine/n **Mitarbeiter/in** für die Bearbeitung von Buchhaltungen im DATEV-System.

Klaus Gasch & Marcel Geffe StB Partnerschaft mbB
Heinrich-Haanen-Str. 6
41334 Nettetal

E-Mail: **gasch@stb-gasch-geffe.de**

Renommierte Versicherungsagentur in Wpt.-Elberfeld sucht ab sof. Versicherungskaufrau/-mann o. Fachkraft mit. Kenntnissen für 20 Std./Wo. ☎ 0177/4338853

Geben Sie Ihre Anzeige telefonisch auf!

Rufen Sie uns an:

Telefon 0211/8382-1
Telefon 0202/717-1
Telefon 02151/855-1

Wir stehen Ihnen von Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr zur Verfügung.



Erfahrene Pflegekraft

betreut Senioren, Demenzzertifikat vorhanden.
Nur Raum Wuppertal !

☎ 0202 - 9422705 oder ☎ 0175 - 9779327

Zuverlässige deutsche Putzfee :

Spezialisiert auf Treppenhäuser und Gewerbeimmobilien.

☎ 0151 - 12369096

Azubi-Elektroniker in Energie- und Gebäudetechnik (m) 1. Ausbildungsjahr

sucht ab sofort neuen Betrieb im Großraum Wuppertal. Bisher im Rohbau tätig.
- Gerne biete ich ein Probearbeiten an -

Kontakt: ☎ 0202 / 452116 oder **marwin.keuchel@gmail.com**

Erfahrene Frau sucht Putz- oder Bügelstelle in Wuppertal.

☎ 0202 / 6294415

ARBEITSANGEBOT

Wir bieten:

Baumfällung mit oder ohne Seilklettertechnik
Baumpflege.
Baumdienst NRW, ☎ 01605543855, **Fitimkrzofficial1@gmail.com**

HAUSPERSONAL

KR-Stadtmitte, 67 j. Rentnerin sucht langfr., deutschspr. Betreuung mit Auto f. Haush., Spazierg. u. Schwimmen, ca. 3 x Woche, 12 €/Std., ☎ 0692 410 248 an diese Zeitung

Werden auch Sie zum Helfer!



Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE26 5502 0500 4000 8000 20 | BIC: BFSWDE33MNZ

German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn
info@german-doctors.de | **www.german-doctors.de**



Mein Partner fürs Leben! Per Anzeige gefunden.

Geben Sie Ihrem Glück eine Chance. Schalten Sie eine Treffpunkt-Anzeige.

Vorteil für Abonnenten 20% Rabatt

- Ihre Anzeige erscheint in der WZ, im ST, beim RGA und im Düsseldorf Express
- Vorteil für Abonnenten: 20% Rabatt auf private Anzeigen

www.wz.de/anzeigenaufgabe



Mit uns **DURCHSTARTEN** und die **MEDIENWELT** erobern.





Medienkaufmann Digital & Print (m/w/d)

Ausbildungsbeginn 1. August 2022

Dualer Student (m/w/d)

General Management o. Wirtschaftsinformatik; Ausbildungsbeginn 1. Oktober 2022

Die Ausbildung in der B. Boll Mediengruppe bietet Dir:

- spannende Aufgaben rund um die Arbeit in einem modernen Medienhaus
- eigenständige Projektarbeit
- Entwicklungsperspektiven
- sehr gute Übernahmechancen
- flexible und planbare Arbeitszeiten u. v. m.

Noch Fragen? Susanne Glauch, Tel. (0212) 299-105
www.b.boll-mediengruppe.de/karriere
Nutze für Deine Bewerbung bitte ausschließlich das Bewerbungsformular auf unserer Homepage.



B. BOLL mediengruppe

- SOLINGER TAGEBLATT
- HEMSCHERDER GENERAL-ANZEIGER
- ANZEIGENBLÄTTER
- MAGAZINE
- DIGITALE MEDIEN
- RADIO RSG

Fotos: Christian Beier, AdobeStock: K3Star, ONYXpi, reginast777, Matias

SUDOKU

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen. Viel Vergnügen bei diesem japanischen Rätselspaß!

Sudoku mittel

5		9			7	8		
2			4	6				
	7	1		2				
	9	6					4	
	4			9			5	
	1				6	3		
				8	4	6		
				4	3			5
		4	9			7		2

Sudoku schwer

2	3	4				9		
				2	7		5	
7					1			
	8							9
			9	3	2			
4							3	
			8					1
	9		1	5				
		5				8	7	4

AUFLÖSUNGEN

[illegible]